



FLÄCHEN *für die* ZUKUNFT



Fachbeitrag der Wirtschaft zum Regionalplan OWL 2035

Ergänzungsband
KOMMUNALPROFILE
Flächendaten, Fakten und Empfehlungen
für Städte, Gemeinden und Kreise
in Ostwestfalen-Lippe



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold



Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Str. 1-3
33602 Bielefeld
Telefon +49 521 554-0
www.ostwestfalen.ihk.de

Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Telefon +49 5231 76014-0
www.detmold.ihk.de

Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Campus Handwerk 1
33613 Bielefeld
Telefon +49 521 5608-0
www.handwerk-owl.de

Inhalt

| | | |
|-------|-------------------------------|----|
| 1. | Bielefeld..... | 4 |
| 2. | Kreis Gütersloh | 8 |
| 2.1. | Borgholzhausen..... | 10 |
| 2.2. | Halle..... | 12 |
| 2.3. | Harsewinkel..... | 14 |
| 2.4. | Herzebrock-Clarholz | 16 |
| 2.5. | Langenberg..... | 18 |
| 2.6. | Rheda-Wiedenbrück | 20 |
| 2.7. | Rietberg | 22 |
| 2.8. | Schloß Holte-Stukenbrock..... | 24 |
| 2.9. | Stadt Gütersloh..... | 26 |
| 2.10. | Steinhagen | 28 |
| 2.11. | Verl | 30 |
| 2.12. | Versmold..... | 32 |
| 2.13. | Werther | 34 |
| 3. | Kreis Herford..... | 38 |
| 3.1. | Bünde..... | 40 |
| 3.2. | Enger..... | 42 |
| 3.3. | Hiddenhausen | 44 |
| 3.4. | Kirchlengern..... | 46 |
| 3.5. | Löhne | 48 |
| 3.6. | Rödinghausen..... | 50 |
| 3.7. | Spenge..... | 52 |
| 3.8. | Stadt Herford..... | 54 |
| 3.9. | Vlotho..... | 56 |
| 4. | Kreis Höxter | 60 |
| 4.1. | Bad Driburg..... | 62 |
| 4.2. | Beverungen..... | 64 |
| 4.3. | Borgentreich..... | 66 |
| 4.4. | Brakel..... | 68 |
| 4.5. | Marienmünster..... | 70 |
| 4.6. | Nieheim | 72 |
| 4.7. | Stadt Höxter..... | 74 |

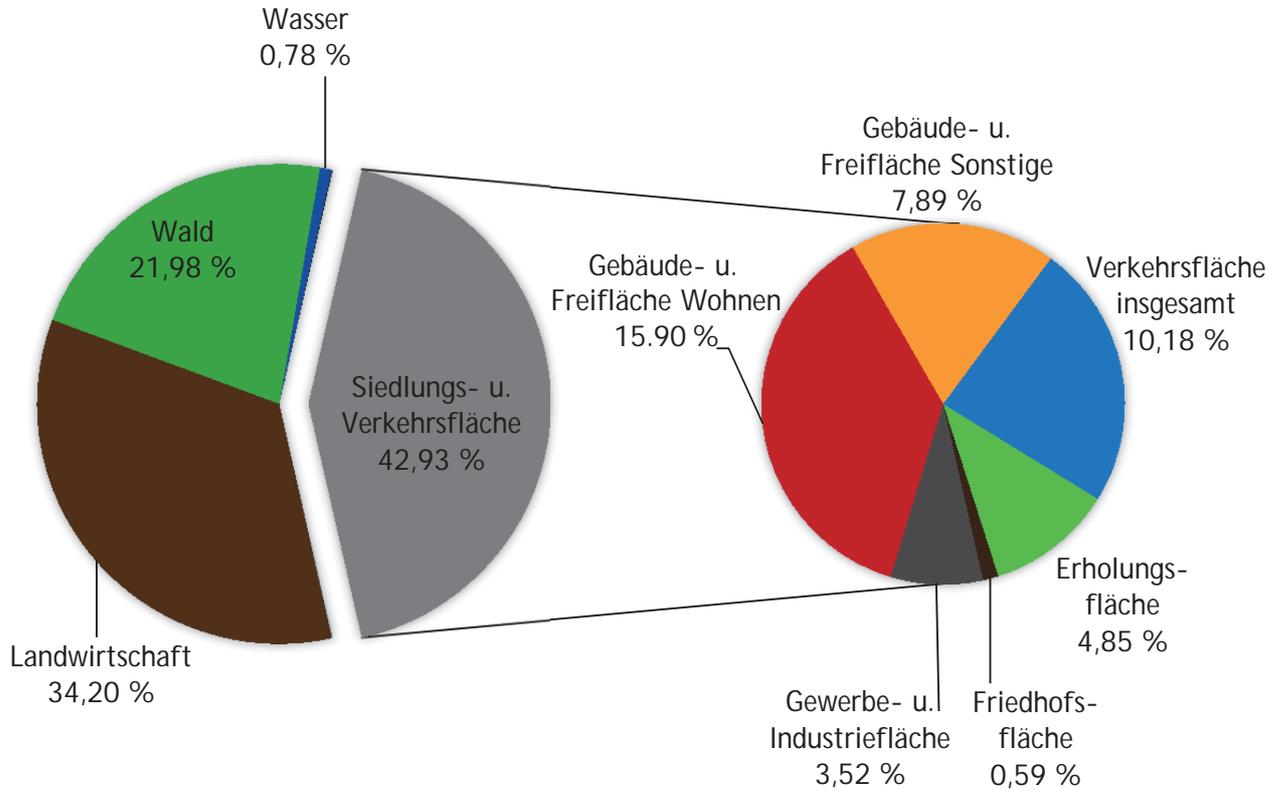
| | | |
|-----------|-----------------------------------|------------|
| 4.8. | Steinheim | 76 |
| 4.9. | Warburg..... | 78 |
| 4.10. | Willebadessen | 80 |
| 5. | Kreis Lippe..... | 84 |
| 5.1. | Augustdorf | 86 |
| 5.2. | Bad Salzuflen | 88 |
| 5.3. | Barntrup | 90 |
| 5.4. | Blomberg | 92 |
| 5.5. | Detmold..... | 94 |
| 5.6. | Dörentrup | 96 |
| 5.7. | Extertal | 98 |
| 5.8. | Horn-Bad Meinberg..... | 100 |
| 5.9. | Kalletal | 102 |
| 5.10. | Lage | 104 |
| 5.11. | Lemgo | 106 |
| 5.12. | Leopoldshöhe | 108 |
| 5.13. | Lügde | 110 |
| 5.14. | Oerlinghausen | 112 |
| 5.15. | Schieder-Schwalenberg..... | 114 |
| 5.16. | Schlangen..... | 116 |
| 6. | Kreis Minden-Lübbecke..... | 120 |
| 6.1. | Bad Oeynhausen | 122 |
| 6.2. | Espelkamp | 124 |
| 6.3. | Hille | 126 |
| 6.4. | Hüllhorst..... | 128 |
| 6.5. | Lübbecke..... | 130 |
| 6.6. | Petershagen..... | 132 |
| 6.7. | Porta Westfalica | 134 |
| 6.8. | Preußisch Oldendorf..... | 136 |
| 6.9. | Rahden..... | 138 |
| 6.10. | Stadt Minden | 140 |
| 6.11. | Stemwede | 142 |

| | | |
|-------|-----------------------|-----|
| 7. | Kreis Paderborn..... | 146 |
| 7.1. | Altenbeken | 148 |
| 7.2. | Bad Lippspringe | 150 |
| 7.3. | Bad Wünnenberg | 152 |
| 7.4. | Borchen | 154 |
| 7.5. | Büren | 156 |
| 7.6. | Delbrück | 158 |
| 7.7. | Hövelhof | 160 |
| 7.8. | Lichtenau..... | 162 |
| 7.9. | Salzkotten | 164 |
| 7.10. | Stadt Paderborn | 166 |

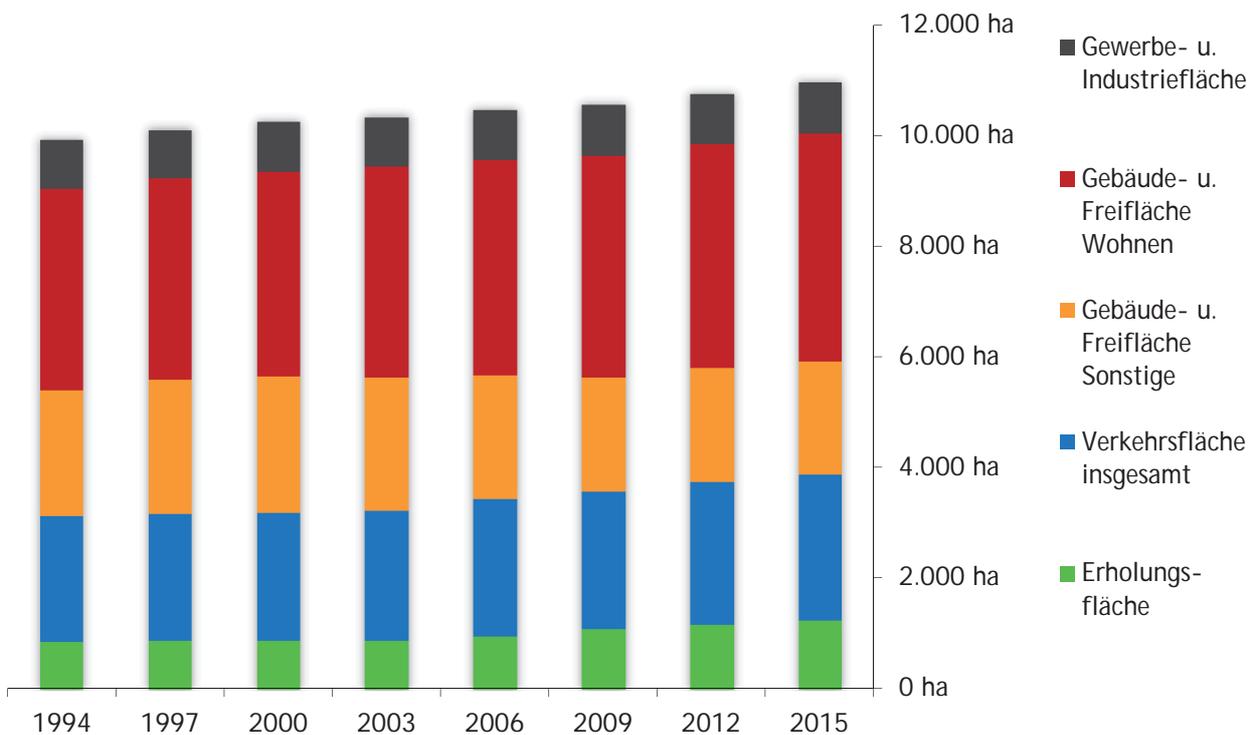
1. Bielefeld

Wirtschaftsstandort Bielefeld in Zahlen

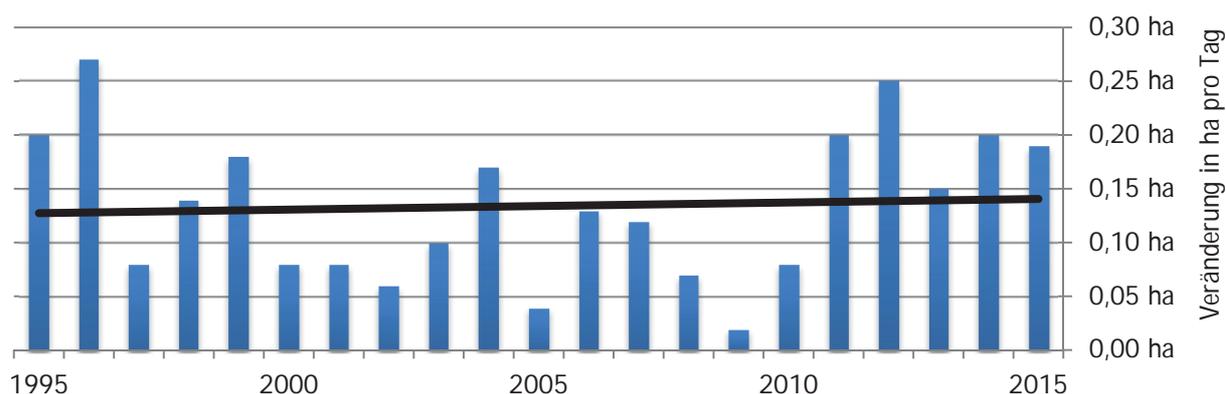
Flächennutzung Bielefeld im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bielefeld



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Bielefeld



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Bielefeld

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Bielefeld ist gerechtfertigt, weil

- Bielefeld mit breiter Wirtschaftsstruktur mehr ist als nur Wissenschaftsstadt und als Oberzentrum regionale Funktionen auch für Wirtschaftsentwicklung erfüllt.
- die Stadt Bielefeld mit ihren Funktionen attraktiv ist und wächst.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- Gemengelagenkonflikte von Wohnen und Arbeiten aufzulösen sind.
- differenzierte Flächenangebote für ein regionales Oberzentrum nötig bleiben.
- Empfehlungen der umfangreichen Gewerbeflächenbedarfsanalyse 2017 auf Umsetzung warten.

Notwendig:

- Weltmarktführer und Mittelstand in Bielefeld benötigen Standortsicherung und Erweiterung.
- Lage des Oberzentrums an A 2 und A 33 ist prädestiniert für Logistik in verschiedenen Formen.
- Bielefeld benötigt differenziertes Flächenangebot für Ausgründungen der Wirtschaft von Hochschulen, Forschung und Entwicklung sowie StartUps.
- Angebotsdefizite abbauen bei Flächen für qualitativ höherwertige Standorte, produzierendes Handwerk, differenzierte Logistik sowie für Technologie/Forschung und Entwicklung
- Wachstumsorientierte Wirtschafts- und Flächenpolitik

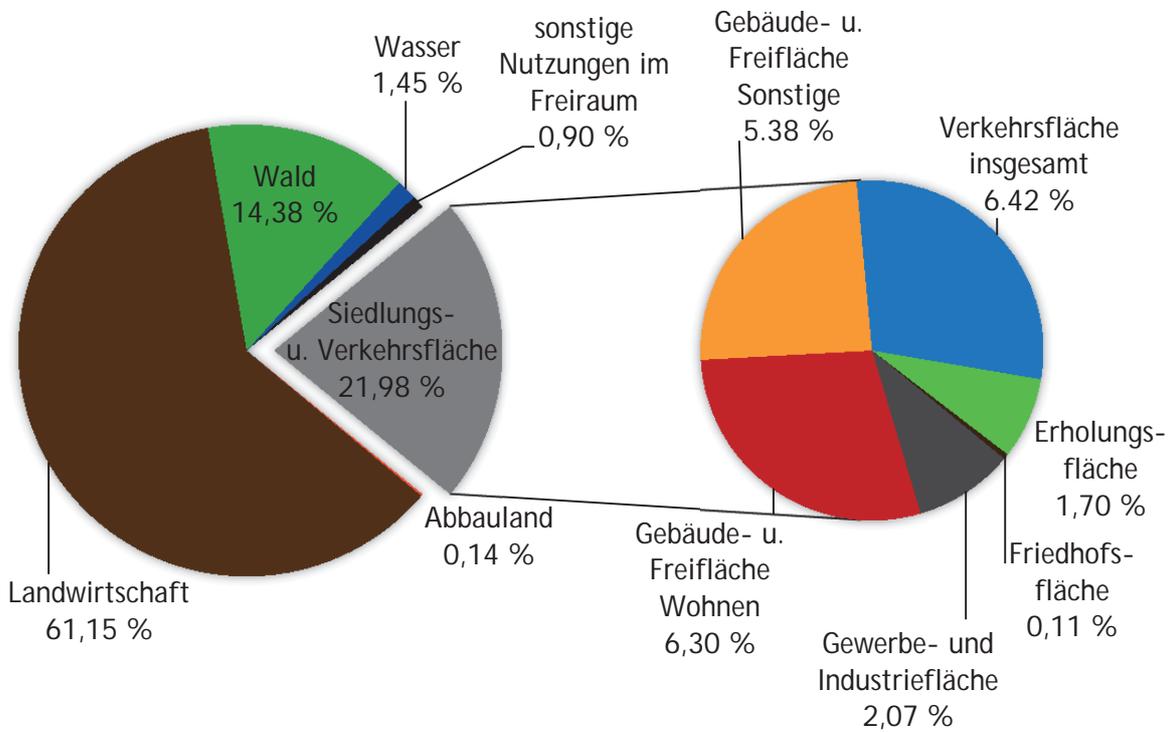


| | | |
|-------|-------------------------------|----|
| 2. | Kreis Gütersloh | 8 |
| 2.1. | Borgholzhausen..... | 10 |
| 2.2. | Halle..... | 12 |
| 2.3. | Harsewinkel..... | 14 |
| 2.4. | Herzebrock-Clarholz | 16 |
| 2.5. | Langenberg..... | 18 |
| 2.6. | Rheda-Wiedenbrück..... | 20 |
| 2.7. | Rietberg | 22 |
| 2.8. | Schloß Holte-Stukenbrock..... | 24 |
| 2.9. | Stadt Gütersloh..... | 26 |
| 2.10. | Steinhagen | 28 |
| 2.11. | Verl | 30 |
| 2.12. | Versmold..... | 32 |

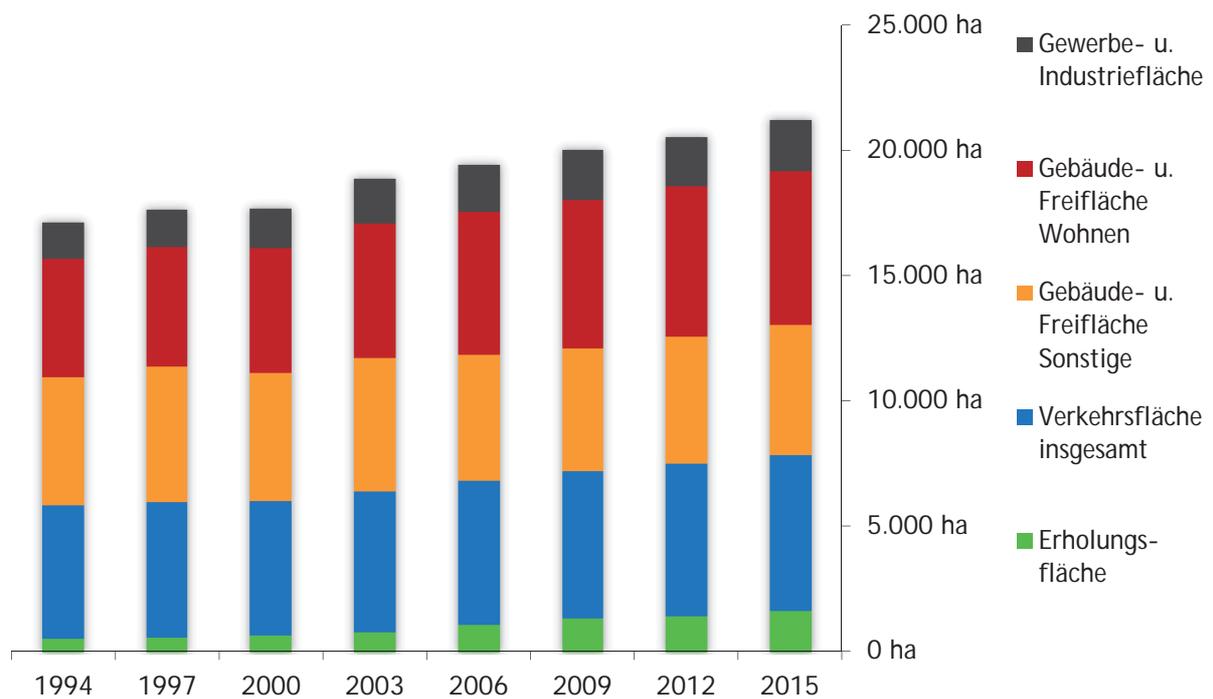
2. Kreis Gütersloh

Wirtschaftsstandort Kreis Gütersloh in Zahlen

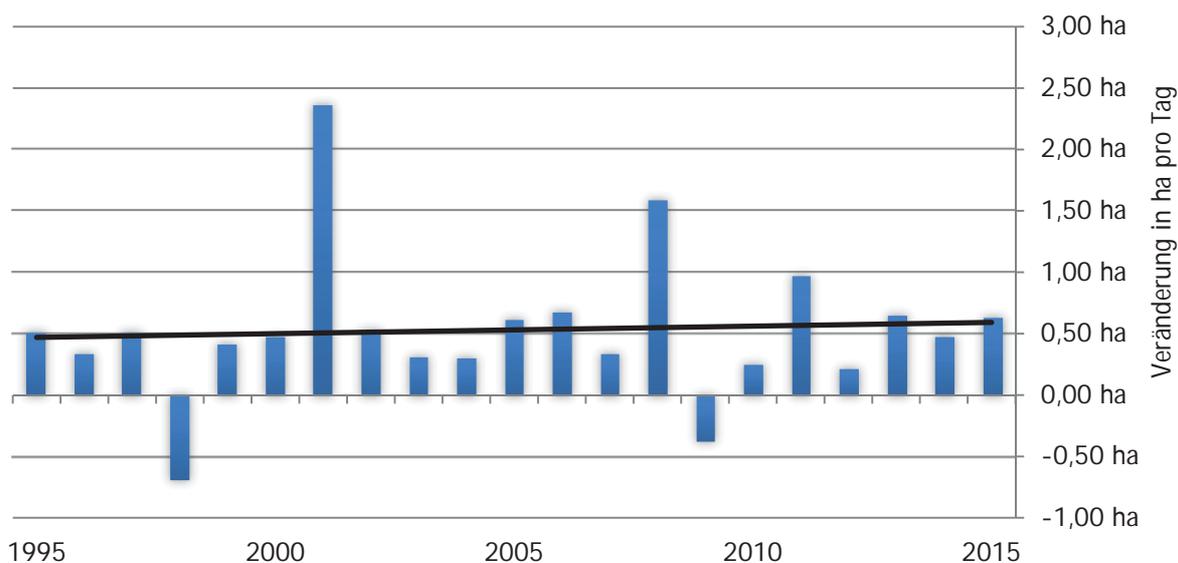
Flächennutzung Kreis Gütersloh im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Kreis Gütersloh



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) im Kreis Gütersloh



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kreis Gütersloh

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für den Kreis Gütersloh ist gerechtfertigt, weil

- im Kreis Gütersloh die dynamischste Wirtschaftsentwicklung der Region stattfindet.
- die Wirtschaftsstandorte im Kreis Gütersloh eine hohe Nachfrage haben und überregional verkehrsgünstig angebunden sind.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- interkommunale Zusammenarbeit bei Gewerbestandorten ein zukunftsorientiertes Vorbild ist.

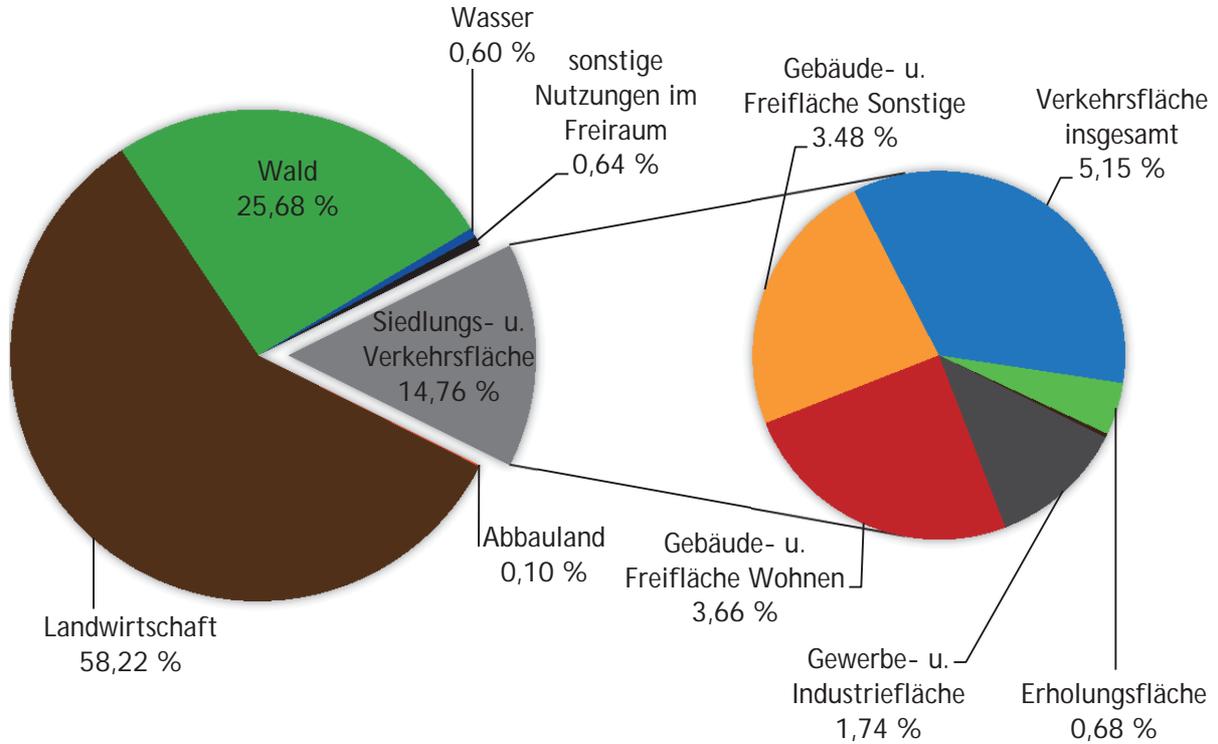
Notwendig:

- Weltmarktführer und Mittelstand benötigen Standortsicherung und Erweiterung.
- Erweiterungsmöglichkeiten für die starke Wirtschaft im Kreis GT oder aus dem nächstem Umfeld des Kreises Gütersloh
- Bielefeld benötigt differenziertes Flächenangebot für Ausgründungen der Wirtschaft von Hochschulen, Forschung und Entwicklung sowie StartUps.
- Angebotsdefizite abbauen bei Flächen für qualitativ höherwertige Standorte, produzierendes Handwerk, differenzierte Logistik sowie für Technologie/Forschung und Entwicklung
- Gewerbeflächenkonzept und ermittelte Flächenbedarfe des Kreises Gütersloh umsetzen
- Förderung interkommunaler Kooperationen
- Mobilisierung von bereits im Regionalplan dargestellten GIB-Reserveflächen

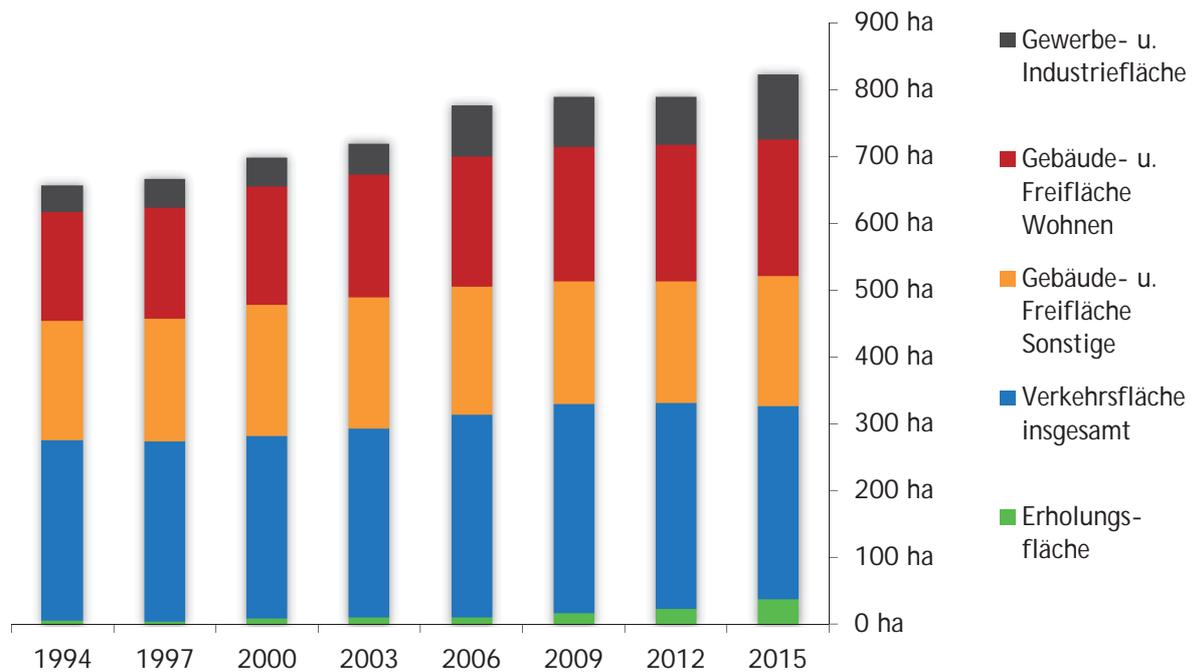
2.1. Borgholzhausen

Wirtschaftsstandort Borgholzhausen in Zahlen

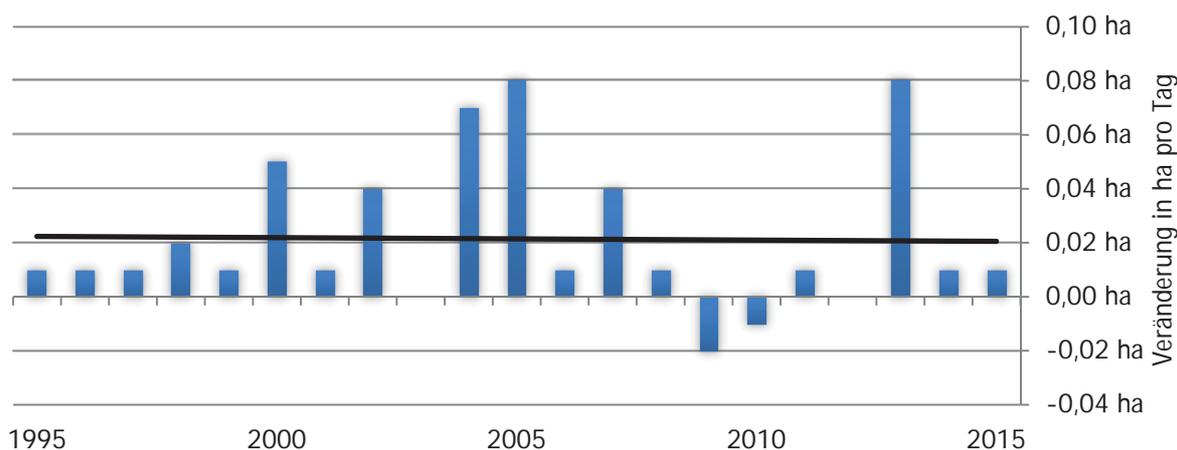
Flächennutzung Borgholzhausen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Borgholzhausen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Borgholzhausen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Borgholzhausen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Borgholzhausen ist gerechtfertigt, weil

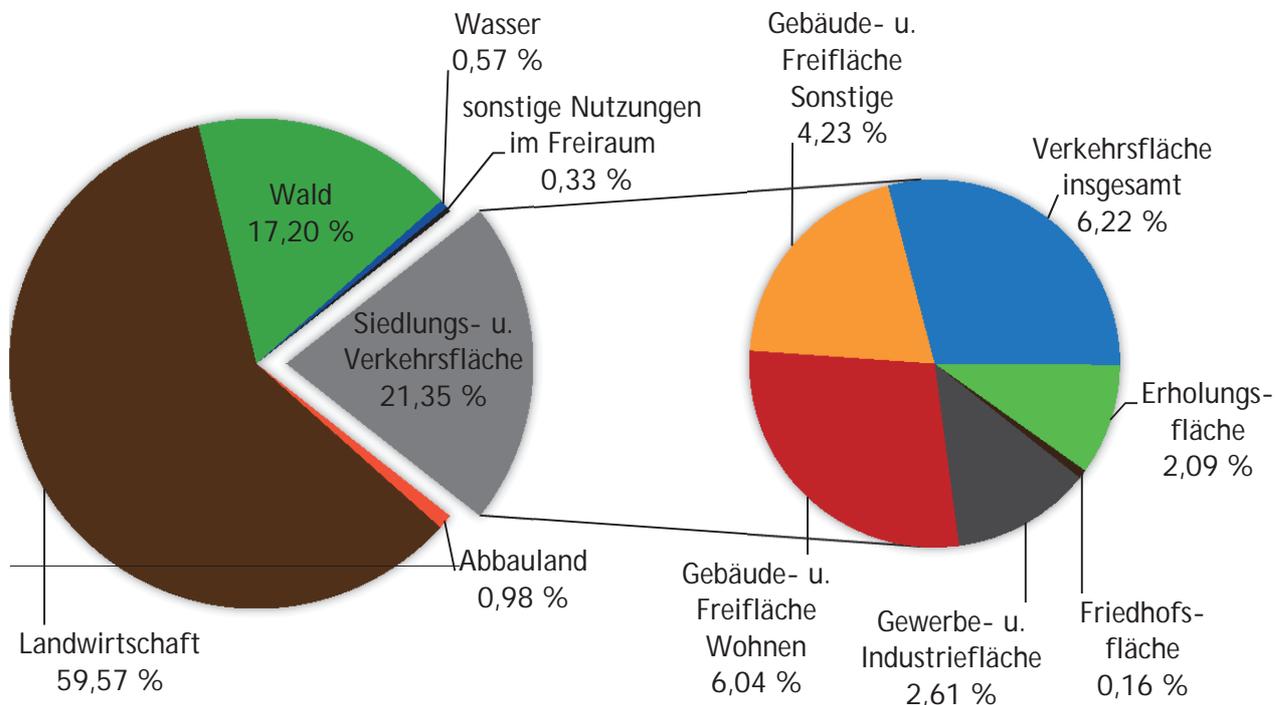
- Borgholzhausens interkommunales Gewerbegebiet mit Versmold überregionale Funktion, Vorbildcharakter und Erweiterungspotenzial durch den Weiterbau der A 33 aufweist.
- Logistik und Industrie wichtige Standortbranchen sind.
- differenzierte Flächenangebote für die ansässigen Unternehmen nötig bleiben.
- die Standortkonkurrenz mit Niedersachsen offensichtlich ist.

Notwendig:

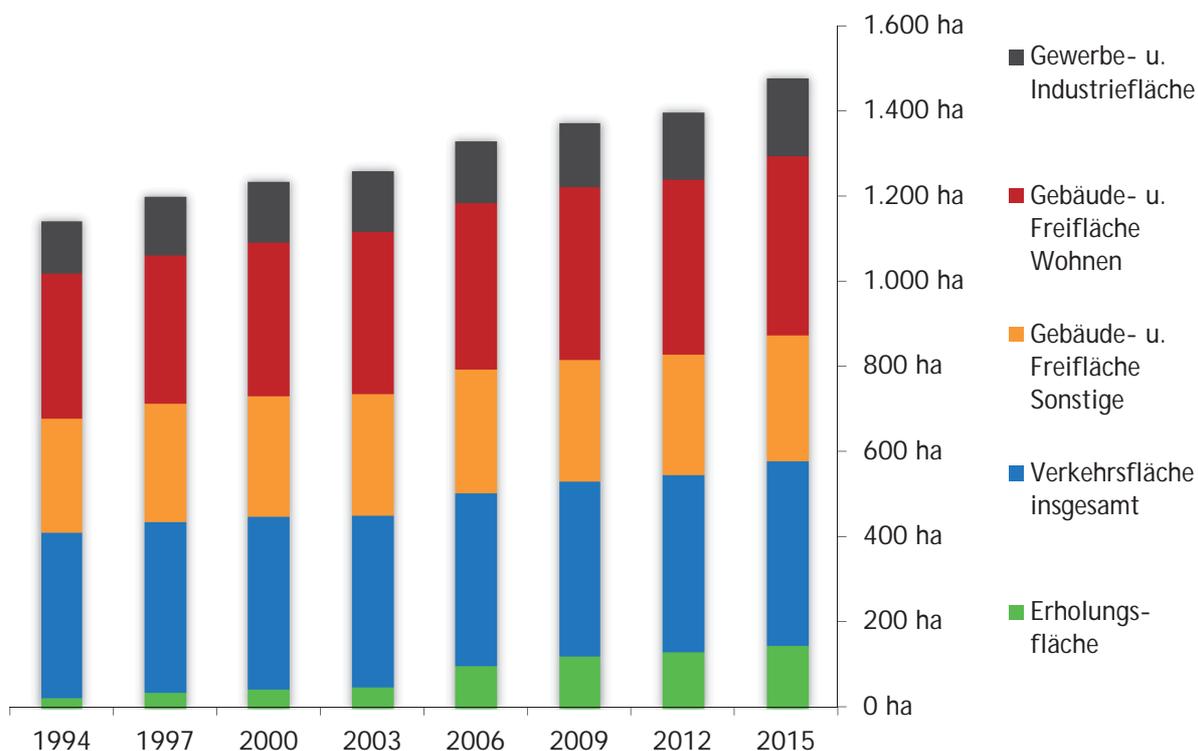
- Mittelständische, bekannte Unternehmen benötigen an allen Gewerbestandorten Flächen zur Erweiterung.
- Weiterentwicklung des interkommunales Gewerbegebietes Borgholzhausen/Versmold
- Flächenangebote aufgrund der Standortgunst schaffen
- Umsetzung des ermittelten Bedarfes an Gewerbeflächen aus dem kommunalen Konzept

Wirtschaftsstandort Halle (Westf.) in Zahlen

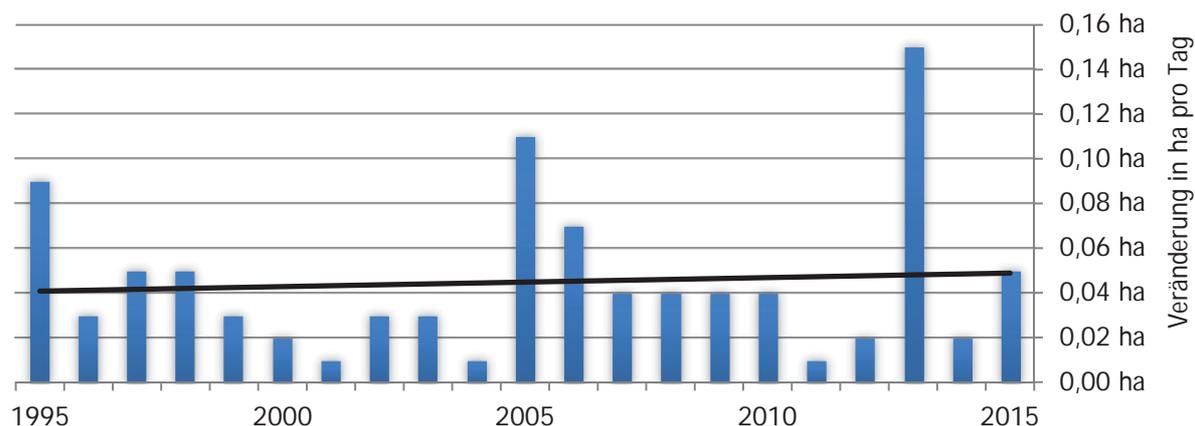
Flächennutzung Halle (Westf.) im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Halle (Westf.)



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Halle (Westf.)



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Halle (Westf.)

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Halle (Westf.) ist gerechtfertigt, weil

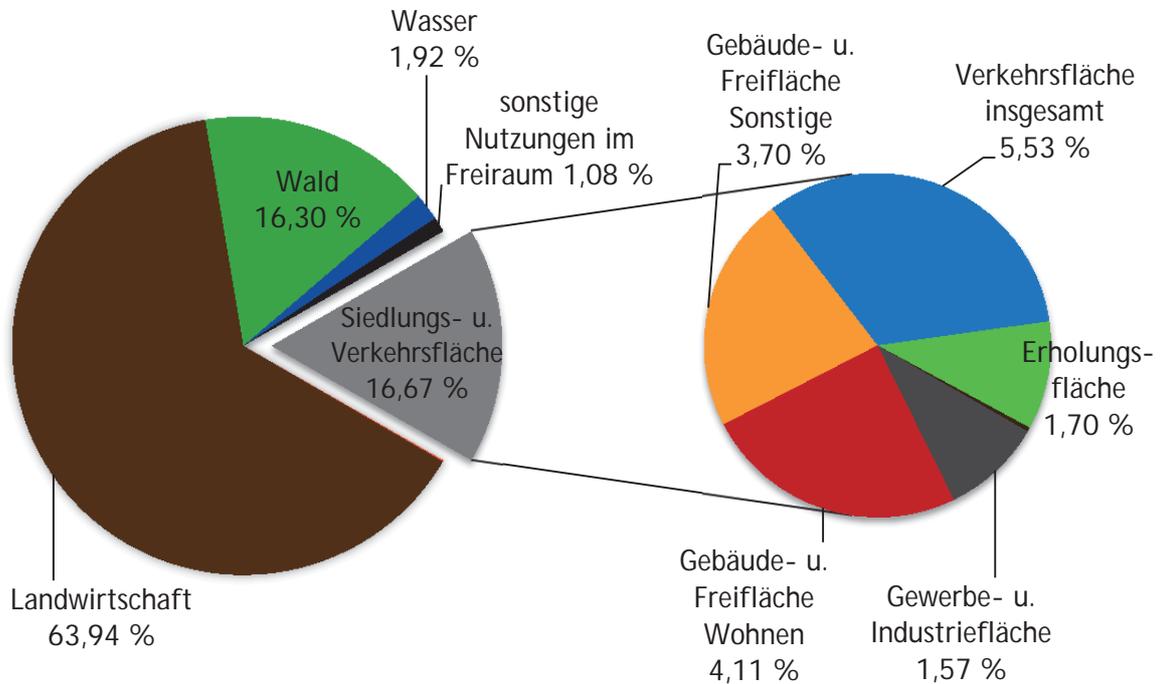
- Halles interkommunales Gewerbegebiet Ravenna-Park an der A 33 eine gute Standortgunst und hohe Nachfrage aufweist, die weitaus größer ist als die zur Verfügung stehende Fläche.
- ein hohes Potenzial aufgrund der verkehrlich günstigen Lage besteht.
- ansässige Unternehmen in der Kommune eine vielfältige Branchenstruktur aufzeigen.
- ein hoher Beschäftigungszuwachs besteht.
- Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe eine hohe Exportquote aufweisen.
- die Bedarfe kleinerer Unternehmen mit Expansionswunsch derzeit nicht bedient werden können.
- Reserveflächen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Notwendig:

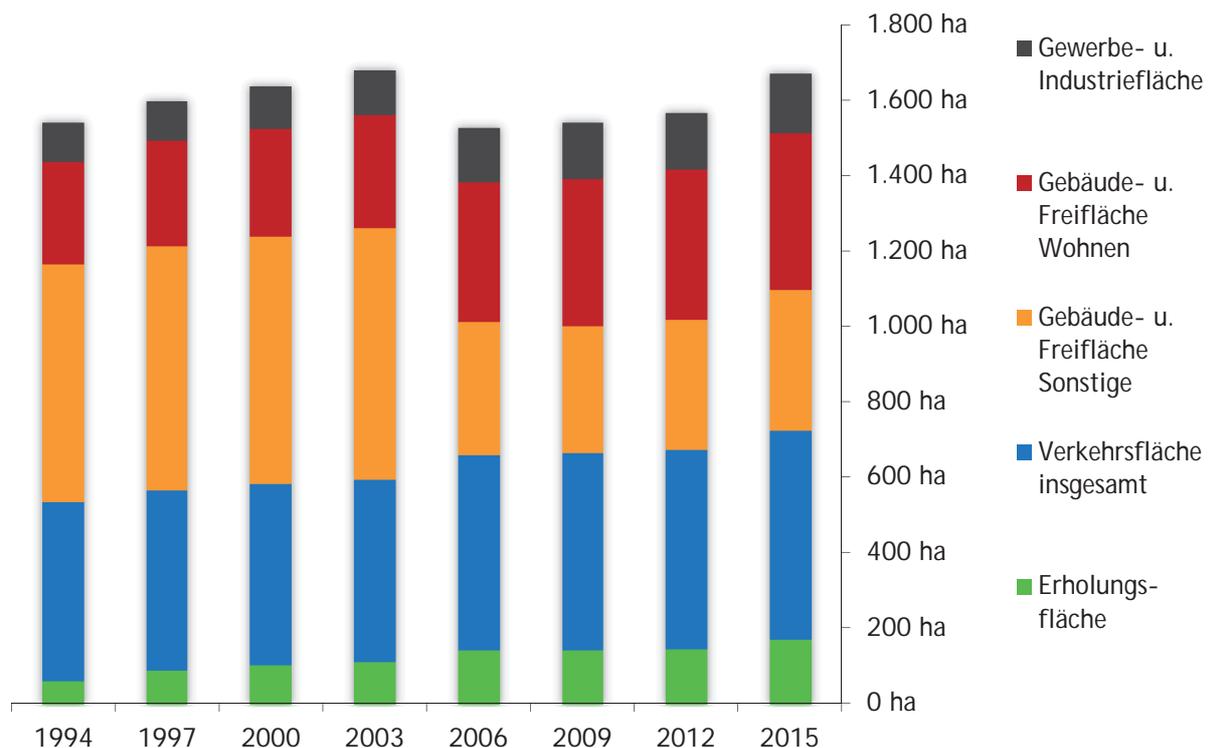
- Großen Weltmarktunternehmen im Stadtgebiet Erweiterungspotenziale einräumen
- Flächenbedarfe ortsansässiger Unternehmen durch Angebote wieder bedienbar machen
- Organisatorische Rahmenbedingungen nutzen, Gewerbeflächenkonzepte und ermittelte Bedarfe der Stadt und des Kreises vor Ort umsetzen
- Ausreichend Reserveflächen gewährleisten einen gesunden Branchenmix am Standort.
- Vorhandene Gewerbeflächen fördern Unternehmensneugründungen am Standort.

Wirtschaftsstandort Harsewinkel in Zahlen

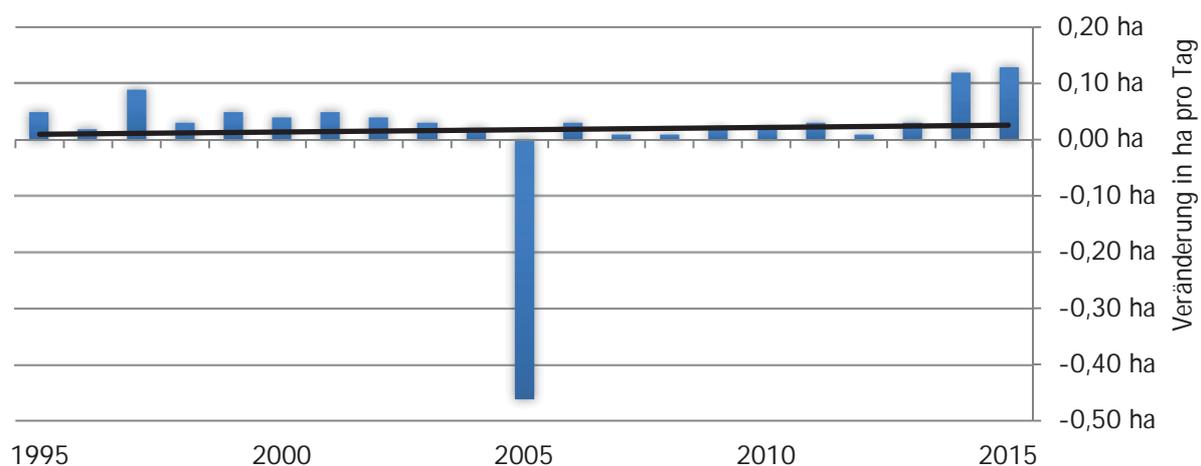
Flächennutzung Harsewinkel im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Harsewinkel



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Harsewinkel



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Harsewinkel

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Harsewinkel ist gerechtfertigt, weil

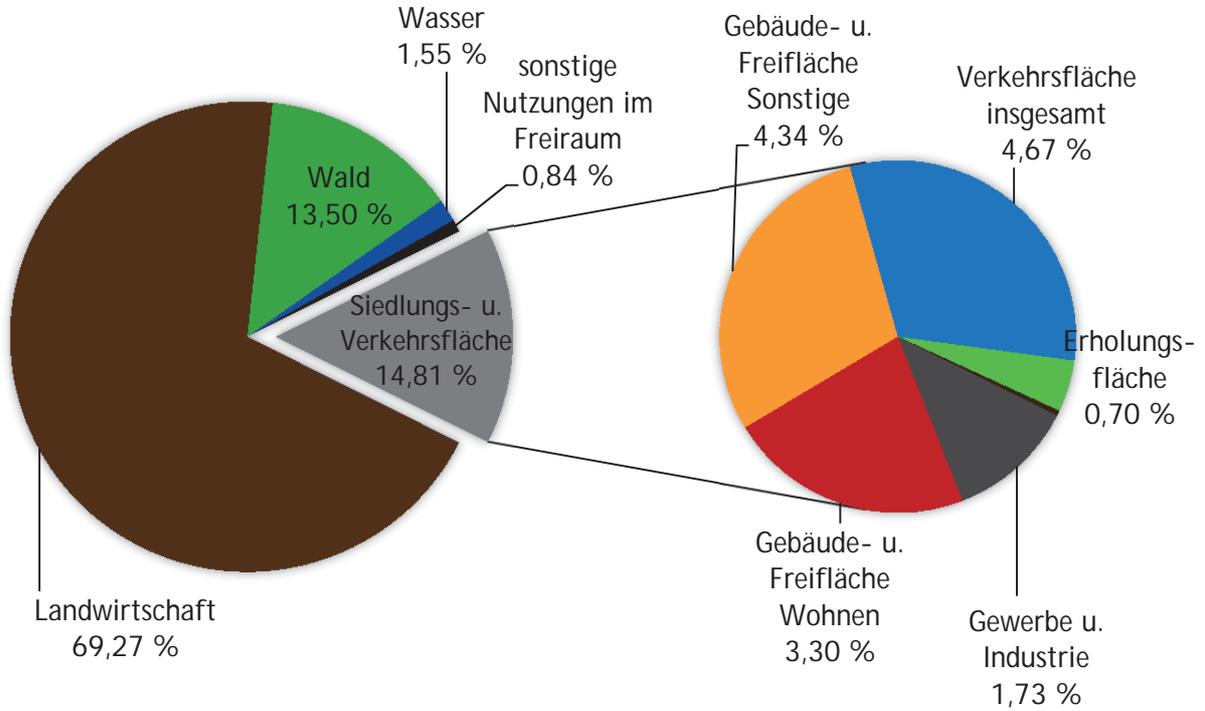
- Perspektiven zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes am ehemaligen Militärflugplatz in Gütersloh bestehen (beteiligte Kommunen: Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Gütersloh).
- ein hoher Beschäftigungszuwachs besteht.
- die Exportquote der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe hoch ist.
- Harsewinkel ein hochproduktiver Standort ist.

Notwendig:

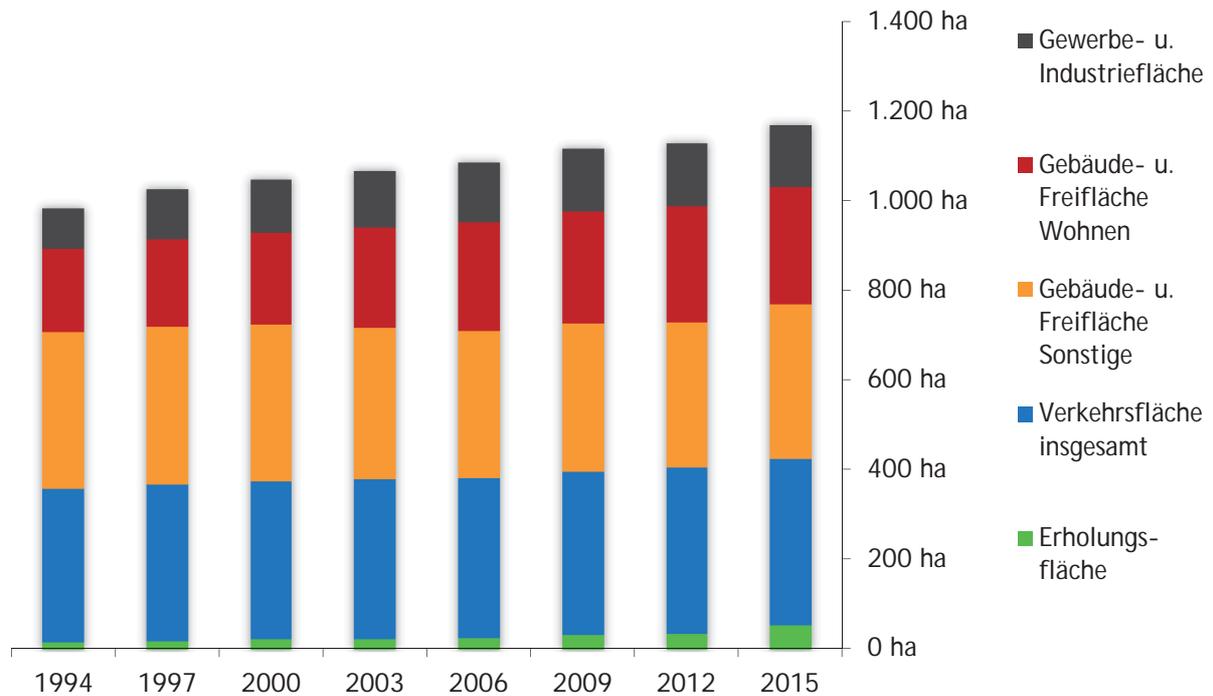
- Standortsicherung und Entwicklungsmöglichkeiten für das große global agierende Unternehmen und weiterer Betriebe im Stadtgebiet
- Potenziale der Schienenanbindung und der Interkommunalität nutzen
- Ermittelte Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte umsetzen

Wirtschaftsstandort Herzebrock-Clarholz in Zahlen

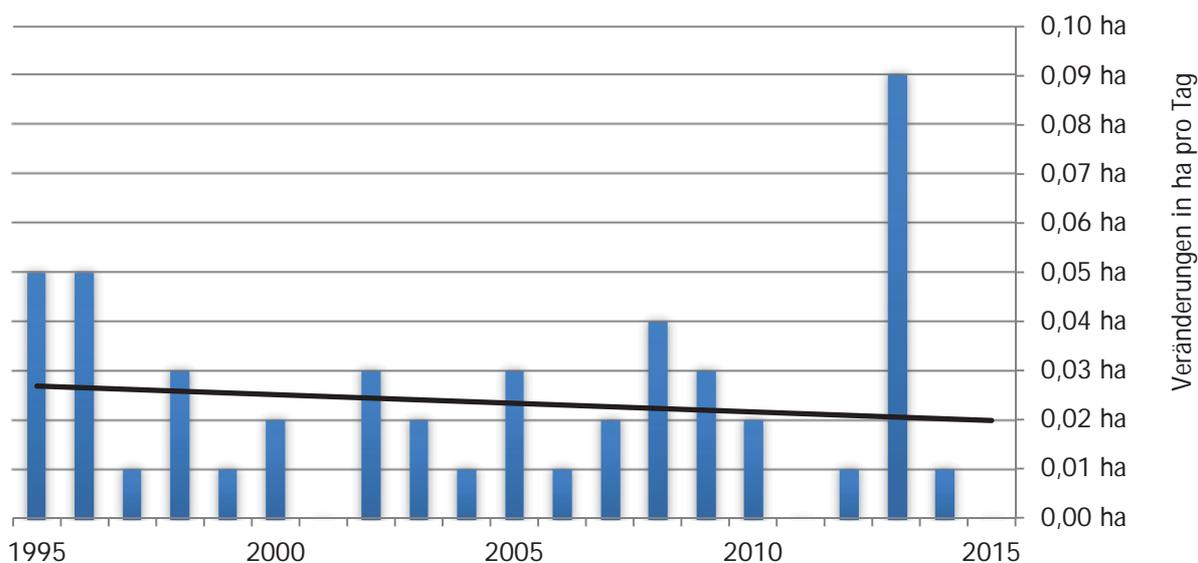
Flächennutzung Herzebrock-Clarholz im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Herzebrock-Clarholz



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Herzebrock-Clarholz



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Herzebrock-Clarholz

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Herzebrock-Clarholz ist gerechtfertigt, weil

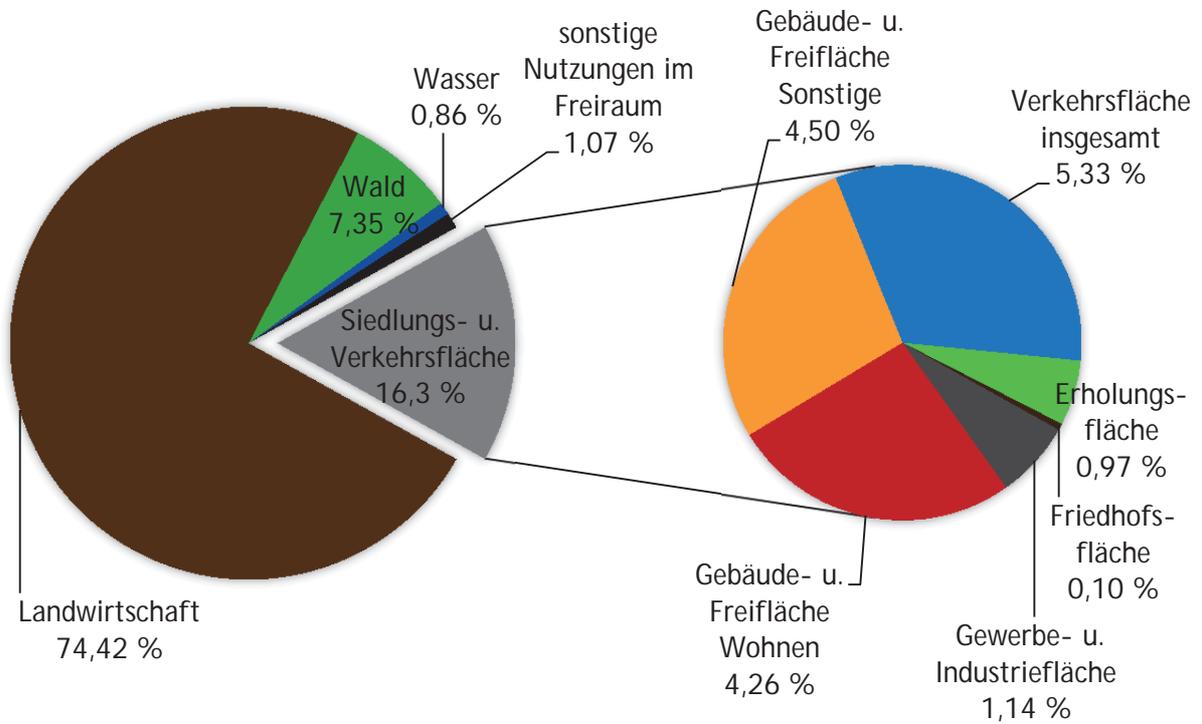
- Perspektiven zur Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebietes AUREA aufgrund hoher Nachfrage und Verkehrsgunst bestehen.
- Perspektiven zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiets am ehemaligen Militärflugplatz in Gütersloh bestehen (beteiligte Kommunen: Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Gütersloh).

Notwendig:

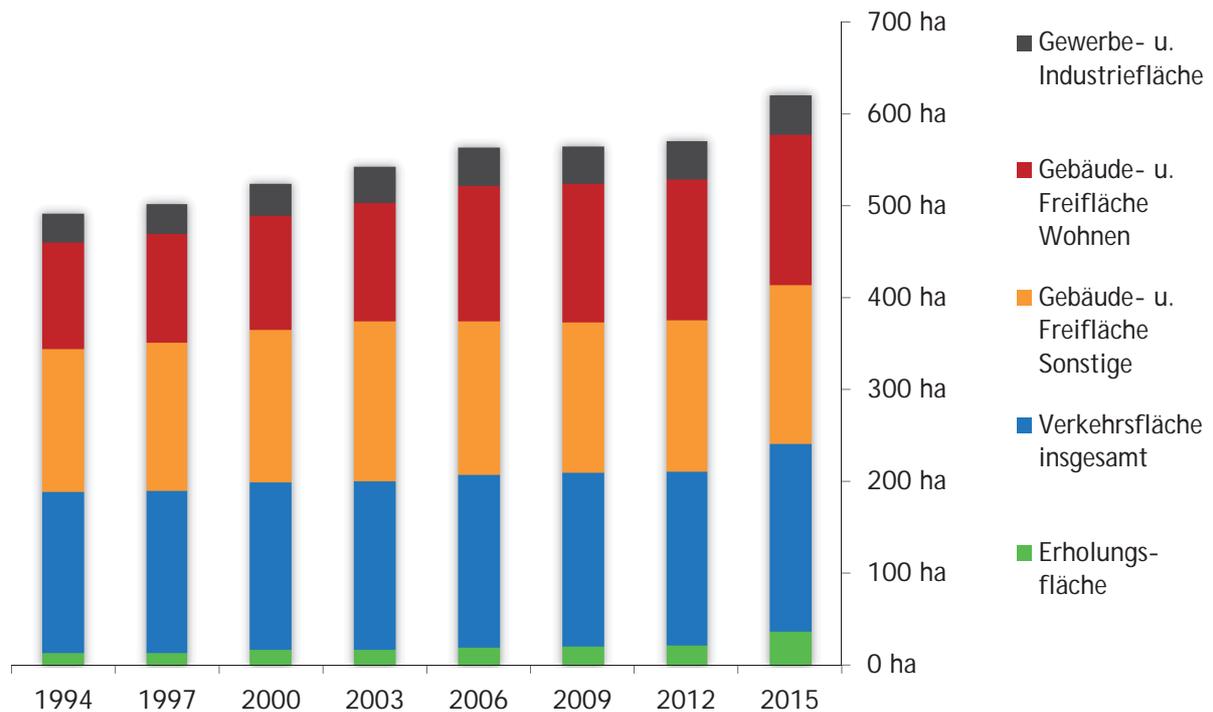
- Mittelständische Unternehmen in Herzebrock-Clarholz benötigen Standortsicherung und Erweiterungsmöglichkeiten.
- Im interkommunalen Gewerbegebiet AUREA an der A 2 zusätzliche Flächen schaffen, die sich auch für Handelslogistik anbieten
- Regionale Bündelung erforderlicher Flächenentwicklungen in interkommunaler Zusammenarbeit
- Umsetzung der ermittelten Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte
- Flächenmobilisierungen und Nachverdichtungen im Siedlungszusammenhang (Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“)

Wirtschaftsstandort Langenberg in Zahlen

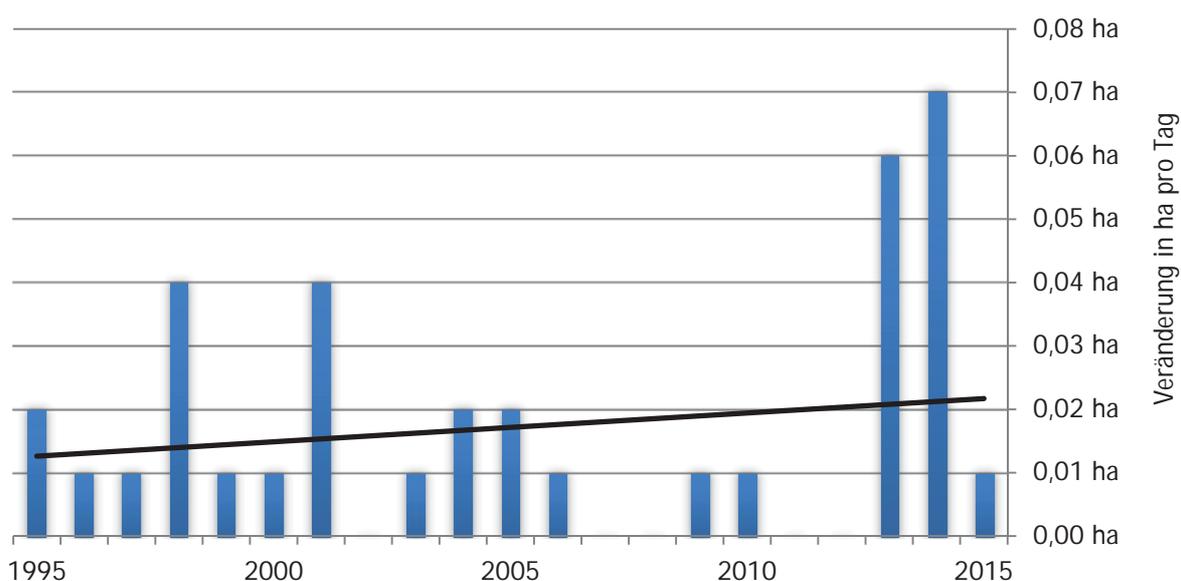
Flächennutzung Langenberg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Langenberg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Langenberg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Langenberg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Langenberg ist gerechtfertigt, weil

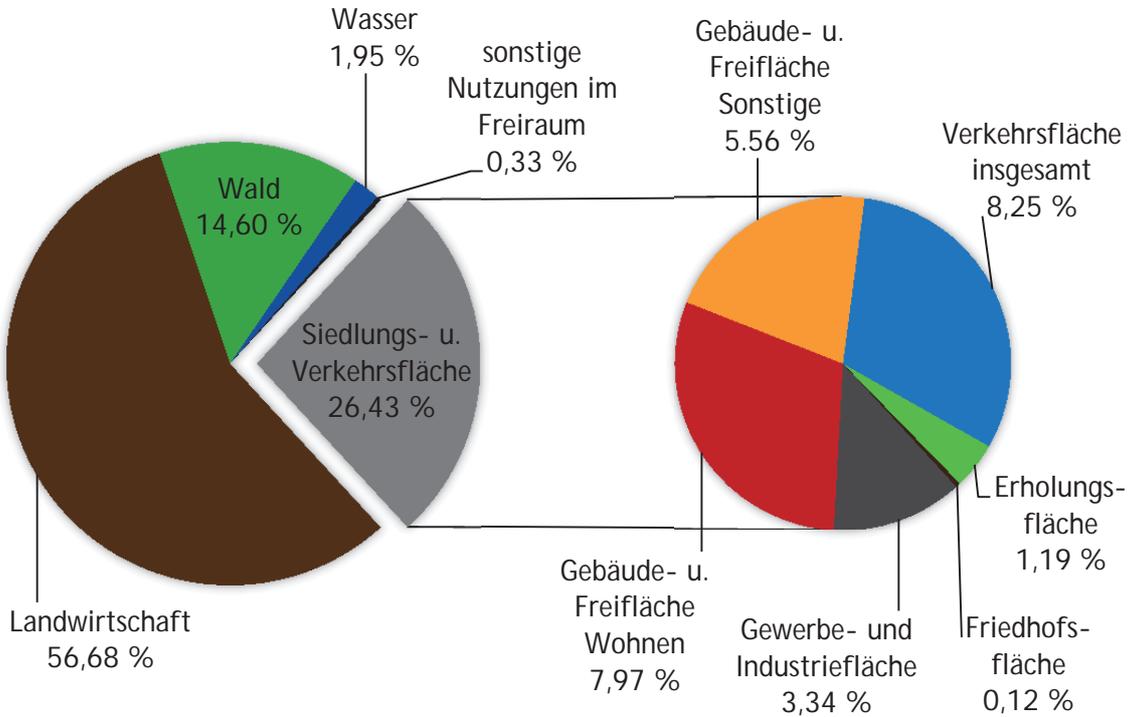
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Standortsicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten benötigen.

Notwendig:

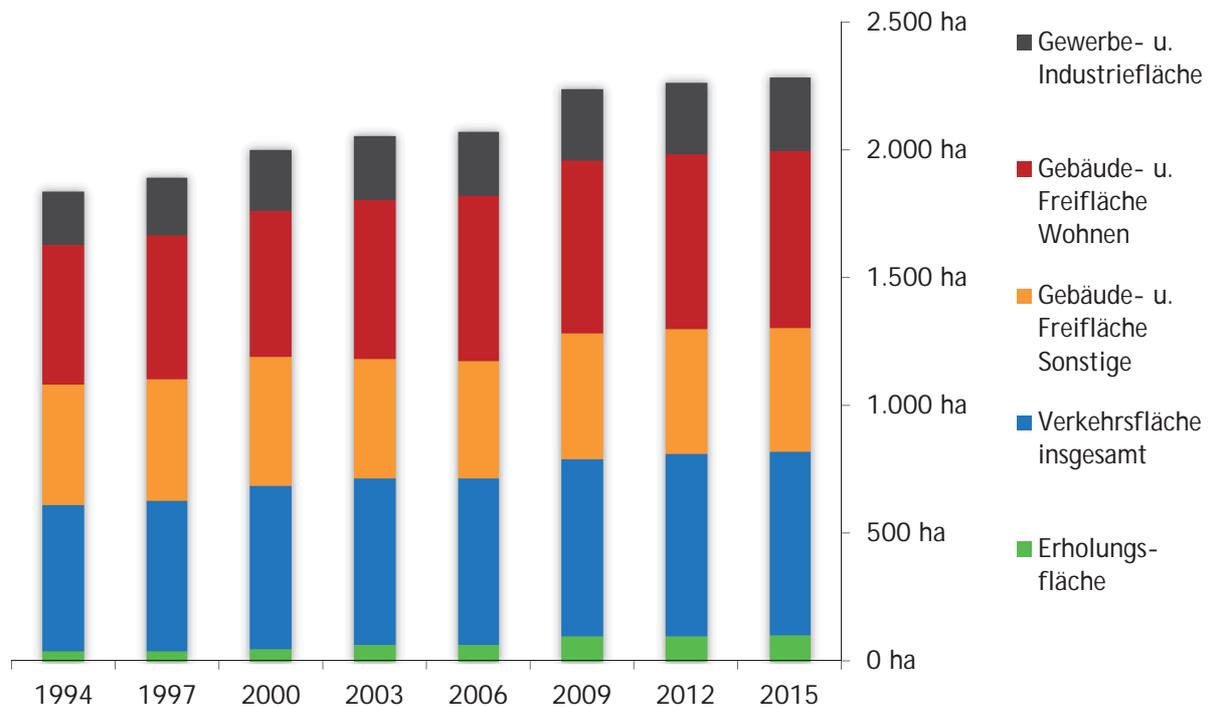
- Flächen für Standortsicherung und Erweiterung mittelständischer Betriebe anbieten
- Potenzial für interregionale Gewerbegebietsprojekte schaffen
- Umsetzung des ermittelten Flächenbedarfs der kommunalen Konzepte
- Für kurz- bis mittelfristigen Bedarf rund 4 Hektar Fläche mit besonderen Standortanforderungen bereitstellen

Wirtschaftsstandort Rheda-Wiedenbrück in Zahlen

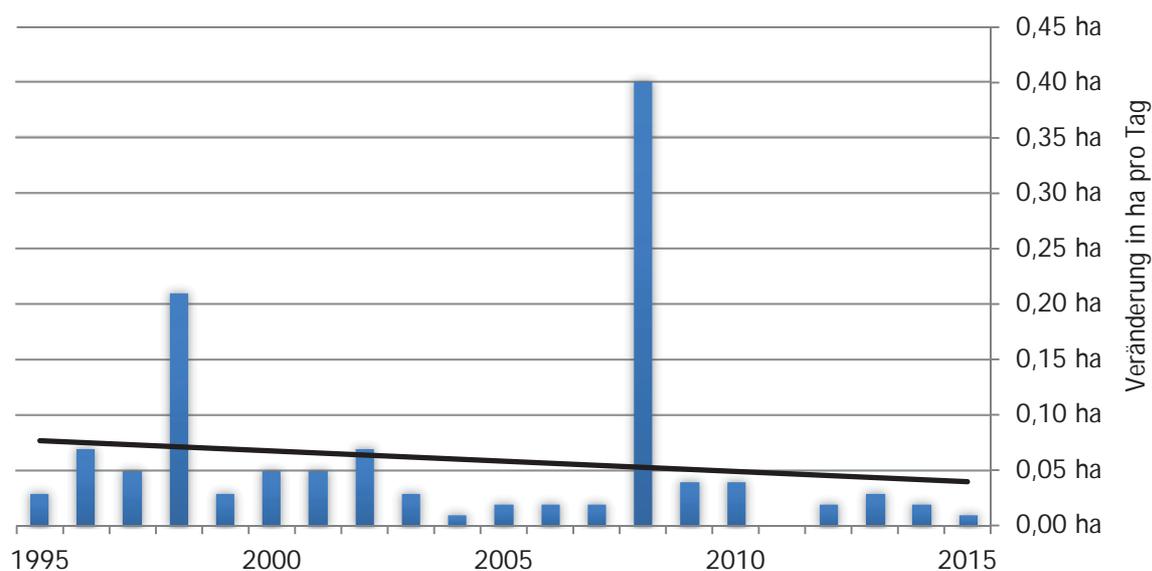
Flächennutzung Rheda-Wiedenbrück im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Rheda-Wiedenbrück



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Rheda-Wiedenbrück



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Rheda-Wiedenbrück

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Rheda-Wiedenbrück ist gerechtfertigt, weil

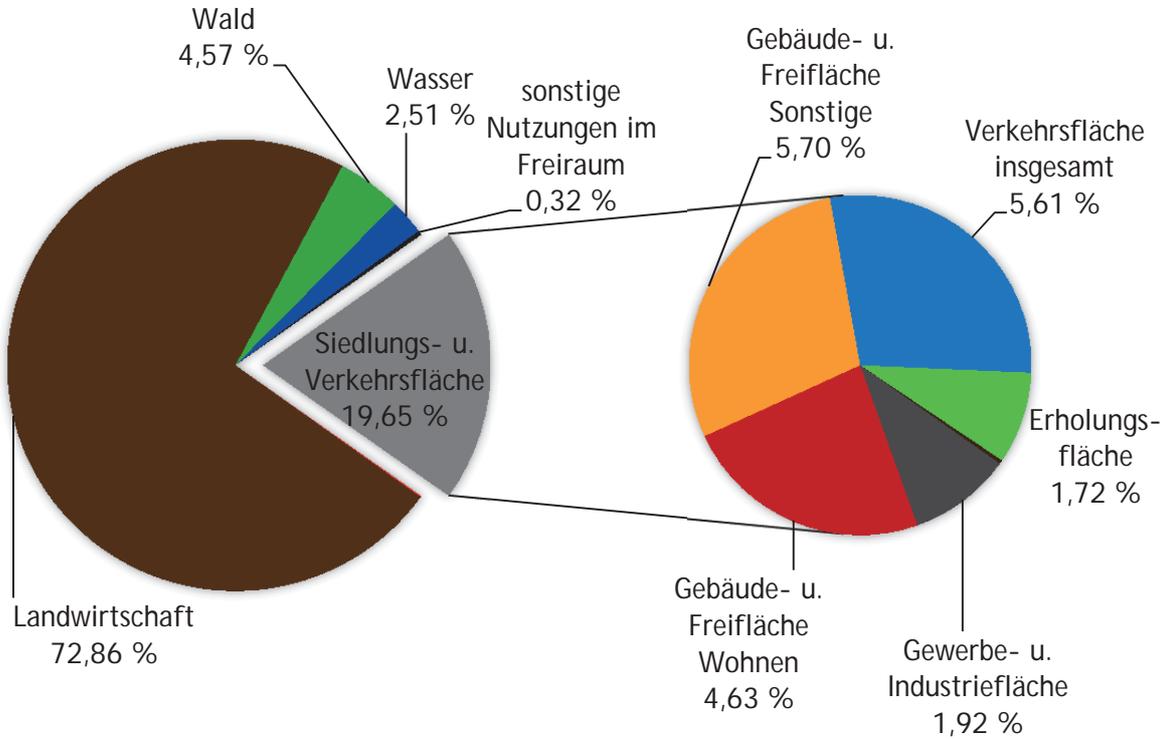
- Mittelstand und große Betriebe der Lebensmittelbranche Flächen benötigen.
- der interkommunale Standort an der A2 überregionale Bedeutung für Industrie und Logistik hat.
- Rheda-Wiedenbrück ein hohes Potenzial aufgrund der verkehrlich günstigen Lage hat.
- ansässige Unternehmen in der Kommune eine vielfältige Branchenstruktur aufzeigen.
- ein hoher Beschäftigungszuwachs besteht.
- Rheda-Wiedenbrück zu den sehr produktiven Standorten der Region gehört.

Notwendig:

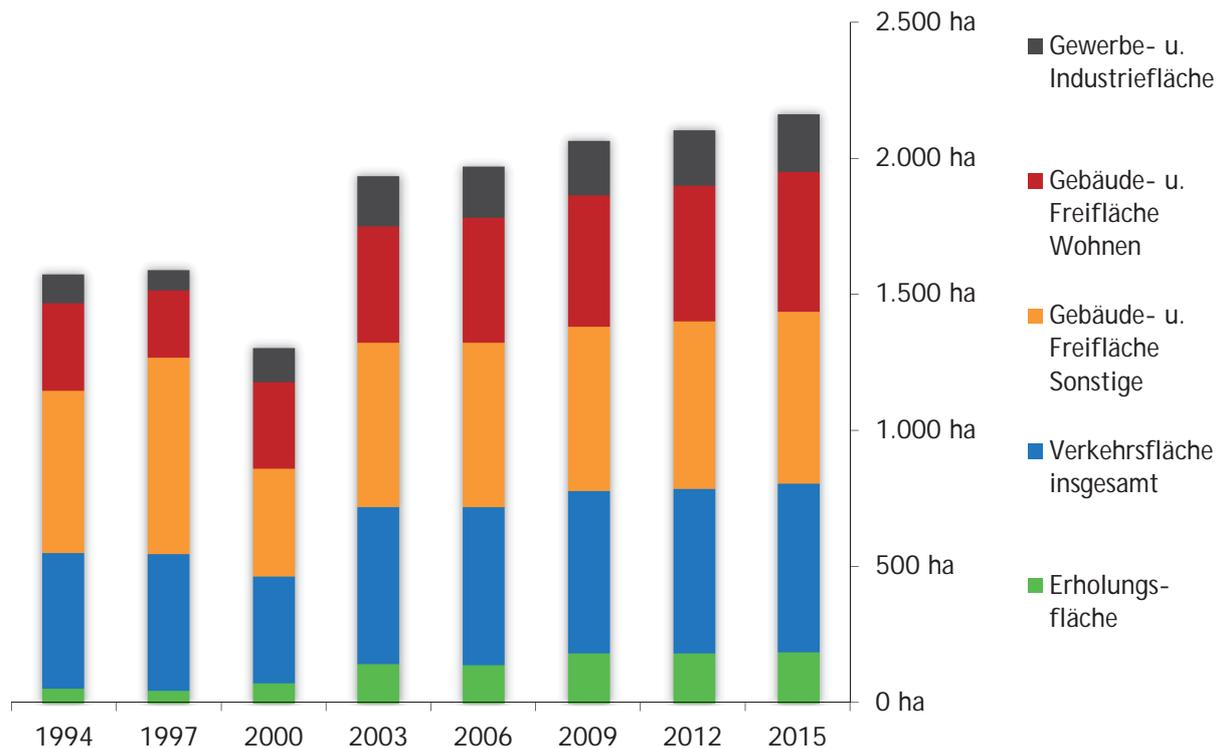
- Im interkommunalen Gewerbegebiet AUREA an der A 2 zusätzliche Flächen schaffen, da sich der Standort für Handelslogistik und Industrie besonders eignet
- Übrige bestehende Gewerbebestände für Standortsicherung und -erweiterung vorhandener Betriebe weiterentwickeln
- Ermittelte Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte umsetzen
- Potenzial der historischen Altstädte nutzen

Wirtschaftsstandort Rietberg in Zahlen

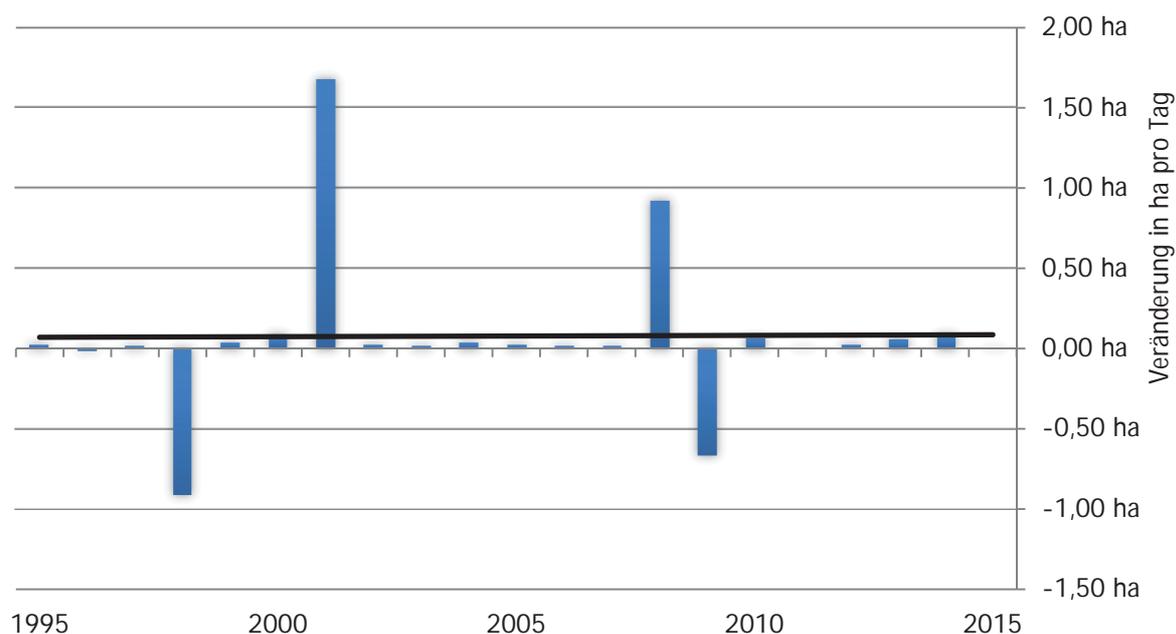
Flächennutzung Rietberg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Rietberg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Rietberg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Rietberg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Rietberg ist gerechtfertigt, weil

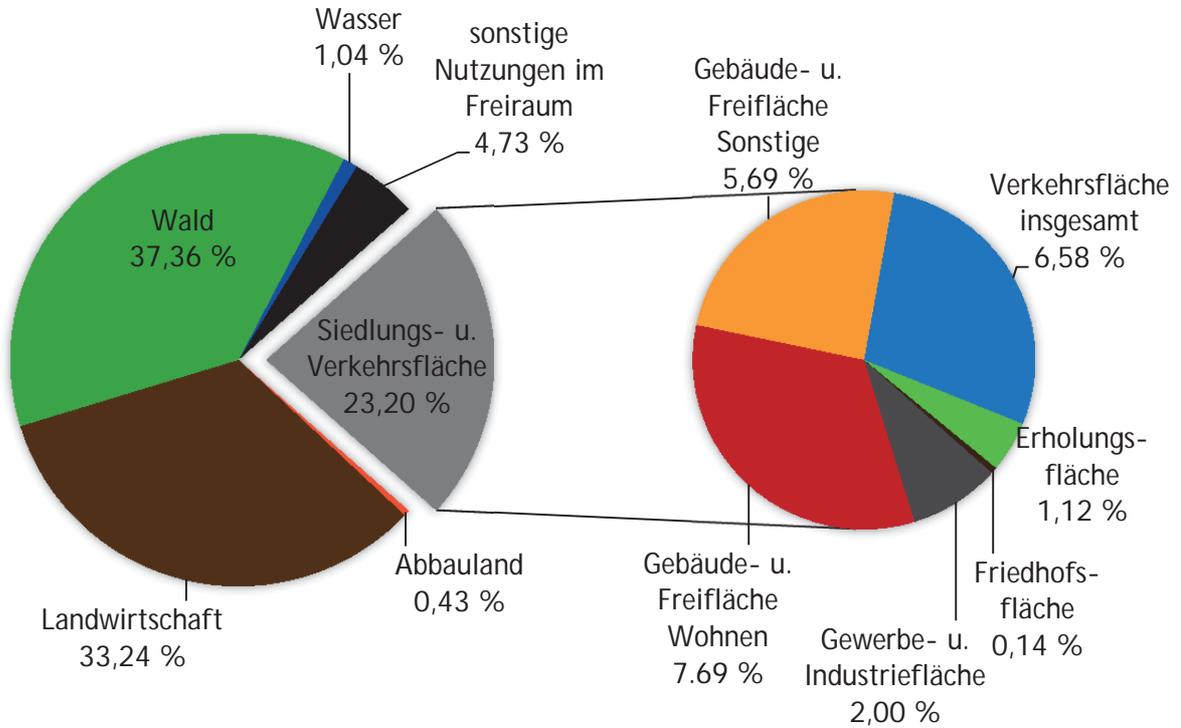
- Potenziale zur Erweiterung interkommunaler Gewerbegebiete vorliegen.
- ansässige mittelständische Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.

Notwendig:

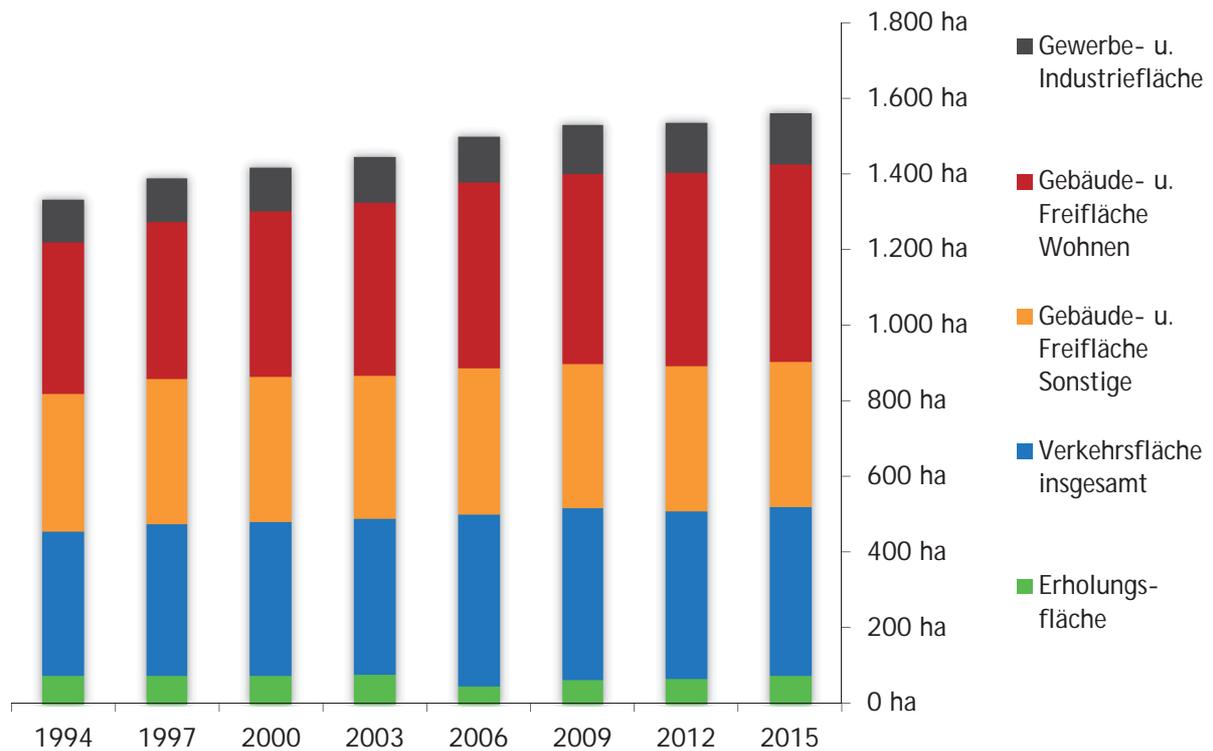
- Rietberg benötigt Standortsicherung und Flächenangebote für mittelständische Unternehmen
- Regionale Bündelung erforderlicher Flächenentwicklungen in interkommunaler Zusammenarbeit
- Umsetzung des im Gewerbeflächenkonzept des Kreises Gütersloh berechneten Flächenbedarfes
- Flächenmobilisierungen und Nachverdichtungen im Siedlungszusammenhang (Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“)
- Potenzial der historischen Altstadt nutzen
- Verbindung mit weichen Standortfaktoren wie innerstädtischer Lage und Natur- und Landschaftsbild schaffen

Wirtschaftsstandort Schloß Holte-Stukenbrock in Zahlen

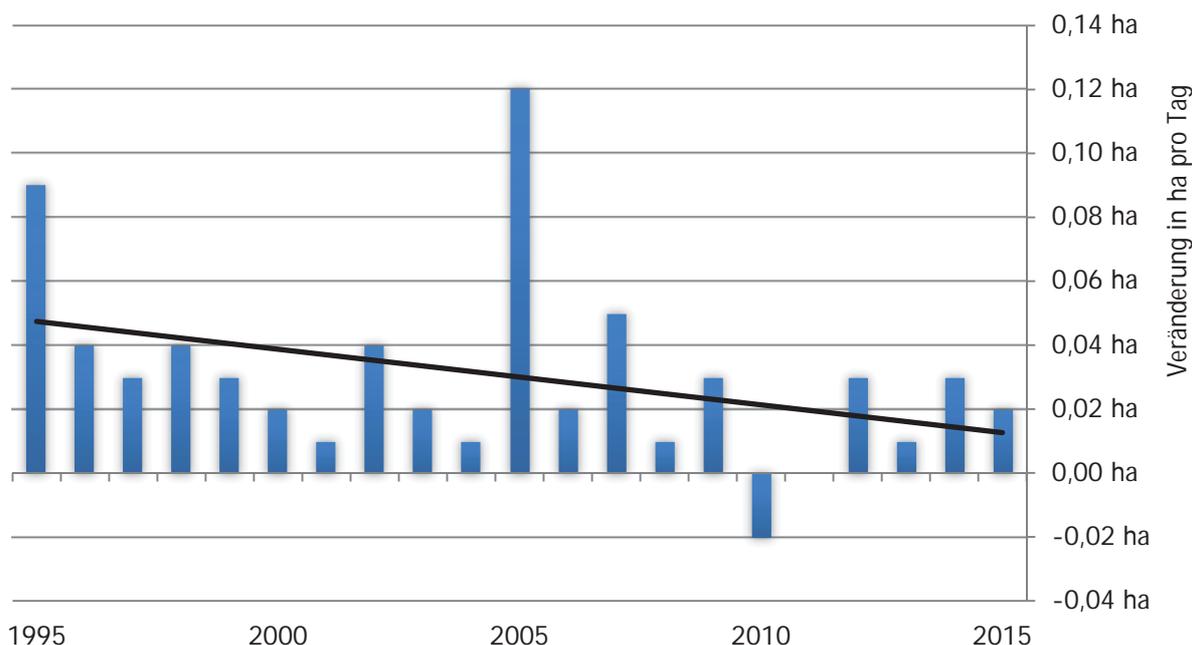
Flächennutzung Schloß Holte-Stukenbrock im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Schloß Holte-Stukenbrock



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Schloß Holte-Stukenbrock



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Schloß Holte-Stukenbrock

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Schloß Holte-Stukenbrock ist gerechtfertigt, weil

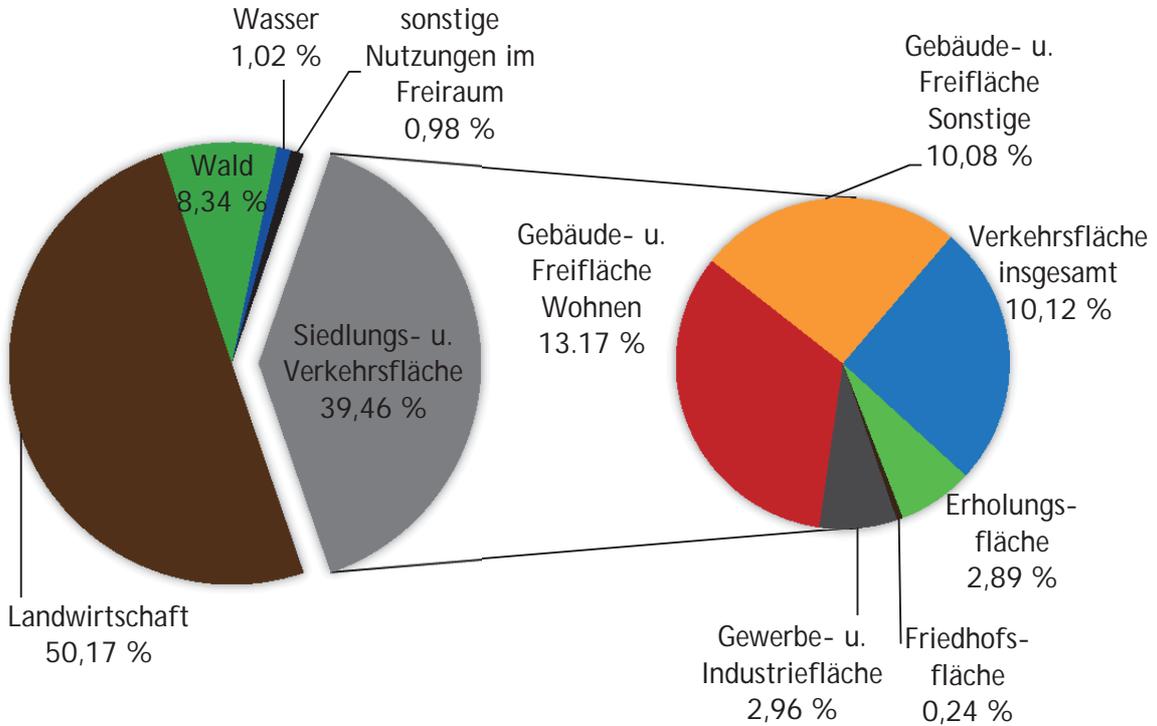
- Schloß Holte-Stukenbrock eine hohe Standortgunst aufgrund der A 33 und A 2 aufweist.
- ein interkommunales Gewerbegebiet mit Hövelhof und Augustdorf entwickelt wird.
- in der wirtschaftsfreundliche Kommune die Unternehmen wachsen und Angebote benötigen.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen.
- der Ergänzungsstandort „Kreuzkrug“ unmittelbar an die A 33 und das Oberzentrum Bielefeld angrenzt und sich ebenfalls für eine interkommunale Zusammenarbeit anbietet.

Notwendig:

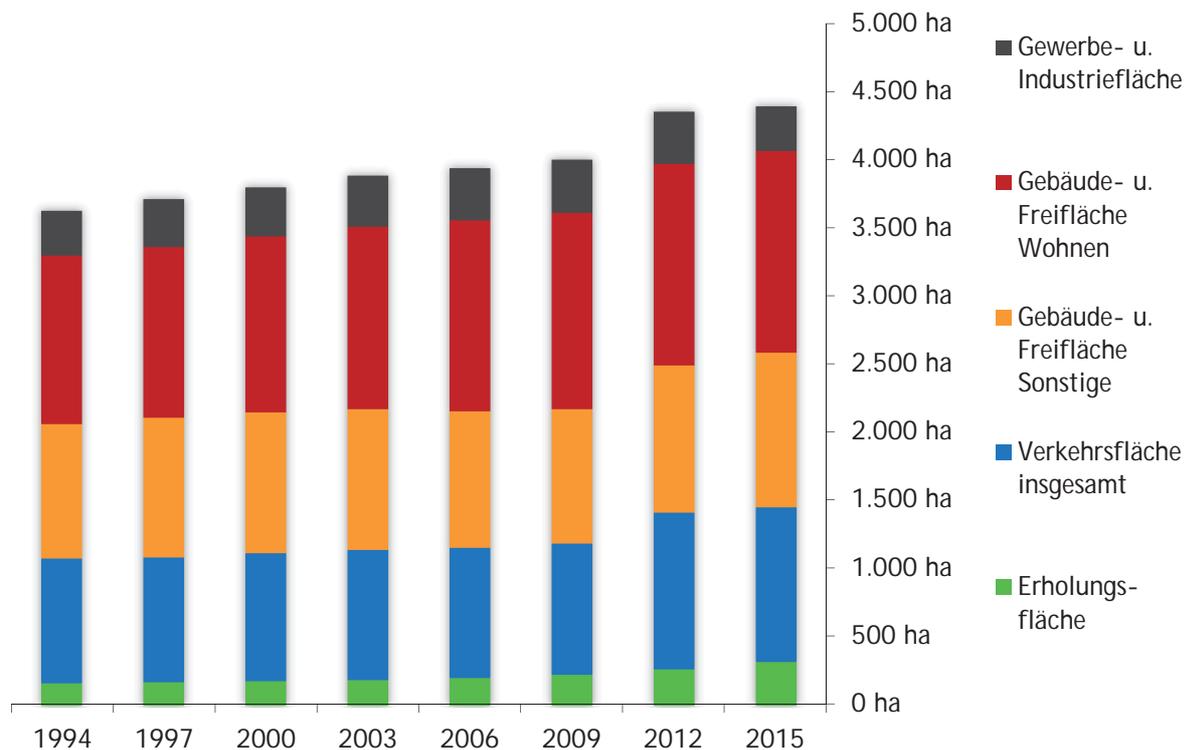
- Erweiterungsflächen und Standorte für die Logistikbranche, aber auch für den Mittelstand mit Bedarfen bis 5.000 m² Grundstücksgröße sichern
- Natur-/Landschaftsschutz und touristische Ziele in der Senne einbeziehen
- Bei Regionalplanänderungen berücksichtigen, dass Schloß Holte-Stukenbrock über keine Brachflächen verfügt
- Ermittelte Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte umsetzen

Wirtschaftsstandort Gütersloh in Zahlen

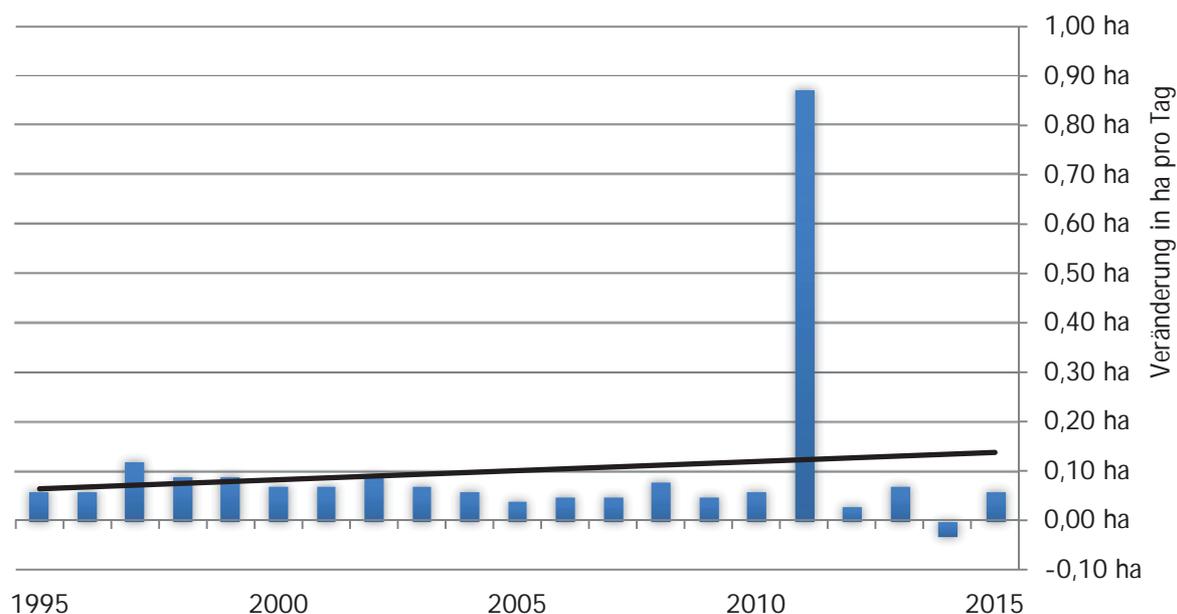
Flächennutzung Gütersloh im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Gütersloh



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Gütersloh



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Gütersloh

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Gütersloh ist gerechtfertigt, weil

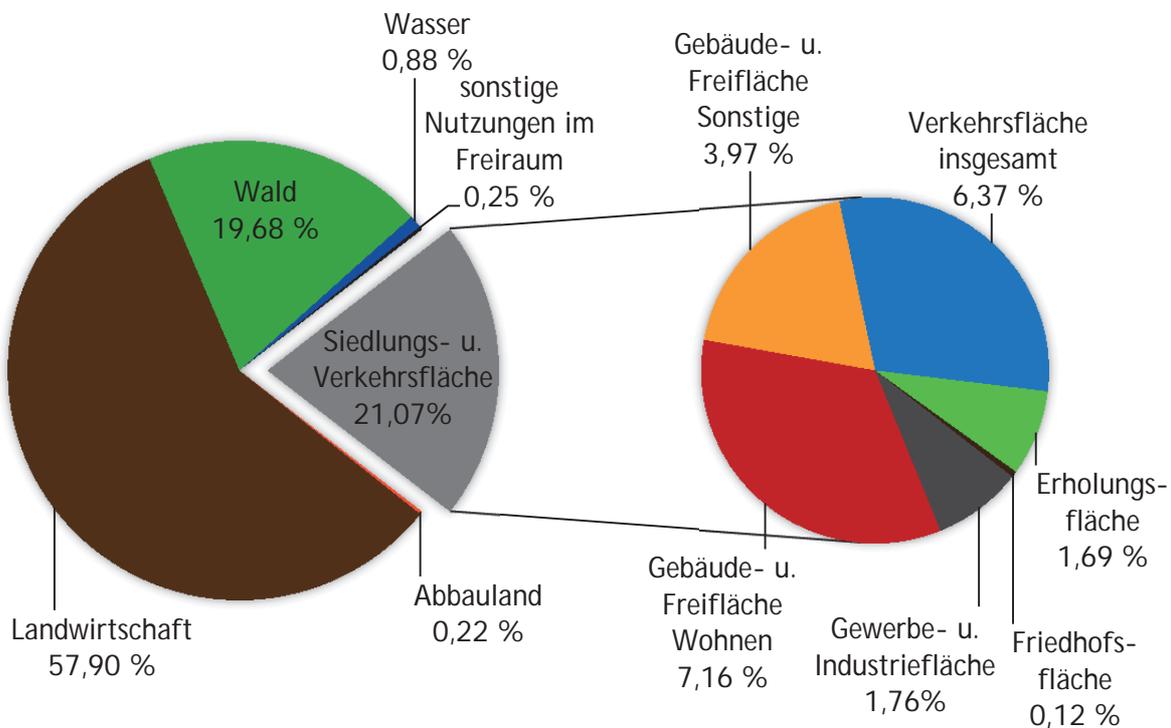
- Gütersloh als aufstrebendes Mittelzentrum zunehmend oberzentrale Funktionen übernimmt.
- die Wirtschaftsentwicklung aufgrund weltbekannter Unternehmen und des Mittelstandes stabil ist.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen, um weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitzustellen.
- aufgrund des existierenden Gewerbeflächendefizites Unternehmerwünsche für Gewerbeansiedlungen nicht befriedigt werden können.
- Gütersloh eine hohe Standortgunst aufgrund der Anbindungen an A 2 und A 33 aufweist.
- eine interkommunale Gesellschaft der Anliegerkommunen Planungen zur Nachnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes gemeinsam vorantreibt.

Notwendig:

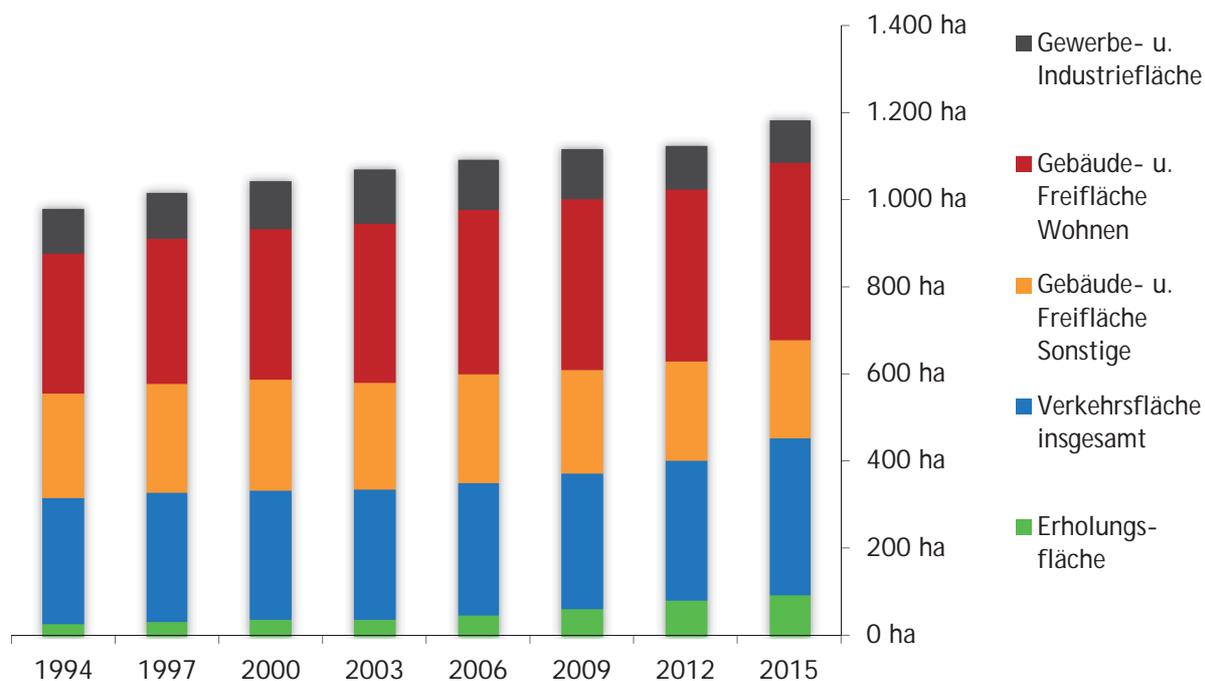
- Politische Durchsetzung von Flächenangeboten für die Wirtschaft
- Umsetzen der in den kommunalen Konzepten ermittelten Flächenbedarfe
- Sicherung und Förderung der vorhandenen Gewerbebestände
- Flächenangebot muss der lokalen Wirtschaftsstruktur entsprechen
- Gewerbliche Flächenentwicklung außerhalb gewerblicher Bauflächen
- Standortgunst der A 2 für einen weiteren interkommunalen Gewerbebestandort prüfen und vertiefen

Wirtschaftsstandort Steinhagen in Zahlen

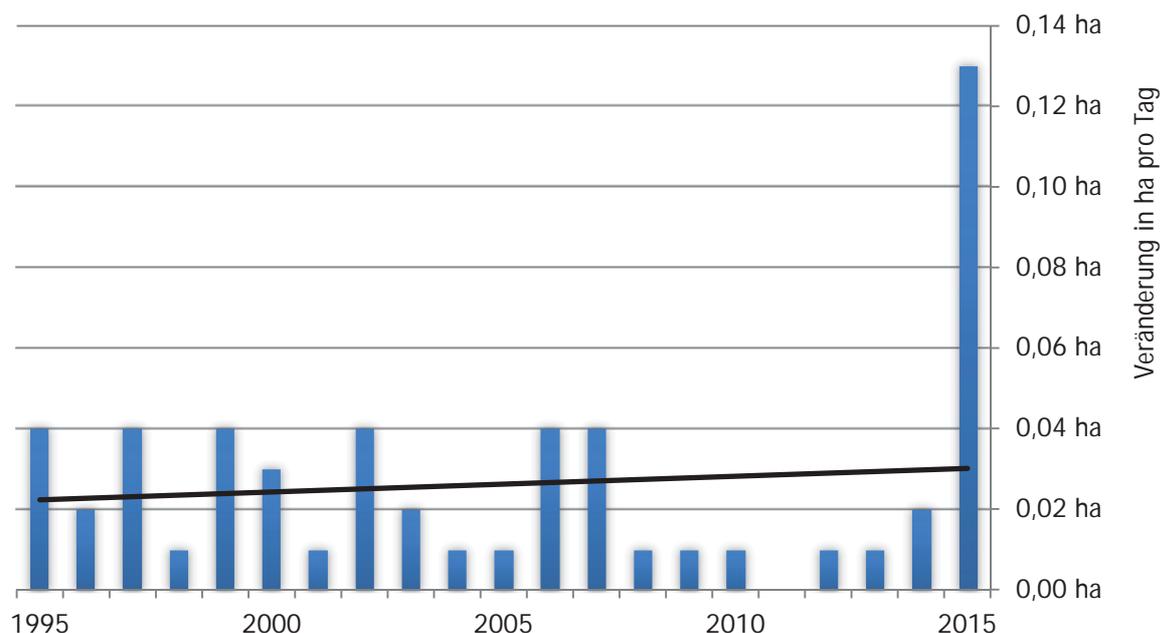
Flächennutzung Steinhagen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Steinhagen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Steinhagen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Steinhagen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Steinhagen ist gerechtfertigt, weil

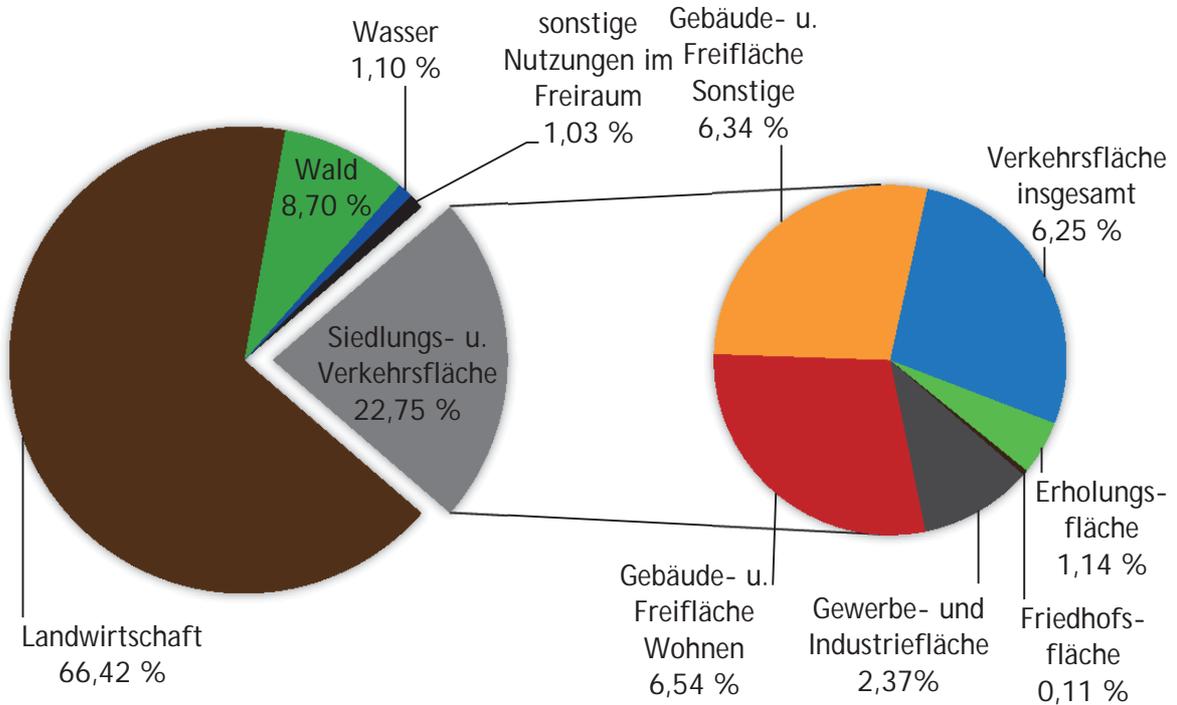
- Steinhagen als Standort mit der Lückenschließung der A 33 zunehmend attraktiver wird.
- eine positive Bevölkerungsentwicklung besteht, von deren Zuwachs der Standort profitiert.
- Potenziale der A 33-Fertigstellung ausgenutzt werden können.
- in Steinhagen ein hoher Beschäftigungszuwachs besteht.

Notwendig:

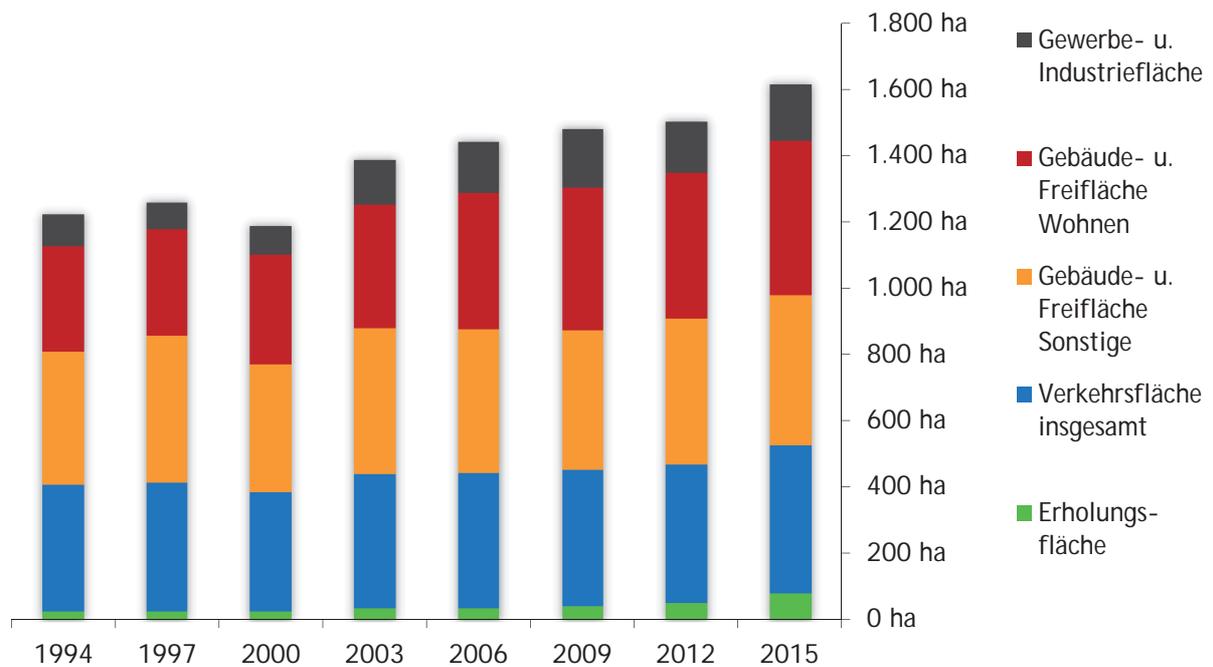
- Flächen- und Erweiterungspotenziale für heimische Betriebe des Mittelstandes schaffen (Logistik- und Zuliefererunternehmen)
- Ermittelte Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte umsetzen
- Flächenmobilisierung und Nachverdichtungen im Siedlungszusammenhang (Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“)

Wirtschaftsstandort Verl in Zahlen

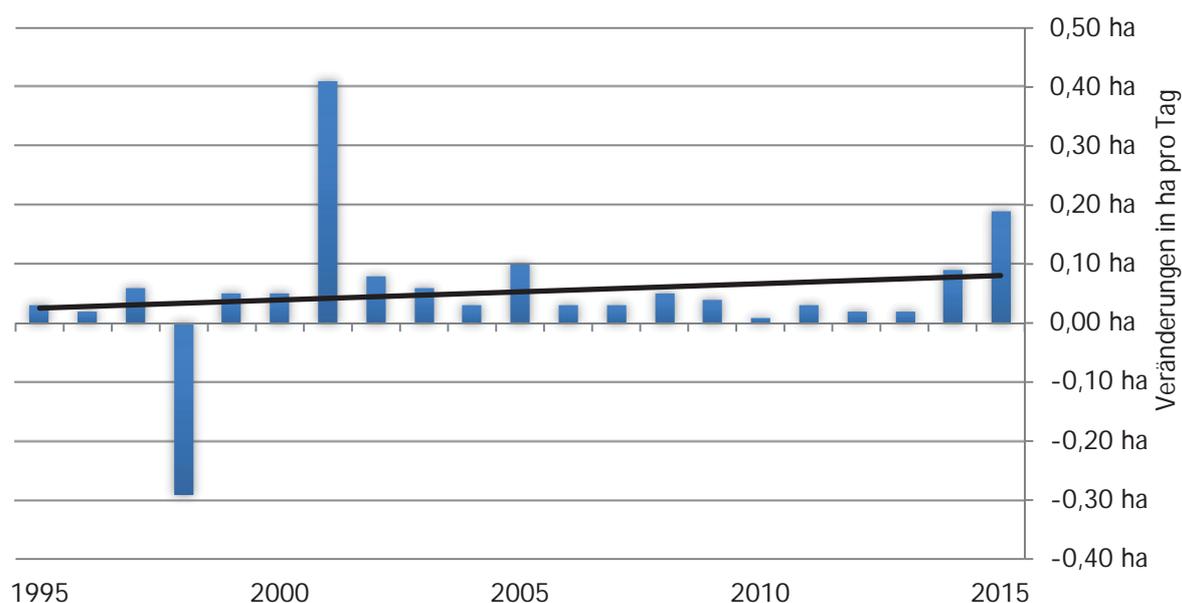
Flächennutzung Verl im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Verl



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Verl



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Verl

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Verl ist gerechtfertigt, weil

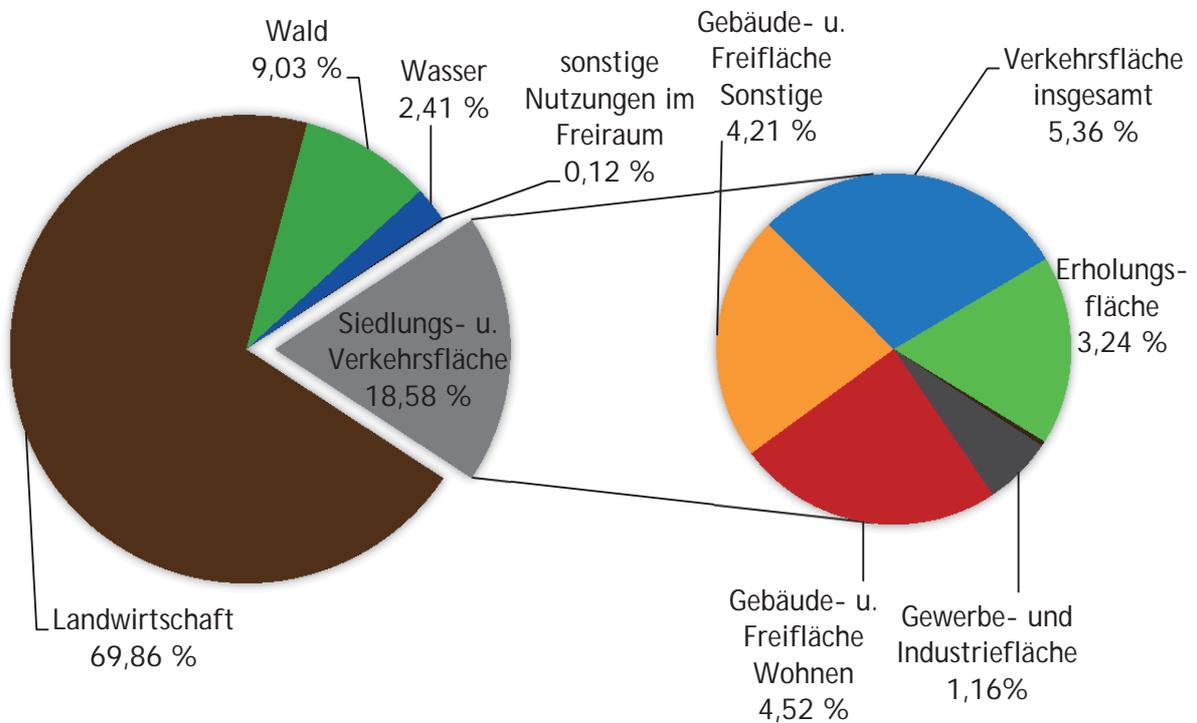
- es sehr stark wachsende Unternehmen in der wirtschaftsfreundlichen Kommune gibt.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und eine hohe Nachfrage besteht.
- differenzierte Flächenangebote für die bestehenden Betriebe notwendig sind.
- ein hoher Beschäftigtenzuwachs besteht.
- Verl zu den sehr produktiven Standorten zählt.
- ein interkommunales Gewerbegebiet an der A 2 geplant ist.

Notwendig:

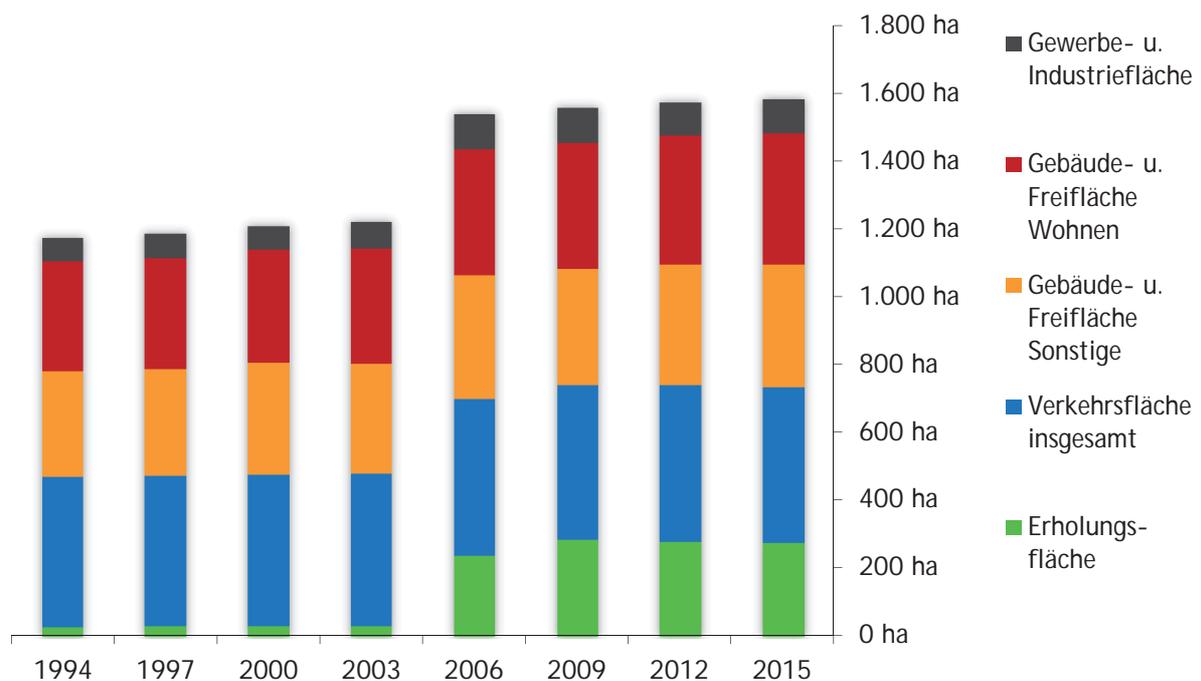
- Standortgunst der A 2 und Konfliktarmut für ein interkommunales Gewerbegebiet nutzen
- Ermittelte Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte umsetzen
- Standortsicherung der Großbetriebe an Bestandsstandorten durch Unterstützung geeigneter Entwicklungsflächen
- Sicherung der Gewerbebestände in Verl für kleine und mittelständige Unternehmen
- Betriebsgebundene und private freie Gewerbeflächen müssen aktiviert werden.

Wirtschaftsstandort Vermold in Zahlen

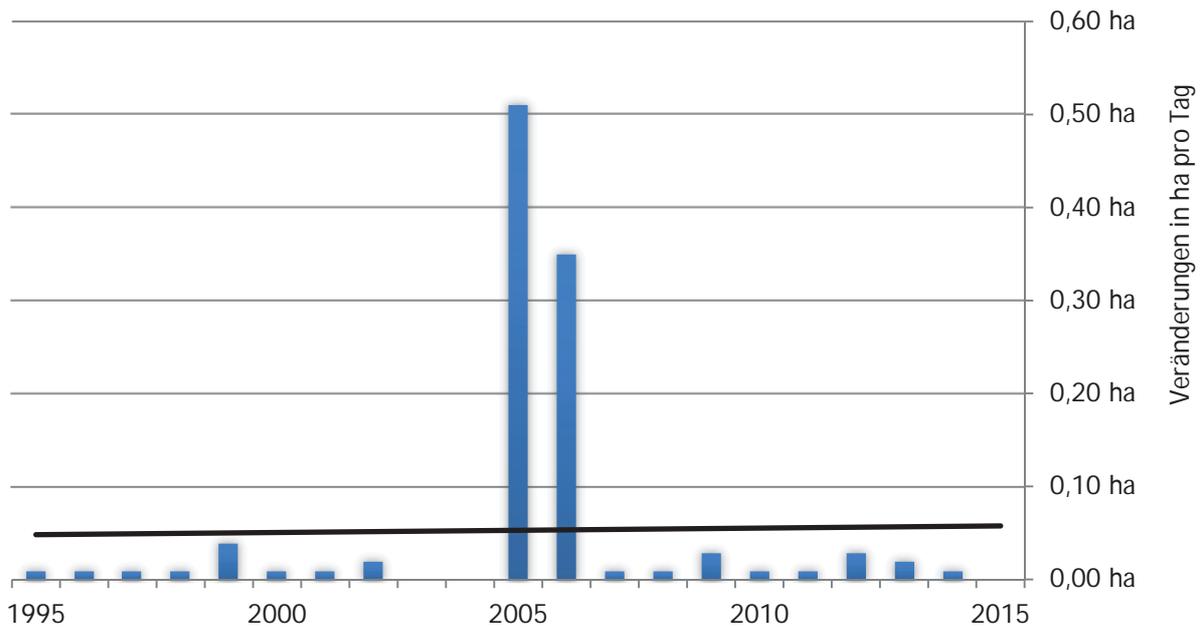
Flächennutzung Vermold im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Vermold



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Versmold



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Versmold

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Versmold ist gerechtfertigt, weil

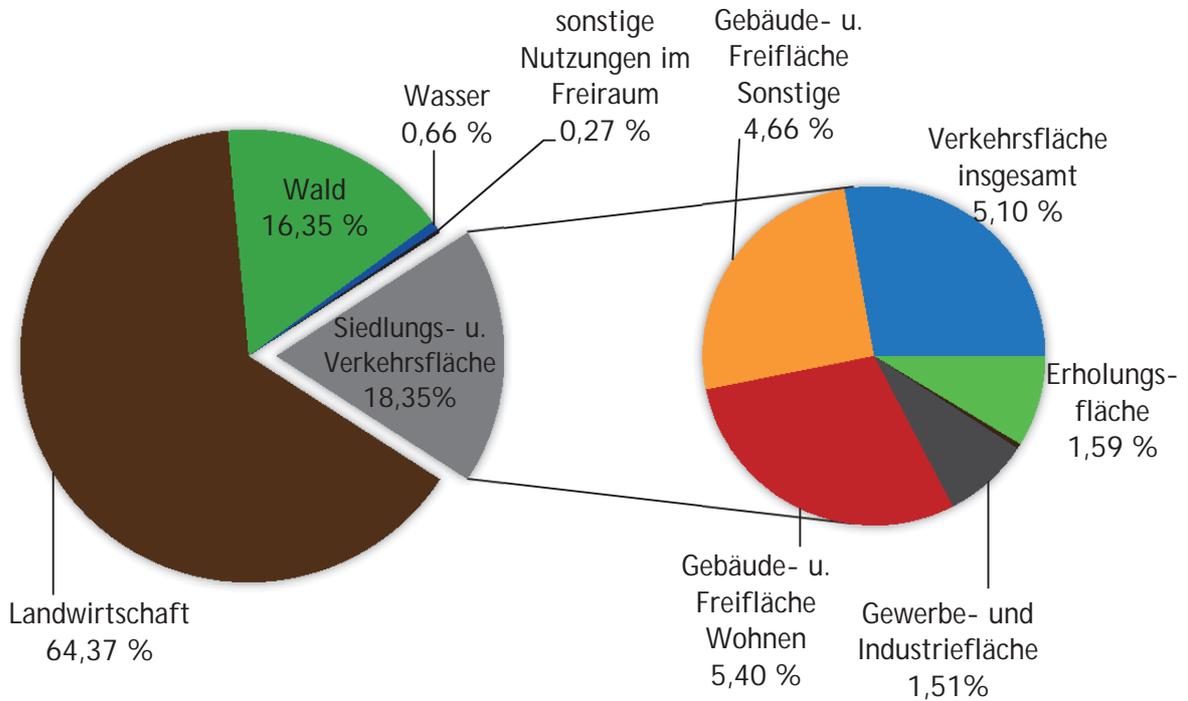
- bestehende Industrieunternehmen aus der Lebensmittelbranche expandieren und Erweiterungsmöglichkeiten benötigen.
- ansässige mittelständische Unternehmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen.
- Erweiterungspotenziale für ein interkommunales Gewerbegebiet mit Borgholzhausen durch den A 33-Lückenschluss bestehen.
- die Standortkonkurrenz zum angrenzenden Niedersachsen offenbar ist.

Notwendig:

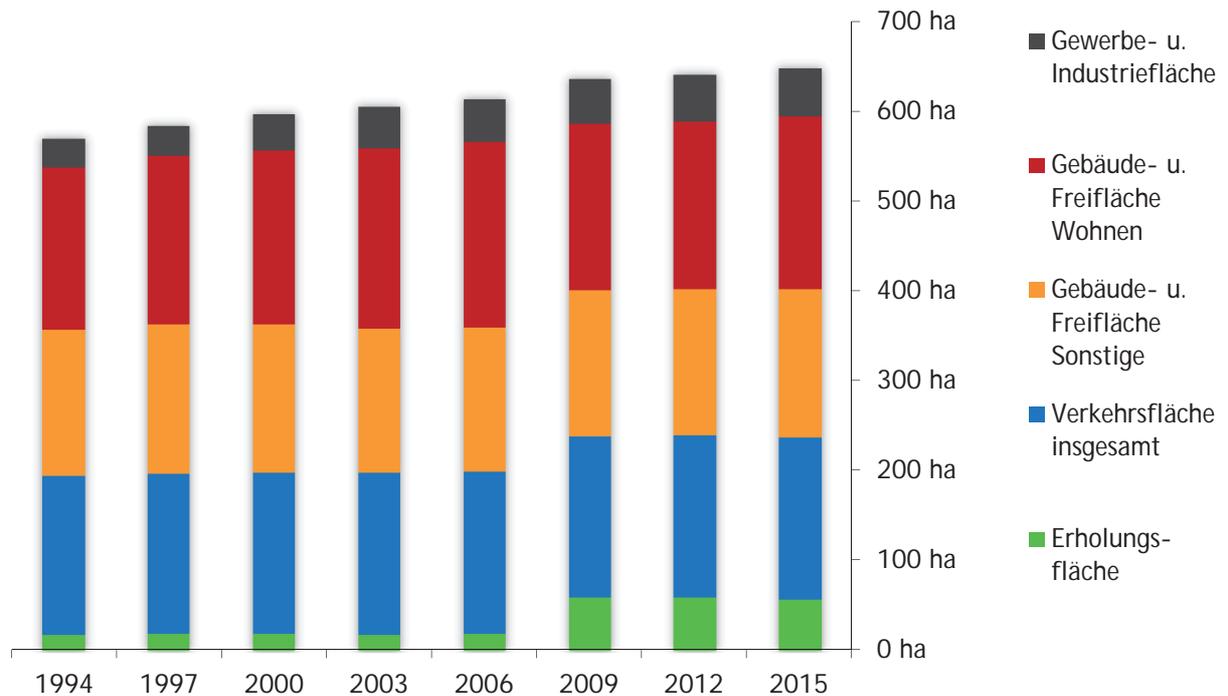
- Mittelständische Unternehmen in Versmold benötigen Standortsicherung und Erweiterung
- Ermittelte Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte umsetzen
- Potenzial für das interkommunale Gewerbegebiet mit Borgholzhausen nutzen

Wirtschaftsstandort Werther (Westf.) in Zahlen

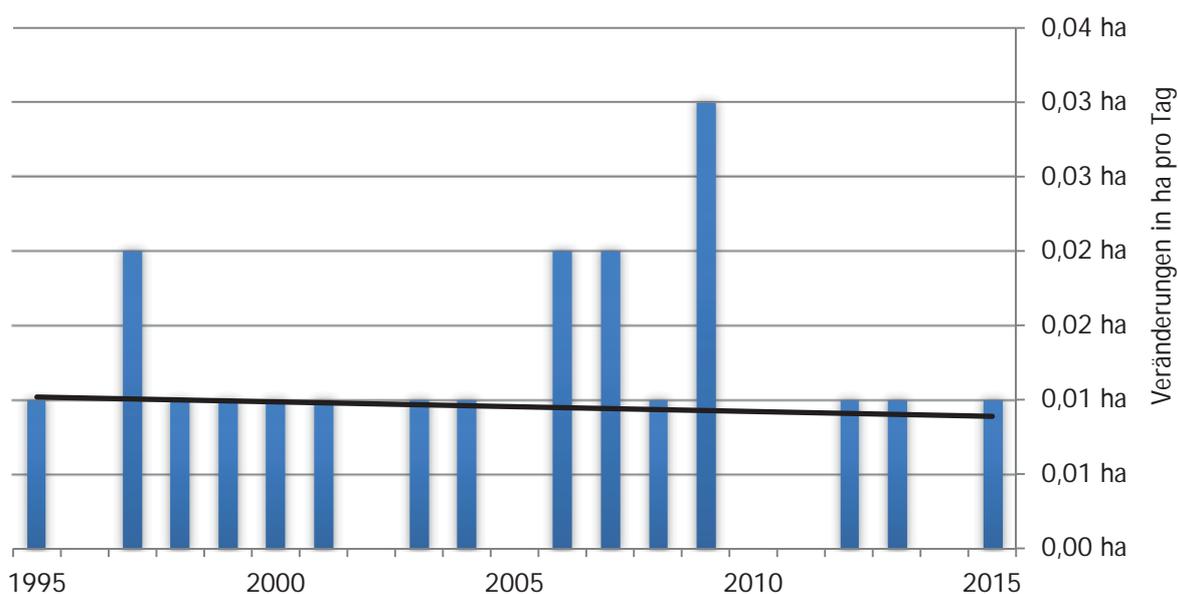
Flächennutzung Werther (Westf.) im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Werther (Westf.)



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Werther (Westf.)



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Werther (Westf.)

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Werther (Westf.) ist gerechtfertigt, weil

- Werther durch eine breite Wirtschaftsstruktur vielfältige Funktionen einnimmt.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- die Standortkonkurrenz mit Niedersachsen offenbar ist.

Notwendig:

- Weitere Beteiligung am interkommunalen Gewerbegebiet Ravenna-Park
- Mittelständische Unternehmen benötigen Standortsicherung und Erweiterungsmöglichkeiten.
- Verbindung mit weichen Standortfaktoren wie innerstädtischer Lage oder Natur- und Landschaftsbild schaffen
- Ermittelte Flächenbedarfe der kommunalen Konzepte umsetzen

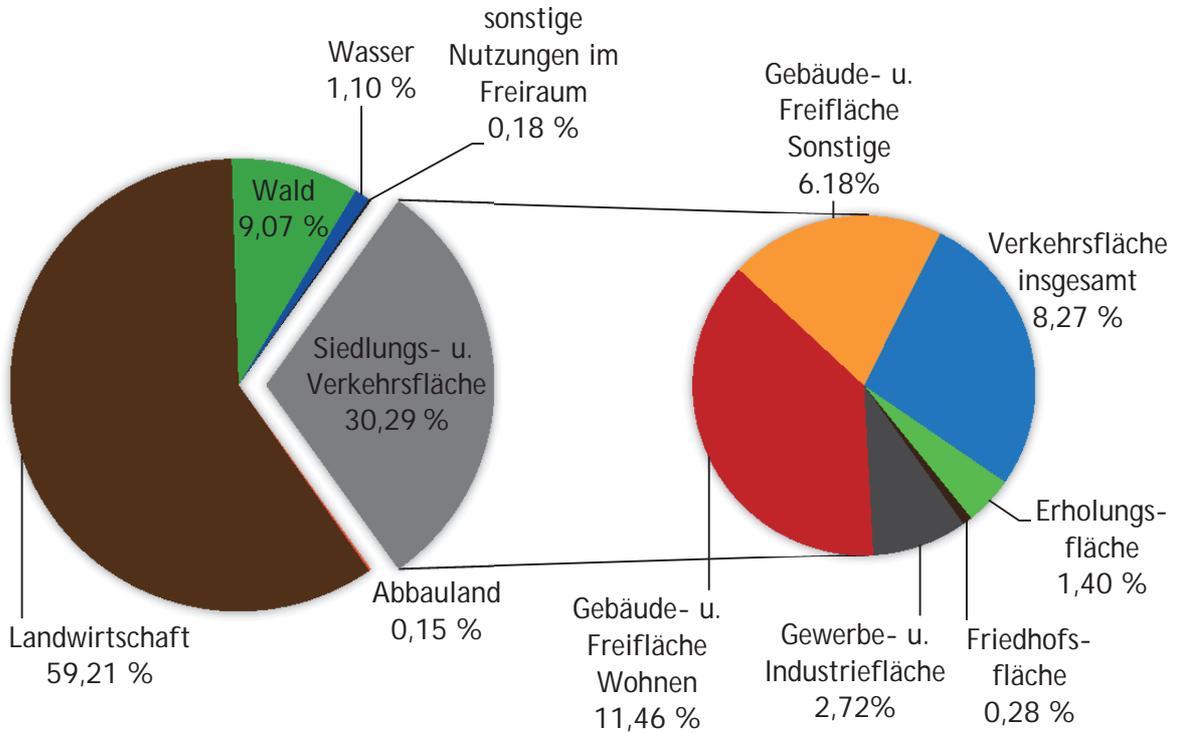


| | | |
|------|--------------------|----|
| 3. | Kreis Herford..... | 38 |
| 3.1. | Bündel..... | 40 |
| 3.2. | Enger..... | 42 |
| 3.3. | Hiddenhausen | 44 |
| 3.4. | Kirchlenger..... | 46 |
| 3.5. | Löhne..... | 48 |
| 3.6. | Rödinghausen..... | 50 |
| 3.7. | Spenge..... | 52 |
| 3.8. | Stadt Herford..... | 54 |
| 3.9. | Vlotho..... | 56 |

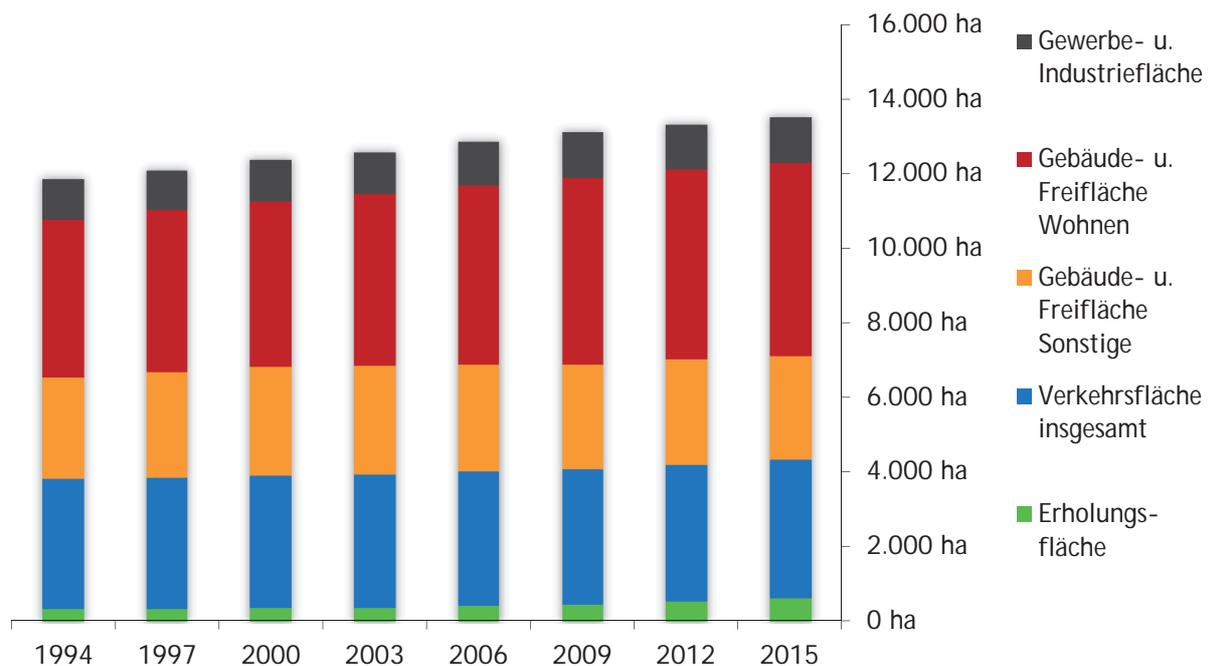
3. Kreis Herford

Wirtschaftsstandort Kreis Herford

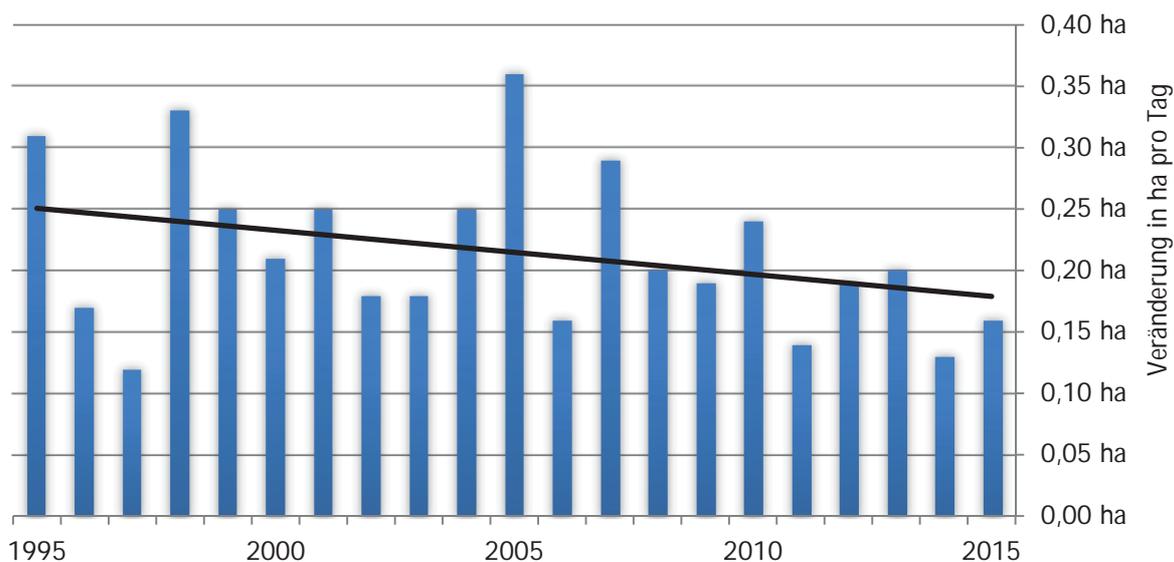
Flächennutzung Kreis Herford im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Kreis Herford



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsflächen) im Kreis Herford



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kreis Herford

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für den Kreis Herford ist gerechtfertigt, weil

- der Kreis Herford in großen Teilen verkehrsgünstig an Nord-Süd und Ost-West-Achsen liegt.
- Nachfrage nach Wirtschaftsflächen stetig vorhanden ist.
- die Betriebe aus dem Mittelstand Entwicklungsmöglichkeiten benötigen, vor allem Industrie und Zulieferer.
- die Lage des Kreises in der Region für Handelslogistik zur Versorgung der Region prädestiniert ist.

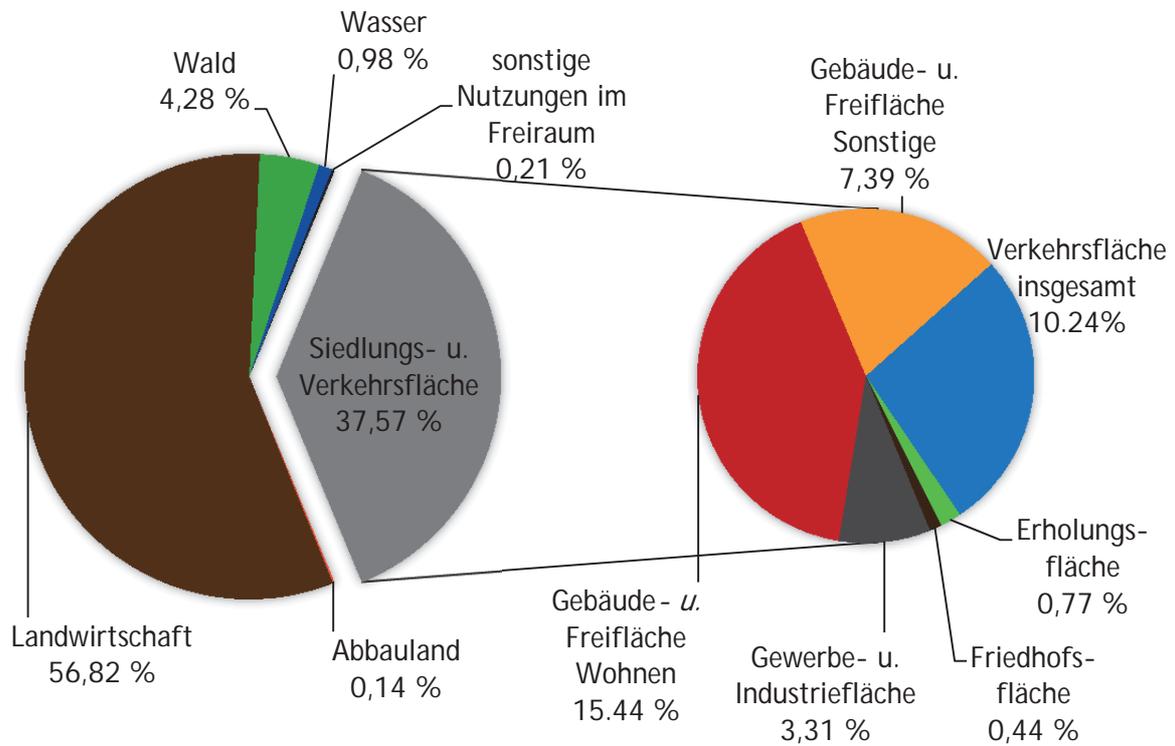
Notwendig:

- Der Mittelstand im Kreis Herford benötigt Standortsicherung und Erweiterung.
- Empfehlungen der umfangreichen Gewerbeflächenbedarfsanalysen 2017 umsetzen
- Differenziertes Flächenangebot für Ausgründungen der Wirtschaft von Hochschulen, Forschung und Entwicklung sowie Start-Ups wird benötigt.

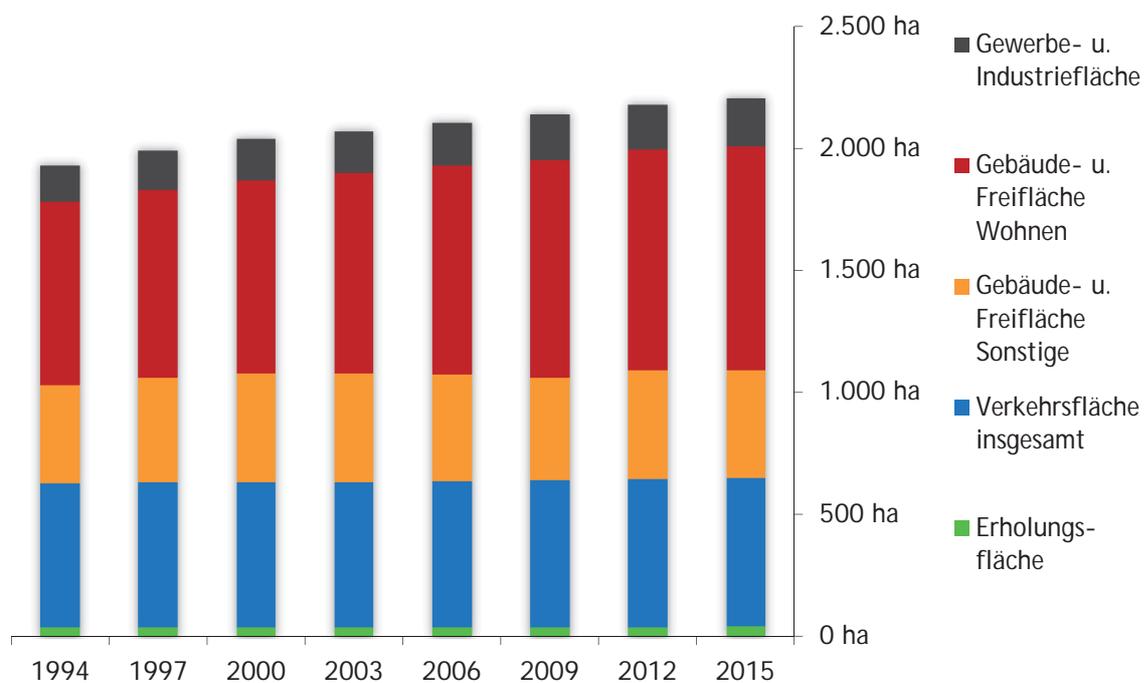
3.1. Bünde

Wirtschaftsstandort Bünde in Zahlen

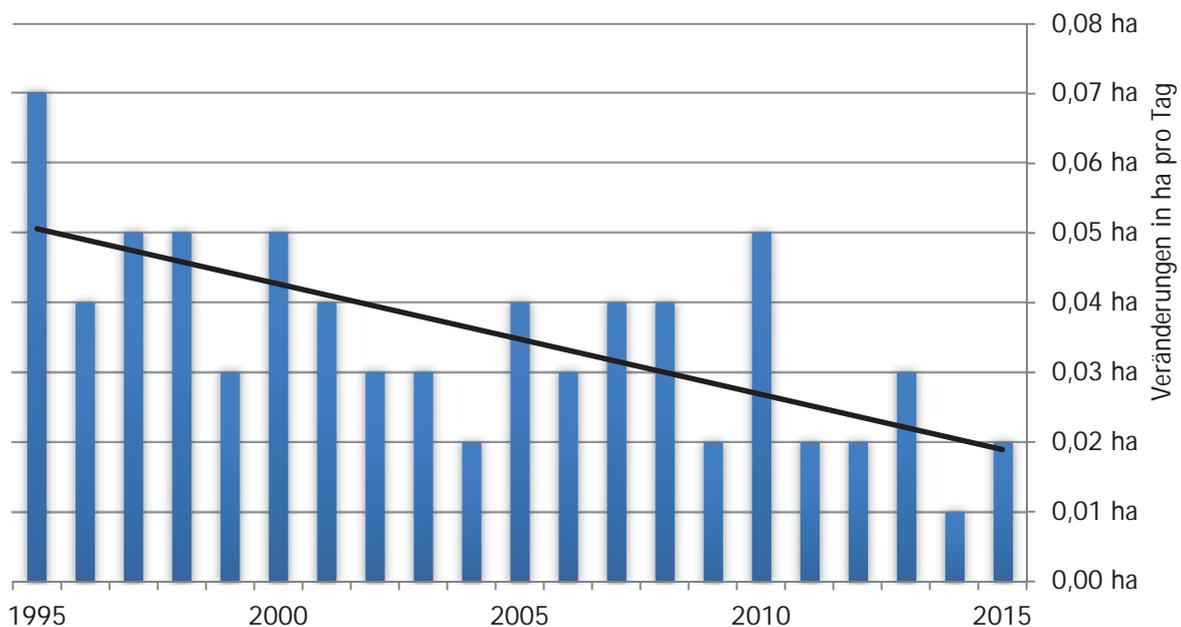
Flächennutzung Bünde im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bünde



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Bünde



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Bünde

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Bünde ist gerechtfertigt, weil

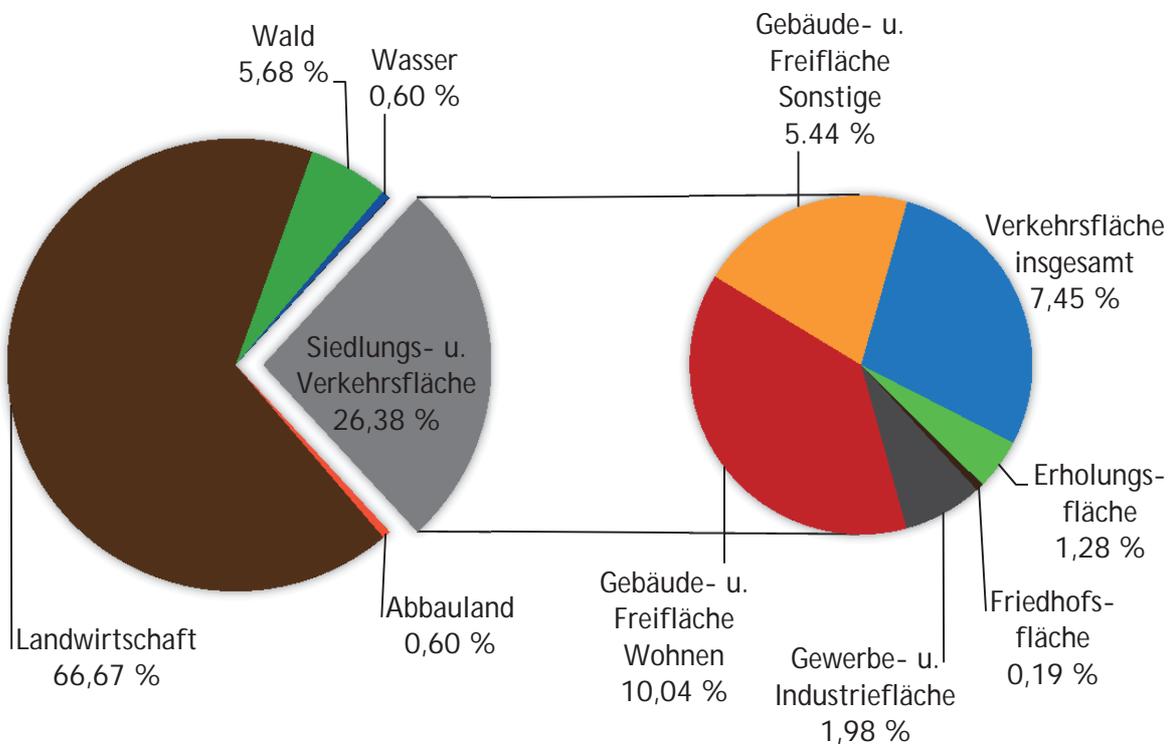
- Bünde eine breite und ausgewogene Wirtschaftsstruktur aufweist.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen (siehe IHK-Standortumfrage 2016).
- eine gute Anbindung durch die Lage an der A 30 besteht.

Notwendig:

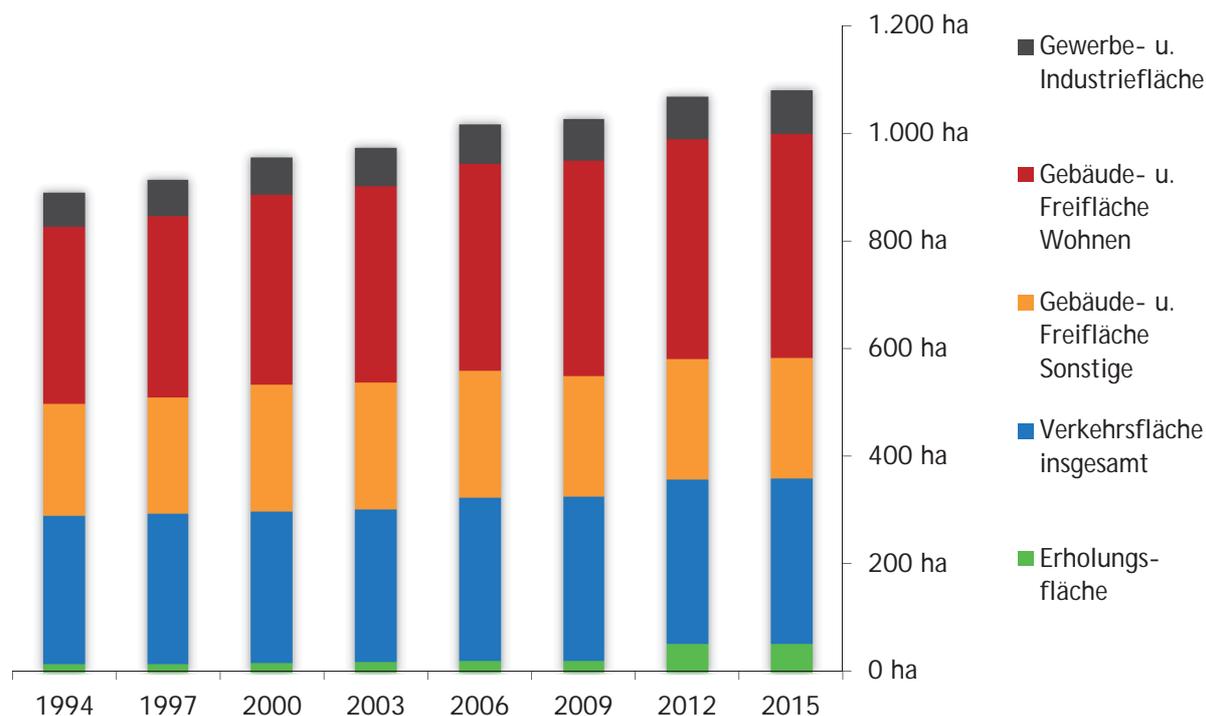
- Differenziertes Flächenangebot für bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen bereitstellen
- Mittelständische Betriebe benötigen Standortsicherung und Erweiterung
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen
- Potenzial der Stadt Bünde als Einkaufsstadt im Kernbereich ausschöpfen

Wirtschaftsstandort Enger in Zahlen

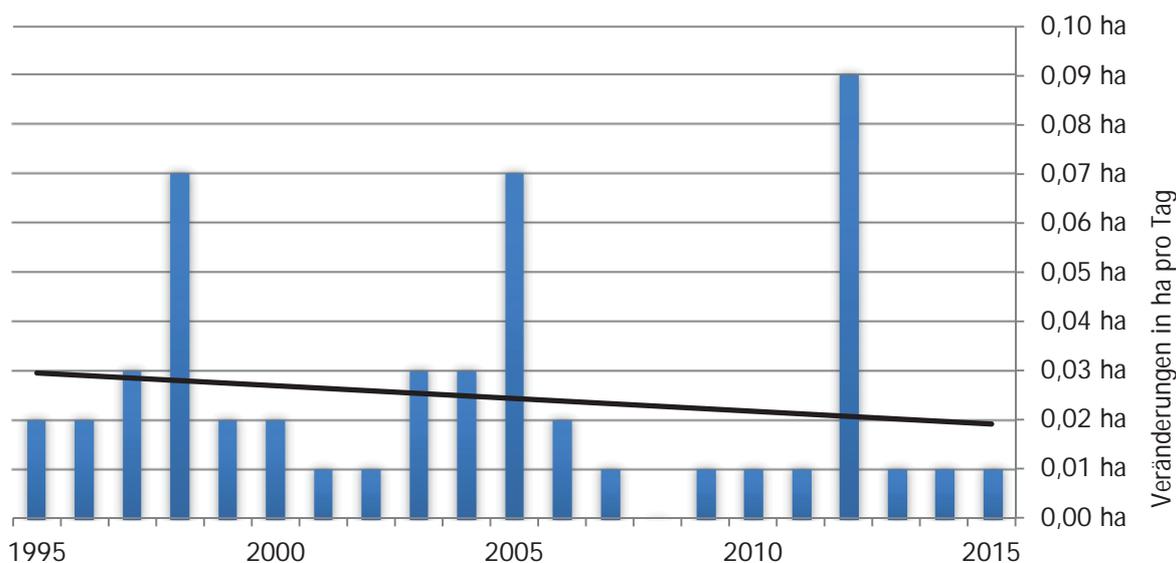
Flächennutzung Enger im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Enger



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehr) in Enger



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Enger

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Enger ist gerechtfertigt, weil

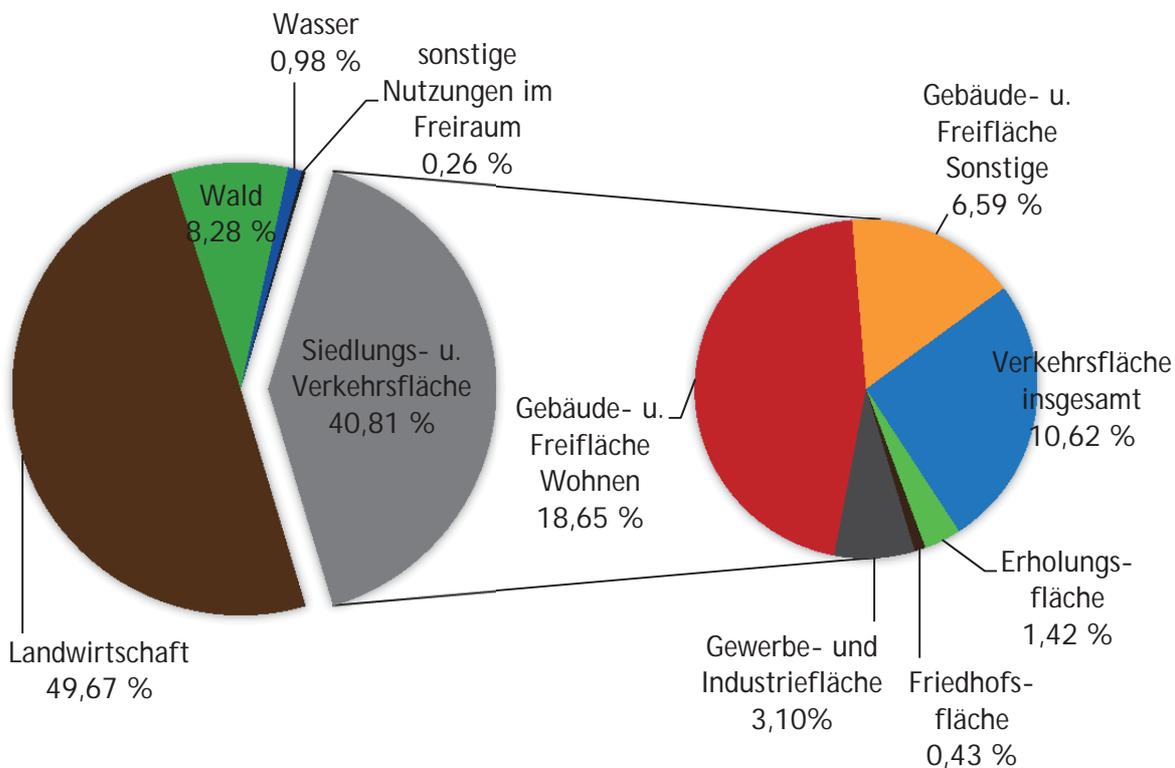
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- Enger eine hohe Lebensqualität aufweist.
- Firmen mit Betriebssitzen in Außenbereichslagen (§ 35 BauGB) im Rahmen von Überlegungen zur Betriebserweiterung häufig nach verfügbaren Standorten in Gewerbegebieten fragen.
- insgesamt eine erhöhte Nachfrage an Gewerbegebietsflächen zu verzeichnen ist, die mit den verfügbaren Flächen nicht befriedigt werden kann.
- Enger aufgrund der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte als Standort attraktiv ist.

Notwendig:

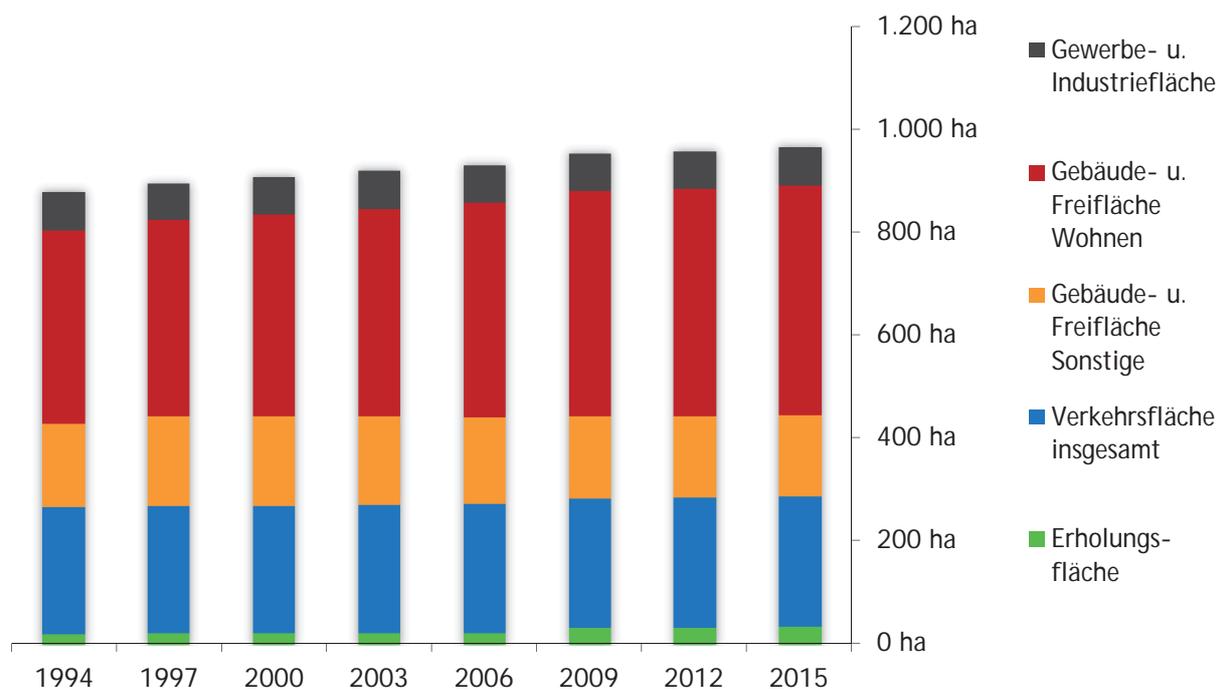
- Flächenangebot und Standortsicherung für bestehende mittelständische Unternehmen schaffen
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Hiddenhausen in Zahlen

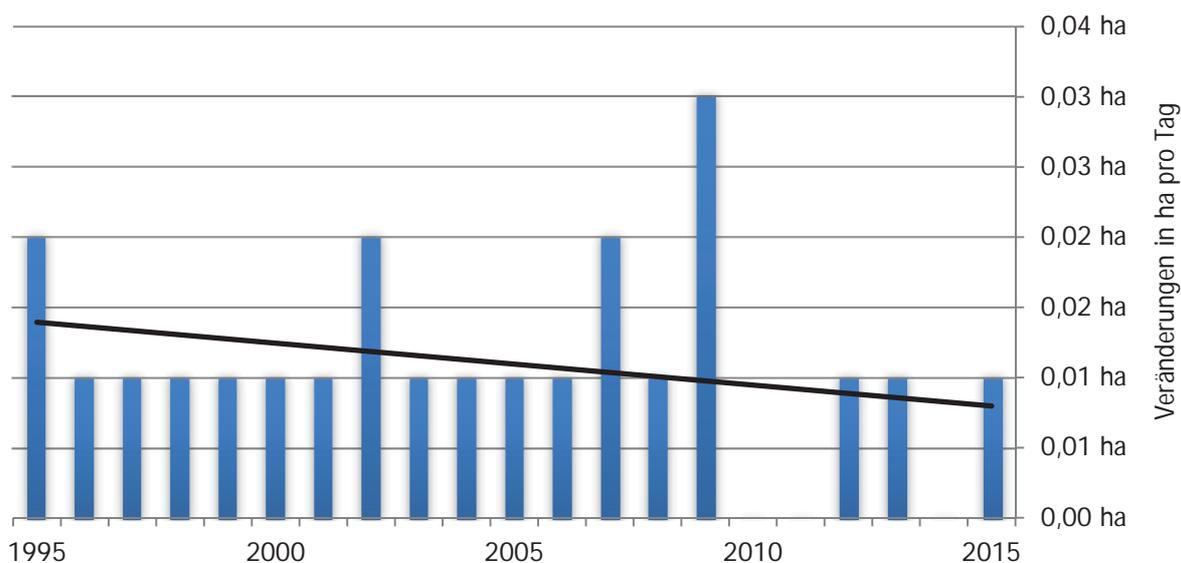
Flächennutzung Hiddenhausen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Hiddenhausen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Hiddenhausen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Hiddenhausen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Hiddenhausen ist gerechtfertigt, weil

- die Nachfrage nach geeigneten kleinen und großen Gewerbeflächen weiterhin besteht.
- das interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Oberbehme (IKO) eine regionale Anziehungskraft und Vorbildcharakter hat.
- der interkommunale Standort den landesplanerischen Zielsetzungen entspricht und eine Erweiterung auch räumlich und tatsächlich möglich ist.
- eine konfliktfreie Immissionslage im Bereich des IKO eine zusätzliche Ausweisung von Industrieauflähen ermöglicht.
- Unternehmen schnelle und verlässliche Ansiedlungsbedingungen benötigen und dies nur durch eine vorausschauende Gewerbeflächenangebotsplanung erreichbar ist.
- die verkehrliche Standortgunst durch die B 239/A 30 sehr hoch ist.
- eine Gewerbeansiedlung durch die gewählte Organisationsstruktur der Gemeinden Hiddenhausen und Kirchlengern sehr flexibel und wirtschaftsfreundlich abgewickelt werden kann.

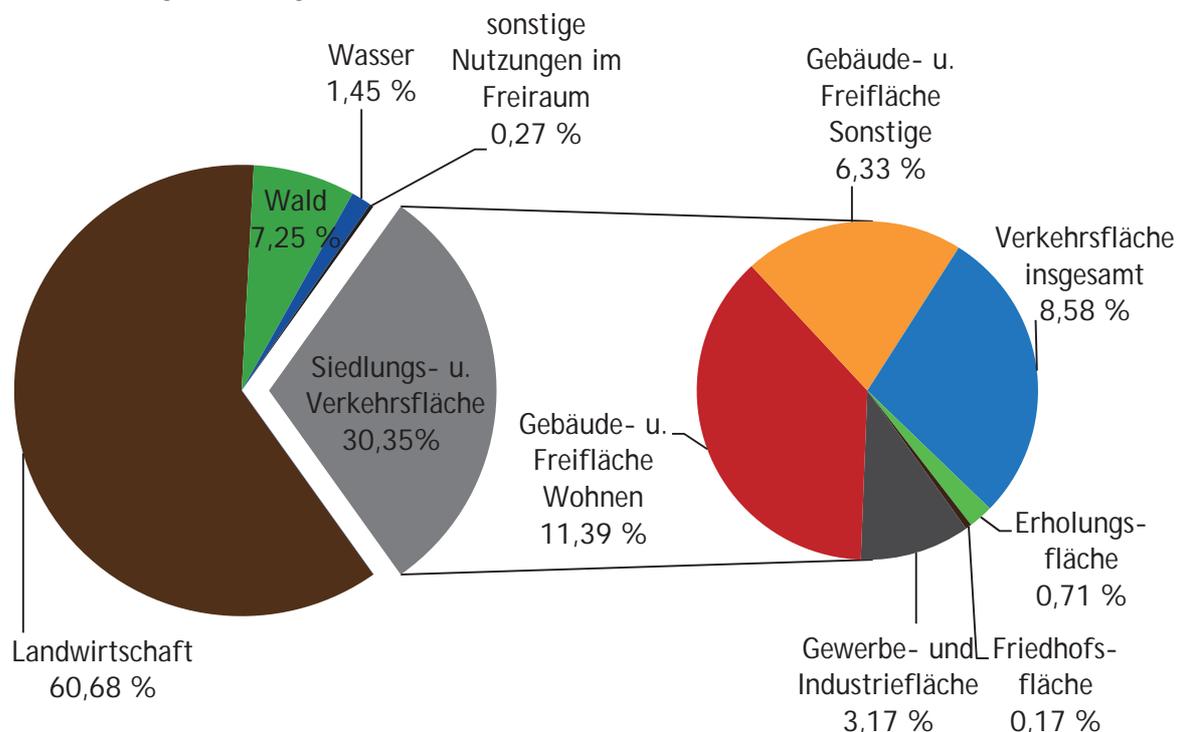
Notwendig:

- Weiterentwicklung interkommunaler Zusammenarbeit
- Sicherung kleiner Standorte für den bestehenden Mittelstand
- Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

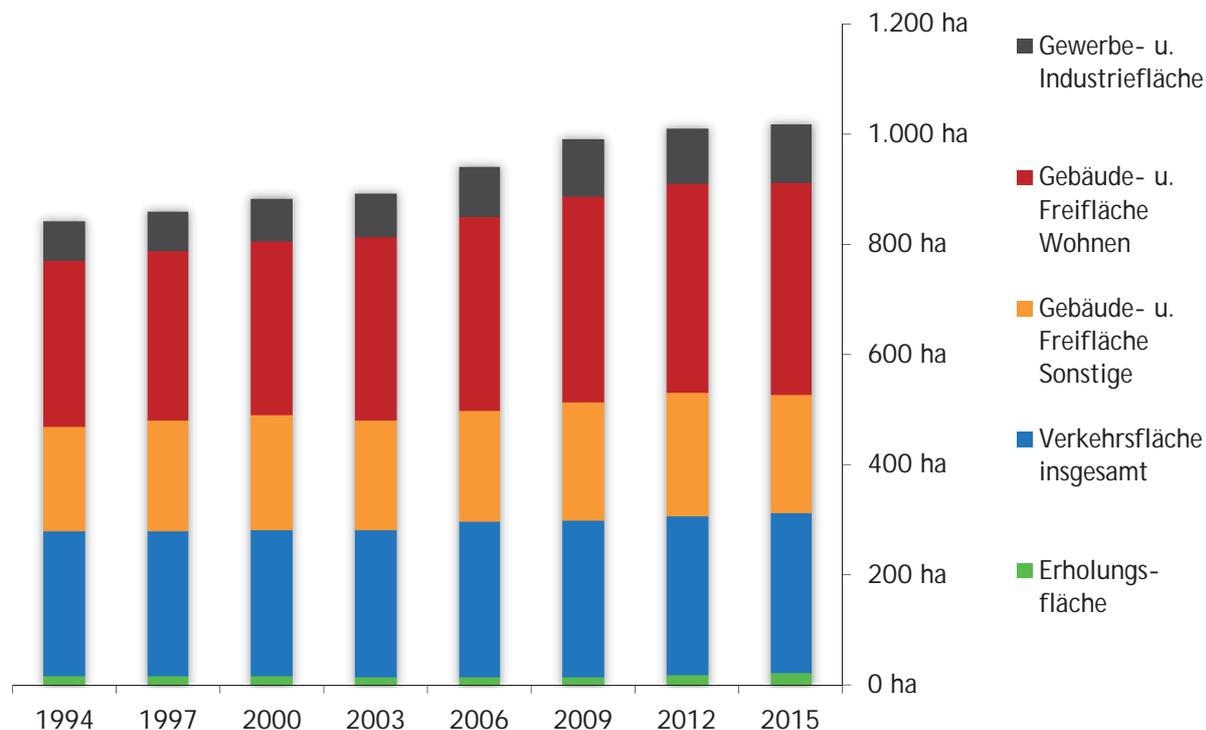
3.4. Kirchlengern

Wirtschaftsstandort Kirchlengern in Zahlen

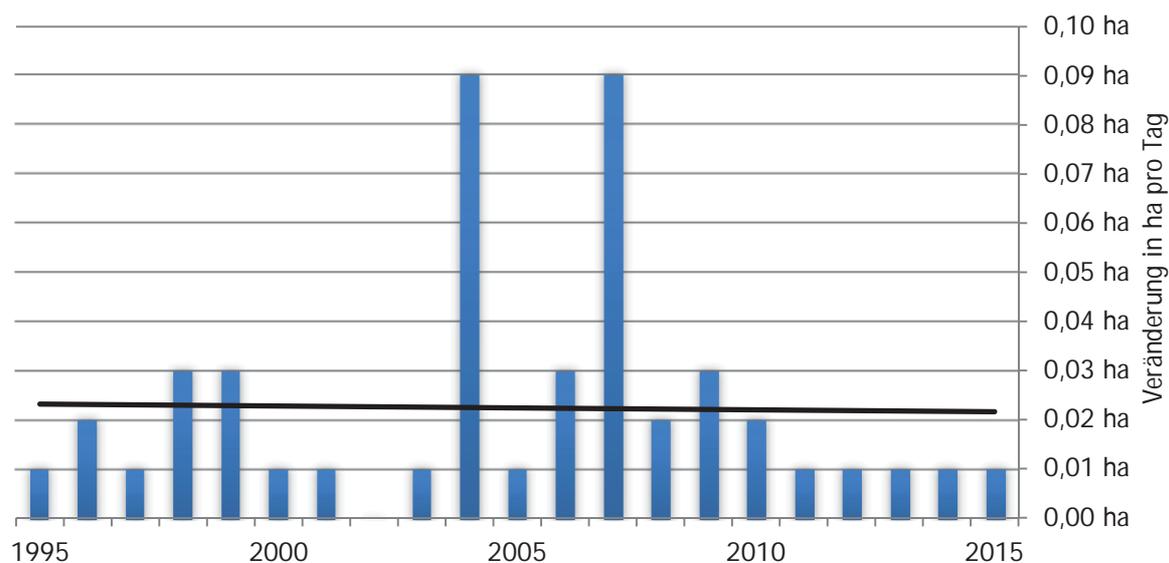
Flächennutzung Kirchlengern im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Kirchlengern



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Kirchlegern



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kirchlegern

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Kirchlegern ist notwendig und gerechtfertigt, weil

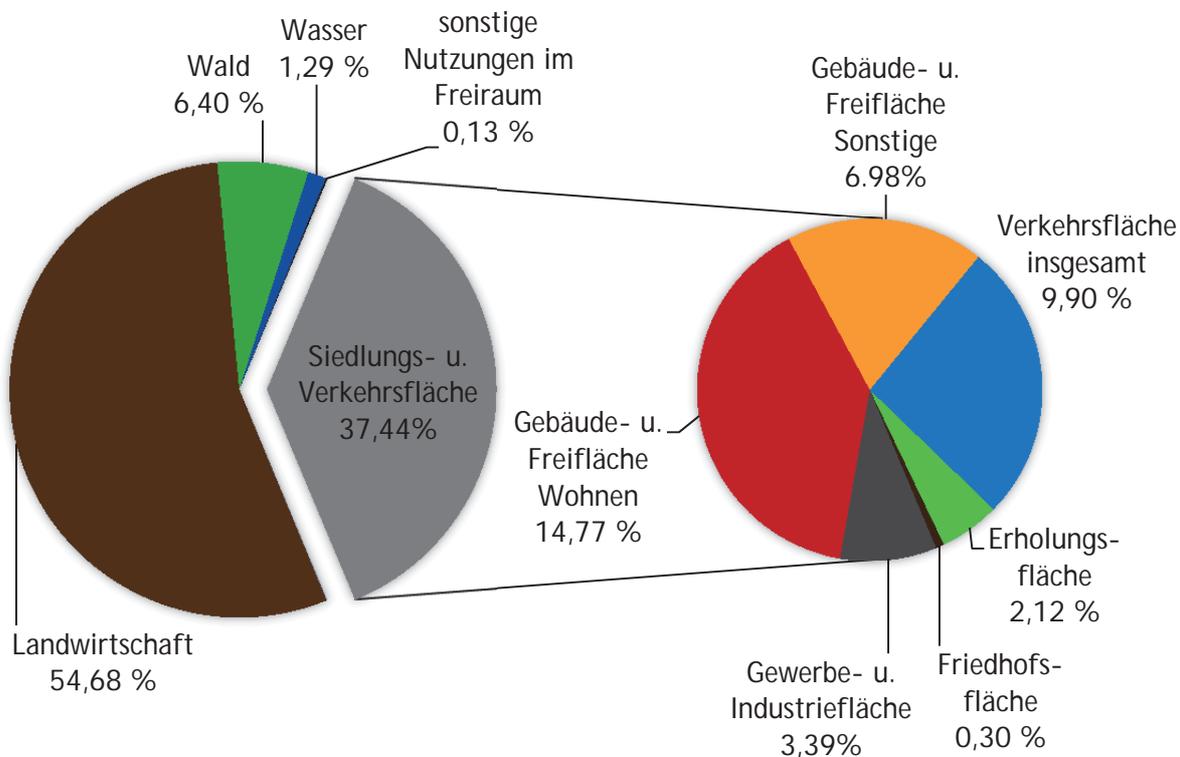
- die Nachfrage nach geeigneten kleinen und großen Gewerbeflächen weiterhin besteht.
- das interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Oberbehme (IKO) eine regionale Anziehungskraft und Vorbildcharakter hat.
- der interkommunale Standort den landesplanerischen Zielsetzungen entspricht und eine Erweiterung auch räumlich und tatsächlich möglich ist.
- eine konfliktfreie Immissionslage im Bereich des IKO eine zusätzliche Ausweisung von Industrieauflähen ermöglicht.
- Unternehmen schnelle und verlässliche Ansiedlungsbedingungen benötigen und dies nur durch eine vorausschauende Gewerbeflächenangebotsplanung erreichbar ist.
- die verkehrliche Standortgunst durch die B 239/A 30 sehr hoch ist.
- eine Gewerbeansiedlung durch die gewählte Organisationsstruktur der Gemeinden Kirchlegern und Hiddenhausen sehr flexibel und wirtschaftsfreundlich abgewickelt werden kann.

Notwendig:

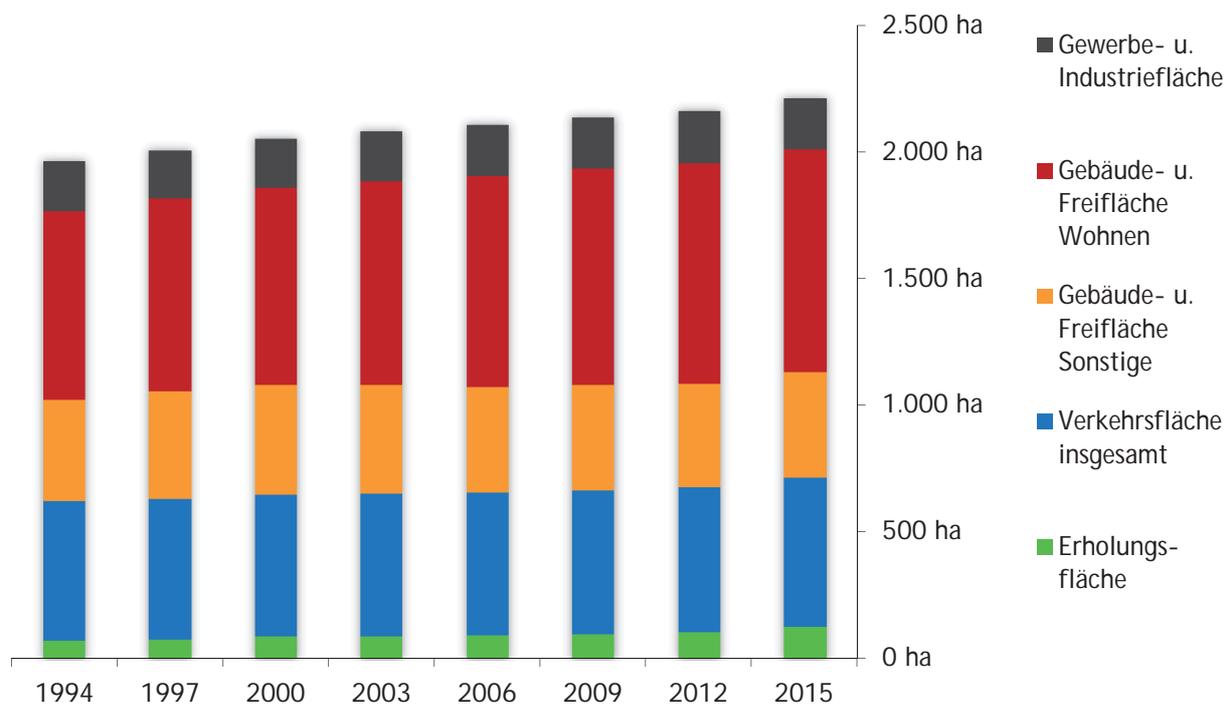
- Weiterentwicklung interkommunaler Gewerbegebiete
- Sicherung kleiner Standorte für den bestehenden Mittelstand
- Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Löhne in Zahlen

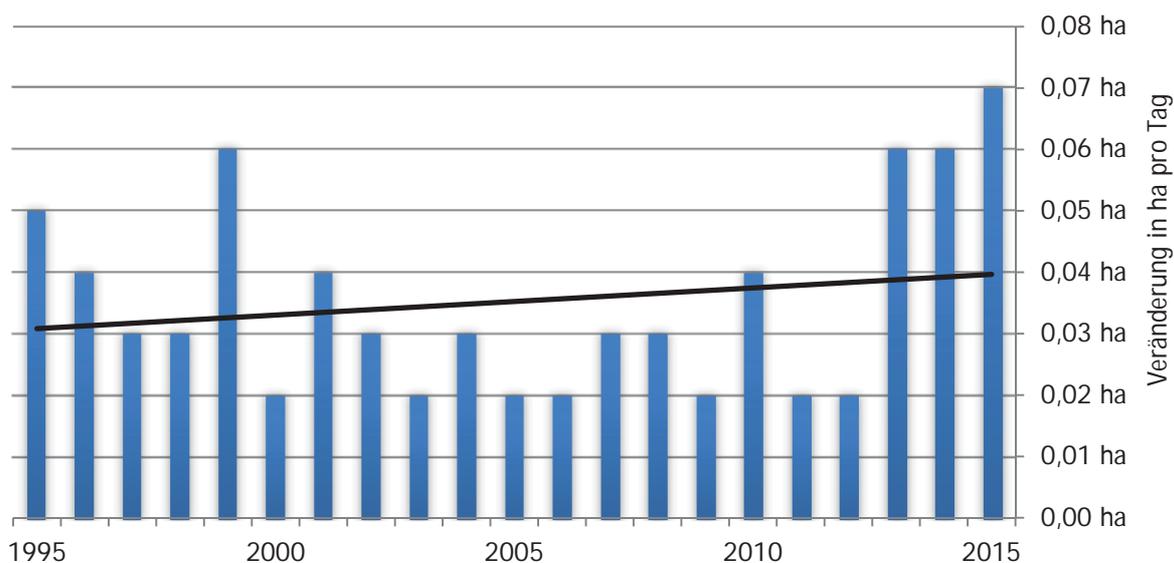
Flächennutzung Löhne im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Löhne



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Löhne



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Löhne

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Löhne ist gerechtfertigt, weil

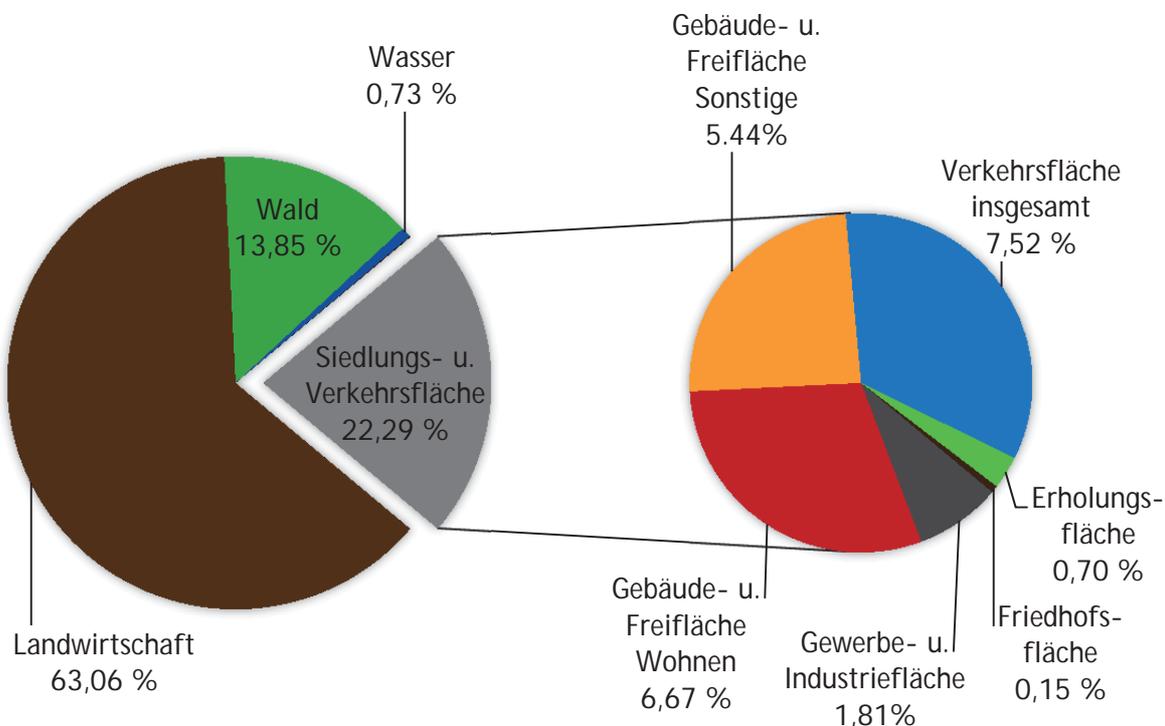
- ansässige Betriebe aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- die Standortgunst durch die A 30 und dem aktuell in der Ausführung befindlichen Neubau der B 611 sehr hoch ist.

Notwendig:

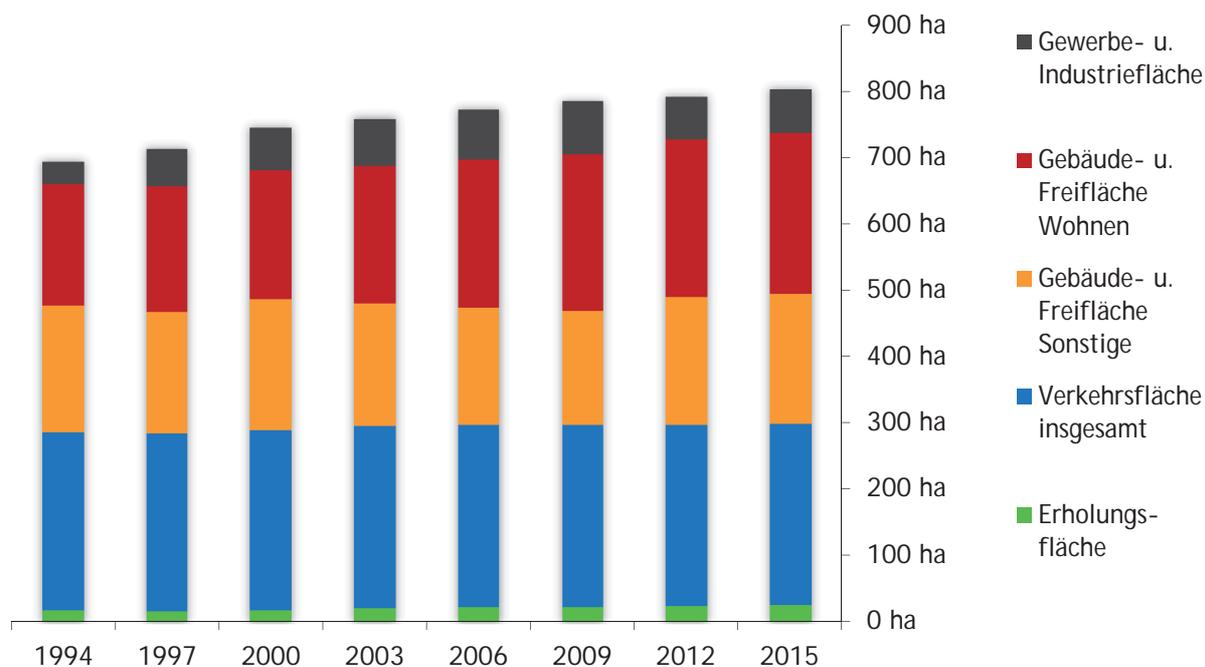
- Mittelständische Betriebe benötigen Flächen zur Standortsicherung und Erweiterung.
- Interkommunale Zusammenarbeit, (z. B. mit Hüllhorst und Vlotho) an verkehrsgünstigen Stellen
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Rödinghausen in Zahlen

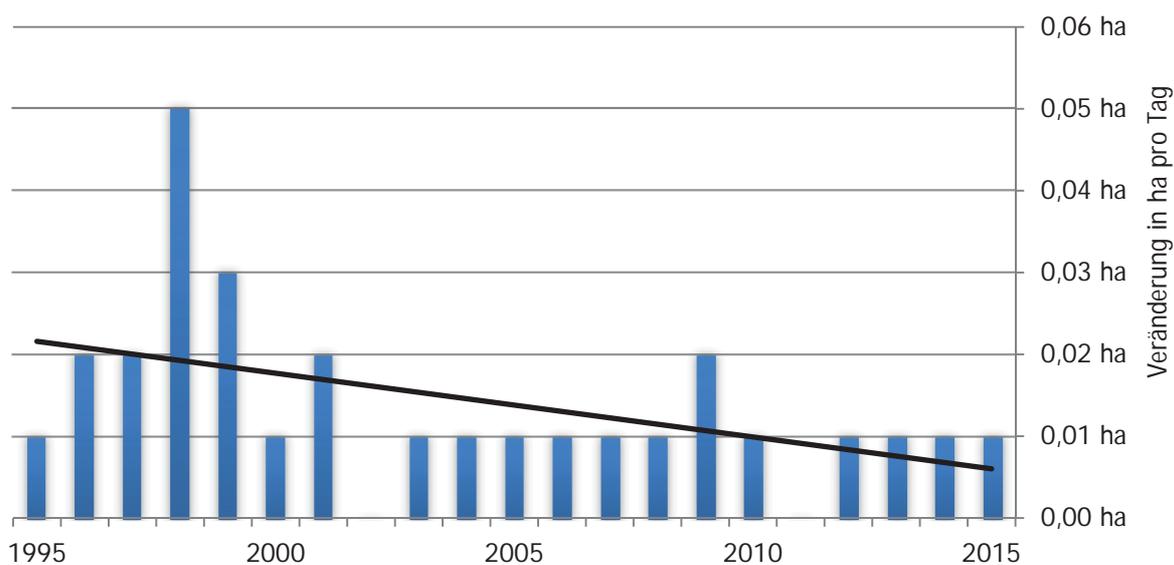
Flächennutzung Rödinghausen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Rödinghausen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Rödinghausen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Rödinghausen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Rödinghausen ist gerechtfertigt, weil

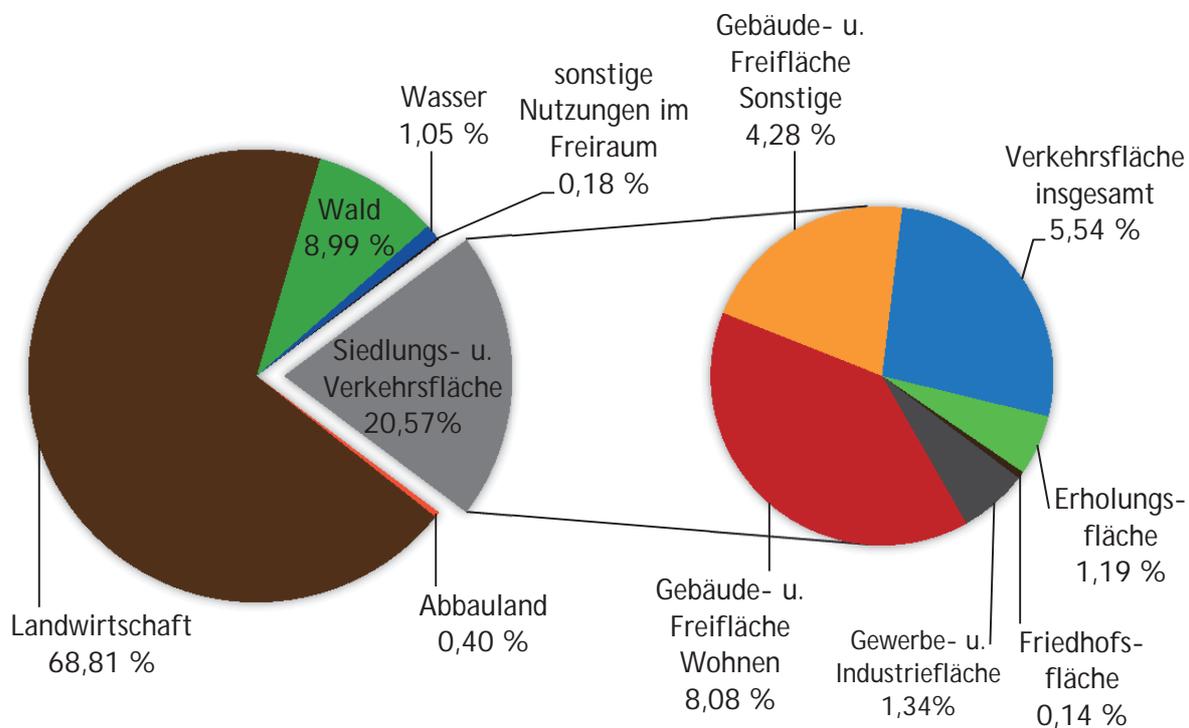
- ein starkes Wirtschaftswachstum der ansässigen Unternehmen hohe Flächenangebote erfordert.
- die Kommune wirtschaftsfreundlich handelt.
- expandierende Unternehmen viel Fläche nachfragen.
- eine hohe Lagegunst aufgrund der Nähe zur A 30 besteht.
- die Standortkonkurrenz zu Niedersachsen offensichtlich ist.

Notwendig:

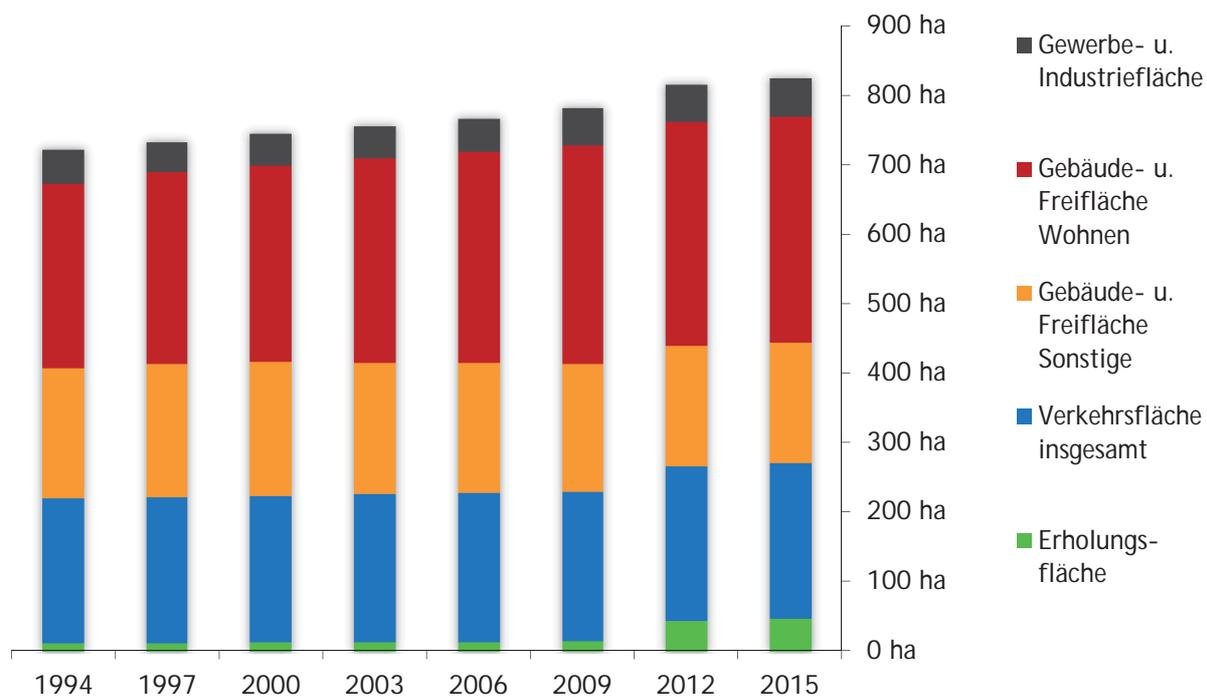
- Mittelständische Betriebe benötigen Standortsicherung und Erweiterung.
- Sicherung von Flächen und Standorten in den bestehenden Gewerbegebieten
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Spenge in Zahlen

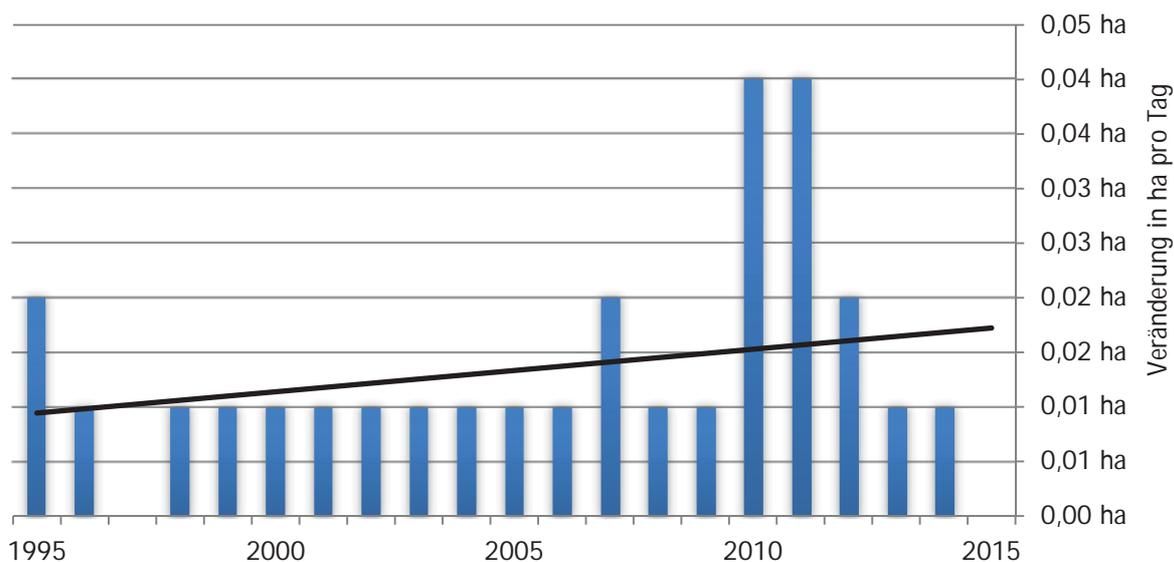
Flächennutzung Spenge im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Spenge



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Spenge



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Spenge

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Spenge ist gerechtfertigt, weil

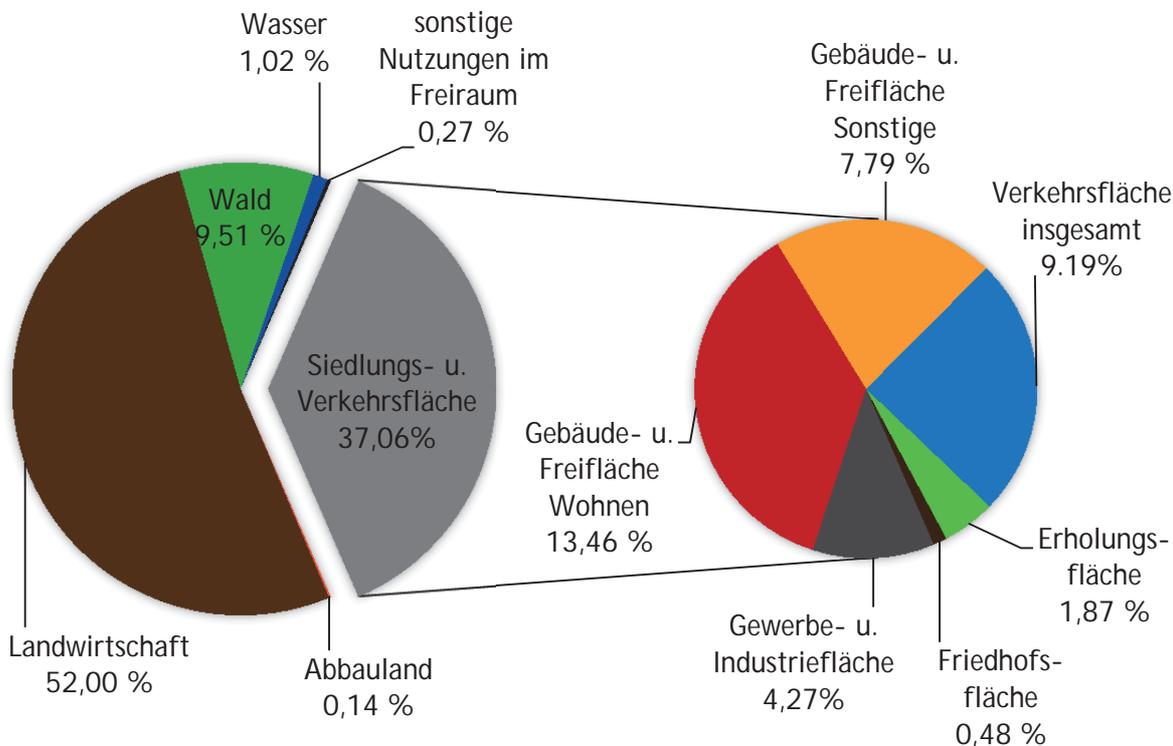
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- Spenge eine hohe Lebensqualität aufweist.
- die Standortkonkurrenz zu Niedersachsen offensichtlich ist.

Notwendig:

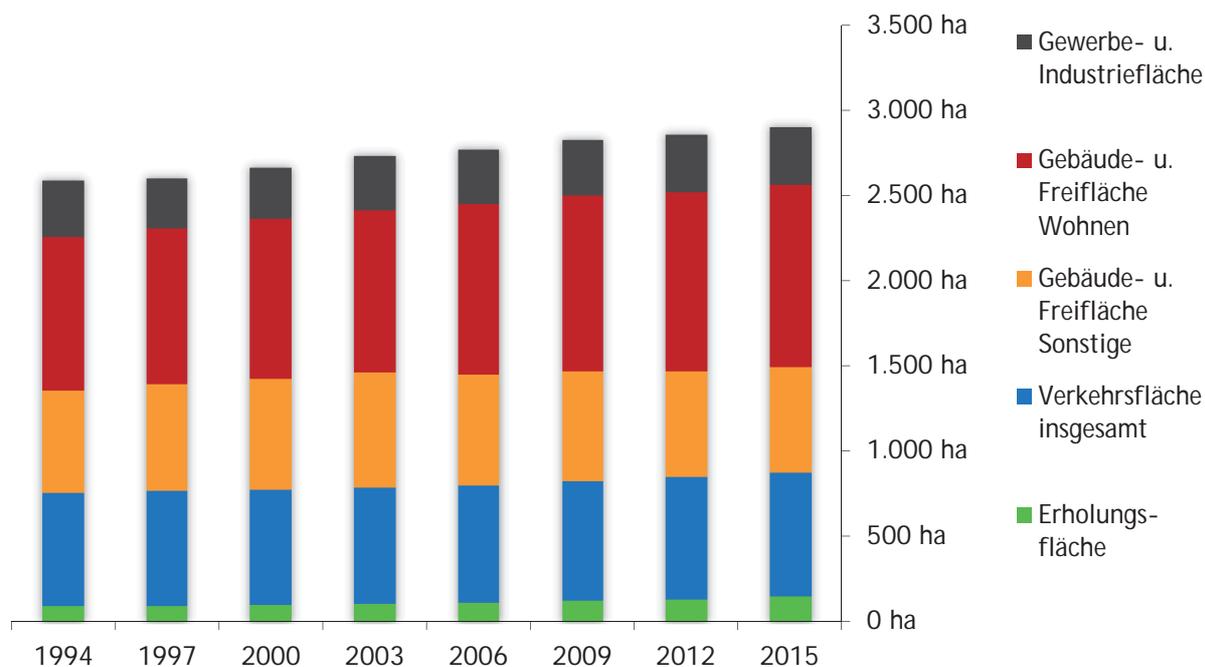
- Flächenangebot für bestehende mittelständische Unternehmen schaffen
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Herford in Zahlen

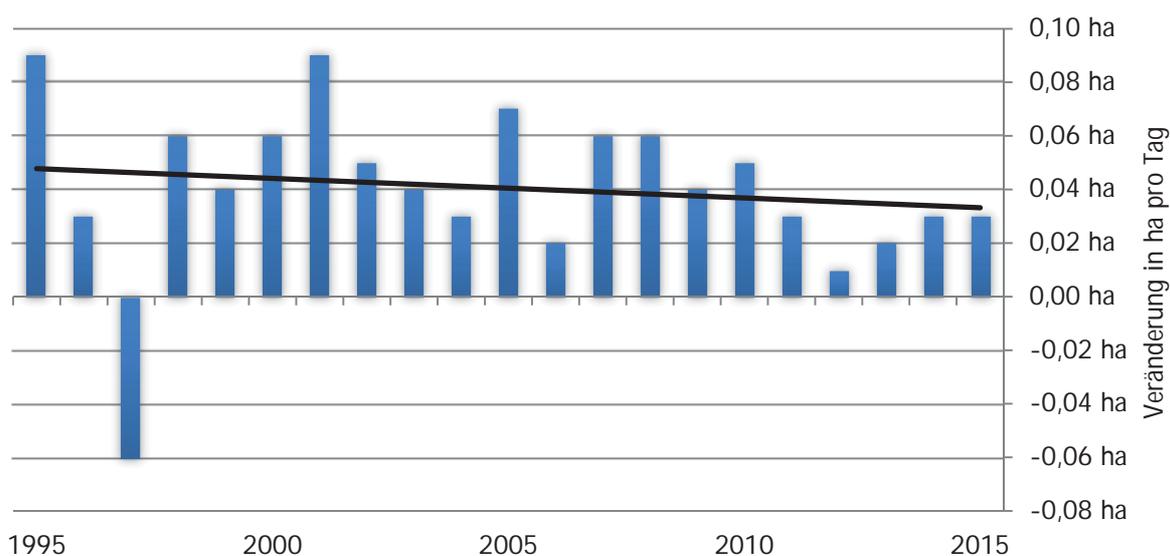
Flächennutzung Herford im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Herford



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Herford



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Herford

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Herford ist gerechtfertigt, weil

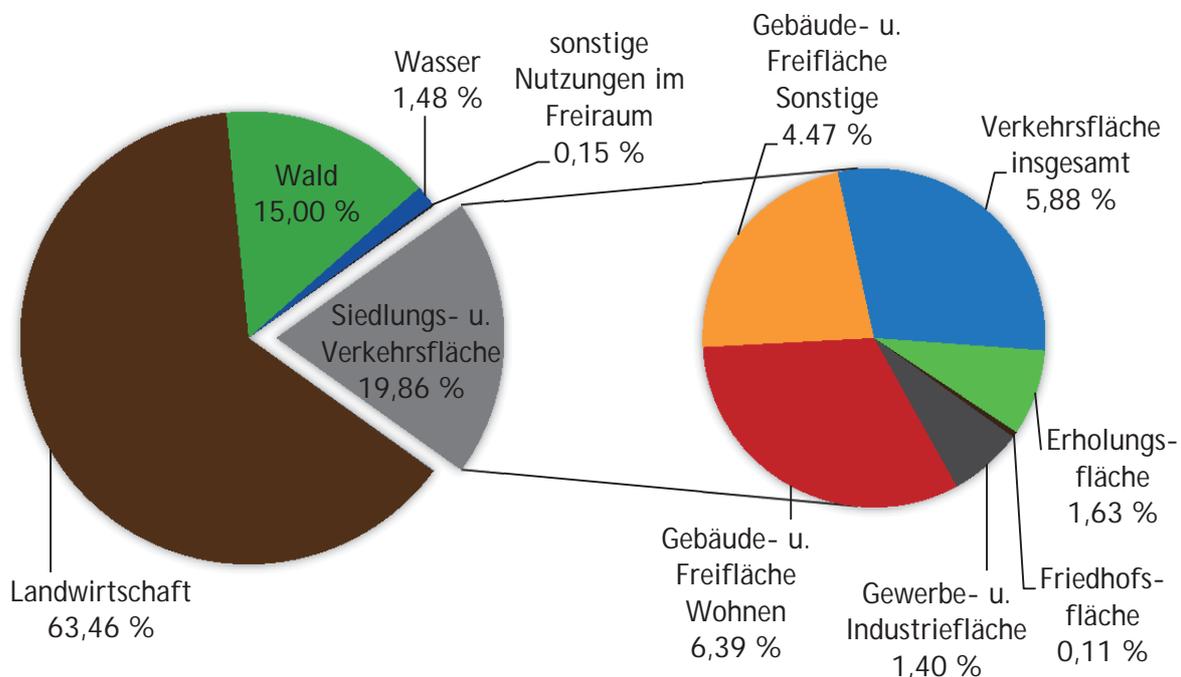
- Herford als Mittelzentrum wichtige Funktionen in der Regiopole übernimmt und zukunftsfähige Projekte entwickelt.
- differenzierte Wirtschaftsflächenentwicklung für die vorhandene breite Wirtschaftsstruktur und Flächenangebote gefordert sind.
- Herford über vielfältige und hochwertige Standorte verfügt.
- eine hohe Standortgunst durch die Lage an der A 2 besteht.
- eine Nutzung der Konversionsflächen nur bedingt für die Wirtschaft möglich ist.
- die interkommunale Zusammenarbeit bei der erforderlichen Flächenentwicklung fortgesetzt werden kann.

Notwendig:

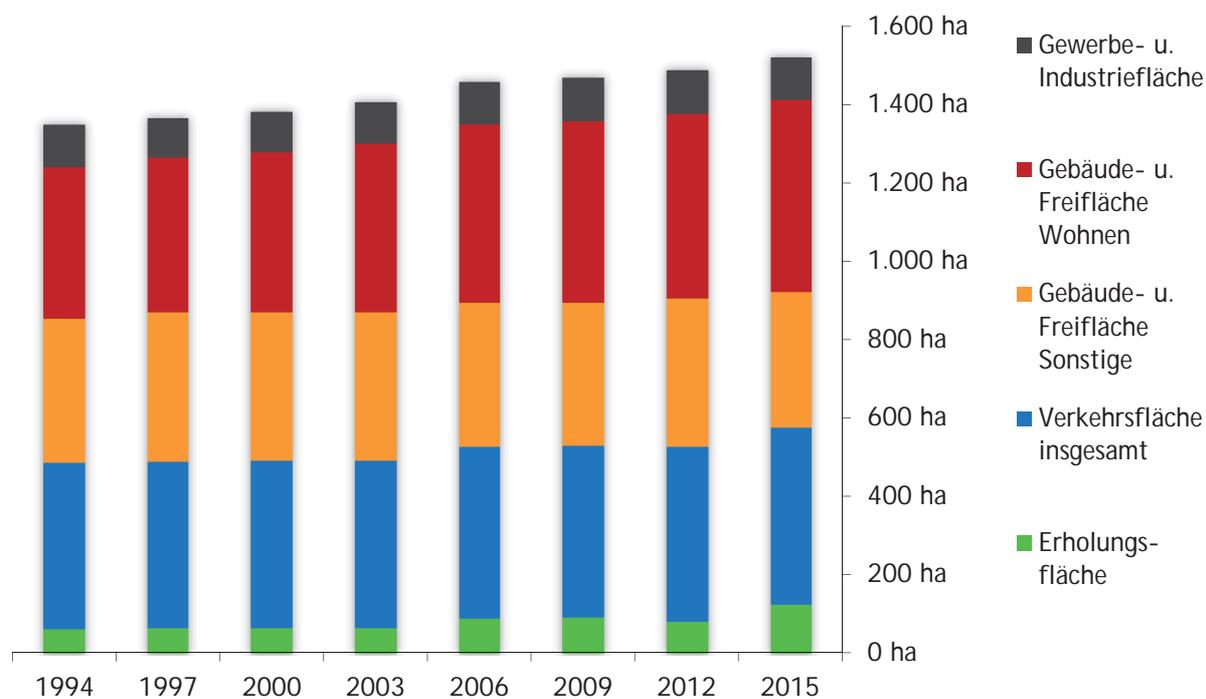
- Mittelständische Betriebe benötigen Standortsicherung und Erweiterung.
- Erweiterung der interkommunalen Zusammenarbeit und Standortsicherung an der A 2
- Differenziertes Flächenangebot für verschiedene Formen der Wirtschaft schaffen
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen
- Unterstützung zukunftsfähiger Projekte, etwa Bildungscampus und städtebauliche Anschlussvorhaben auf Konversionsflächen
- Weitere Angebote für StartUps schaffen
- Potenzial der Altstadt ausschöpfen

Wirtschaftsstandort Vlotho in Zahlen

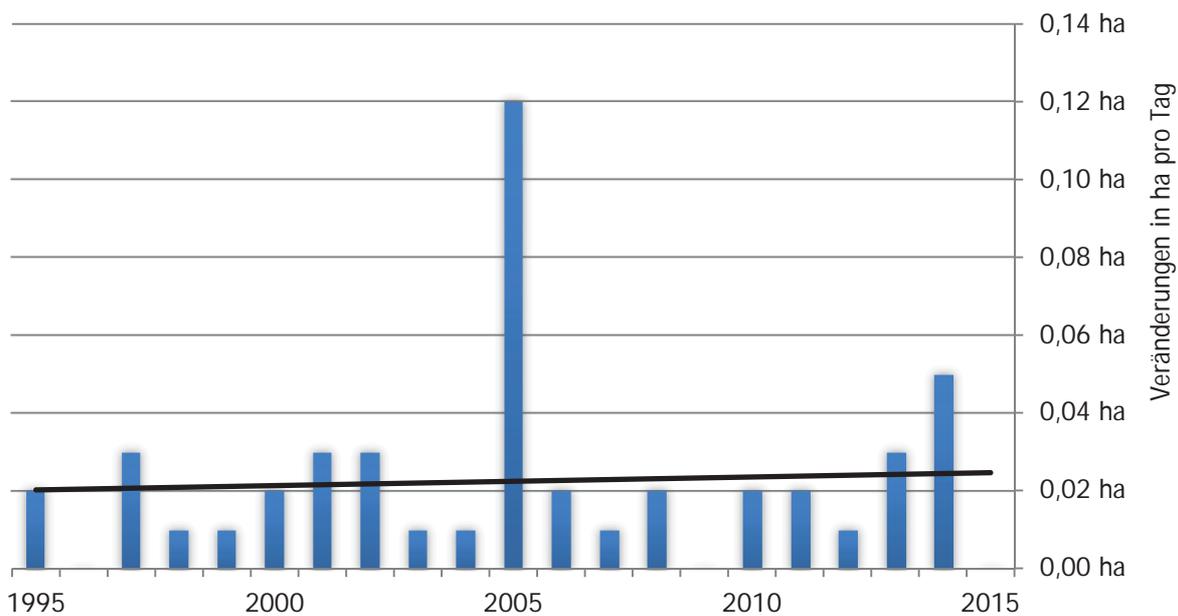
Flächennutzung Vlotho im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Vlotho



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Vlotho



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

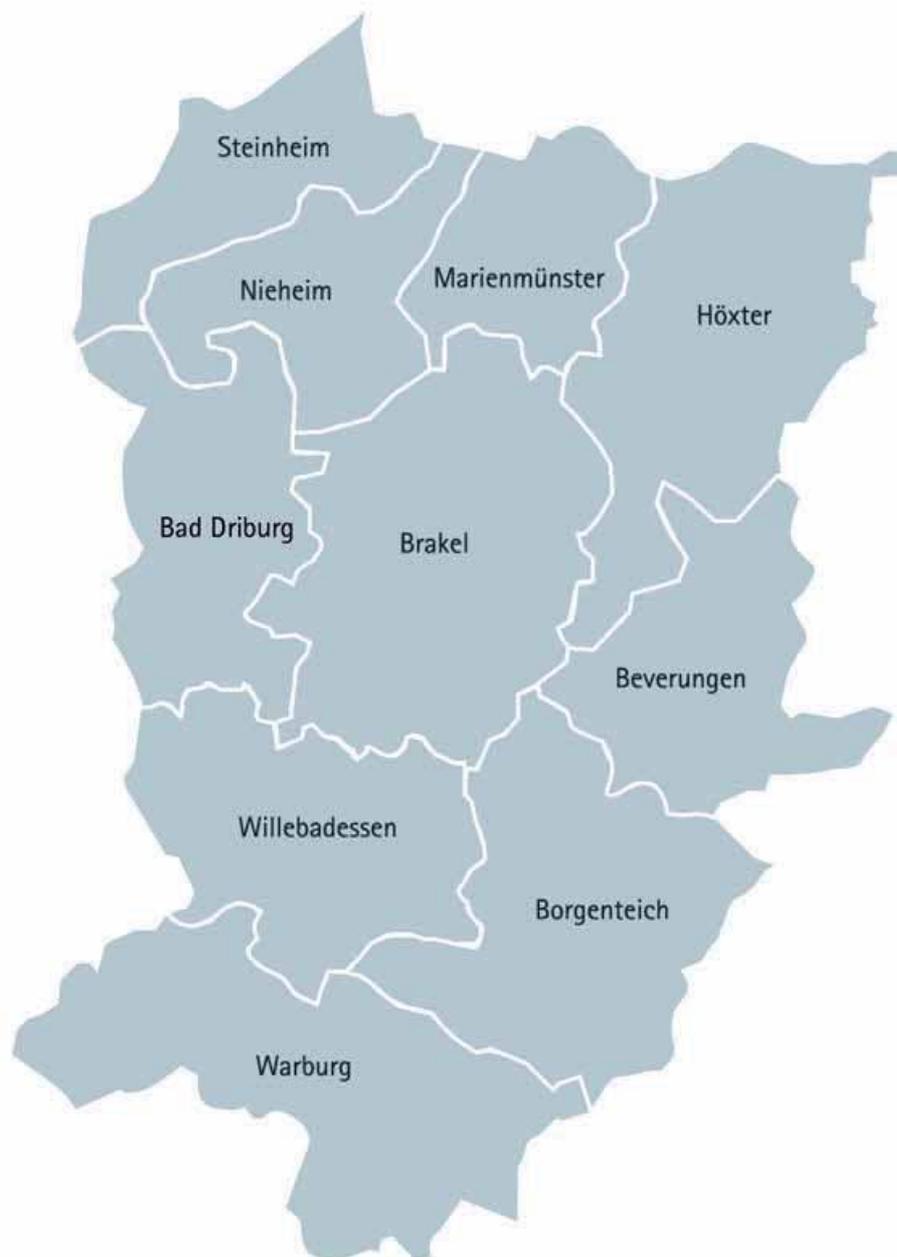
Wirtschaftsstandort Vlotho

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Vlotho ist gerechtfertigt, weil

- für die bestehende Wirtschaftsstruktur Flächenerweiterungen gesichert werden müssen und diese weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- Mittelständische Betriebe Standortsicherung und Erweiterung benötigen.

Notwendig:

- Standortsuche in der Kommune
- Interkommunale Zusammenarbeit mit Löhne
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

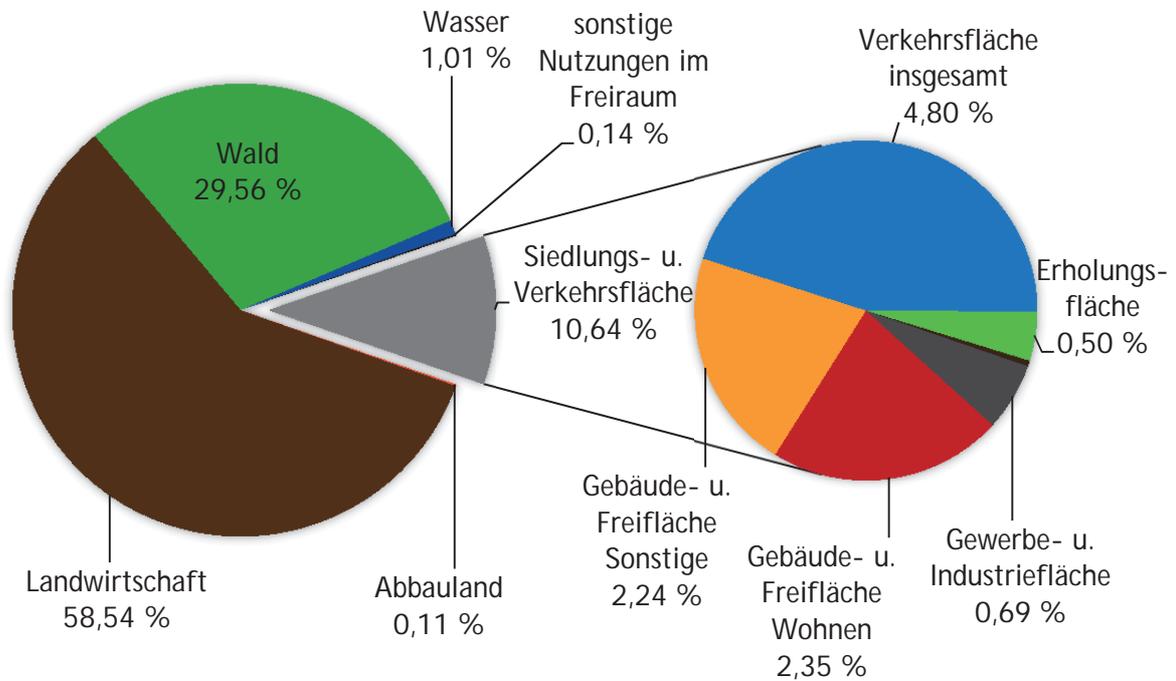


| | | |
|-------|---------------------|----|
| 4. | Kreis Höxter | 60 |
| 4.1. | Bad Driburg | 62 |
| 4.2. | Beverungen..... | 64 |
| 4.3. | Borgentreich..... | 66 |
| 4.4. | Brakel..... | 68 |
| 4.5. | Marienmünster..... | 70 |
| 4.6. | Nieheim | 72 |
| 4.7. | Stadt Höxter..... | 74 |
| 4.8. | Steinheim | 74 |
| 4.9. | Warburg..... | 78 |
| 4.10. | Willebadessen | 80 |

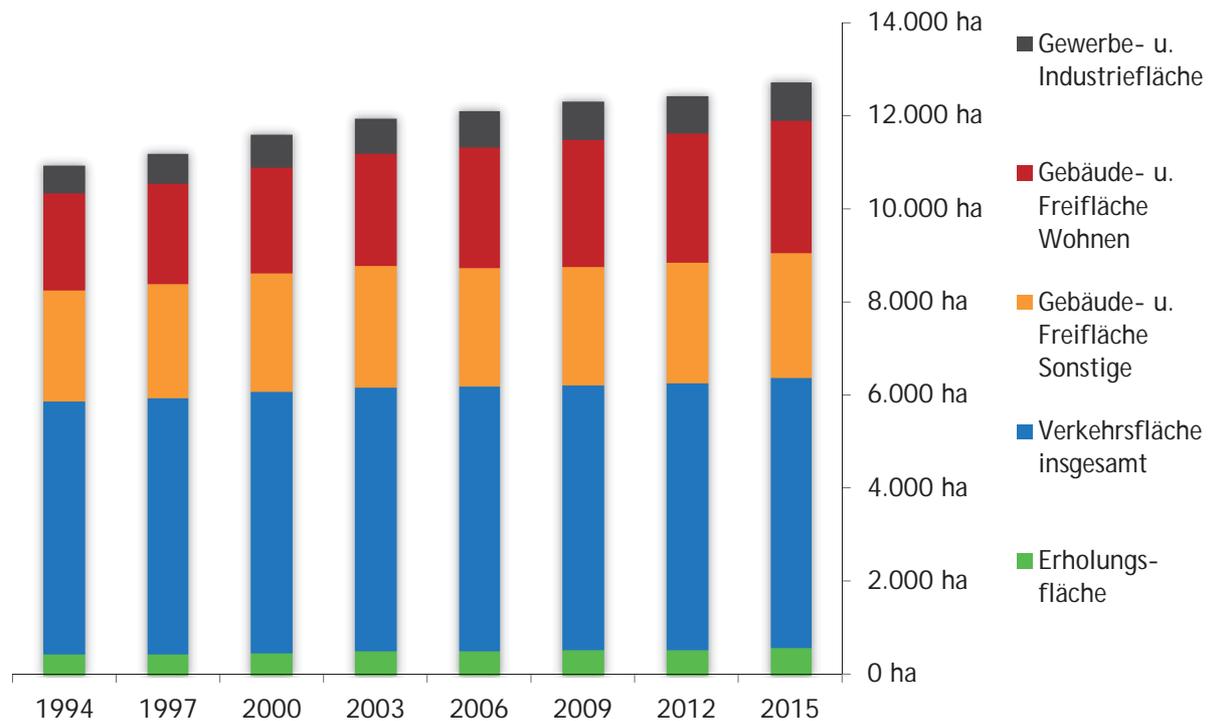
4. Kreis Höxter

Wirtschaftsstandort Kreis Höxter in Zahlen

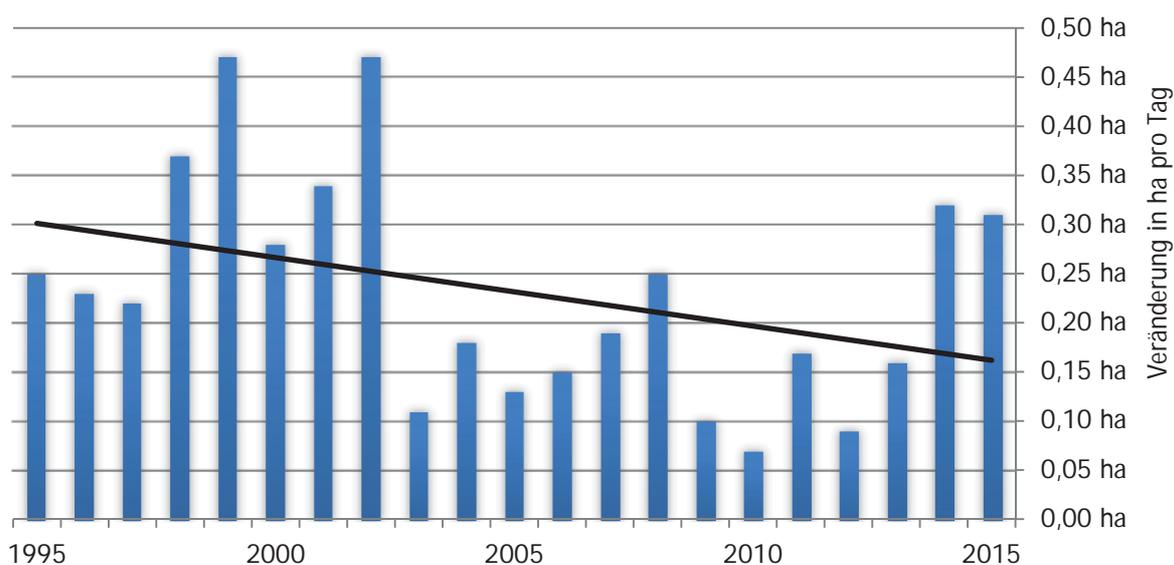
Flächennutzung Kreis Höxter im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Kreis Höxter



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsflächen) im Kreis Höxter



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kreis Höxter

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für den Kreis Höxter ist gerechtfertigt, weil

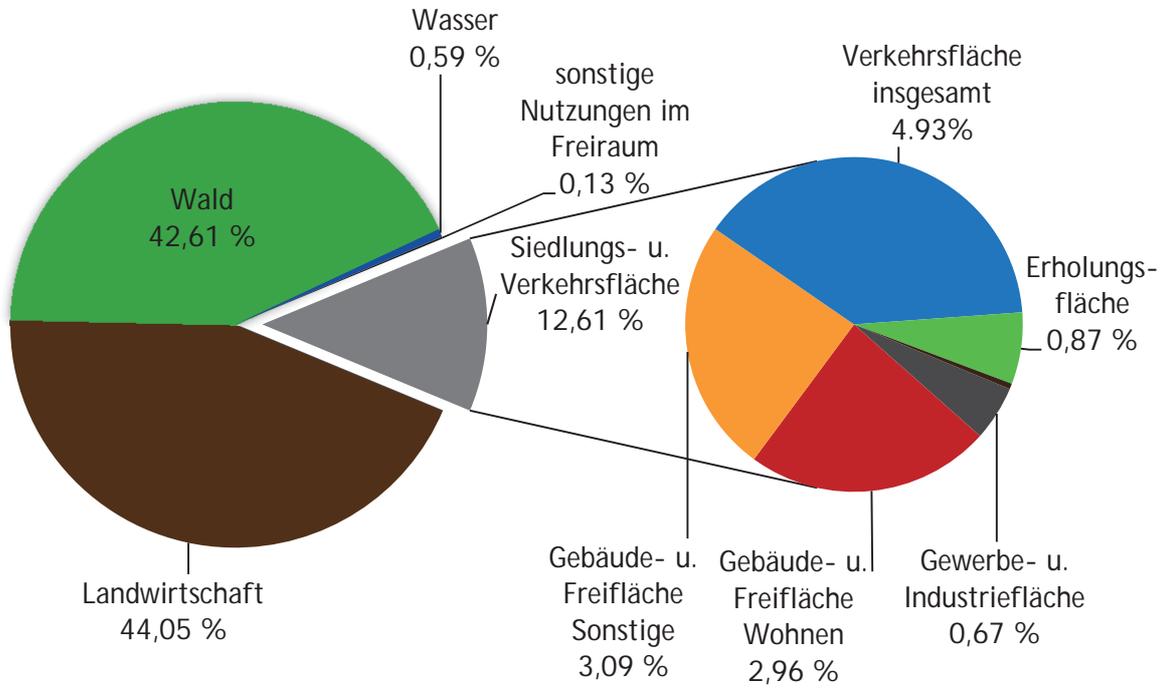
- über 43.000 Arbeitnehmer vor Ort beschäftigt sind.
- es der Sicherung der Fach- und Führungskräfte in der Region und der Ausbildung vor Ort bedarf.
- Planungssicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten für über 6.000 Unternehmen, darunter viele Weltmarktführer, gewährleistet bleiben müssen.

Besonderheiten im Kreis Höxter:

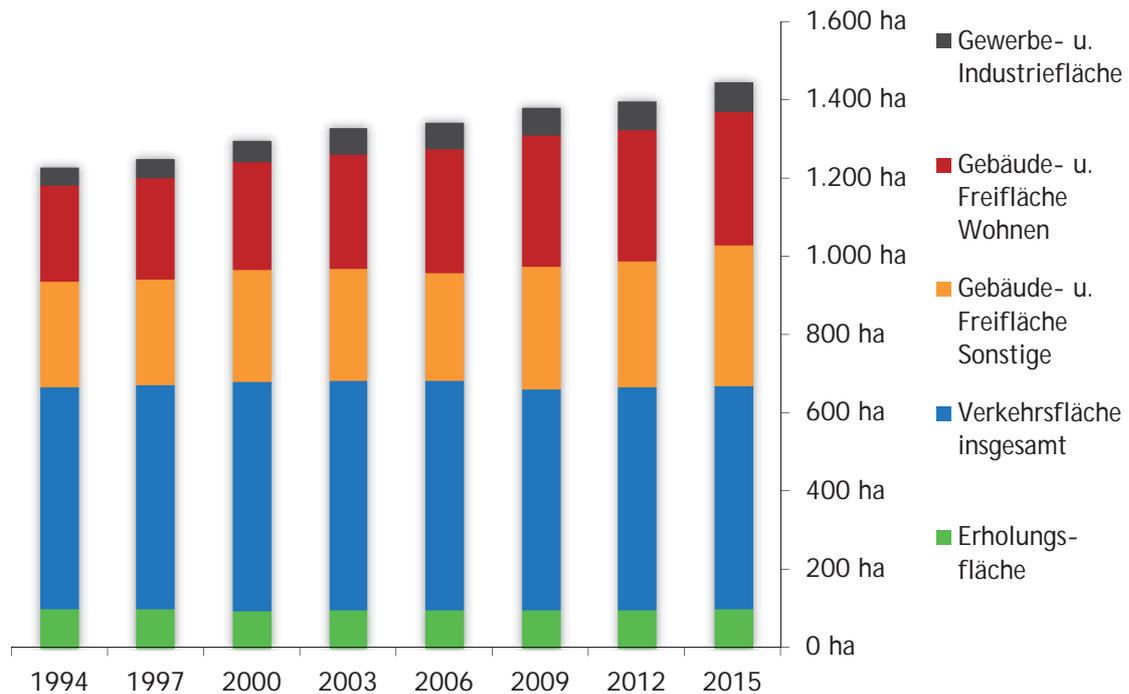
- Die Wirtschaftsstrukturen im Kreis Höxter sind geprägt von einem Branchenmix gewachsener, traditionsreicher mittelständischer Unternehmen. Viele bedeutende und auch international tätige Unternehmen haben ihren Sitz im Kreis Höxter.
- Neben diesen haben sich über 5.000 kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe etabliert, die eine wichtige Zulieferer- und Versorgungsfunktion der rund 142.000 Einwohner übernehmen. Qualität und Stabilität des Wirtschaftsraumes spiegeln sich u. a. in der niedrigen Arbeitslosenquote von 4,9 % wieder.
- Die naturnahe, ländlich geprägte Region bietet insgesamt eine hohe Lebensqualität bei geringen Lebenshaltungskosten und sicheren Arbeitsplätzen.

Wirtschaftsstandort Bad Driburg in Zahlen

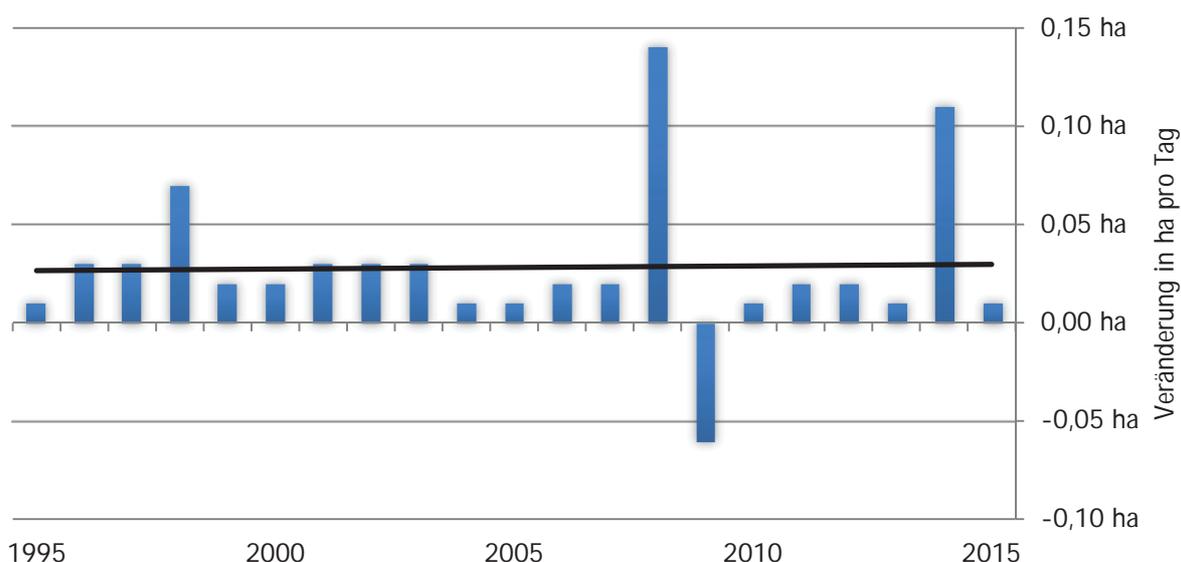
Flächennutzung Bad Driburg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bad Driburg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Bad Driburg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Bad Driburg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Bad Driburg ist gerechtfertigt, weil

- Planungs- und Entwicklungssicherheit für vorhandene Unternehmen und Neuansiedlungen gewährleistet sein muss.
- Arbeitsplätze für Fach- und Führungskräfte gesichert werden müssen.
- die spezialisierte Gewerbestruktur als „Zugpferd“ für Neuansiedlungen dient.

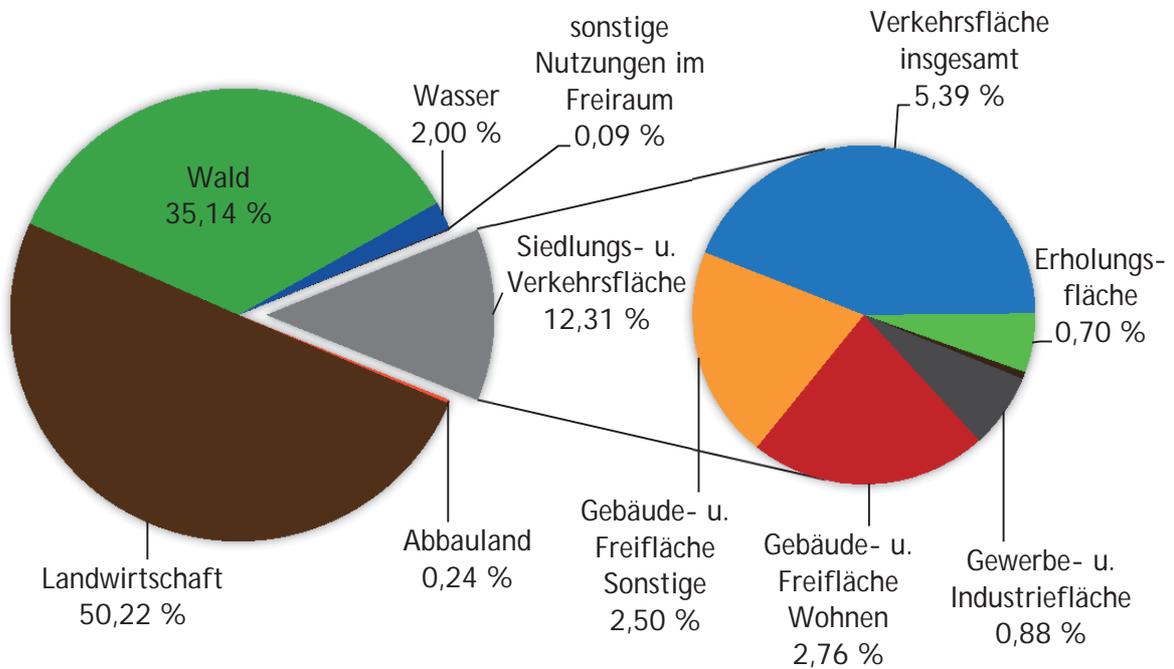
Besonderheiten in Bad Driburg:

- Bedeutende Wirtschaftszweige sind das Gesundheitswesen und die Glasindustrie mit namhaften, innovativen Unternehmen. Insgesamt überwiegend mittelständisch geprägte Strukturen in produktivem Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung.
- Die Bündelung innovativer Branchen bietet beste Möglichkeiten für Neuansiedlungen von Zulieferbetrieben und Dienstleistern.
- Bad Driburg ist attraktiv für Fach- und Führungskräfte durch die Nähe zu den Oberzentren Bielefeld und Paderborn sowie wegen der guten Verkehrsinfrastruktur.

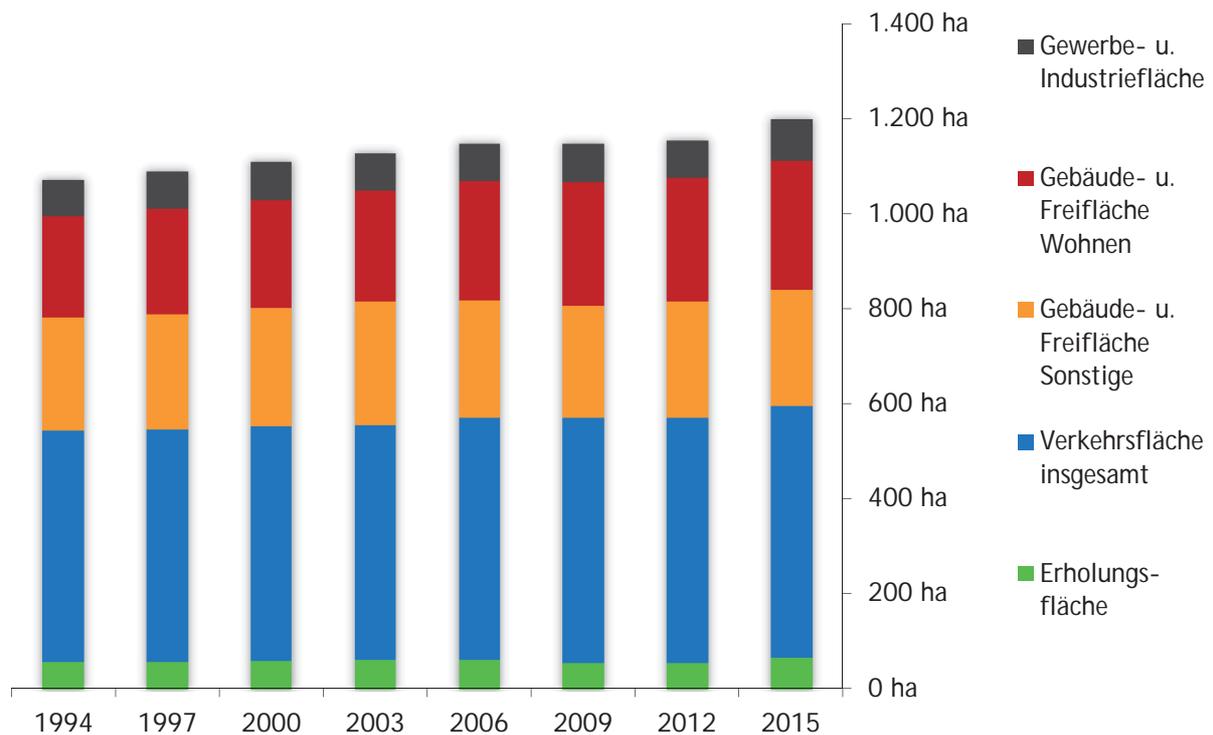
4.2. Beverungen

Wirtschaftsstandort Beverungen in Zahlen

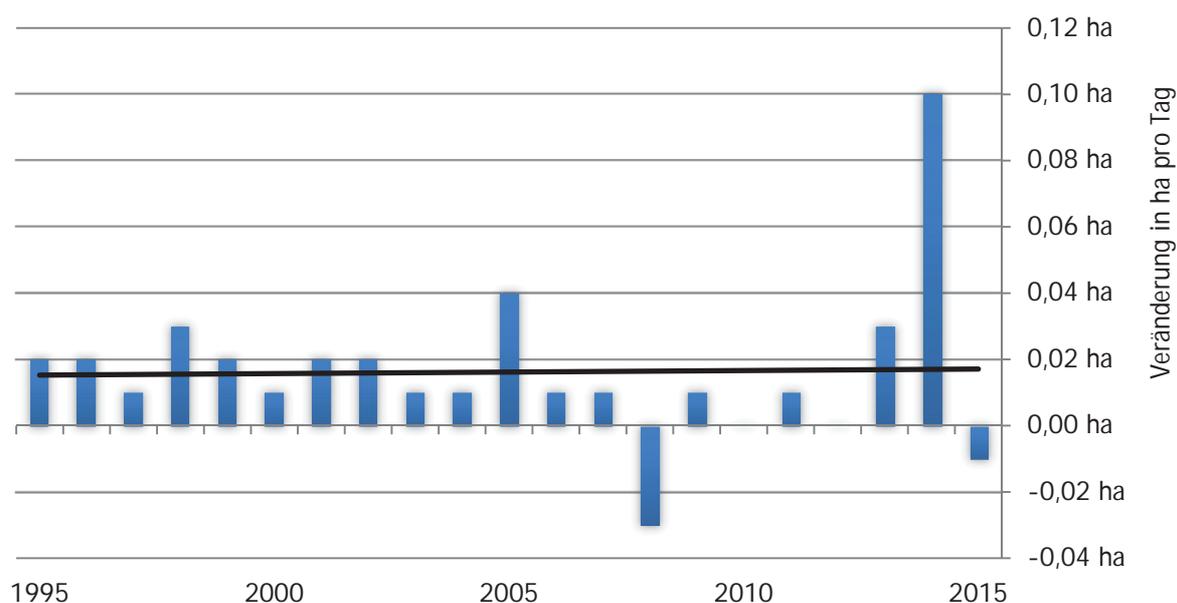
Flächennutzung Beverungen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Beverungen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Beverungen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Beverungen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Beverungen ist gerechtfertigt, weil

- damit Arbeitsplätze und Infrastruktur gesichert werden können.
- die Aufrechterhaltung der Versorgungsfunktion für den ländlichen Raum möglich ist.
- so attraktive Flächen im Grenzgebiet Hessen/Niedersachsen bereitgestellt werden können, um sich der Standortkonkurrenz zu stellen.

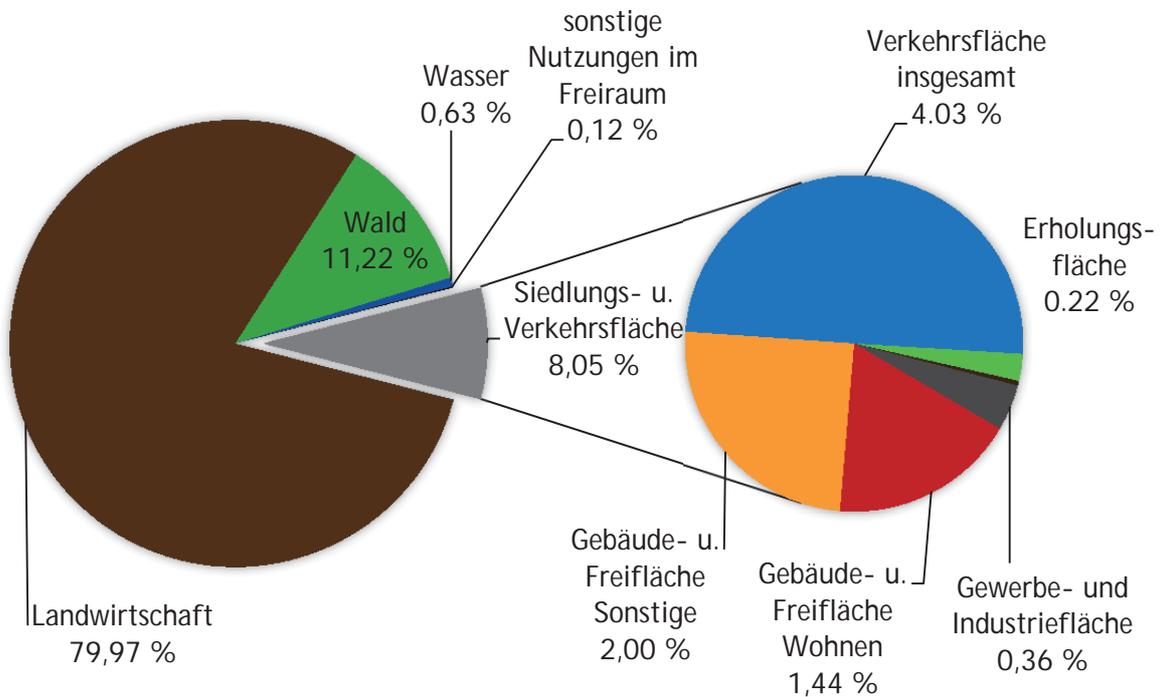
Besonderheiten in Beverungen:

- Es gibt einen großen Anteil an land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Zusammen mit der günstigen Lage an der Weser verfügt die Stadt über einen hohen Erholungswert.
- Es besteht ein Branchenmix aus Betrieben der Holz- und Bauindustrie, sowie Metall- und Maschinenbau, mit z. T. auch international agierenden Unternehmen.
- Zudem liegt eine mittelständisch geprägte Struktur mit hohem Dienstleistungsanteil vor.
- Der vorhandene Kraftwerksstandort (ehem. AKW Würgassen) bleibt bestehen.

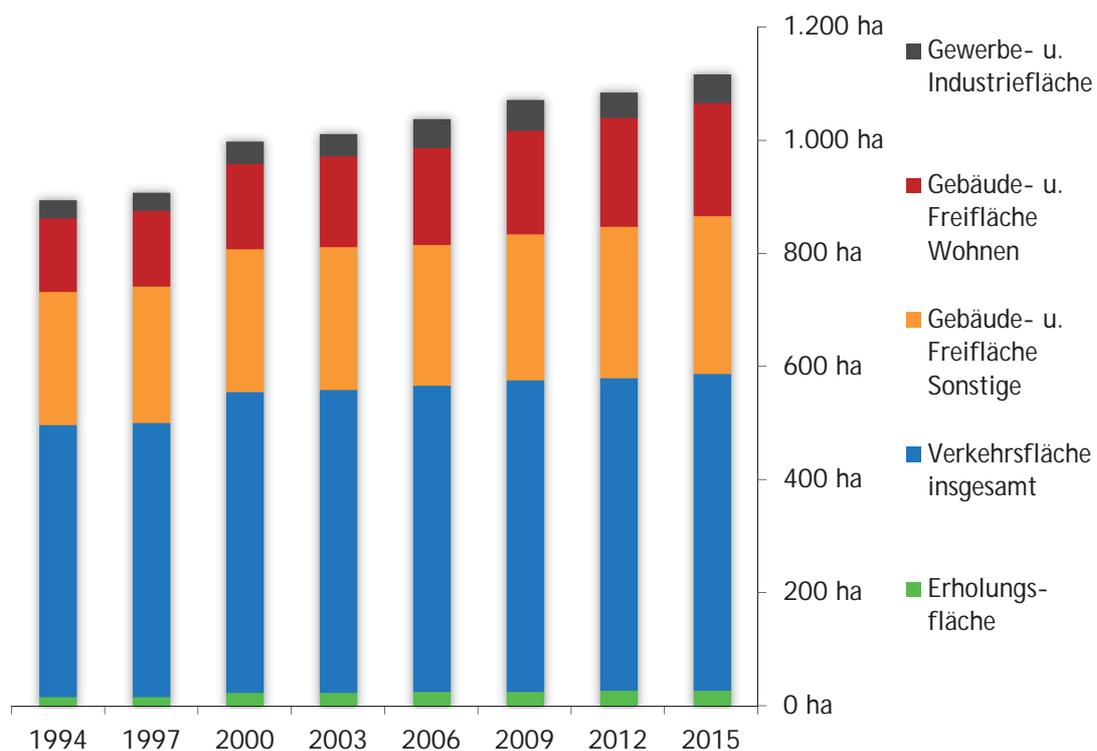
4.3. Borgentreich

Wirtschaftsstandort Borgentreich

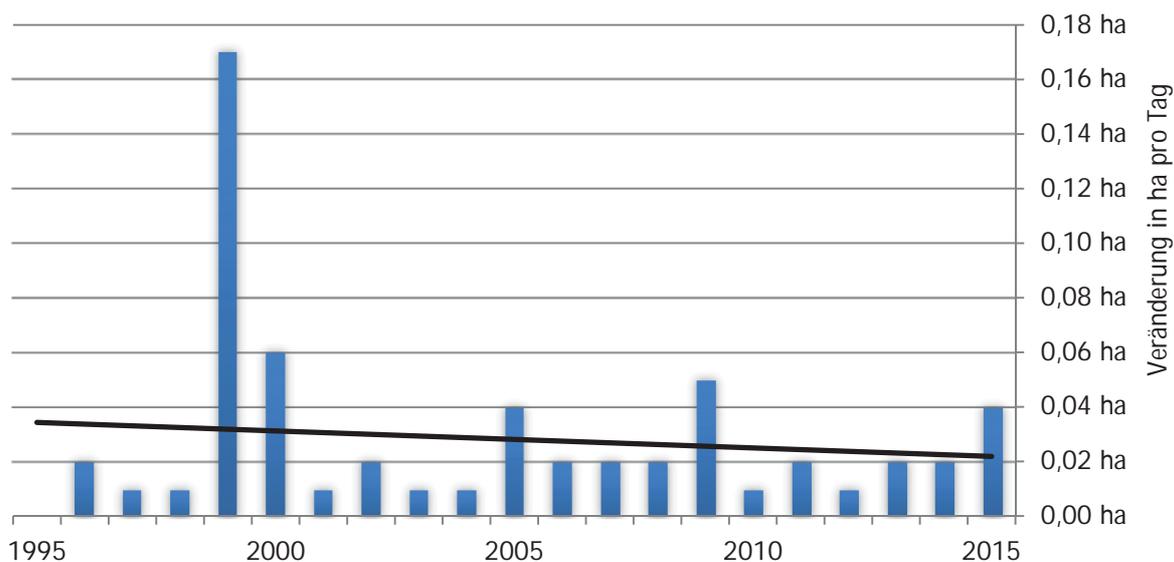
Flächennutzung Borgentreich im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Borgentreich



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Borgentreich



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Borgentreich

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Borgentreich ist gerechtfertigt, weil

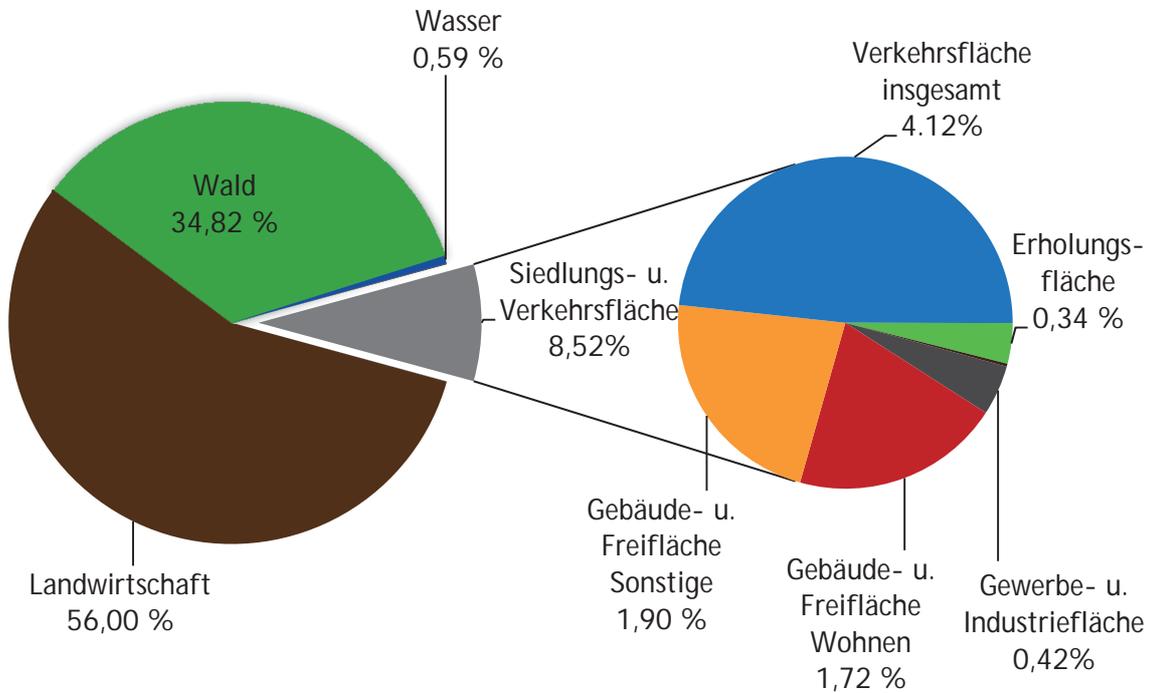
- so zur Aufrechterhaltung von Versorgungsfunktionen des Gewerbes beigetragen werden kann.
- Entwicklungsmöglichkeiten ansässiger Unternehmen gesichert werden.
- attraktive Flächen im Dreiländereck Hessen-Niedersachsen-NRW bereitgehalten werden, um sich der Standortkonkurrenz zu stellen.

Besonderheiten in Borgentreich:

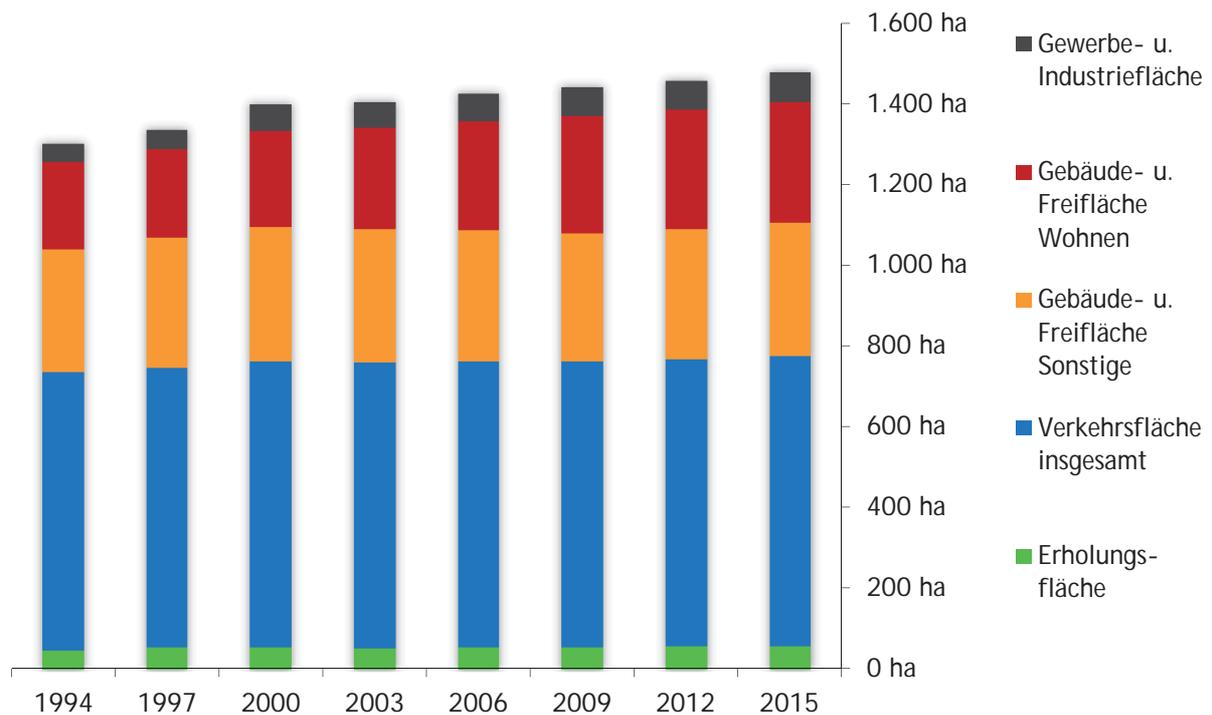
- Über 90 % der Fläche wird land- und forstwirtschaftlich genutzt. Daraus resultiert ein hoher Natur- und Erholungsflächenanteil. Es besteht eine Struktur aus kleinen und mittleren Unternehmen in der Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung.
- Zudem gibt es die Möglichkeit attraktive Flächen auch für emittierendes Gewerbe zu entwickeln bzw. vorzuhalten.
- Borgentreich besitzt eine renommierte Lage im Dreiländereck Hessen, Niedersachsen und NRW mit guter Erreichbarkeit der A 44.

Wirtschaftsstandort Brakel in Zahlen

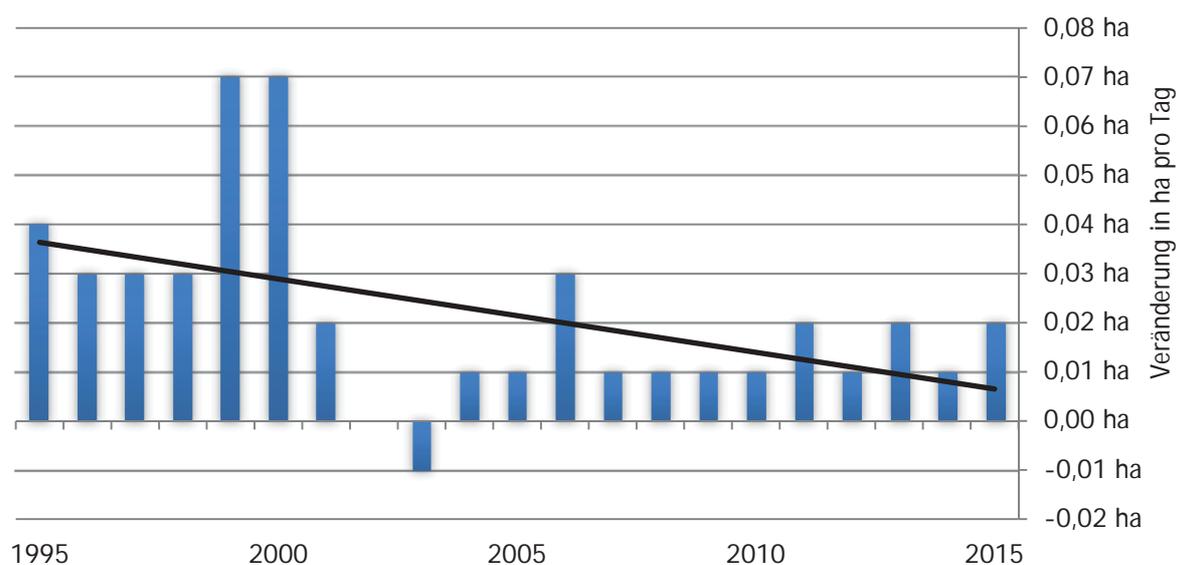
Flächennutzung Brakel im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Brakel



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Brakel



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Brakel

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Brakel ist gerechtfertigt, weil

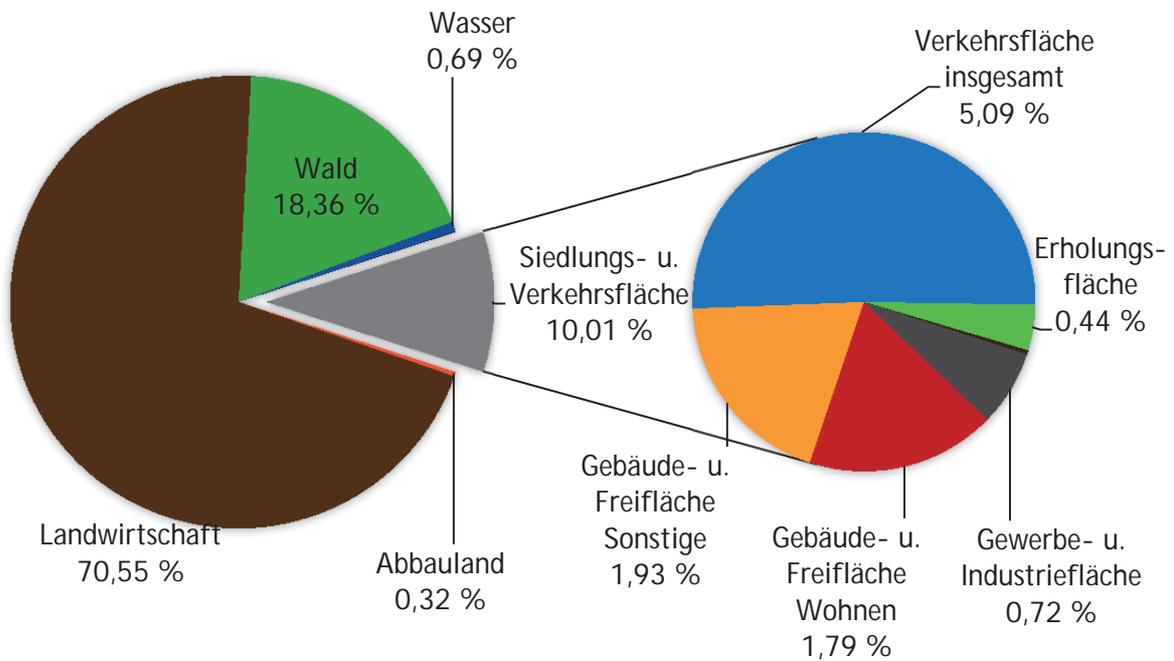
- die Aufrechterhaltung der Versorgungsfunktion für den ländlichen Raum gewährleistet bleiben muss.
- Brakel eine attraktive Lage für klein-/mittelständische Betriebe im Kreis Höxter hat.
- Arbeitsplätze für Fach- und Führungskräfte gesichert werden müssen.

Besonderheiten in Brakel:

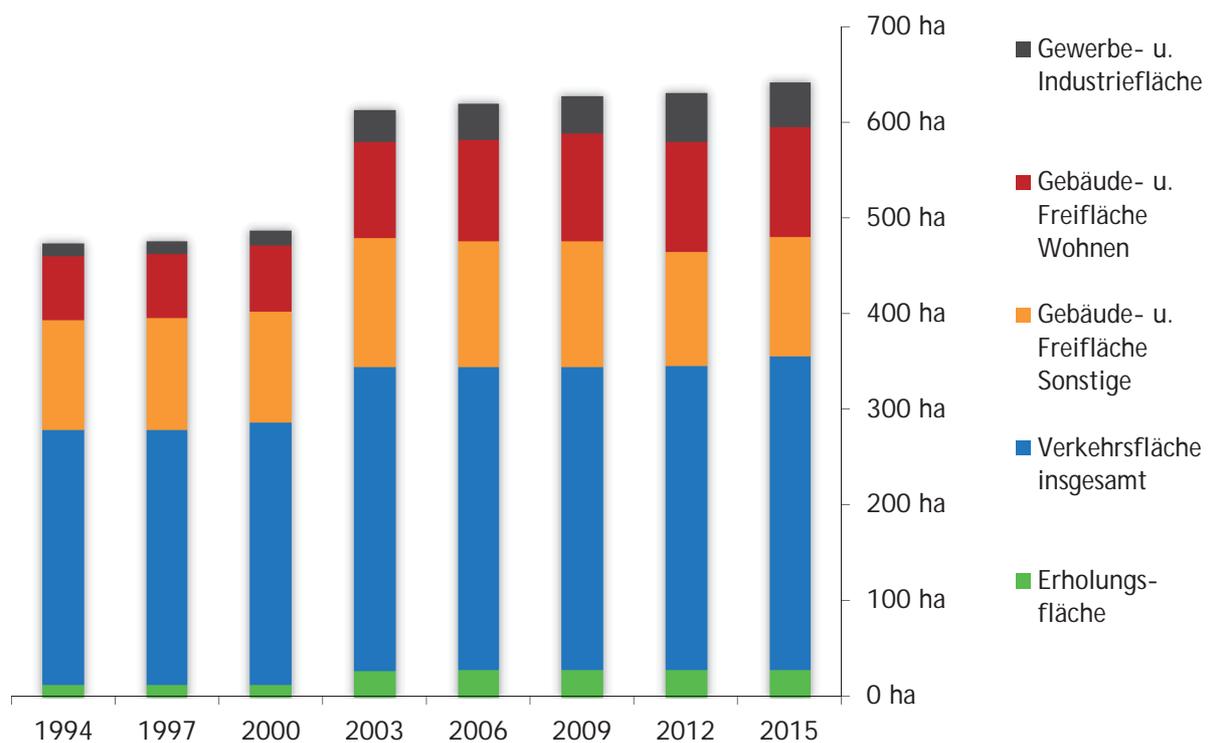
- Zentrale Lage im Kreisgebiet Höxter. Es besteht eine gute Anbindung an das Bundesstraßennetz (B 64 und B 252) sowie durch kleine und mittlere Unternehmen geprägte Strukturen im verarbeitenden Gewerbe und Handwerk.
- Brakel ist Standort für bedeutende Unternehmen der Bauelemente- und Glasindustrie. Zudem ist sie Standort für Krankenhaus, Fachhochschule und Kreisberufskolleg.
- Es besteht ein hoher Anteil landwirtschaftlich genutzter Flächen. Brakel ist Standort einer Agrargenossenschaft und der Außenstelle der Landwirtschaftskammer NRW.

Wirtschaftsstandort Marienmünster

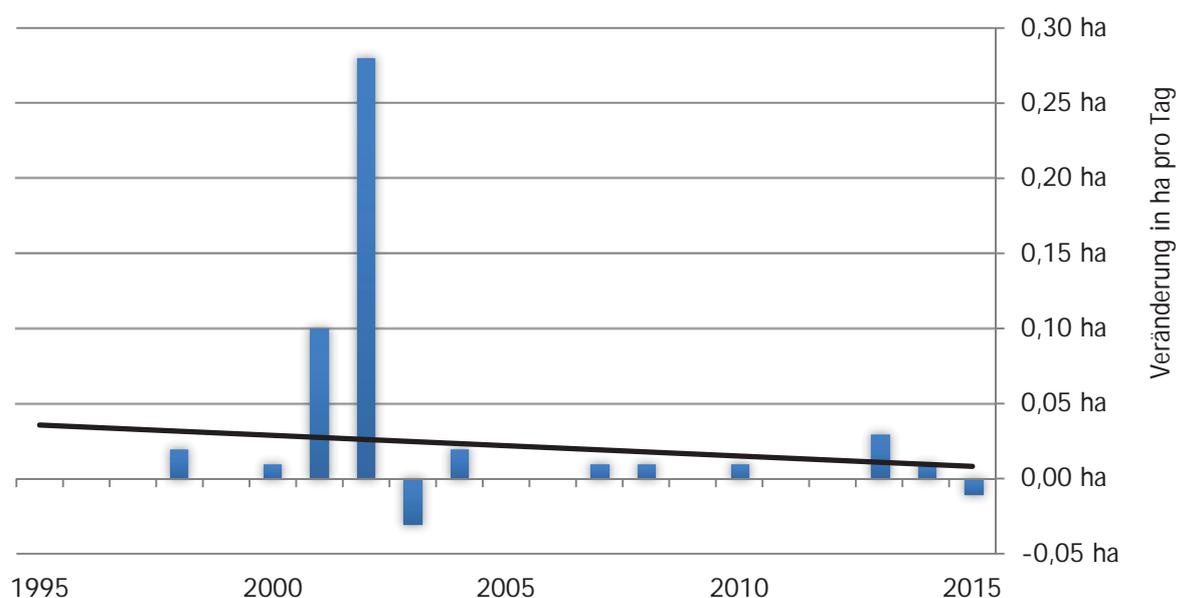
Flächennutzung Marienmünster im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Marienmünster



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Marienmünster



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Marienmünster

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Marienmünster ist gerechtfertigt, weil

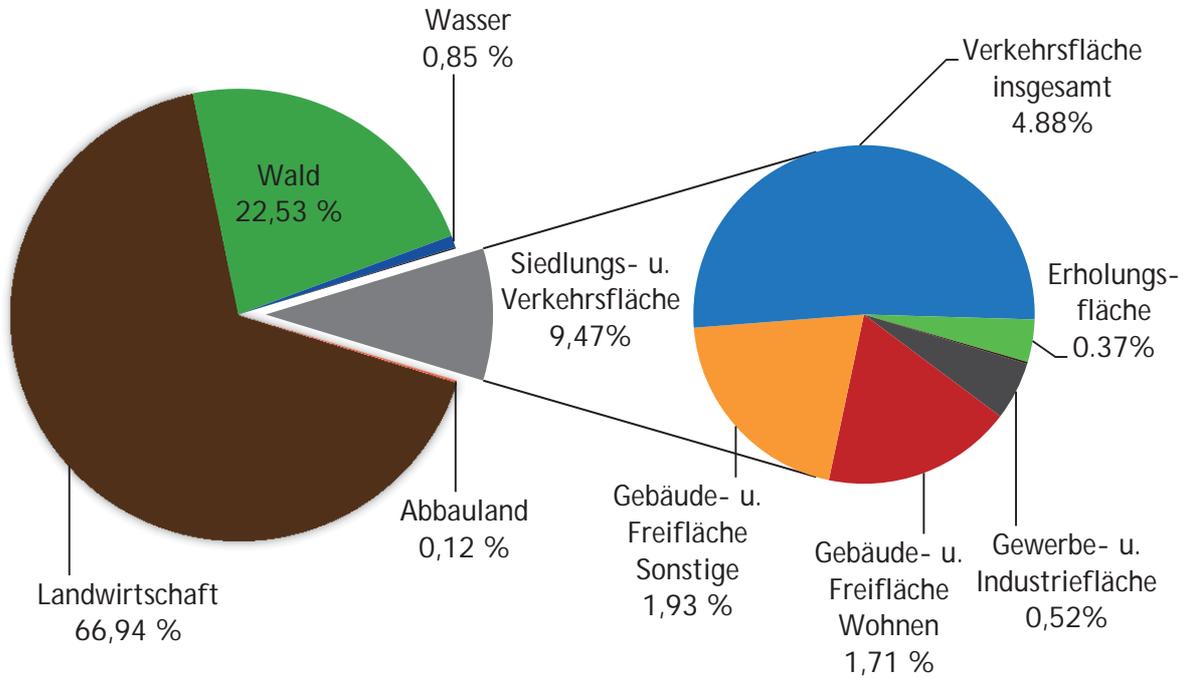
- damit die Aufrechterhaltung der Versorgungsfunktion gesichert wird.
- Entwicklungs- und Planungssicherheit für bestehende Unternehmen gewährleistet werden muss.
- so der Fachkräftebestand und Arbeitsplätze gesichert werden.

Besonderheiten in Nieheim

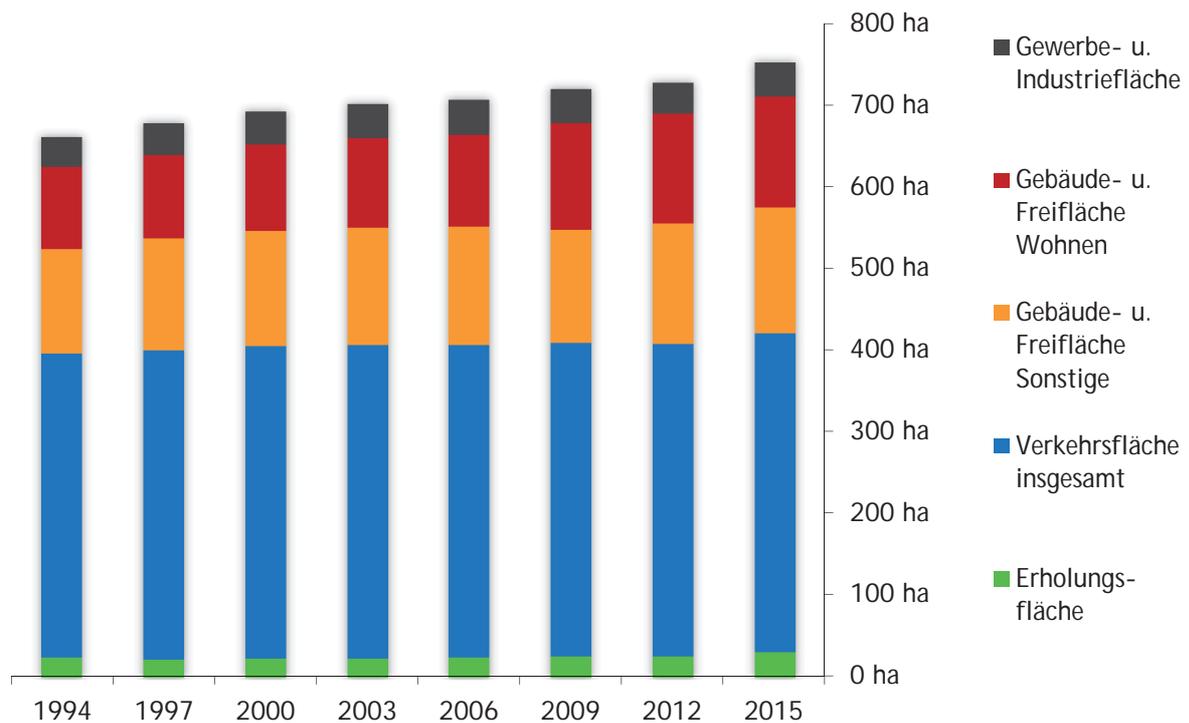
- In Nieheim besteht ein großer Anteil an land- und forstwirtschaftlichen Flächen und naturnahen Räumen. Zudem ist es ein heilklimatischer Ort mit hohem Erholungsfaktor.
- Es überwiegt das produzierende Gewerbe und Handwerk aus den Bereichen Maschinenbau, Holzbe- und -verarbeitung sowie Möbelbau. Weiterhin wachsende Sektoren sind der Dienstleistungs- und Altenpflegebereich.
- Aufgrund der natürlichen Trennung der Wohngebiete vom GE durch die B 252 bieten sich hier attraktive Entwicklungsmöglichkeiten auch für Neuansiedlungen.

Wirtschaftsstandort Nieheim in Zahlen

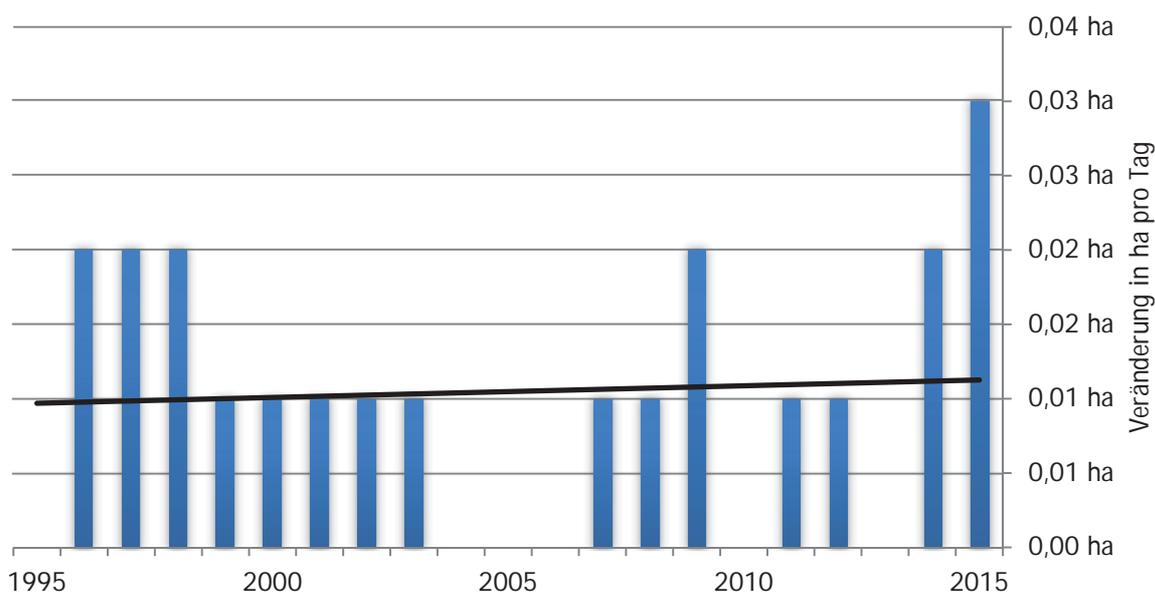
Flächennutzung Nieheim im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Nieheim



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Nieheim



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Nieheim

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Nieheim ist gerechtfertigt, weil

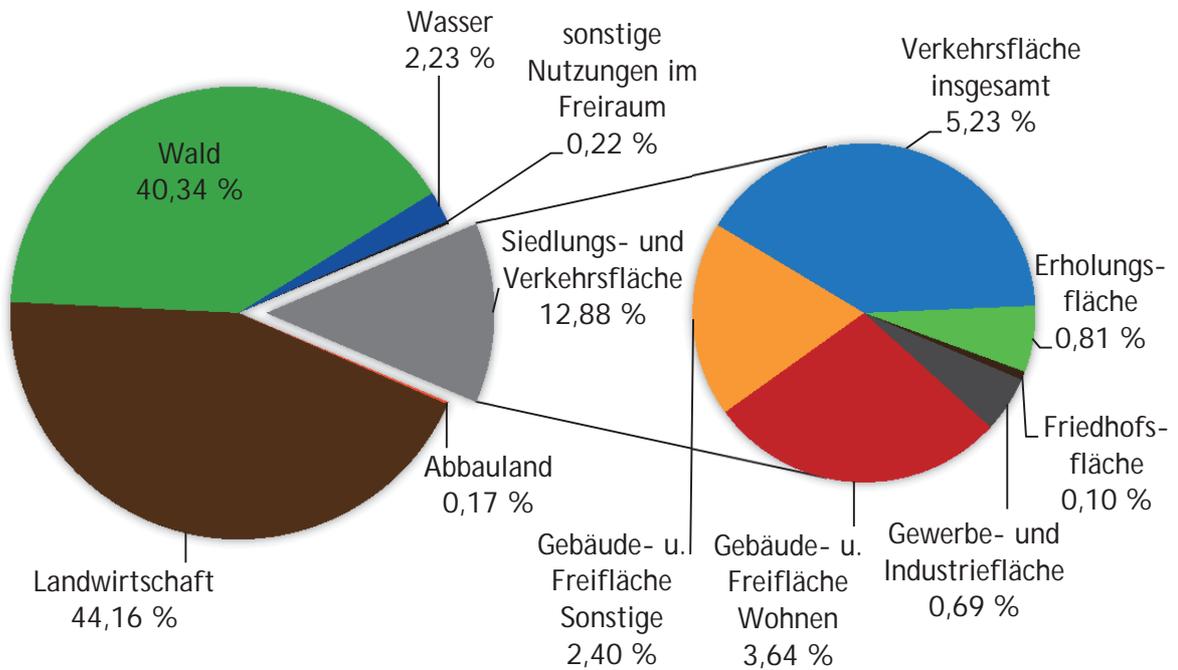
- die Versorgungsfunktion Nieheims aufrecht erhalten bleiben muss.
- eine Entwicklungs- und Planungssicherheit für bestehende Unternehmen gewährleistet sein muss.
- die Sicherung des Fachkräftebestandes und der Arbeitsplätze notwendig ist.

Besonderheiten in Nieheim:

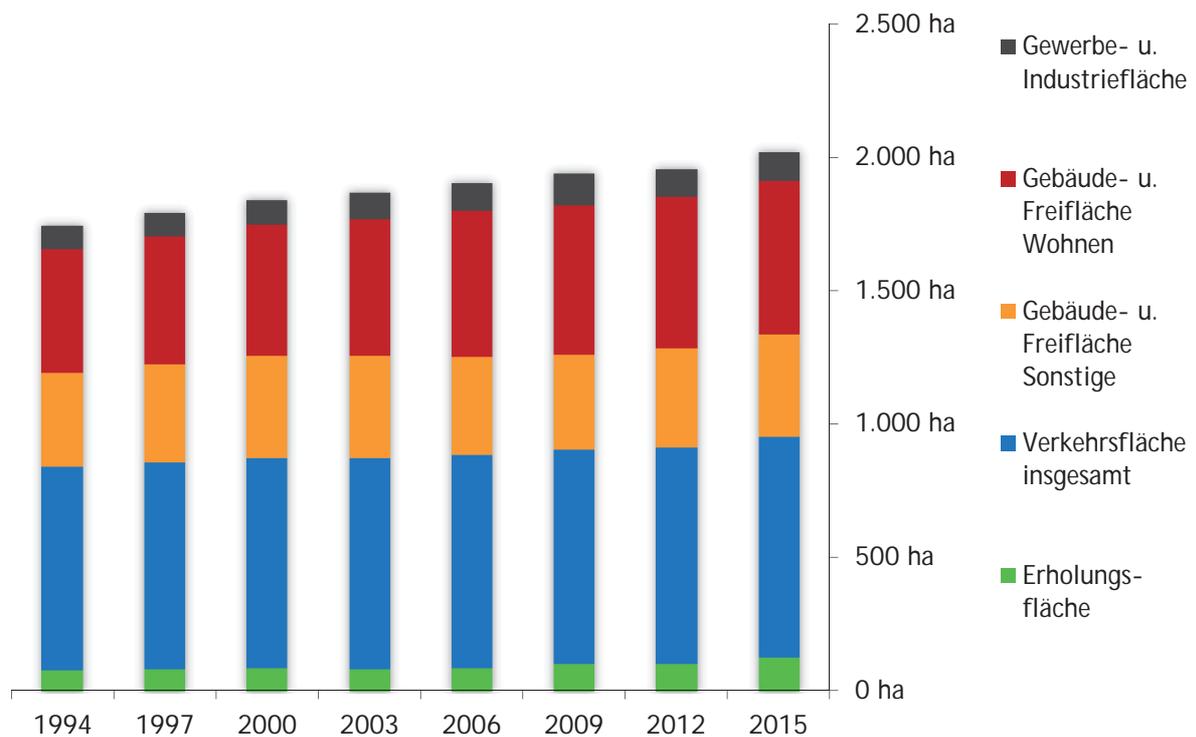
- Großer Anteil an land- und forstwirtschaftlichen Flächen und naturnahen Räumen. Heilklimatischer Ort mit hohem Erholungsfaktor. Es überwiegt das produzierende Gewerbe und Handwerk aus den Bereichen Maschinenbau, Holzbe- und -verarbeitung sowie Möbelbau.
- Weiterhin wachsende Sektoren sind der Dienstleistungs- und Altenpflegebereich.
- Aufgrund der gelungenen Trennung der Wohngebieten von Gewerbearealen durch die B 252 bieten sich attraktive Entwicklungsmöglichkeiten auch für Neuansiedlungen.

Wirtschaftsstandort Höxter

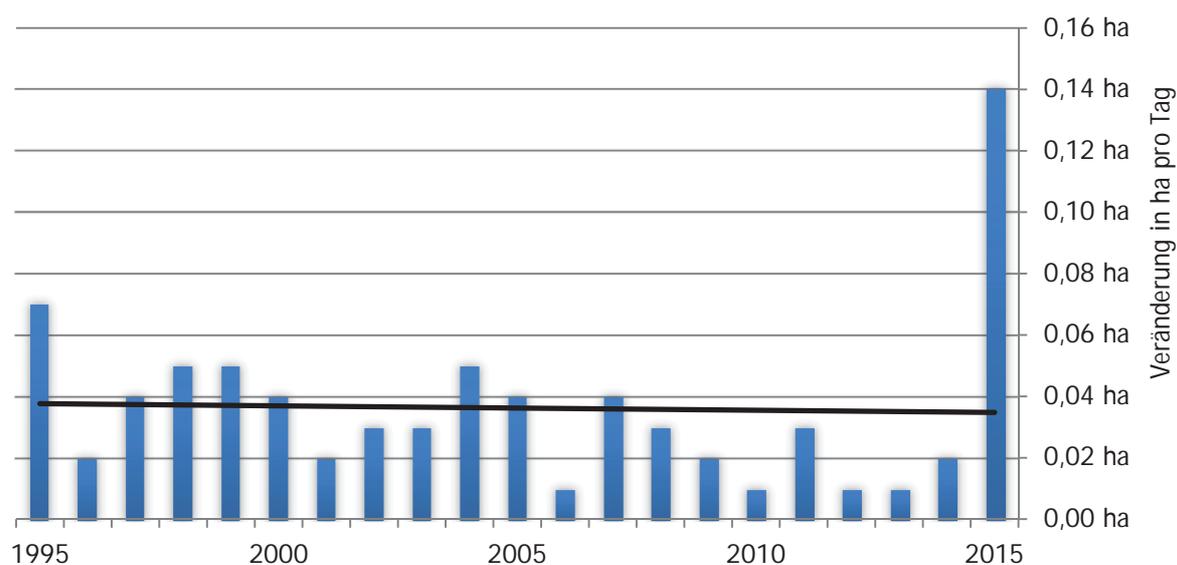
Flächennutzung Höxter im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Höxter



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Höxter



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Höxter

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Höxter ist gerechtfertigt, weil

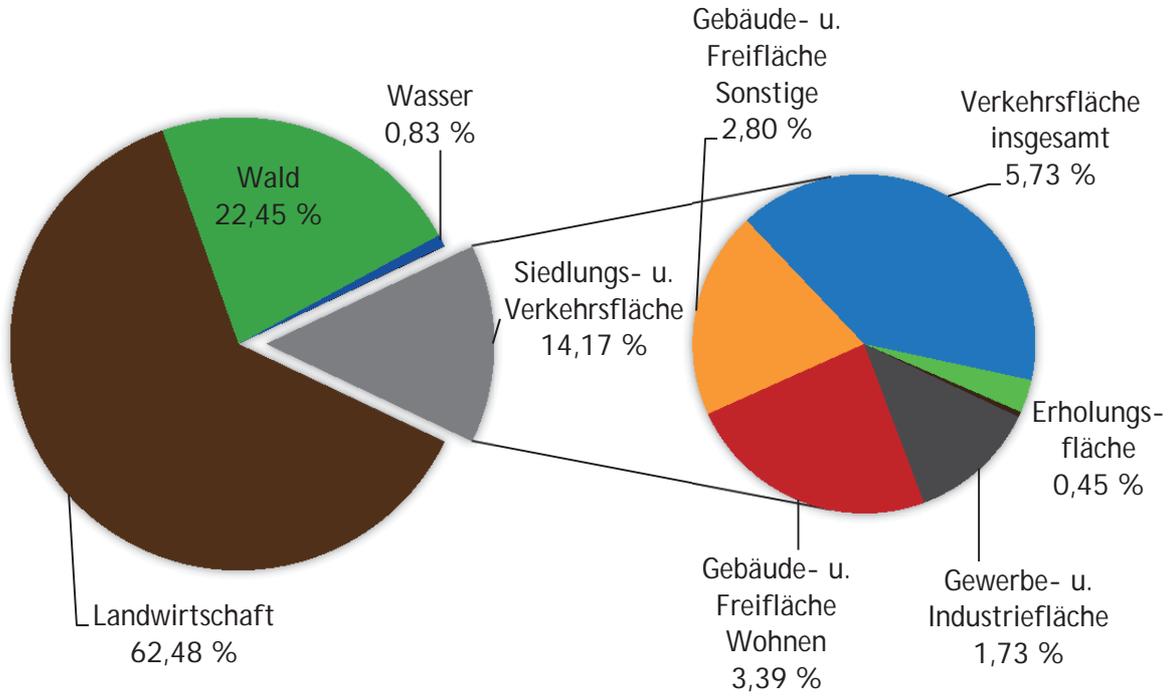
- das Mittelzentrum Versorgungsfunktionen des ländlichen Raumes bieten muss.
- Sicherung von Arbeitsplätzen sowie für Fach- und Führungskräfte notwendig bleibt.
- Entwicklungsmöglichkeiten für vorhandene Unternehmen und Neuansiedlungen angeboten werden müssen.

Besonderheiten in Höxter:

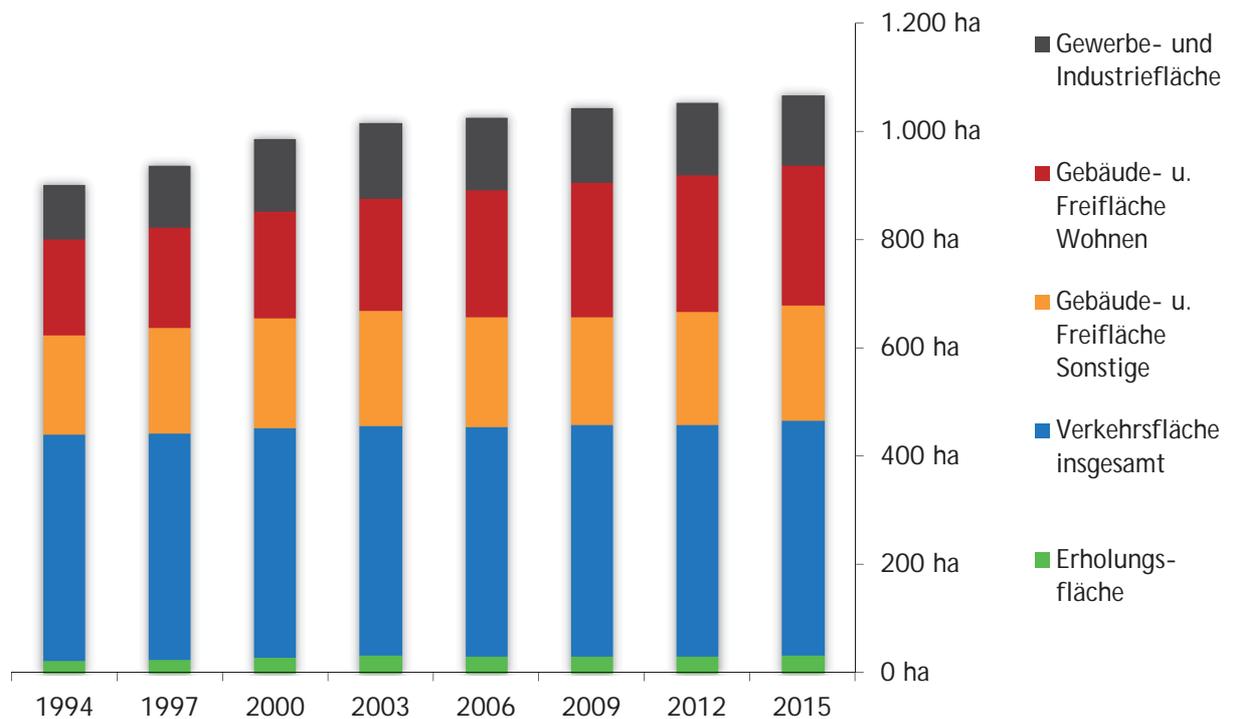
- Höxter ist ein Mittelzentrum mit Versorgungsfunktion für ein Einzugsgebiet von rund 100.000 Menschen. Es bestehen überwiegend mittelständisch geprägte, gewachsene Strukturen.
- Die Stadt ist Standort bedeutender international tätiger Unternehmen im Bereich Maschinen- und Werkzeugbau, Automotive, Verpackungs- und Aromen-Industrie. Höxter ist ebenfalls Krankenhaus-, Klinik-, Hochschul- und Bundeswehrstandort.
- Es besteht eine vermehrte Ansiedlung von Zuliefererfirmen der Aromen-Industrie und ein direkter Flächenwettbewerb mit Kreis Holzminden/Niedersachsen. Seit 2014 besitzt Höxter mit Kloster Corvey ein UNESCO-Welterbe.

Wirtschaftsstandort Steinheim in Zahlen

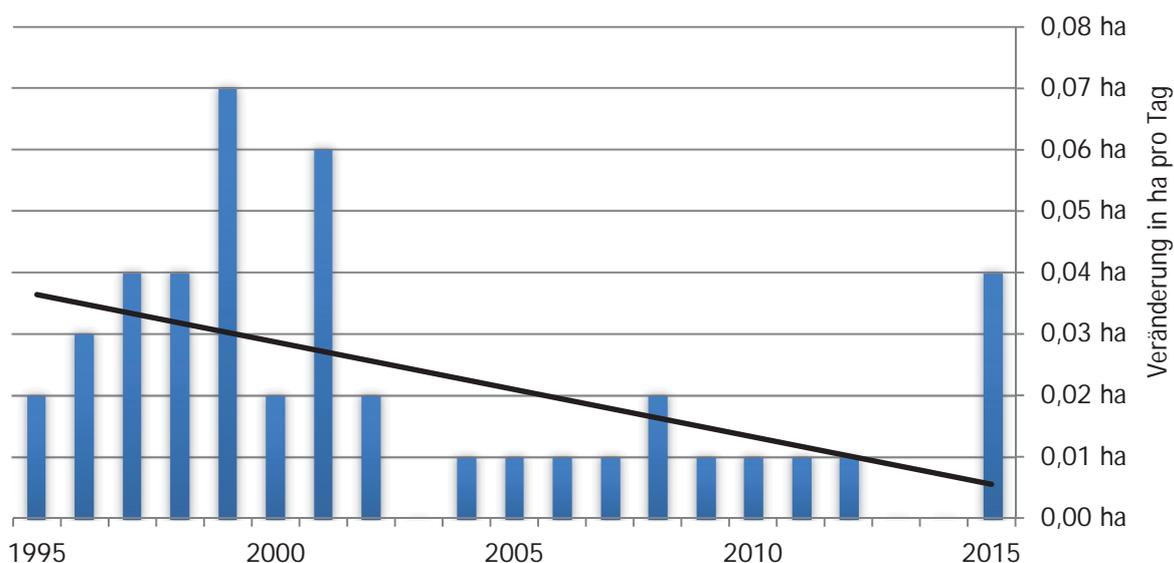
Flächennutzung Steinheim im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Steinheim



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Steinheim



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Steinheim

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Steinheim ist gerechtfertigt, weil

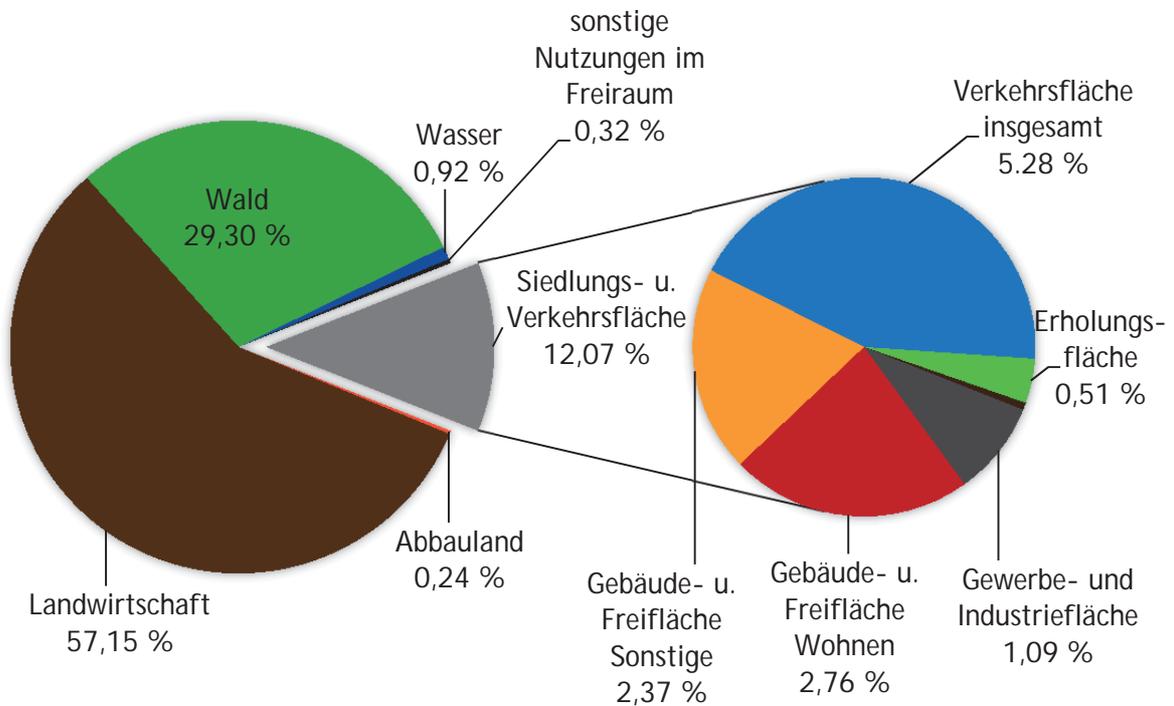
- es Planungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für bestehende Unternehmen bedarf.
- bedeutende Unternehmen als „Zugpferd“ für Neuansiedlungen dienen.
- Unternehmen vor Ort Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte sichern.

Besonderheiten in Steinheim:

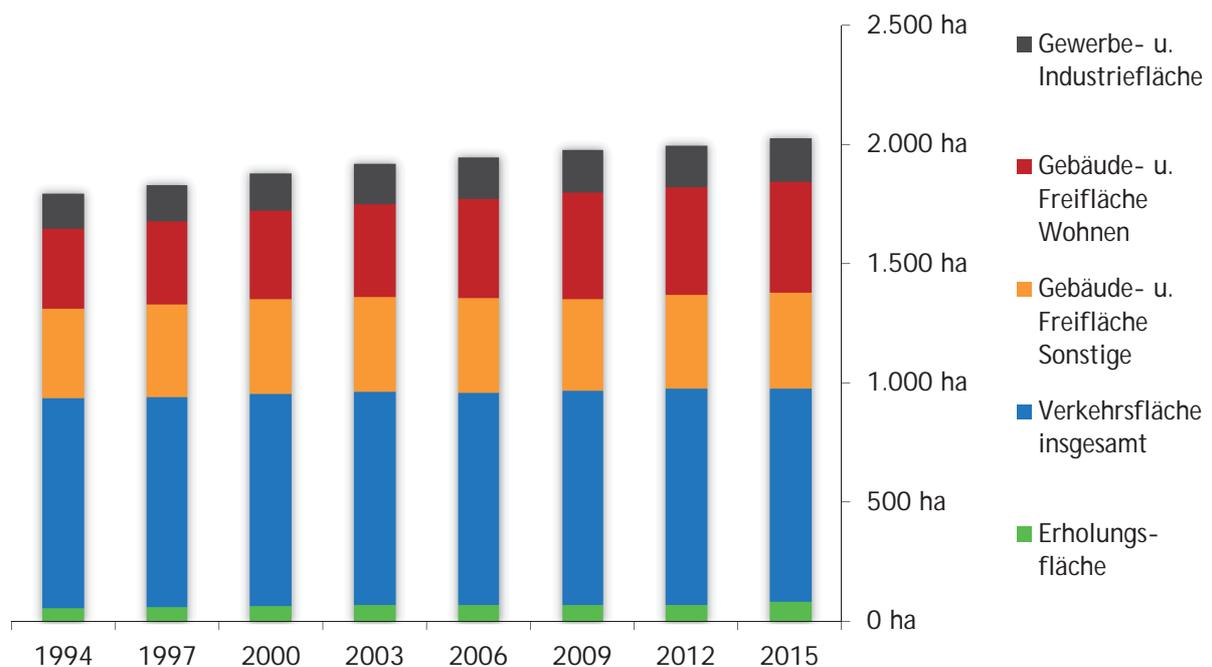
- Steinheim ist ein Mittelzentrum mit Versorgungsfunktion für rund 25.000 bis 28.000 Einwohner. Die Wirtschaft hat einen erfolgreichen Strukturwandel von der vorherrschenden Möbelindustrie hin zu einem ausgewogenen Branchenmix vollzogen.
- Bedeutende Unternehmen der Bereiche Fahrzeugbau, Maschinen- und Werkzeugbau, der Getränkeindustrie, sowie der Holzwerkstoff- und Baustoffproduktion sind wichtige Arbeitgeber der Region.
- Die bestehenden Industrie- und Gewerbegebiete verfügen über eine sehr gute Verkehrsanbindung in zentraler Lage. Die vorhandenen Strukturen bieten insgesamt attraktive Voraussetzungen auch für Neuansiedlungen.

Wirtschaftsstandort Warburg in Zahlen

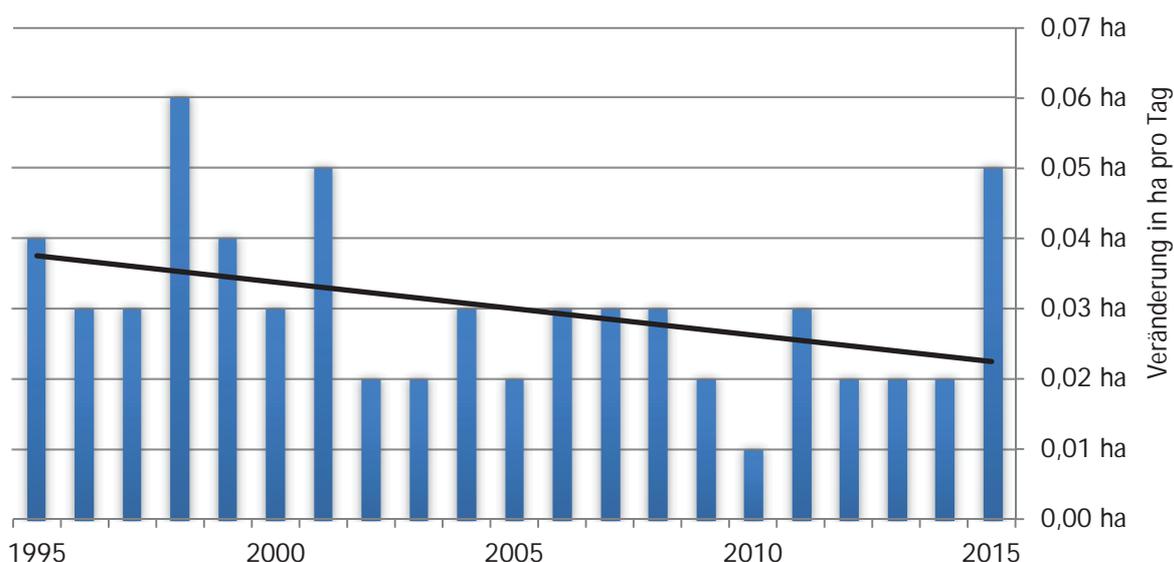
Flächennutzung Warburg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Warburg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlung- und Verkehrsfläche) in Warburg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Warburg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Warburg ist gerechtfertigt, weil

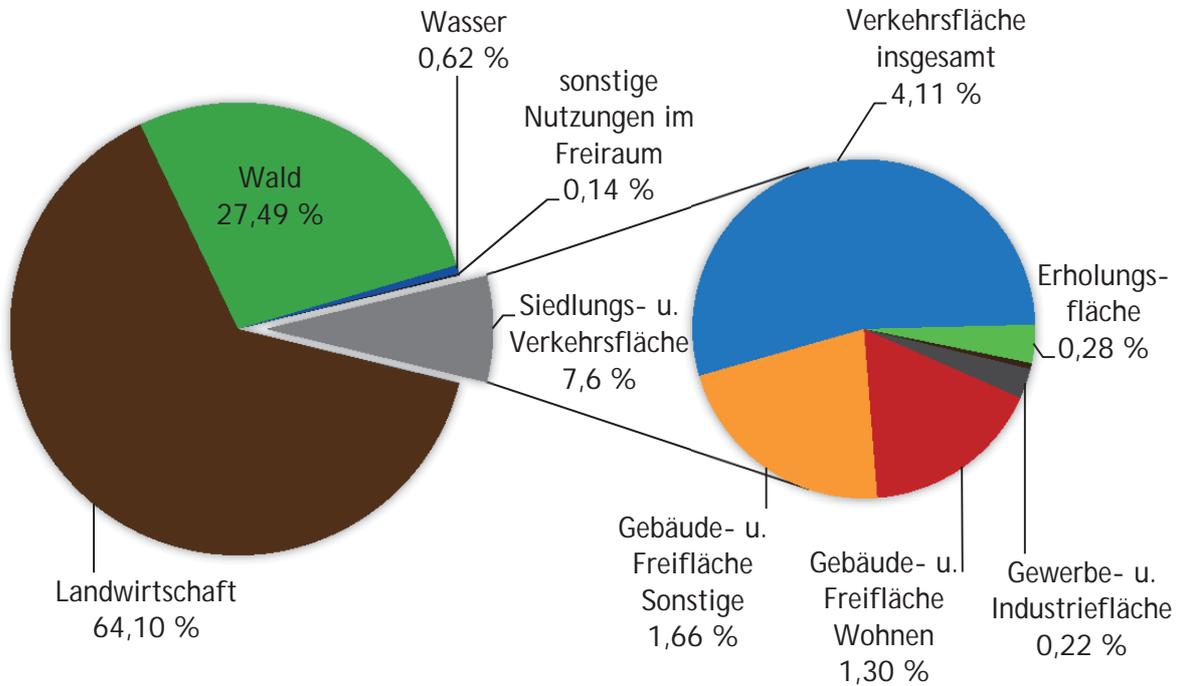
- eine attraktive Gewerbestruktur und Verkehrsinfrastruktur besteht.
- damit Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte gesichert werden können.
- Planungs- und Entwicklungssicherheit für vorhandene Unternehmen und Neuansiedlungen notwendig ist.

Besonderheiten in Warburg:

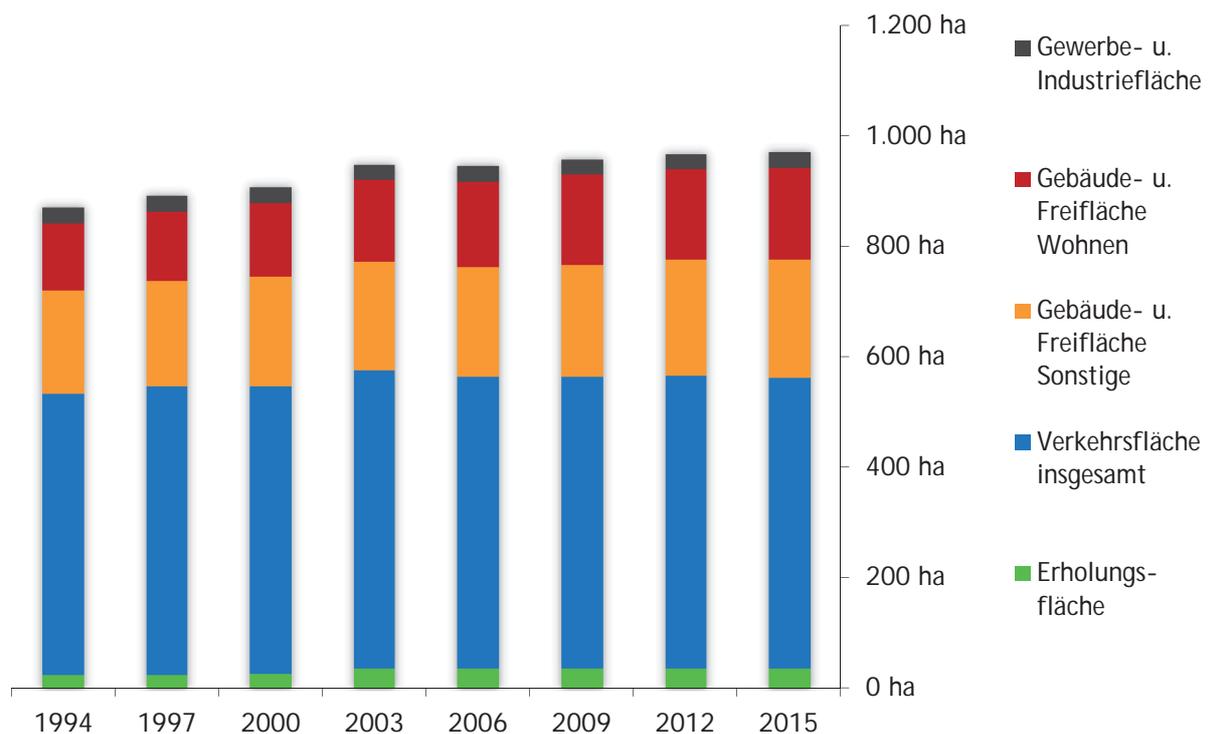
- Warburg ist Mittelzentrum im Einzugsgebiet von rund 24.000 Einwohnern. Führende Unternehmen der Mineralwasser- und Getränkeindustrie, der Zuckerindustrie sowie der Automobiltechnik sind ansässig.
- Weitere mittelständische Unternehmen des produzierenden Gewerbes und Handwerks finden sich in den Bereichen Stahl- und Metall- und Kunststoffverarbeitung, außerdem Chemie und Molkereiprodukte.
- Die vorhandene Gewerbestruktur und die Nähe zur A 44 lassen hohe Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten für vorhandene Unternehmen und Neuansiedlungen erwarten.

Wirtschaftsstandort Willebadessen in Zahlen

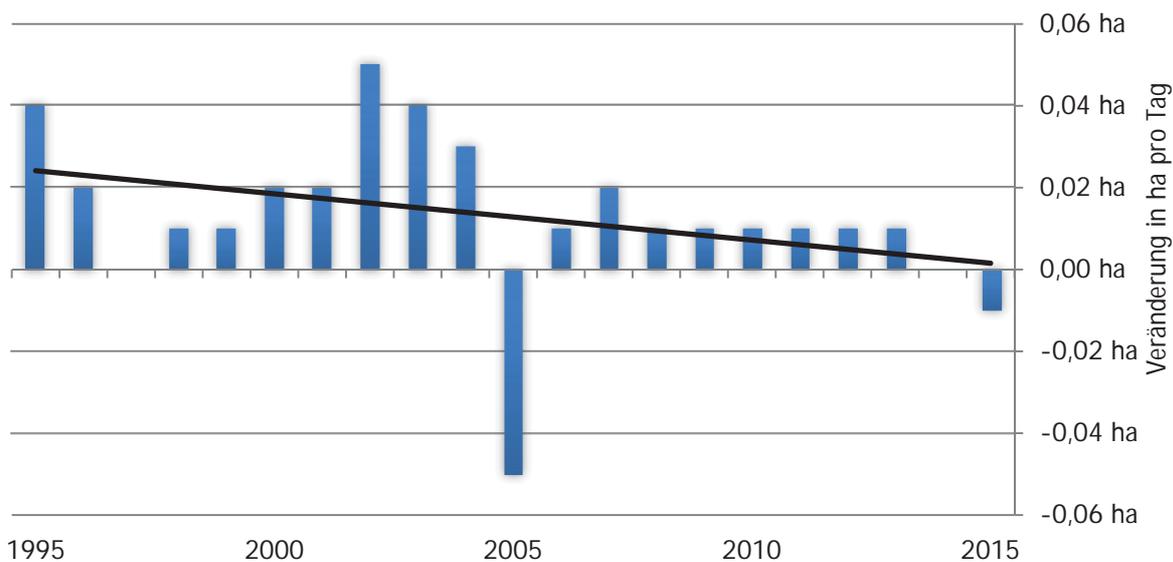
Flächennutzung Willebadessen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Willebadessen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Willebadessen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Willebadessen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Willebadessen ist gerechtfertigt, weil

- damit die Aufrechterhaltung der Versorgungsfunktion im ländlichen Raum gewährleistet wird.
- Entwicklungsmöglichkeiten ansässiger Unternehmen gesichert werden.
- Arbeitsplatzerhaltung ermöglicht wird.

Besonderheiten in Willebadessen:

- Über 90 % der Fläche in Willebadessen wird land- und forstwirtschaftlich genutzt. Dadurch besteht ein hoher Natur- und Erholungsanteil.
- Die wirtschaftliche Struktur ist durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt, ohne größere Betriebe. Die Bereiche Erziehung, Bildung und Handel stellen mit rund 40 % der am Ort Beschäftigten die bedeutendsten Erwerbszweige dar.
- Eine Flächenversorgung für Produktion, Handwerk und Dienstleistung dient somit auch der Aufrechterhaltung der Versorgungsinfrastruktur.

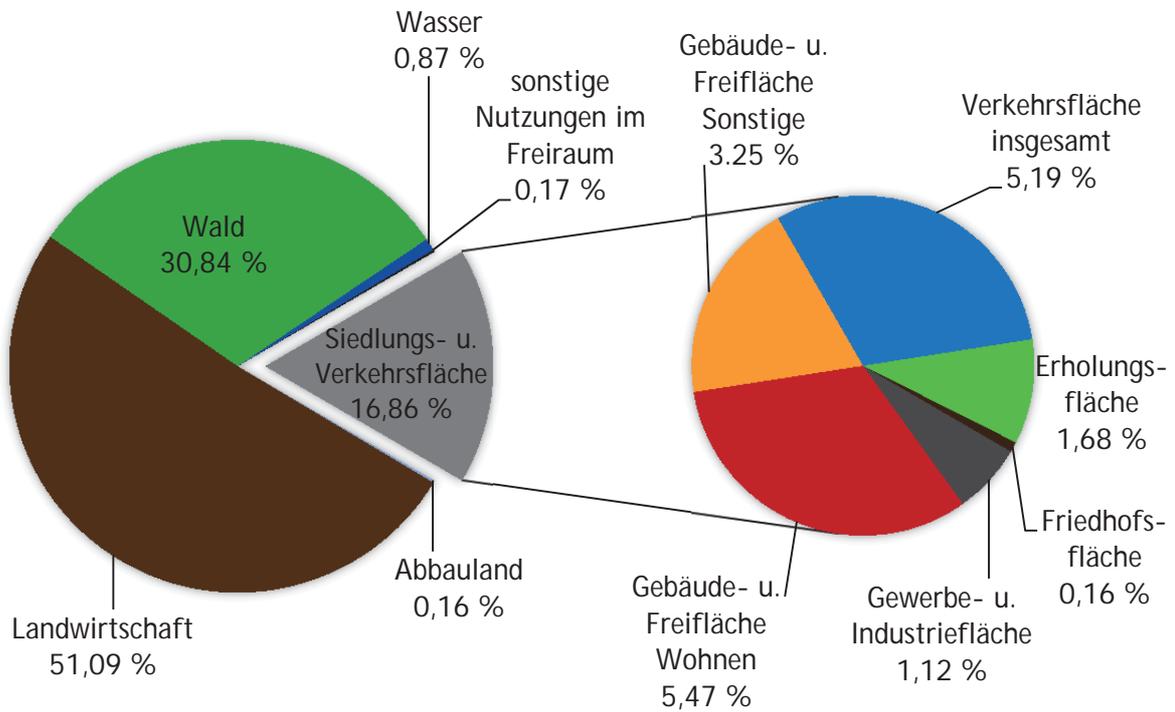


| | | |
|-------|----------------------------|-----|
| 5. | Kreis Lippe..... | 84 |
| 5.1. | Augustdorf | 86 |
| 5.2. | Bad Salzuflen | 88 |
| 5.3. | Barntrup | 90 |
| 5.4. | Blomberg | 92 |
| 5.5. | Detmold..... | 94 |
| 5.6. | Dörentrup | 96 |
| 5.7. | Extertal | 98 |
| 5.8. | Horn-Bad Meinberg..... | 100 |
| 5.9. | Kalletal | 102 |
| 5.10. | Lage | 104 |
| 5.11. | Lemgo | 106 |
| 5.12. | Leopoldshöhe | 108 |
| 5.13. | Lügde..... | 110 |
| 5.14. | Oerlinghausen..... | 112 |
| 5.15. | Schieder-Schwalenberg..... | 114 |
| 5.16. | Schlangen..... | 116 |

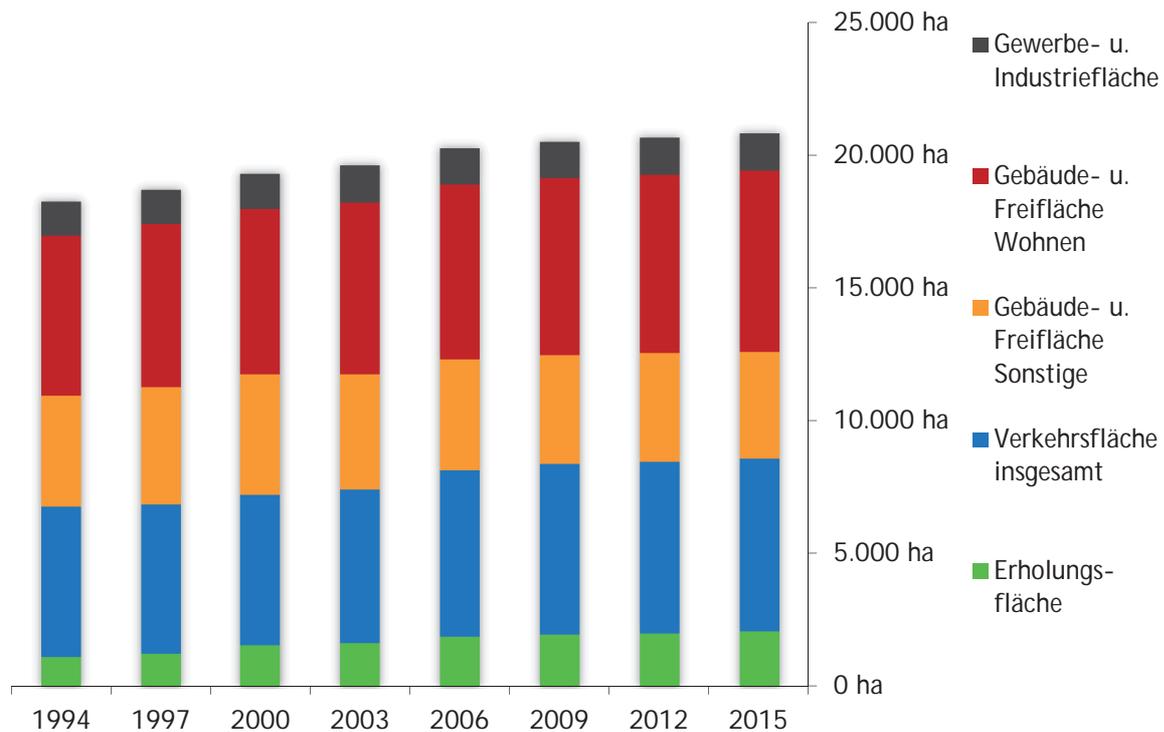
5. Kreis Lippe

Wirtschaftsstandort Kreis Lippe in Zahlen

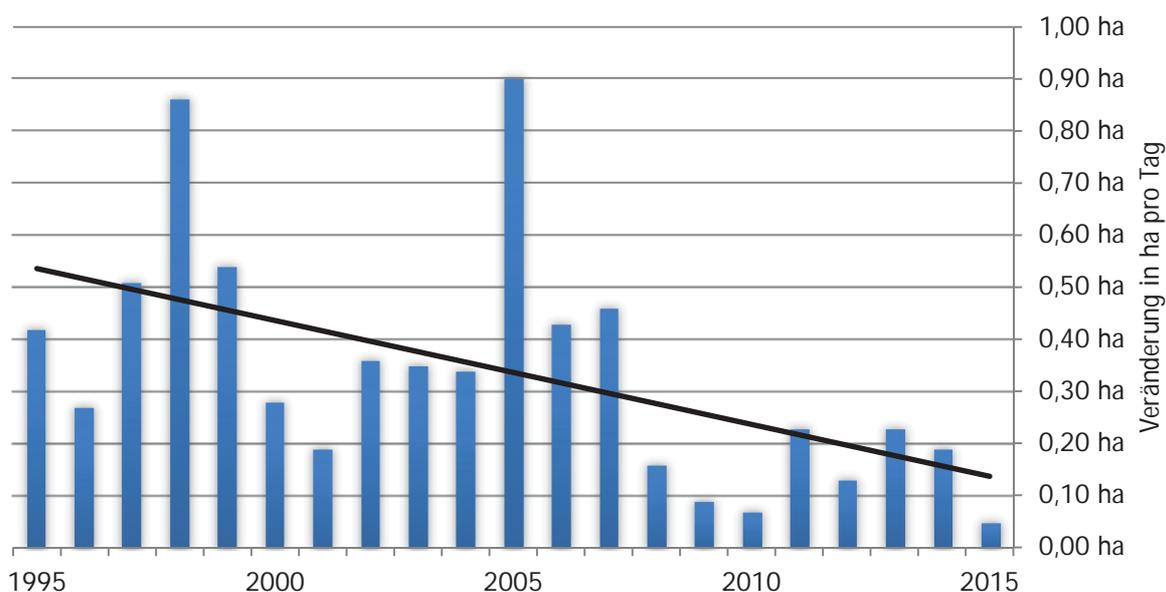
Flächennutzung Kreis Lippe im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Kreis Lippe



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) im Kreis Lippe



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kreis Lippe

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für den Kreis Lippe ist gerechtfertigt, weil

- die hiesige Industrieregion mit einer Vielzahl bedeutender Unternehmen gestärkt wird.
- die Entwicklungsmöglichkeiten für vorhandene Unternehmen und Neuansiedlungen verbessert werden.
- Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte in der Region gehalten werden.

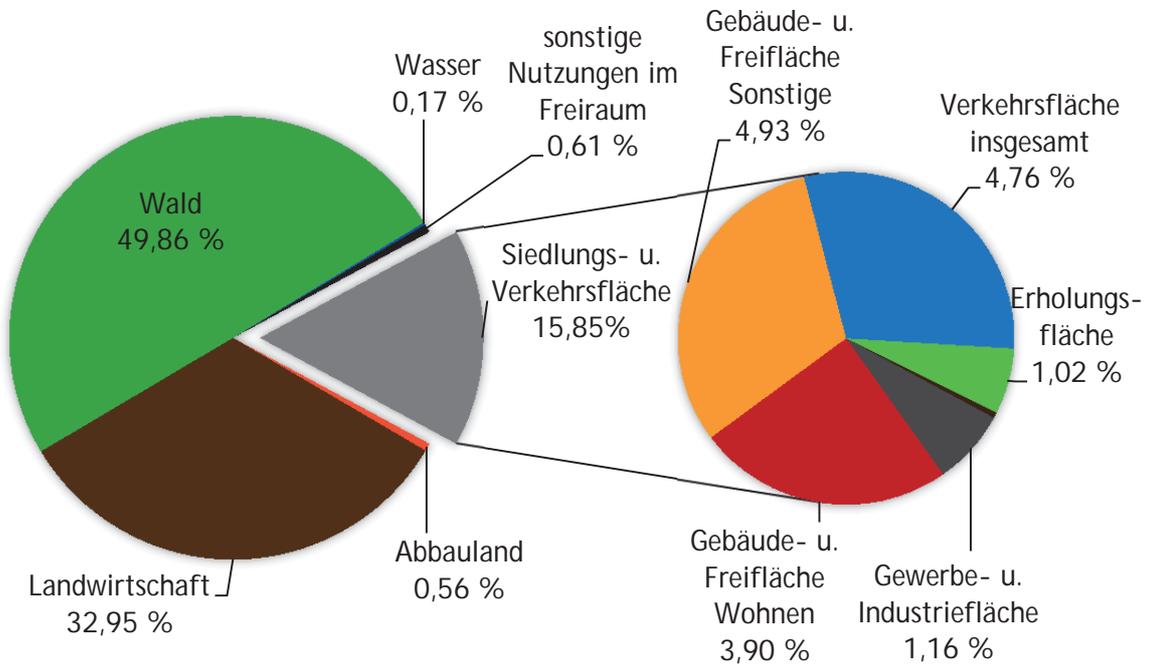
Besonderheiten im Kreis Lippe:

- Der Kreis Lippe mit seinen 16 Städten und Gemeinden ist eine bedeutende Industrieregion in NRW. Mehr als 30 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten in Industrieunternehmen.
- Die wichtigsten Branchen sind die Elektrotechnik, die Möbelherstellung, die Holzbe- und -verarbeitung, der Maschinenbau sowie die Kunststoffindustrie. Eine gesunde Mischung aus kleinen und mittelständischen sowie wenigen größeren Unternehmen prägt die Wirtschaftsregion.
- Viele Unternehmen vor Ort sind in Familienhand. Die große Innovationsbereitschaft, Flexibilität, Kooperationsbereitschaft mit Wissenschaft und anderen Unternehmen, hohe Kundenorientierung und überdurchschnittliche Entwicklung bei Mitarbeiterzahlen und Umsätzen sind Beweis für die Dynamik der Region.

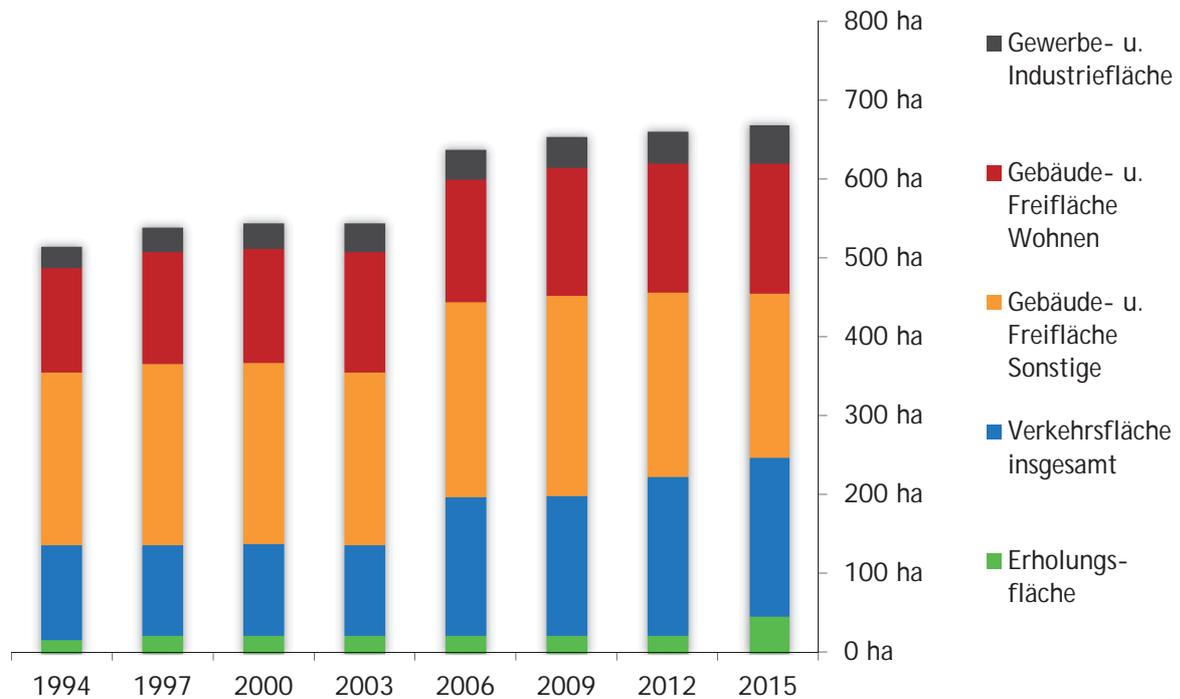
5.1. Augustdorf

Wirtschaftsstandort Augustdorf in Zahlen

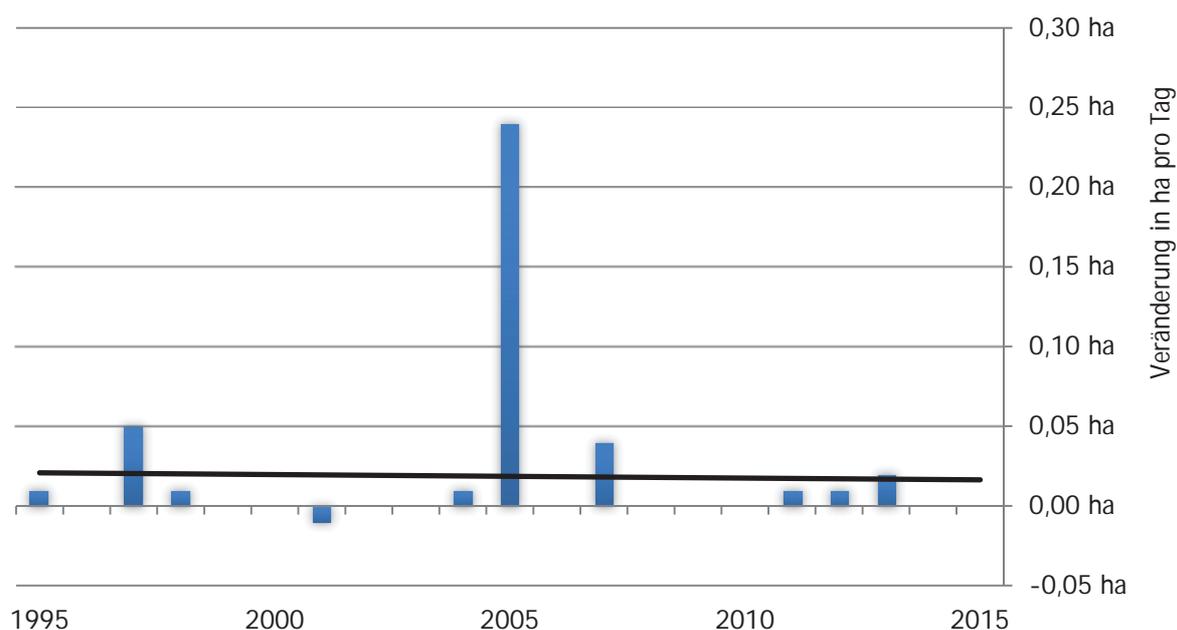
Flächennutzung Augustdorf im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Augustdorf



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Augustdorf



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Augustdorf

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Augustdorf ist gerechtfertigt, weil

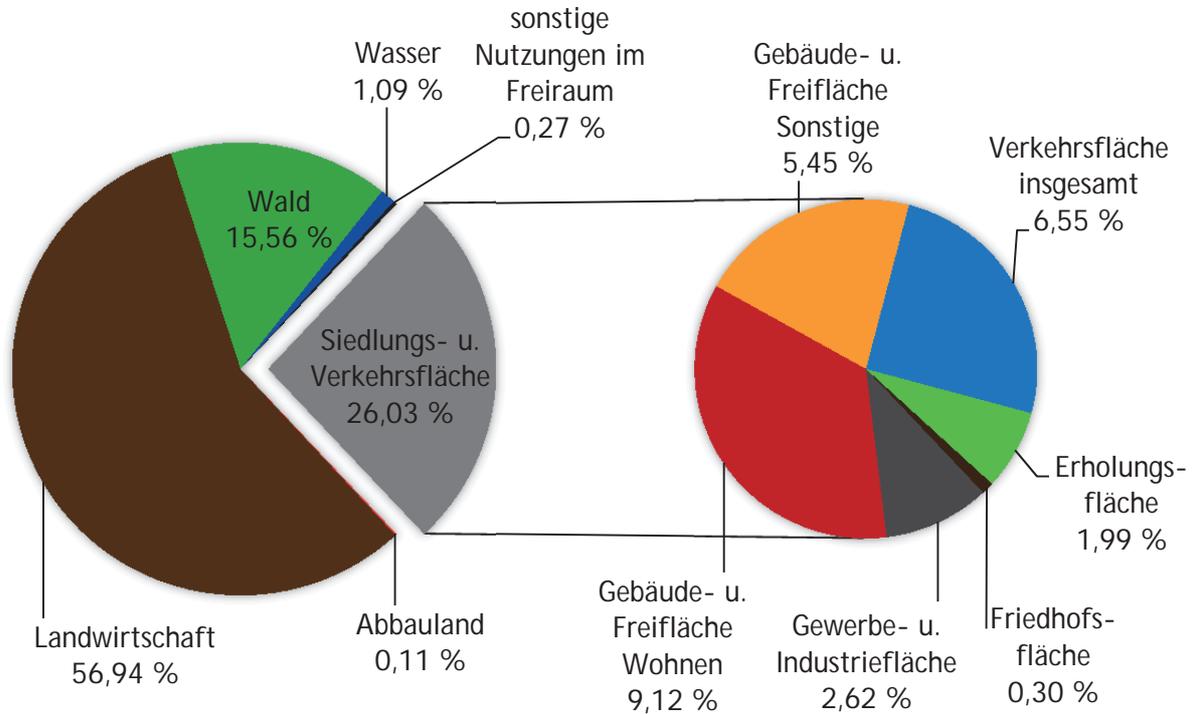
- die Wirtschaftsflächen vor Ort durch die verkehrsgünstige Lage (Nähe zu A 2, A 33) eine hohe Wertigkeit haben.
- die ansässigen Unternehmen als auch Neuansiedlungen trotz der vielfach hohen naturräumlichen Güte mancher Flächen Entwicklungsperspektiven benötigen.
- Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte gehalten werden müssen.

Besonderheiten in Augustdorf:

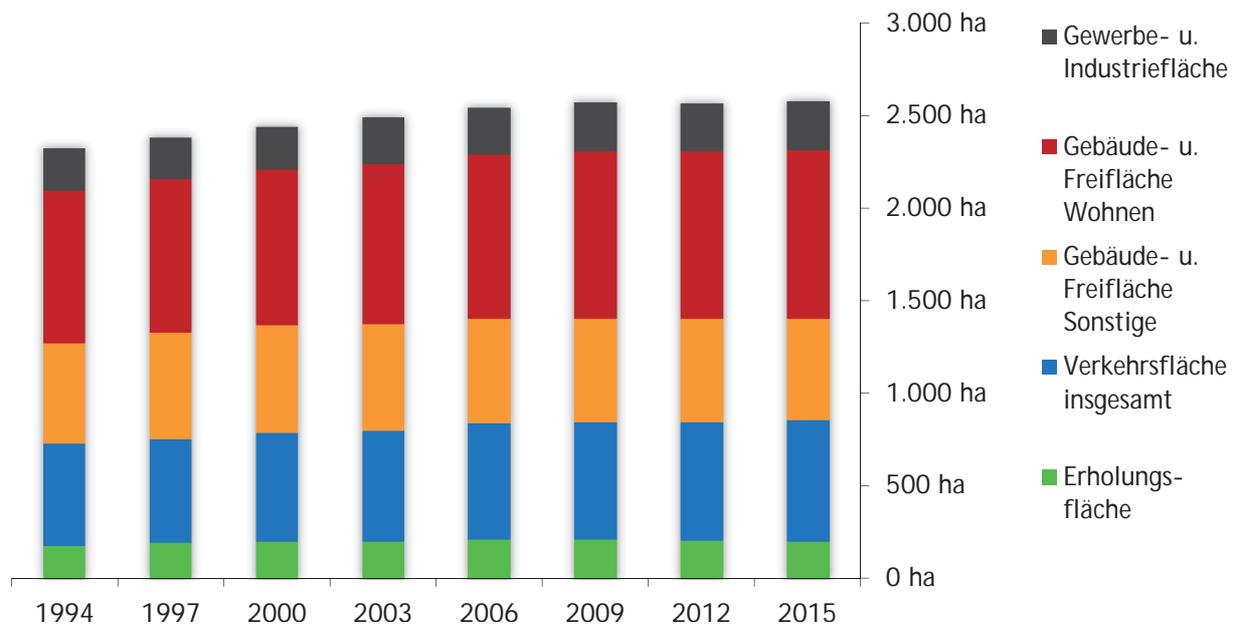
- Die Wirtschaftskraft der Gemeinde Augustdorf basiert auf mittelständisch geprägten, gewachsenen Strukturen. Wichtigste Branchen sind die Metallverarbeitung und –veredelung, die Kunststoff- und Holzverarbeitung sowie der Maschinenbau. Etwa 60 % der Gemeindefläche wird militärisch genutzt.
- Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung der Kommune ist daher der Bundeswehrstandort samt Truppenübungsplatz. Auf Grund der Lage am Rande der Senne und am Fuße des Teutoburger Waldes hat Augustdorf einen hohen Anteil an Naturschutzflächen (nahezu die Hälfte des Gemeindegebietes sind Waldflächen: 49,86 %), was die weitere Entwicklung von Wirtschaftsflächen erschwert.

Wirtschaftsstandort Bad Salzuflen in Zahlen

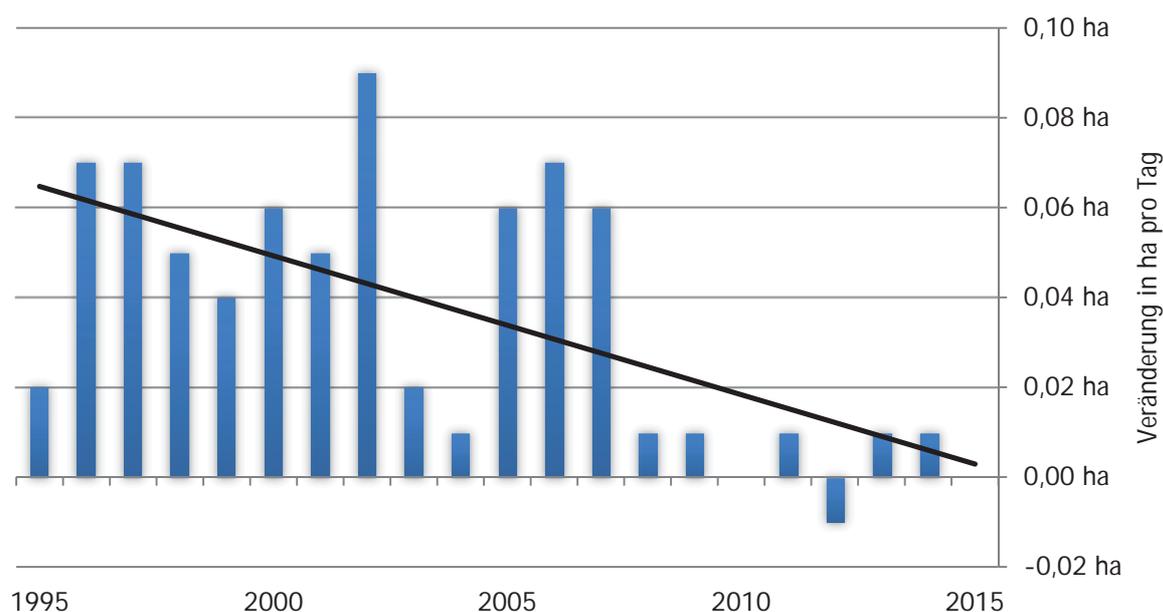
Flächennutzung Bad Salzuflen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bad Salzuflen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Bad Salzuflen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Bad Salzuflen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Bad Salzuflen ist gerechtfertigt, weil

- eine hohe Standortgunst durch die Lage an der B 239, der Ostwestfalenstraße und der A 2 besteht.
- das Potenzial der Kommune als Logistikstandort mit hohem Synergieeffekt für das produzierende Gewerbe ausgebaut werden kann.
- die vorhandenen Unternehmen als auch mögliche Neuansiedlungen Planungs- und Entwicklungssicherheit brauchen.

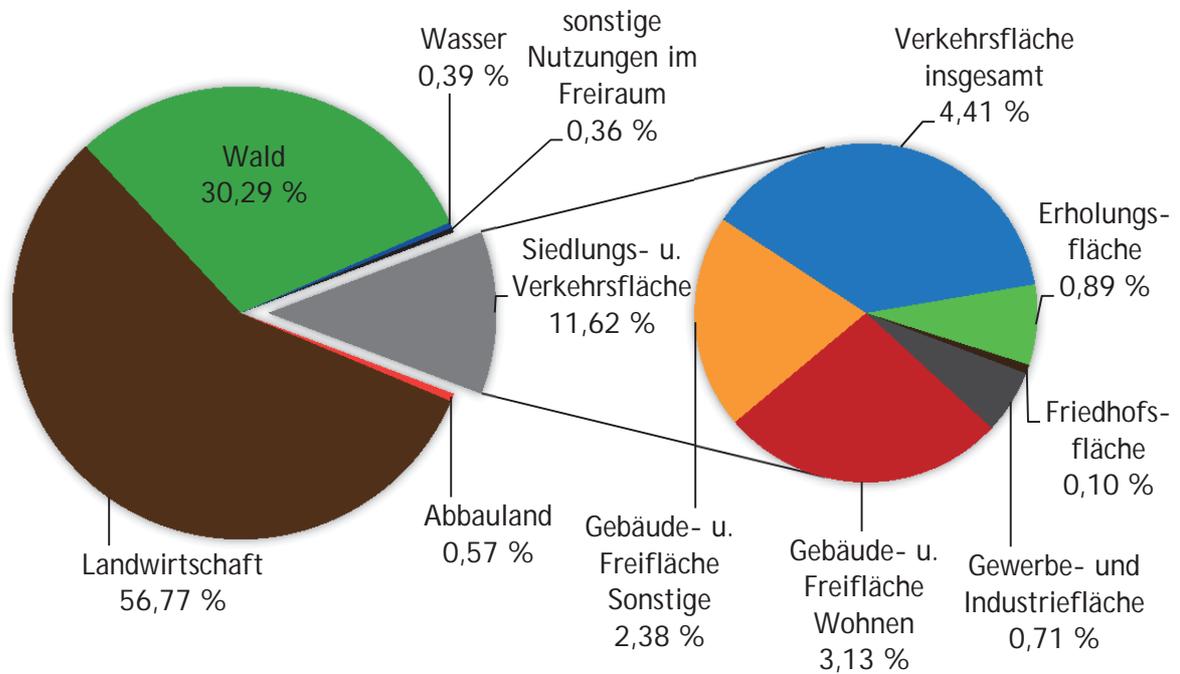
Besonderheiten in Bad Salzuflen

- Die Wirtschaftsstruktur des Mittelzentrums Bad Salzuflen (ca. 53.000 Einwohner) wird geprägt durch das Staatsbad Salzuflen und die direkt oder auch indirekt mit dem Gesundheitswesen korrespondierenden Branchen, das produzierende Gewerbe mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Metallverarbeitung, Holz- und Kunststoffverarbeitung sowie das Messezentrum als Bindeglied zwischen den Betrieben des produzierenden Gewerbes und der Gastronomie/Hotellerie vor Ort.
- Standortvorteile sind u. a. die gute Verkehrsanbindung (A 2-Anschluss, Lage an der B 239 und der Ostwestfalenstraße) und die Nähe zum Oberzentrum Bielefeld.

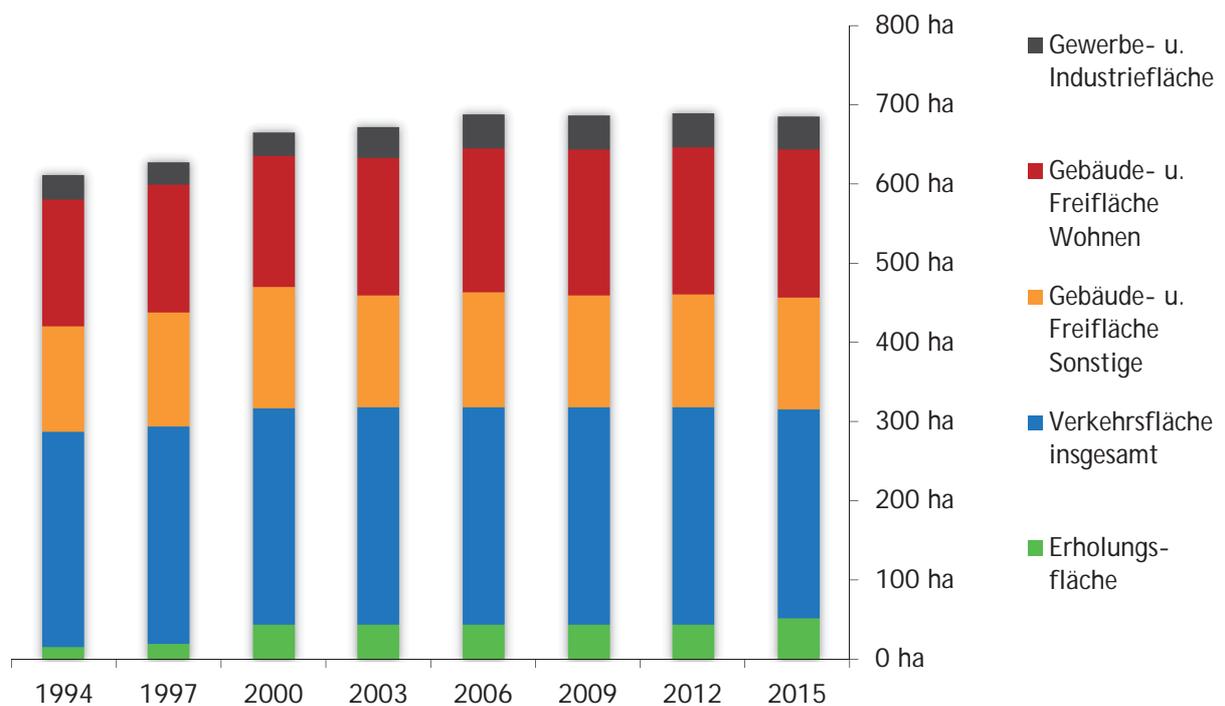
5.3. Bartrup

Wirtschaftsstandort Bartrup in Zahlen

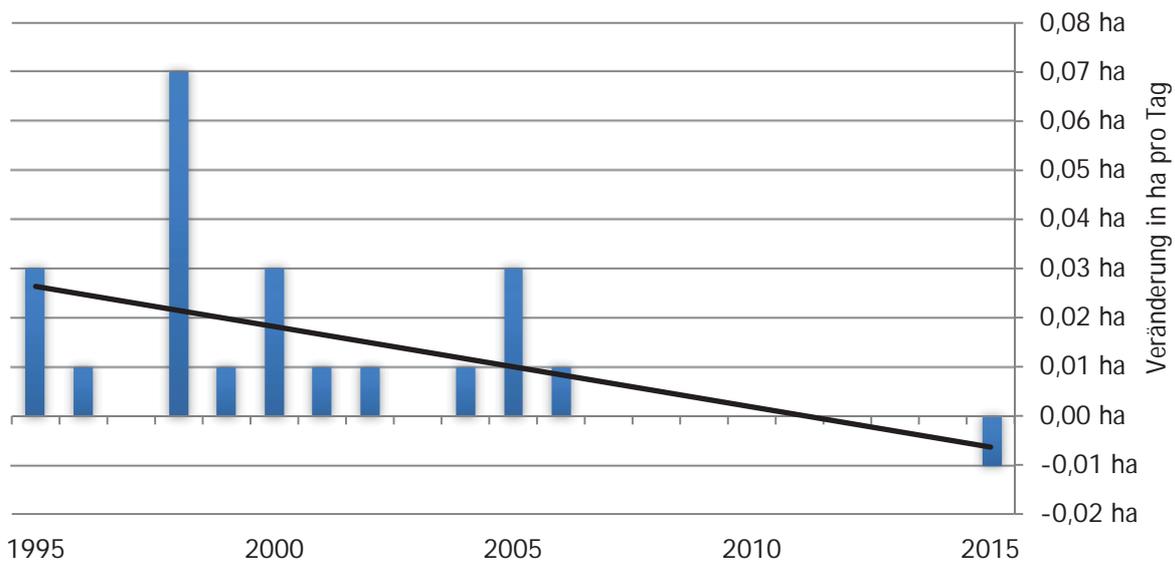
Flächennutzung Bartrup im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bartrup



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Barntrup



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Barntrup

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Barntrup ist gerechtfertigt, weil

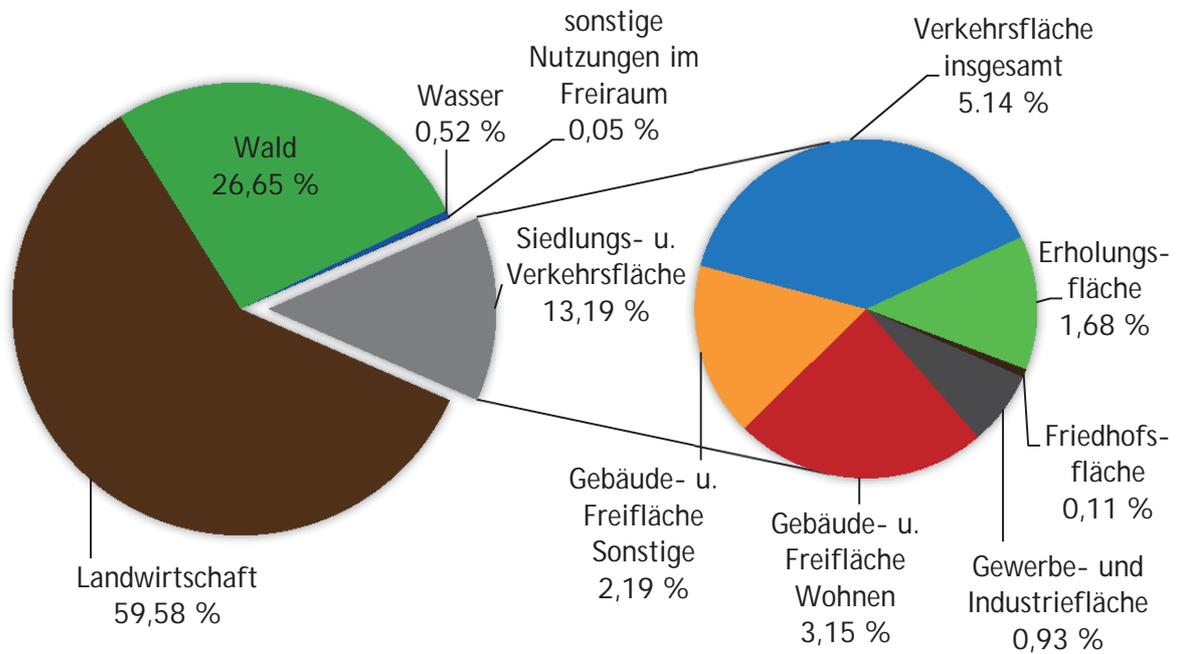
- die ansässigen, vielfach im verarbeitenden Gewerbe tätigen Betriebe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen.
- Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden müssen.
- die im Bau befindliche Ortsumgehung die Erreichbarkeit verbessert und den Standort für Neuansiedlungen attraktiver macht.

Besonderheiten in Barntrup:

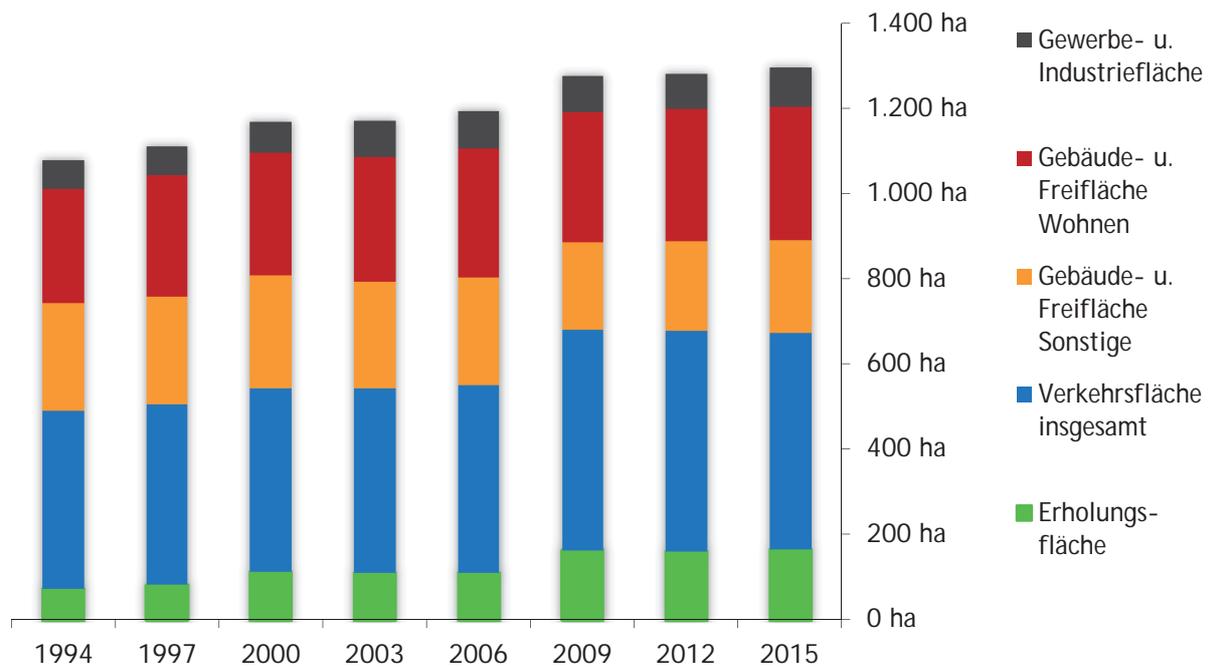
- Der Wirtschaftsstandort Barntrup liegt verkehrsgünstig am Kreuzungspunkt zwischen der B 1 und der B 66. Derzeit wird die Ortsumgehung der B 66 gebaut. Somit bestehen gute Voraussetzungen, die attraktive Gewerbeentwicklung der letzten Jahre fortführen zu können.
- Die Kommune verfügt über zwei Gewerbegebiete und ein Industriegebiet. Bedeutendster Wirtschaftszweig in absoluten Zahlen ist das verarbeitende Gewerbe, in dem über 40 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Barntrup tätig sind. Der größte Arbeitgeber vor Ort befasst sich mit der Automatisierungstechnik.

Wirtschaftsstandort Blomberg in Zahlen

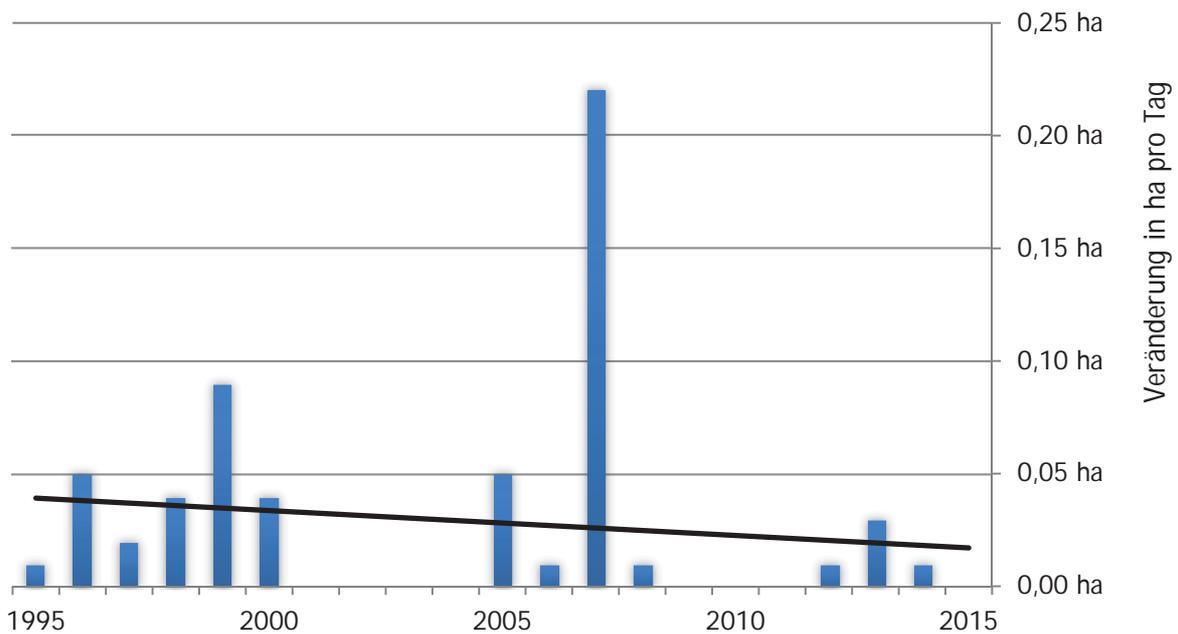
Flächennutzung Blomberg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Blomberg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Blomberg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Blomberg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Blomberg ist gerechtfertigt, weil

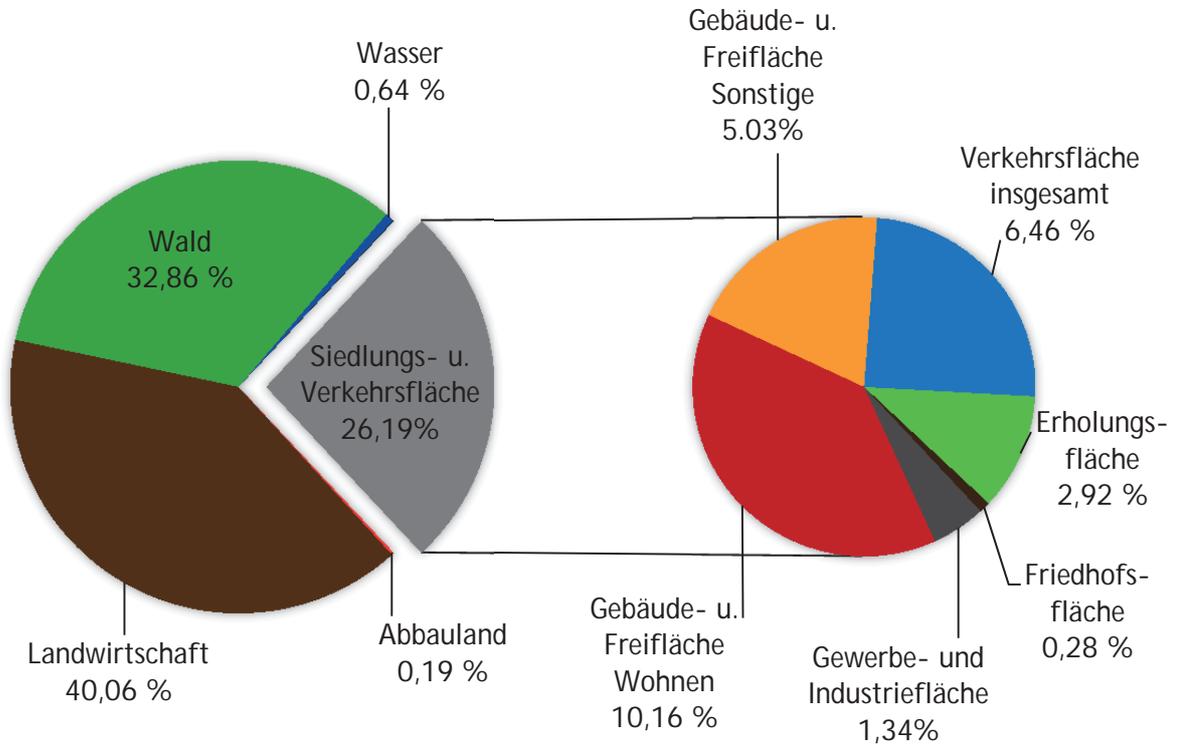
- sowohl die vorhandenen Unternehmen als auch Neuansiedlungen Planungs- und Entwicklungssicherheit brauchen.
- der Fachkräftebestand sowie Arbeitsplätze vor Ort zu halten sind.
- ein überregional bedeutender Industriestandort nur dann erfolgreich ist, wenn er Raum zum Wachsen hat.

Besonderheiten in Blomberg

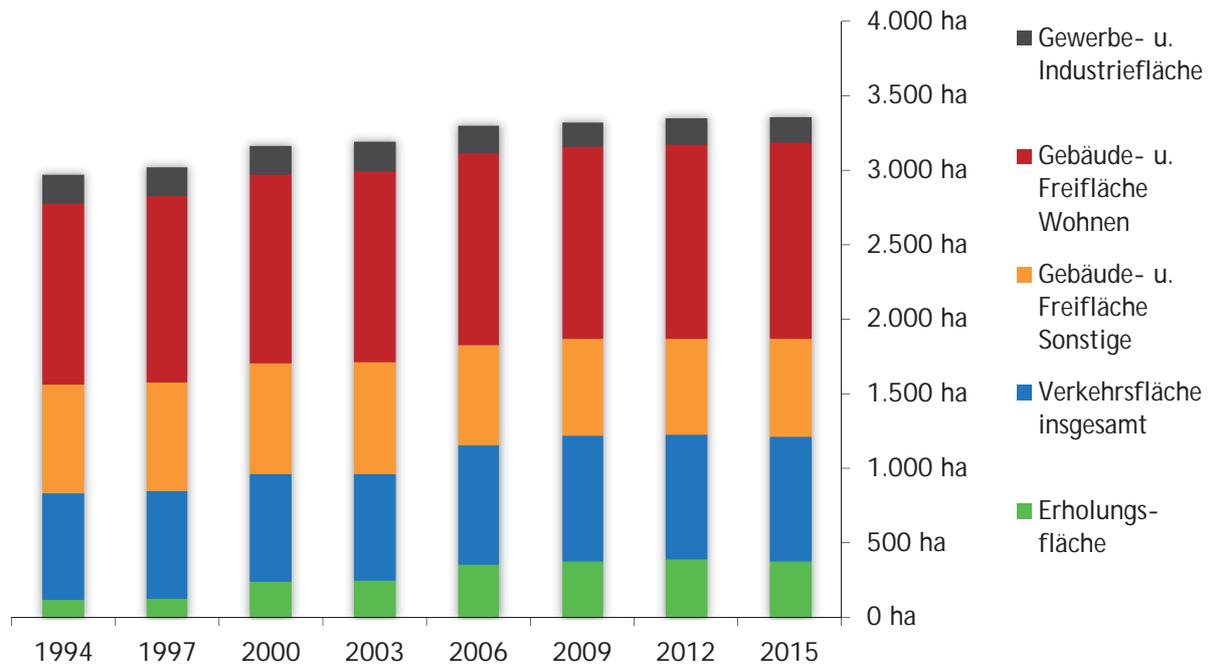
- Die Stadt Blomberg (über 15.000 Einwohner) ist ein ausgeprägter Industriestandort. Mehr als 60 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort sind im verarbeitenden Gewerbe tätig.
- Führende Unternehmen finden sich u. a. in den Bereichen Maschinenbau, Kunststoffverarbeitung und Holzwerkstoffentwicklung. Blombergs größtes Unternehmen ist ein Global Player im Bereich Elektrotechnik.
- Der in Blomberg zu verzeichnende Einpendlerüberschuss ist ein Zeichen für die hohe Wirtschaftskraft des Standorts. Dazu tragen nicht zuletzt auch eine Vielzahl Handwerksbetriebe aus den verschiedensten Branchen bei.

Wirtschaftsstandort Detmold in Zahlen

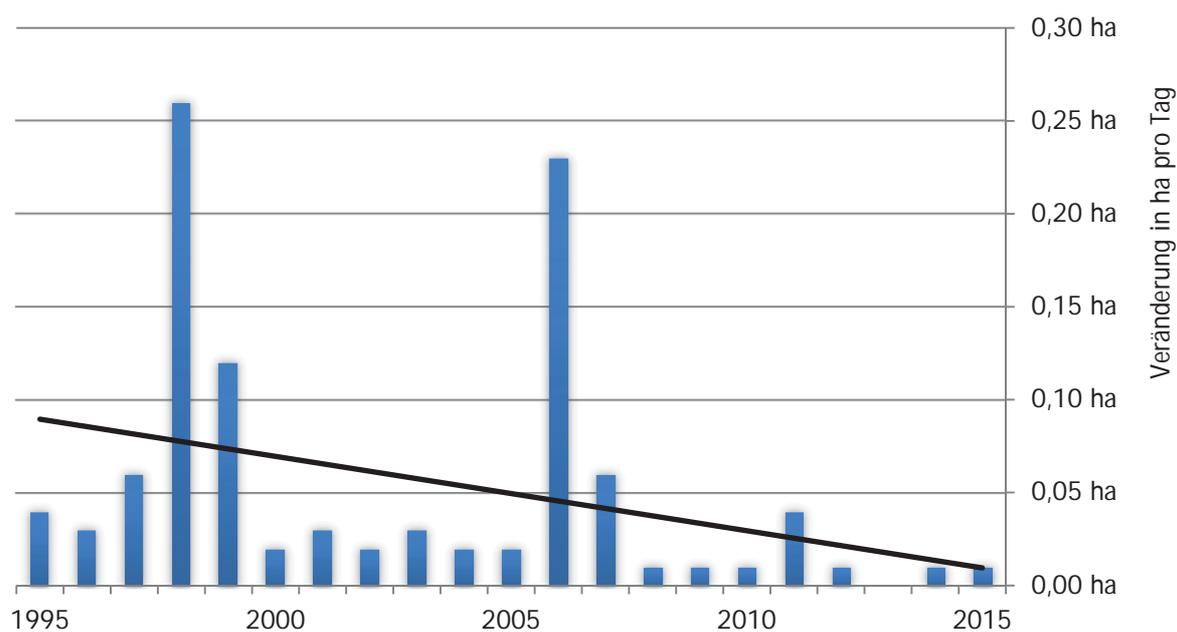
Flächennutzung Detmold im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Detmold



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Detmold



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Detmold

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Detmold ist gerechtfertigt, weil

- das größte Mittelzentrum in Lippe Wirtschaftsflächen vorhalten muss.
- Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte gehalten werden müssen.
- vorhandene Unternehmen und Neuansiedlungen Entwicklungsmöglichkeit brauchen.

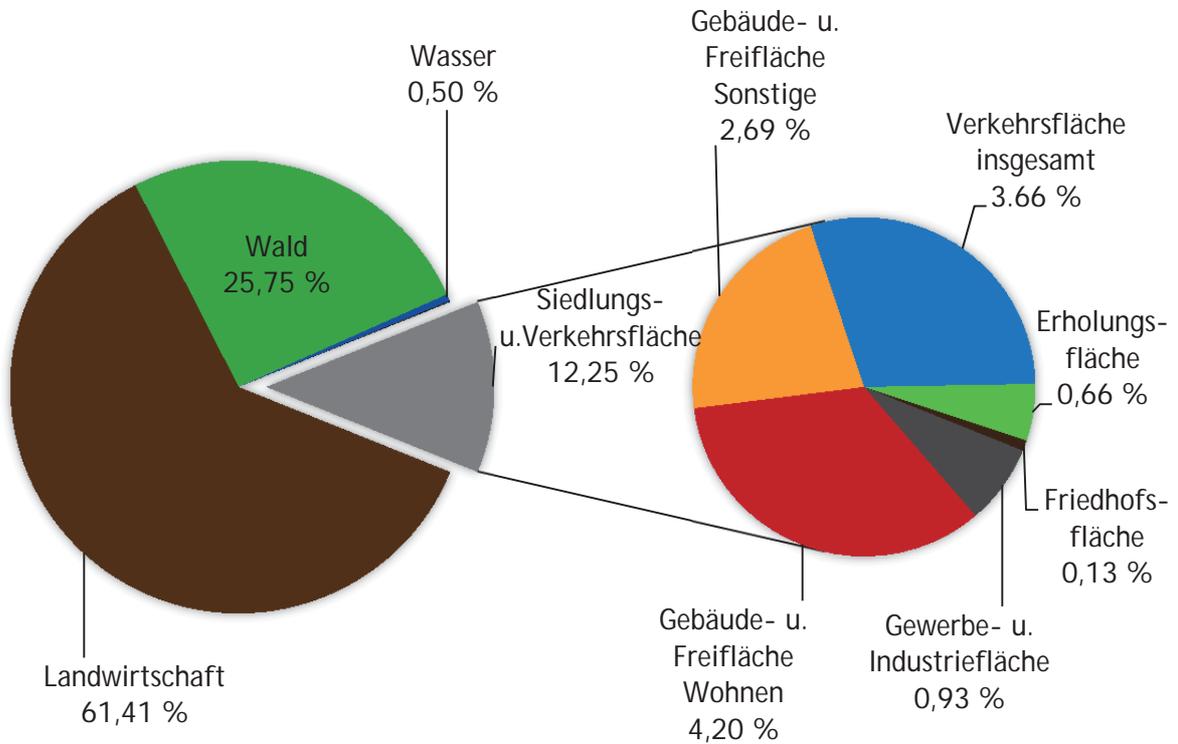
Besonderheiten in Detmold:

- Als größte Stadt im Kreisgebiet Lippe (über 74.000 Einwohner) ist Detmold ein starker Wirtschaftsstandort. Zahlreiche mittelständische Betriebe, darunter viele Familienunternehmen, sorgen für Wachstum und Beschäftigung. Von hoher Relevanz sind die Branchen Elektrotechnik/Elektronik, Holzbe- und -verarbeitung, Maschinenbau sowie die chemische Industrie.
- Das Mittelzentrum ist Hochschulstandort (Hochschule OWL, Hochschule für Musik), Sitz der Kreisverwaltung und der Bezirksregierung Detmold. Zudem finden sich vor Ort weitere zentrale Einrichtungen wie das Klinikum Lippe oder das Landestheater Detmold. Demnach ist ein hoher Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor tätig.

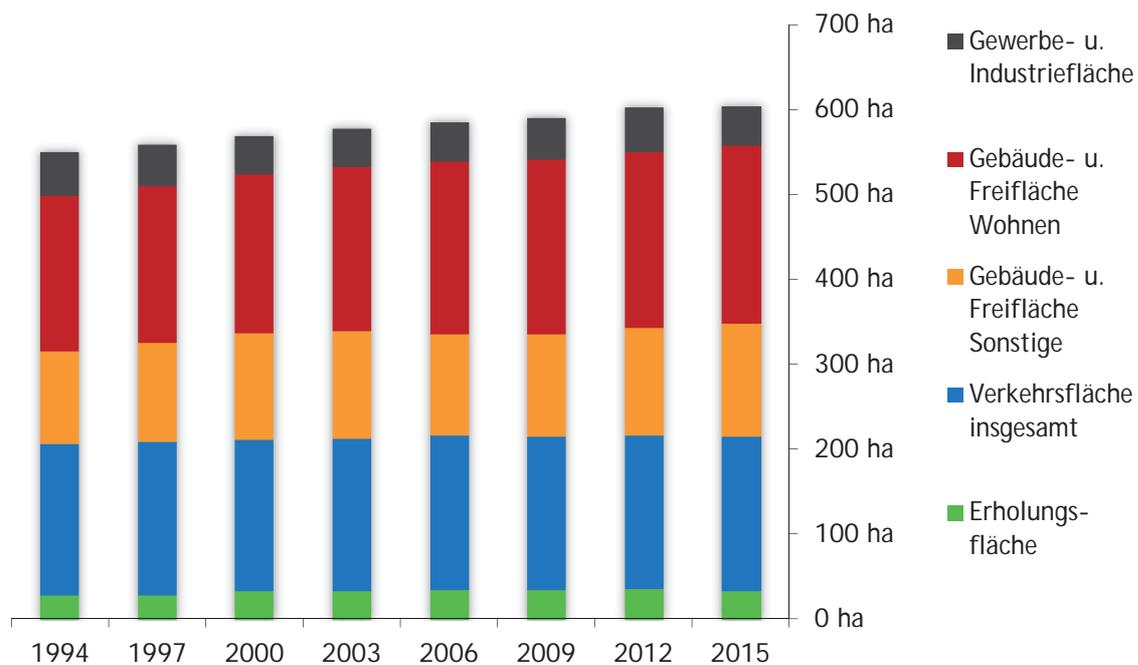
5.6. Dörentrup

Wirtschaftsstandort Dörentrup in Zahlen

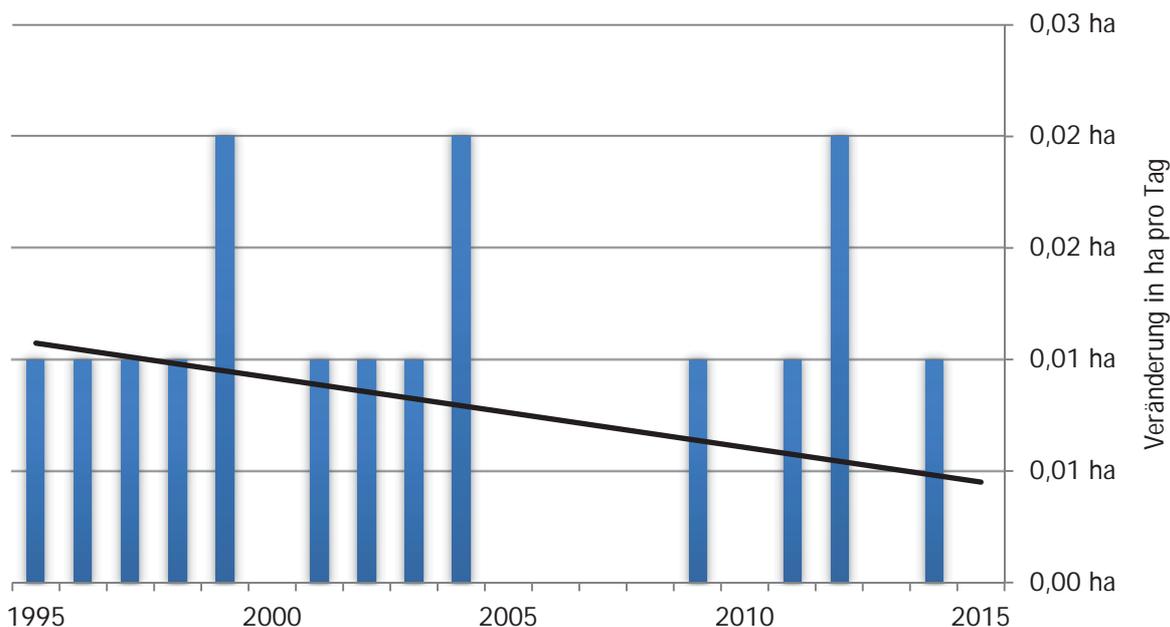
Flächennutzung Dörentrup im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Dörentrup



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Dörentrup



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Dörentrup

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Dörentrup ist gerechtfertigt, weil

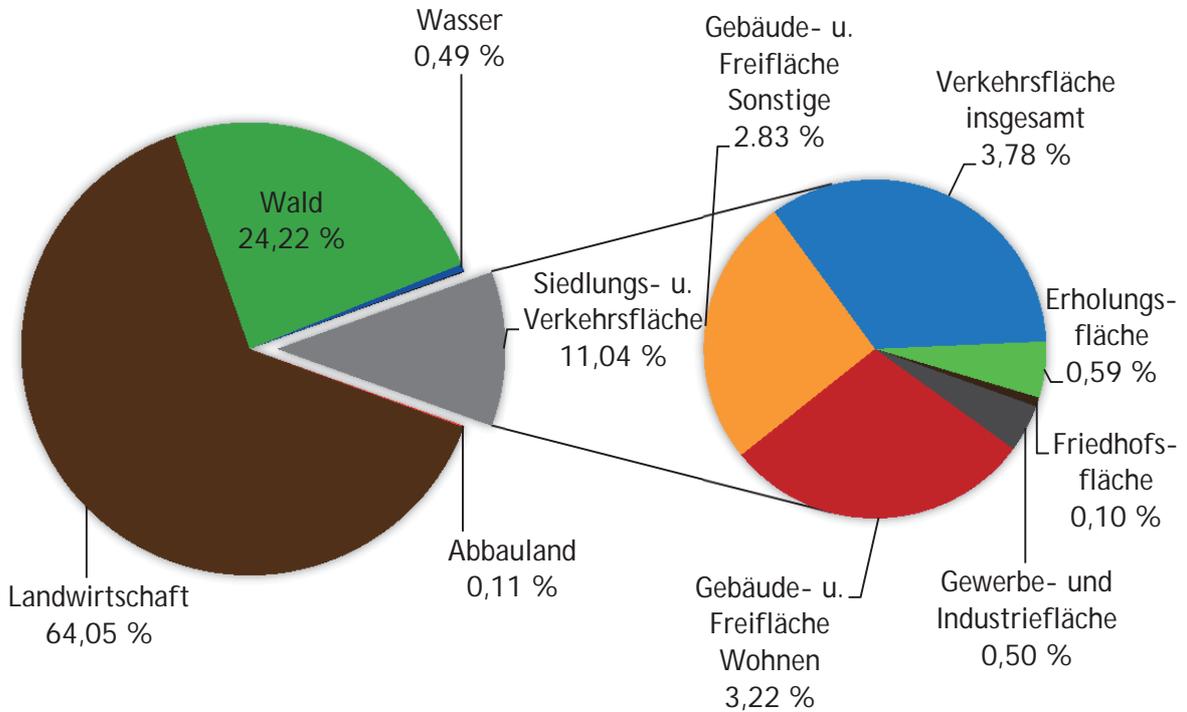
- die vorhandene breite Wirtschaftsstruktur unterschiedlichste Raumannsprüche besitzt und damit ein vielfältiges Flächenangebot benötigt.
- die bestehenden Unternehmen Entwicklungs- und Planungssicherheit brauchen.
- für Neuansiedlungen Flächenperspektiven erforderlich sind.

Besonderheiten in Dörentrup:

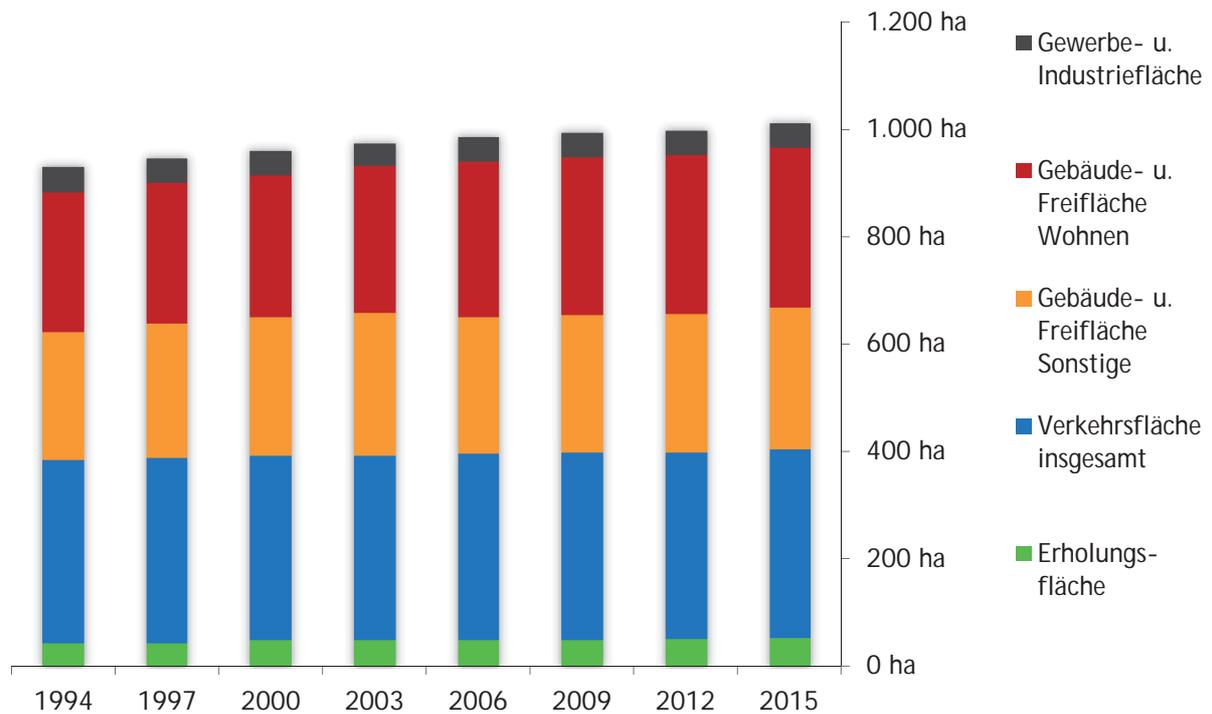
- Mit ca. 8.000 Einwohnern zählt Dörentrup zu den kleinsten Gemeinden des Kreises Lippe. Die Wirtschaft hat einen erfolgreichen Strukturwandel von der vorherrschenden Möbelindustrie hin zu einem ausgewogenen Branchenmix vollzogen.
- Mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe prägen den Standort. Bedeutende Unternehmen finden sich im verarbeitenden Gewerbe (u. a. Herstellung von Leuchten und Büroelektrik, Süßwaren, Möbeln sowie feuerfesten Werkstoffen und Waren).
- Der Dienstleistungssektor hat stark an Bedeutung gewonnen. Hervorzuheben sind ferner die Entwicklungen im Bereich der Energieversorgung. Neben der Windenergie finden sich in Dörentrup drei große Photovoltaik-Freilandanlagen und zwei Biogas-Anlagen. Im Ortsteil Wendlinghausen soll ein Energiedorf entstehen.

Wirtschaftsstandort Extertal in Zahlen

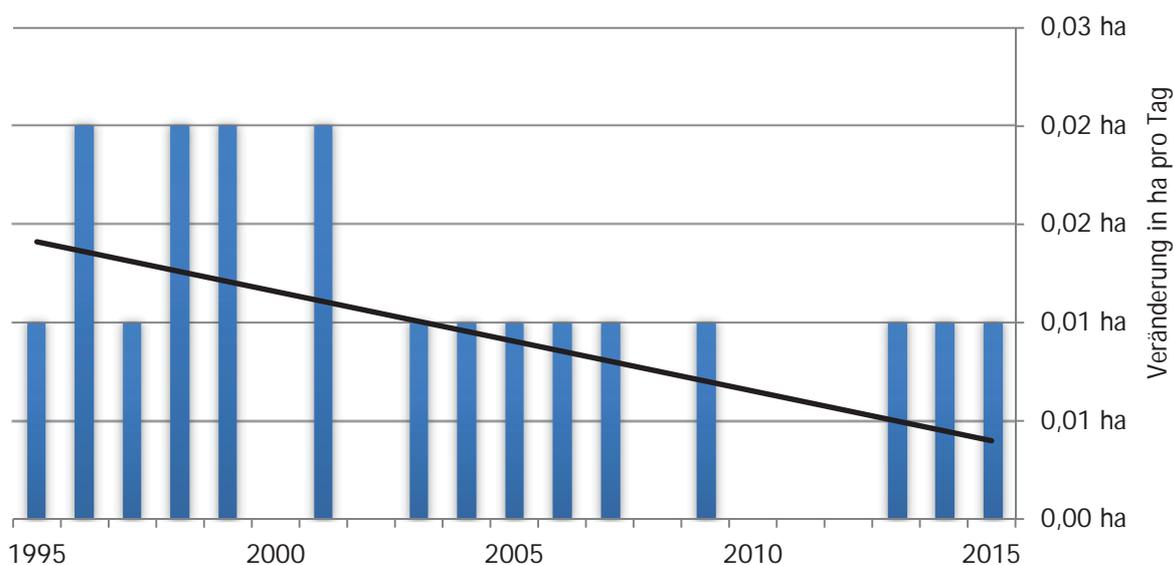
Flächennutzung Extertal im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Extertal



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Extertal



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Extertal

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Extertal ist gerechtfertigt, weil

- der Industriestandort Extertal Entwicklungsperspektiven benötigt.
- Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden müssen.
- ein vielfältiges Flächenangebot im Grenzgebiet zwischen NRW und Niedersachsen Voraussetzung für mögliche Neuansiedlungen ist.

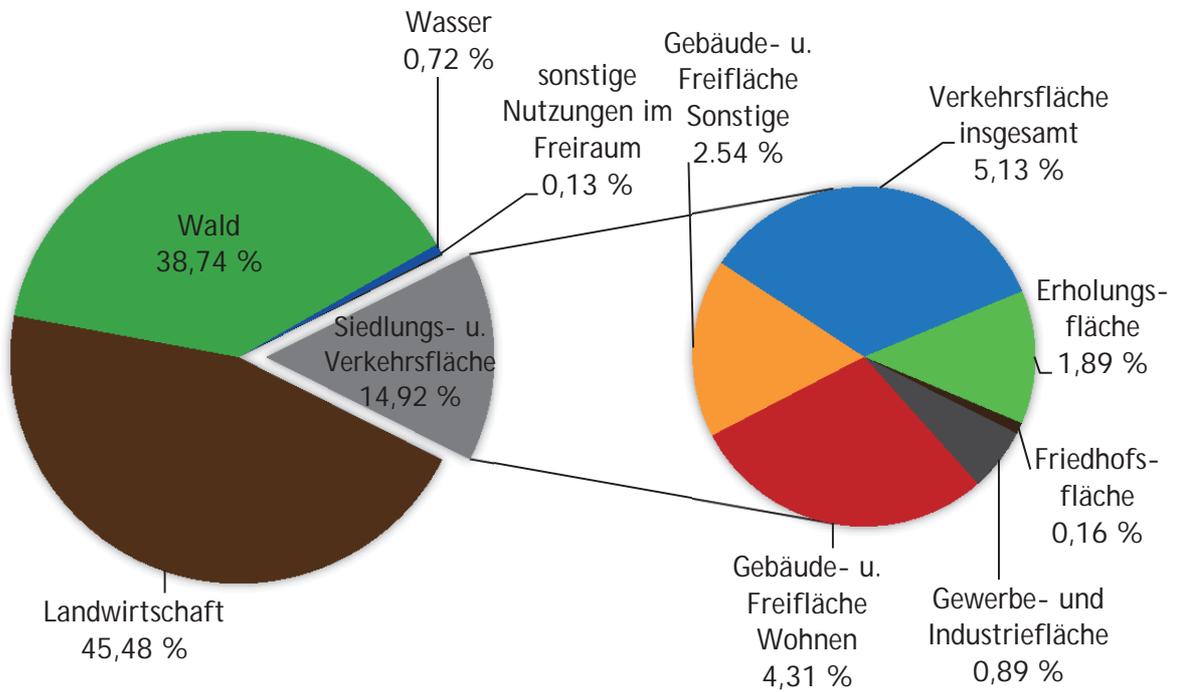
Besonderheiten in Extertal:

- Die Flächengemeinde Extertal weist eine mittelständisch geprägte, gewachsene Wirtschaftsstruktur auf. Die Stärken des Grundzentrums liegen im verarbeitenden Gewerbe. Jeder zweite sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vor Ort ist dort tätig.
- Branchenschwerpunkte liegen im Metallbau, der Antriebstechnik, der Steuerungselektronik sowie in der Kunststoff- und Holzverarbeitung. Von Bedeutung ist auch der Tourismus. Blickt man auf die Flächennutzung, wird ein Großteil der Gemeinde von der Landwirtschaft (64 %) beansprucht.

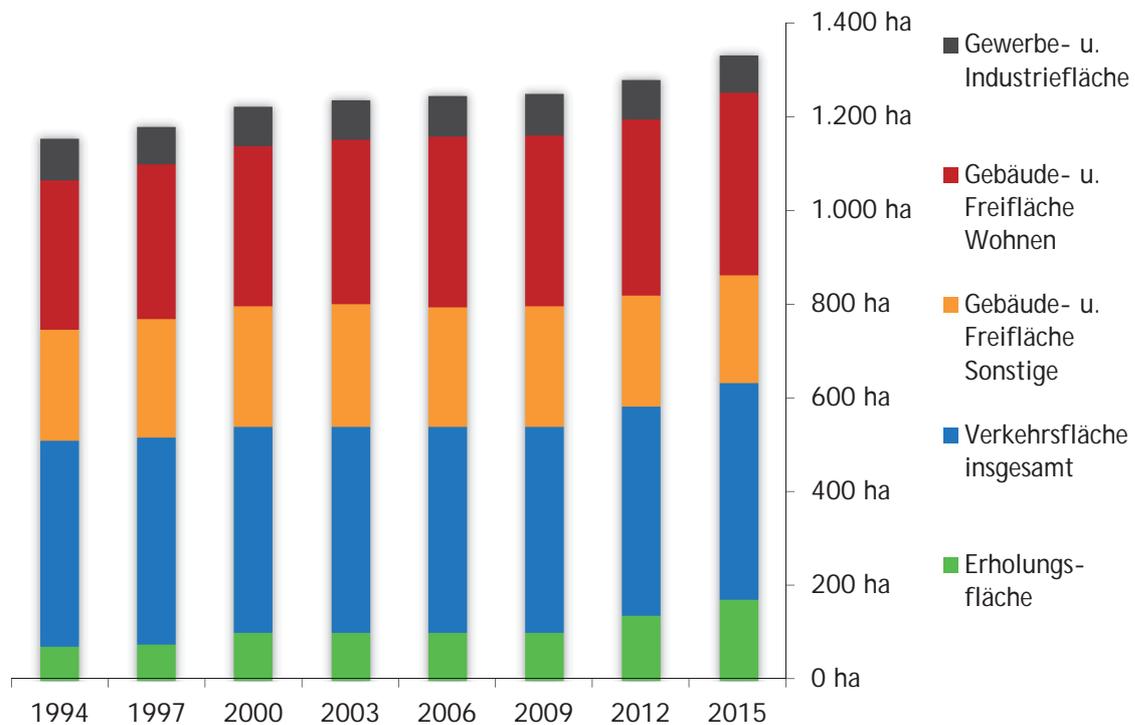
5.8. Horn-Bad Meinberg

Wirtschaftsstandort Horn-Bad Meinberg in Zahlen

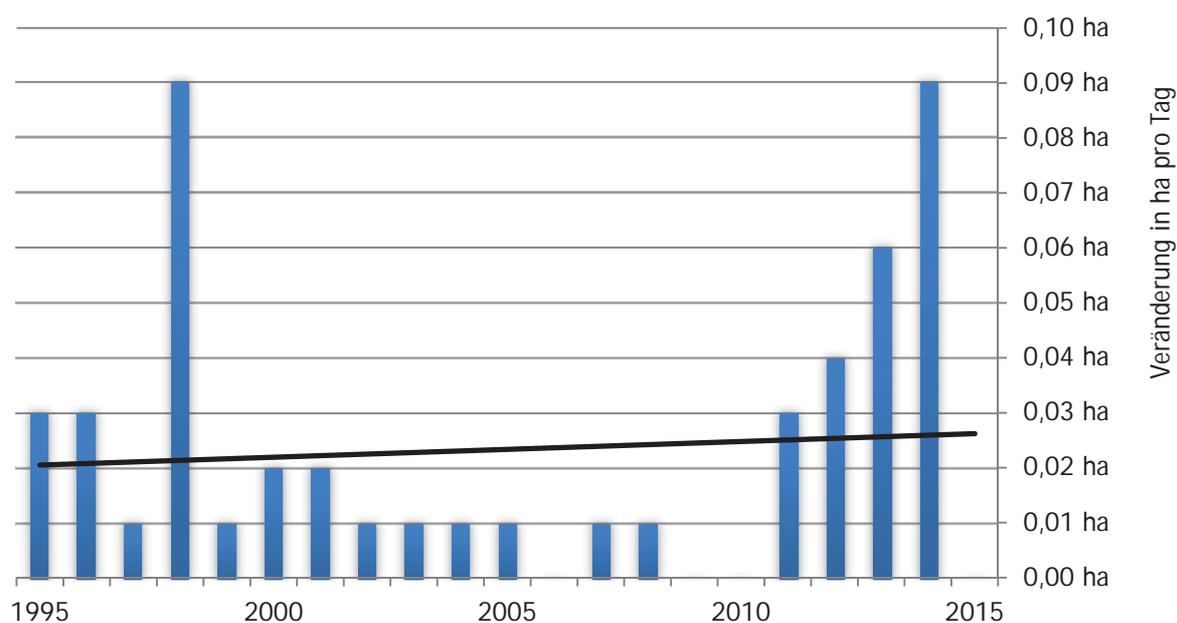
Flächennutzung Horn-Bad Meinberg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Horn-Bad Meinberg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Horn-Bad Meinberg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Horn-Bad Meinberg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Horn-Bad Meinberg ist gerechtfertigt, weil

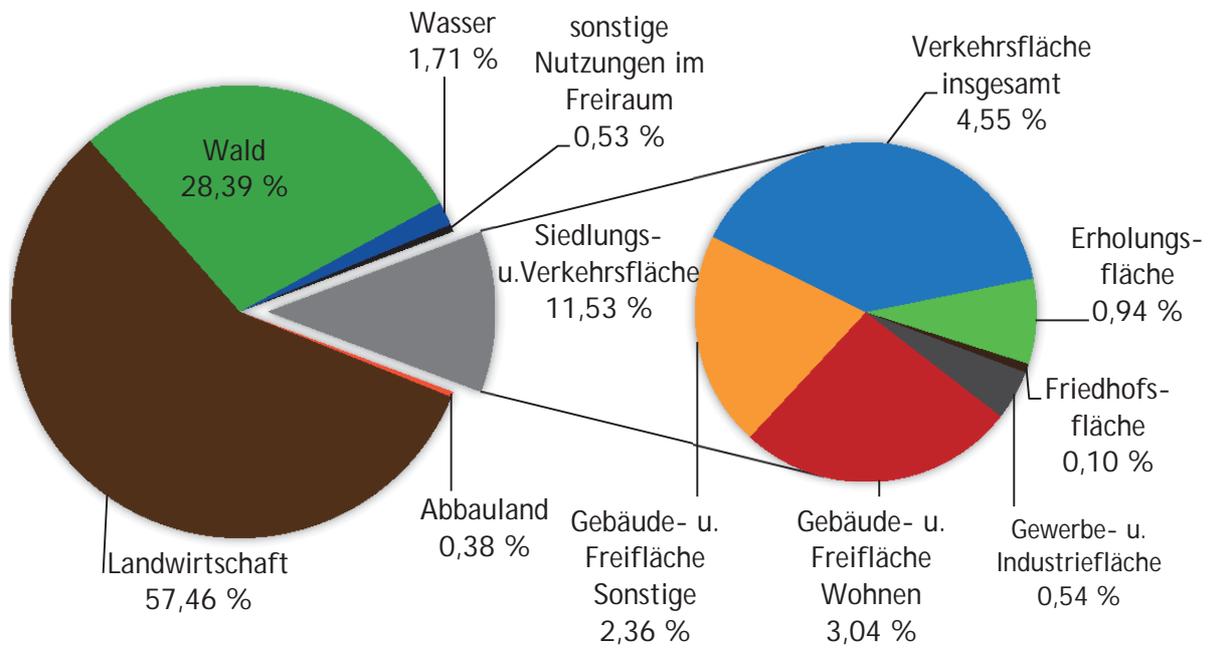
- die Stadt ein differenziertes Wirtschaftsflächenangebot benötigt, um auch Anfragen kleinerer Gewerbe- und Handwerksbetriebe innerhalb der Stadt und ihrer Ortsteile entsprechen zu können.
- Perspektiven für Neuansiedlungen benötigt werden.
- der Fachkräftebestand sowie Arbeitsplätze vor Ort zu halten sind.

Besonderheiten in Horn-Bad Meinberg

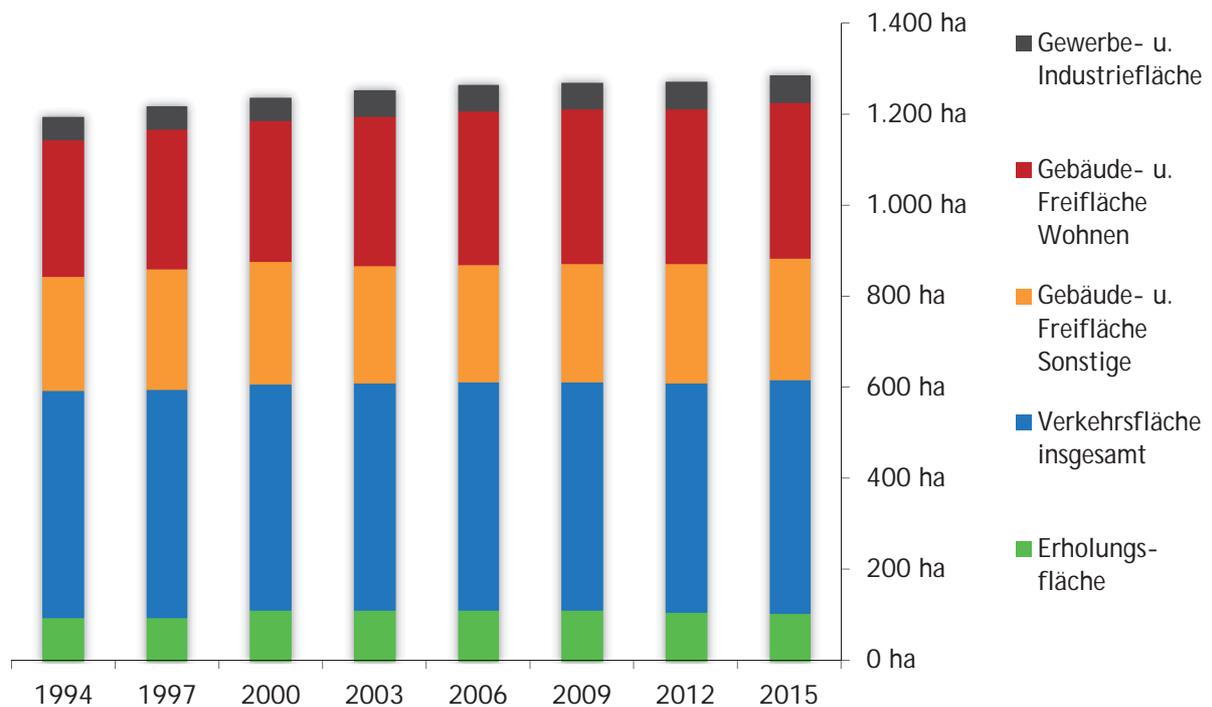
- Die Wirtschaftskraft der rund 17.000 Einwohner fassenden Stadt Horn-Bad Meinberg basiert mit Ausnahme von wenigen großen Arbeitgebern (etwa in der Holzindustrie) auf dem Wirken vieler mittelständischer Unternehmen. Hohes Gewicht hat das verarbeitende Gewerbe. Eine wichtige Rolle spielt zudem das Handwerk.
- Mit dem IndustriePark Lippe verfügt die Kommune über größere zusammenhängende Industrieflächen. Der Teutoburger Wald sowie Ausläufer des Eggegebirges prägen die Kommune. Aufgrund der langen Kurorttradition hat sich eine Vielzahl von medizinischen Einrichtungen angesiedelt. Neben den klassischen Gastehäusern und Fachkliniken bildet insbesondere das größte Yoga-Ausbildungszentrum Europas ein Alleinstellungsmerkmal für die Kommune.

Wirtschaftsstandort Kalletal in Zahlen

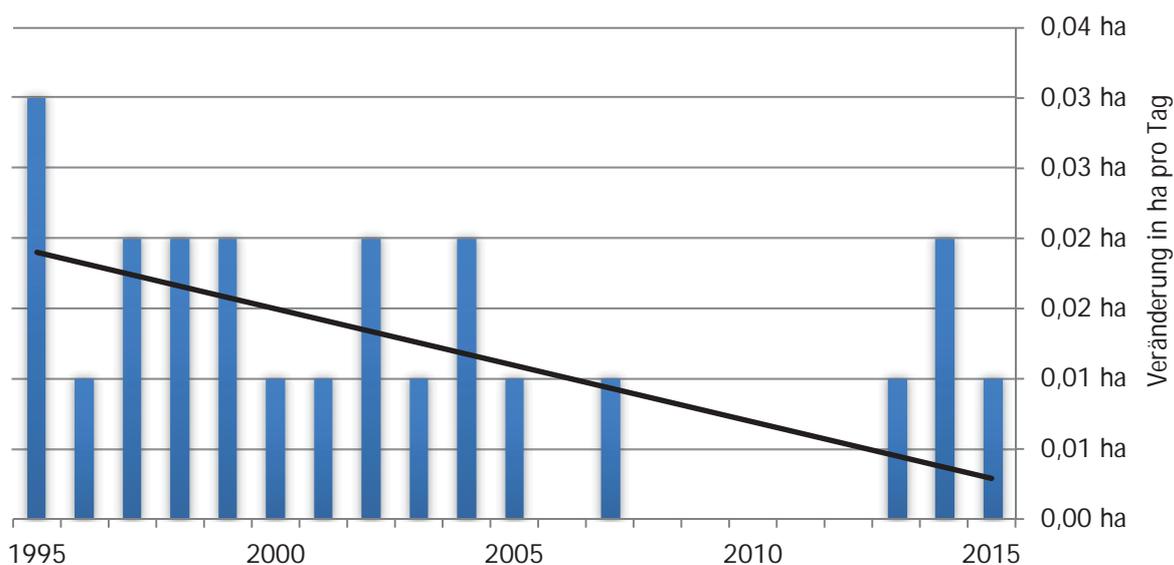
Flächennutzung Kalletal im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Kalletal



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Kalletal



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kalletal

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Kalletal ist gerechtfertigt, weil

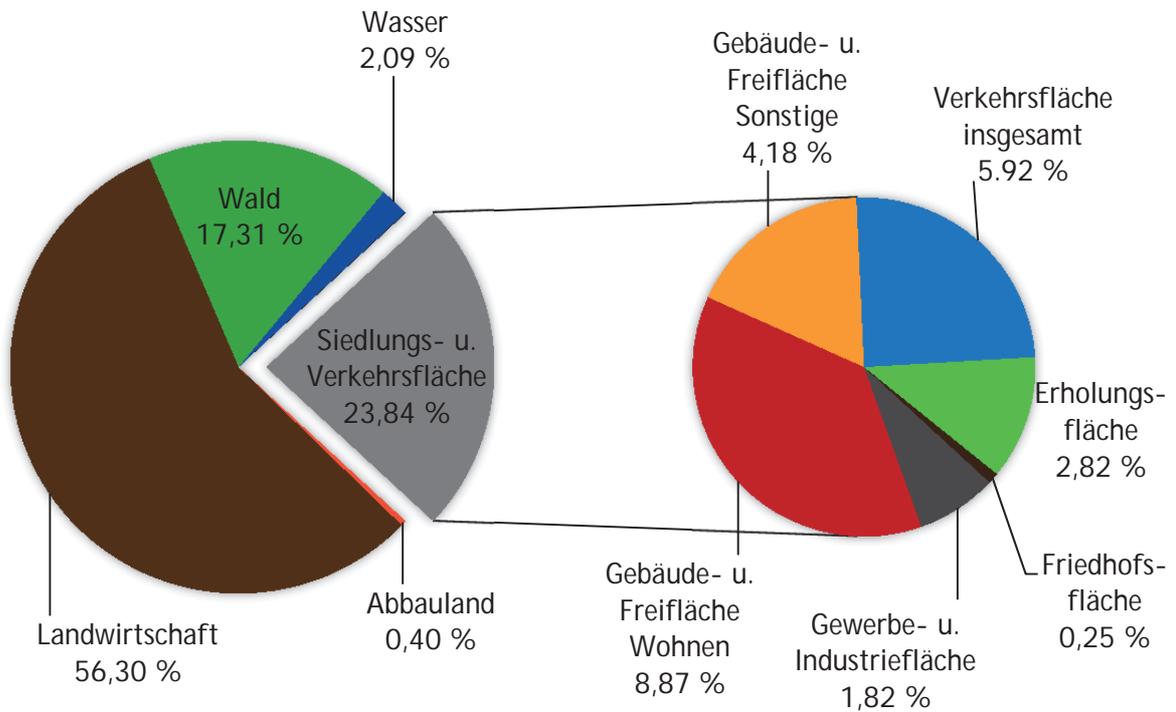
- das im Grenzgebiet zu Niedersachsen gelegene Grundzentrum Entwicklungsspielraum benötigt.
- ein differenziertes Flächenangebot entscheidend für die vielfältigen Raumannsprüche der Unternehmen ist.
- die Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden.

Besonderheiten in Kalletal:

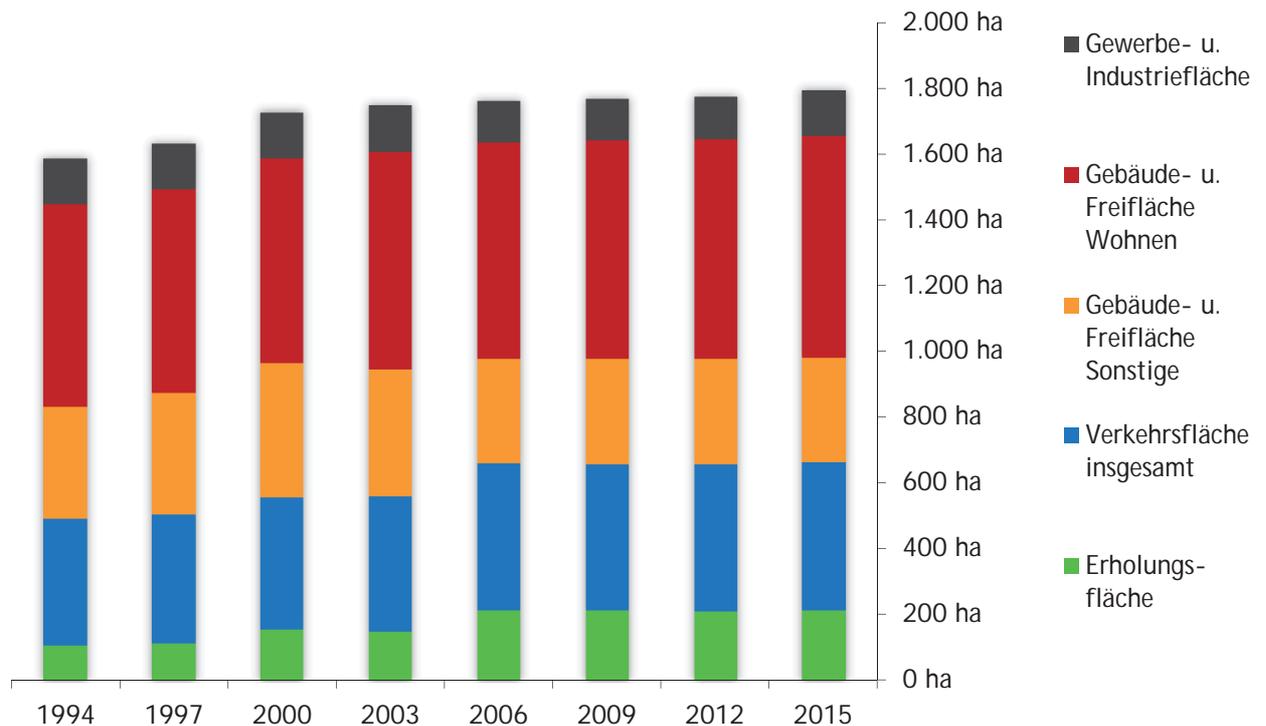
- Die Gemeinde Kalletal verzeichnet einen großen Anteil an land- und forstwirtschaftlichen Flächen (86 %). Dadurch besteht ein hoher Natur- und Erholungsflächenanteil. Vielfach prägen klein- und mittelständische Strukturen den Wirtschaftsraum.
- Schwerpunkte der ökonomischen Entwicklung liegen im verarbeitenden Gewerbe (u. a. Herstellung von Metallerzeugnissen, Herstellung von Behindertenfahrzeugen, Maschinenbau). Vor Ort befindet sich der überregional aktive Bildungsträger Schloss Varenholz, eine Jugendhilfeeinrichtung mit Internat und privater Sekundarschule.

Wirtschaftsstandort Lage in Zahlen

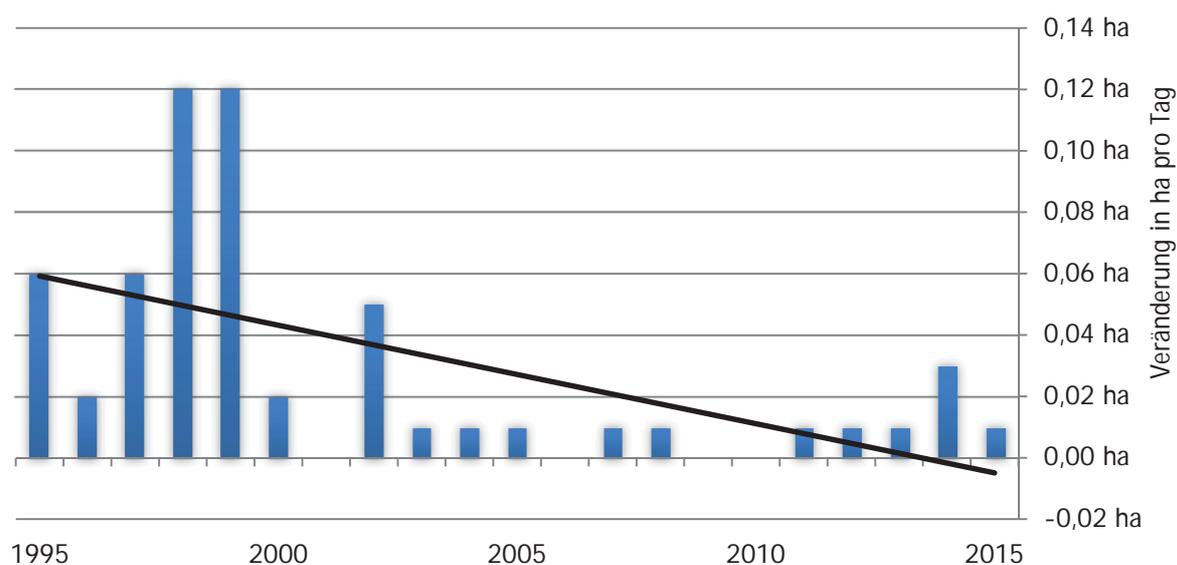
Flächennutzung Lage im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Lage



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Lage



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Lage

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Lage ist gerechtfertigt, weil

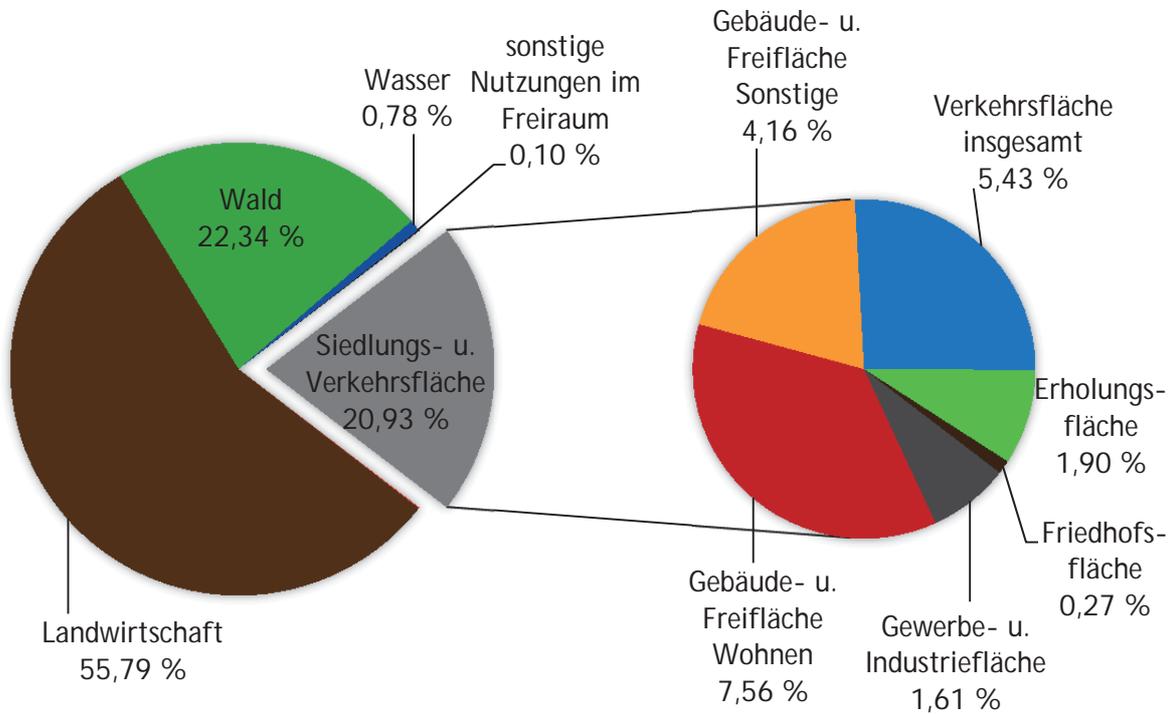
- eine hohe Standortgunst durch die Lage am Kreuzungspunkt zweier Bahnlinien sowie zweier Bundesstraßen besteht.
- der ausgeprägte Branchenmix auf ein vielfältiges Flächenangebot angewiesen ist.
- Flächenperspektiven für Erweiterungen oder Neuansiedlungen wichtig sind.

Besonderheiten in Lage:

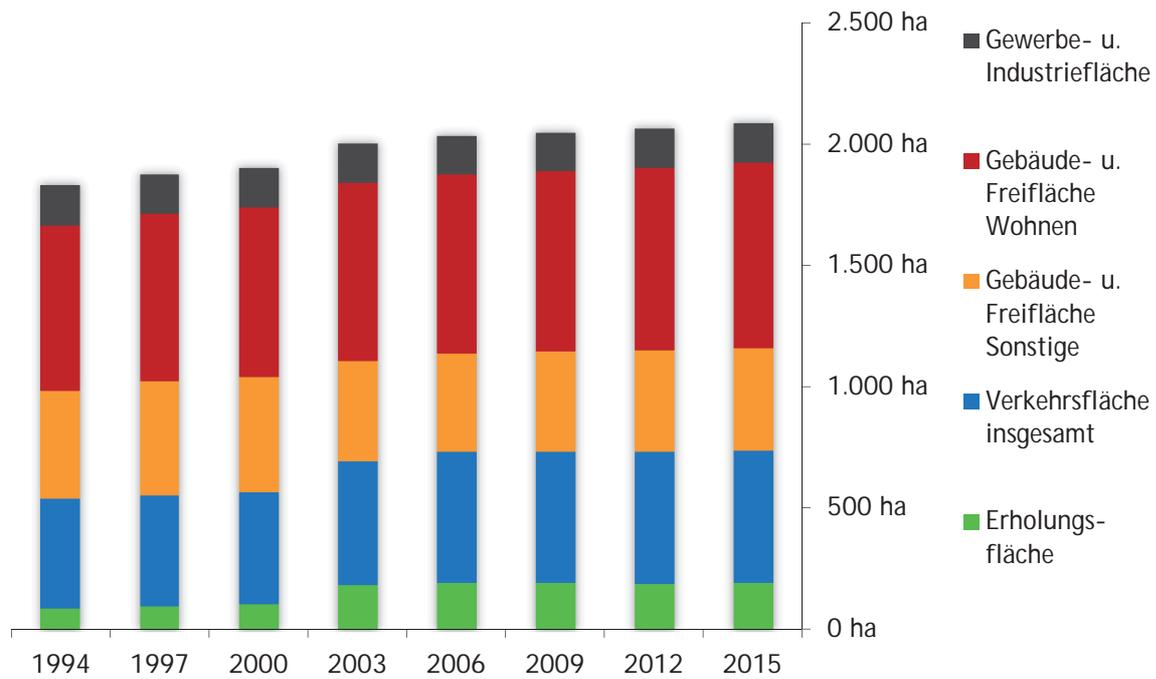
- Das Mittelzentrum Lage befindet sich verkehrsgünstig am Kreuzungspunkt zweier Bahnlinien (Herford – Altenbeken und Bielefeld – Lemgo) sowie zweier Bundesstraßen (B 239 und B 66). Während zunächst vor allem die Lebensmittelindustrie die Stadt prägte, hat sich mittlerweile ein breit aufgestellter Branchenmix entwickelt.
- Neben Betrieben der Lebensmittelindustrie mit ihren begleitenden Dienstleistern finden sich Unternehmen des Maschinenbaus, des metallverarbeitenden Gewerbes, des Druckgewerbes und der Kreativwirtschaft am Standort. Zahlreiche Handwerksbetriebe aus unterschiedlichsten Bereichen ergänzen den Bestand.

Wirtschaftsstandort Lemgo in Zahlen

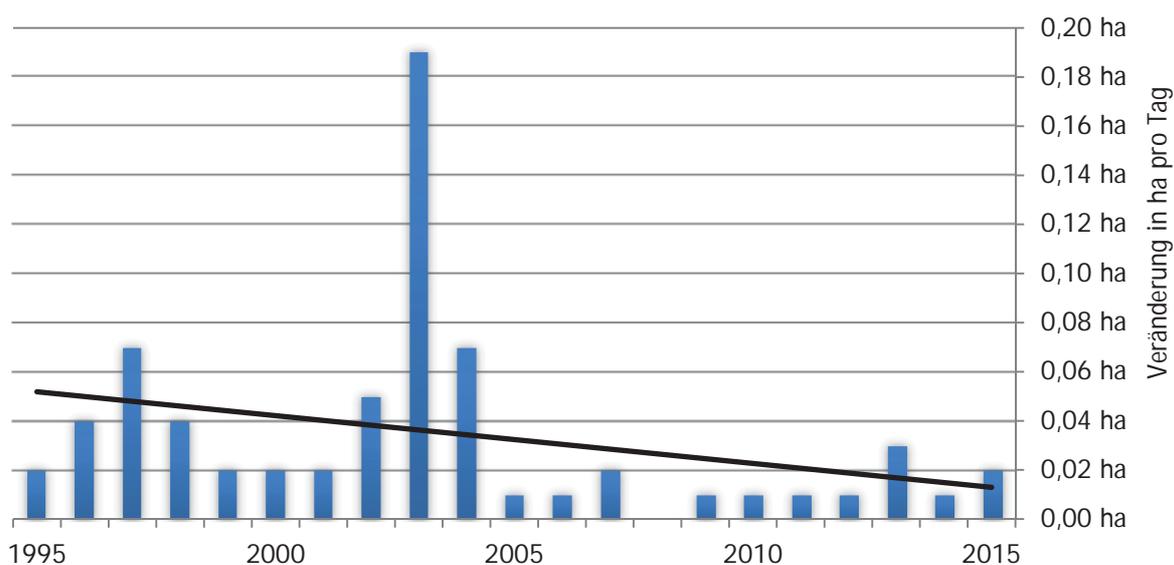
Flächennutzung Lemgo im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Lemgo



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Lemgo



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Lemgo

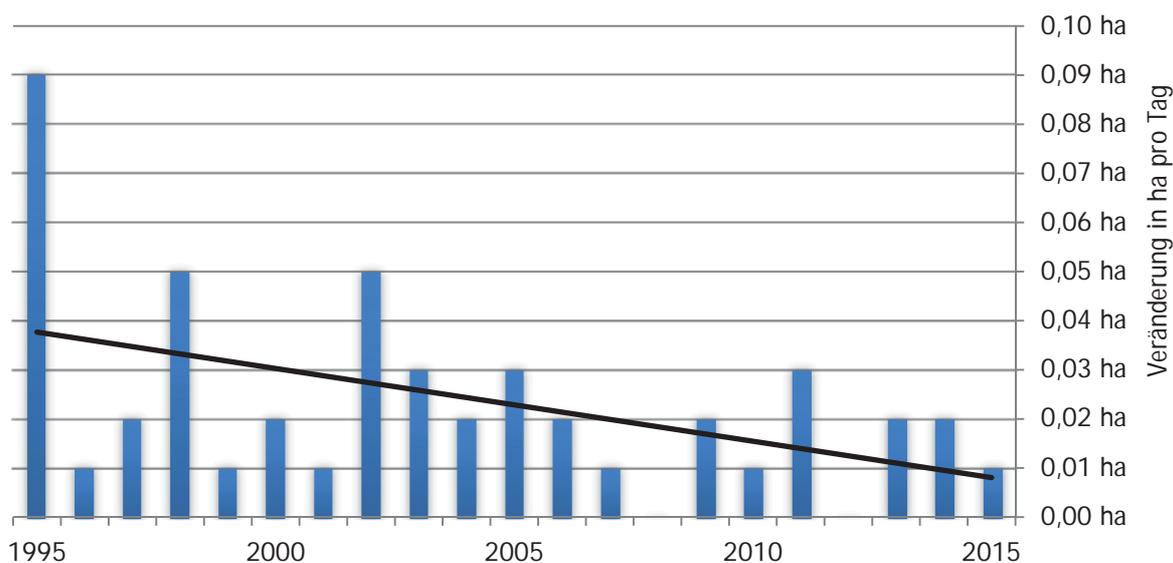
Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Lemgo ist gerechtfertigt, weil

- das Mittelzentrum mit seinen ca. 3.600 gewerblichen Unternehmen Planungssicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten benötigt.
- die ortsansässigen Weltmarktführer als „Zugpferde“ für Neuansiedlungen dienen.
- die innovative Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft mit dem „Innovation Campus Lemgo“ Raum zur Entfaltung benötigt und Potenziale hat.

Besonderheiten in Lemgo:

- Lemgos Wirtschaftsstruktur basiert auf einer Vielzahl mittelständischer Unternehmen. Prägend sind die Metallverarbeitung, die Fabrikation von Dentalinstrumenten, der Maschinenbau sowie der Dienstleistungssektor.
- Vor Ort befinden sich wichtige Global Player (z. B. ein Anbieter von ganzheitlichen Lichtlösungen, ein Zulieferer für die Nutzfahrzeugindustrie sowie ein Dentalinstrumentenerzeuger).
- Wichtig für die Weiterentwicklung des Standorts wird die Ausgestaltung des Innovation Campus Lemgos sein. Dieser wird vorhandene und neue Akteure durchgängig entlang der Innovationskette „Bildung-Forschung-Wirtschaft“ vernetzen.

Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Leopoldshöhe



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Leopoldshöhe

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Leopoldshöhe ist gerechtfertigt, weil

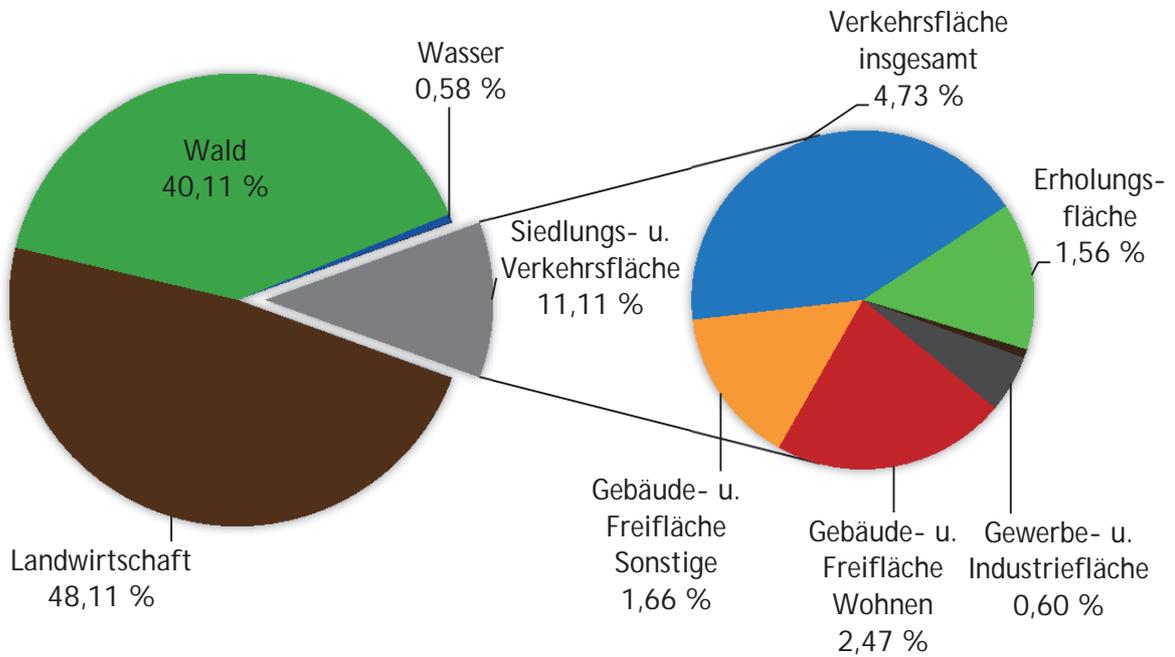
- das Grundzentrum auf Grund seiner Standortgunst im Grenzbereich zum Oberzentrum Bielefeld und aufgrund der A 2 attraktive Wirtschaftsflächen benötigt.
- den ansässigen Unternehmen auch in Zukunft Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt werden müssen.
- Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden müssen.

Besonderheiten in Leopoldshöhe:

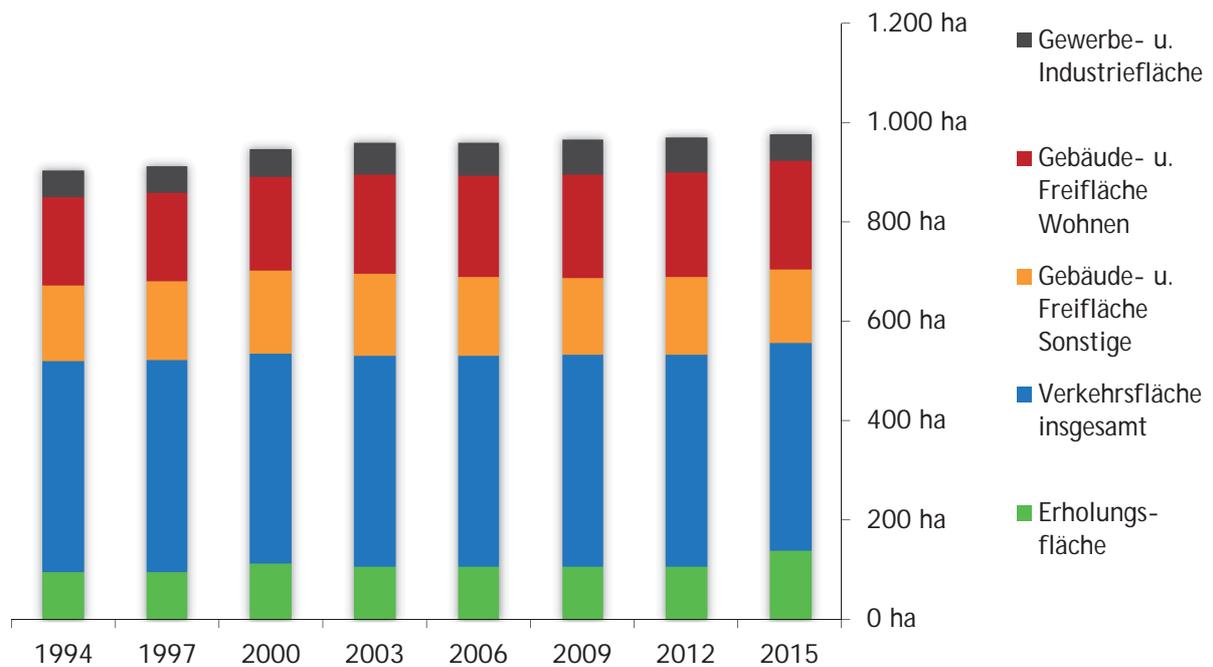
- Begünstigt durch die gute Verkehrsanbindung (insbesondere die A 2-Nähe) und die Nachbarschaft zum Oberzentrum Bielefeld mit entsprechenden Angeboten hat sich die Wirtschaft Leopoldshöhes positiv entwickelt.
- Eine tragende Rolle spielt die Industrie. Jeder zweite sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vor Ort arbeitet im produzierenden Gewerbe. Schwerpunkte sind das kunststoffverarbeitende Gewerbe und der Maschinenbau. Von hoher Relevanz ist zudem die Landwirtschaft (65 % der Flächennutzung).

Wirtschaftsstandort Lügde in Zahlen

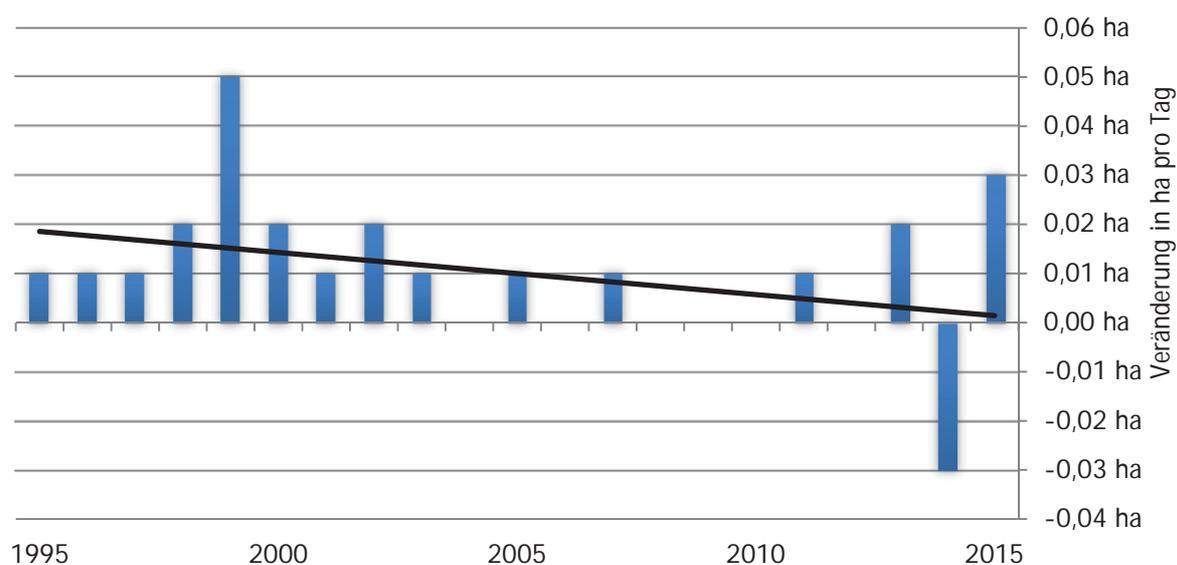
Flächennutzung Lügde im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Lügde



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Lügde



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Lügde

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Lügde ist gerechtfertigt, weil

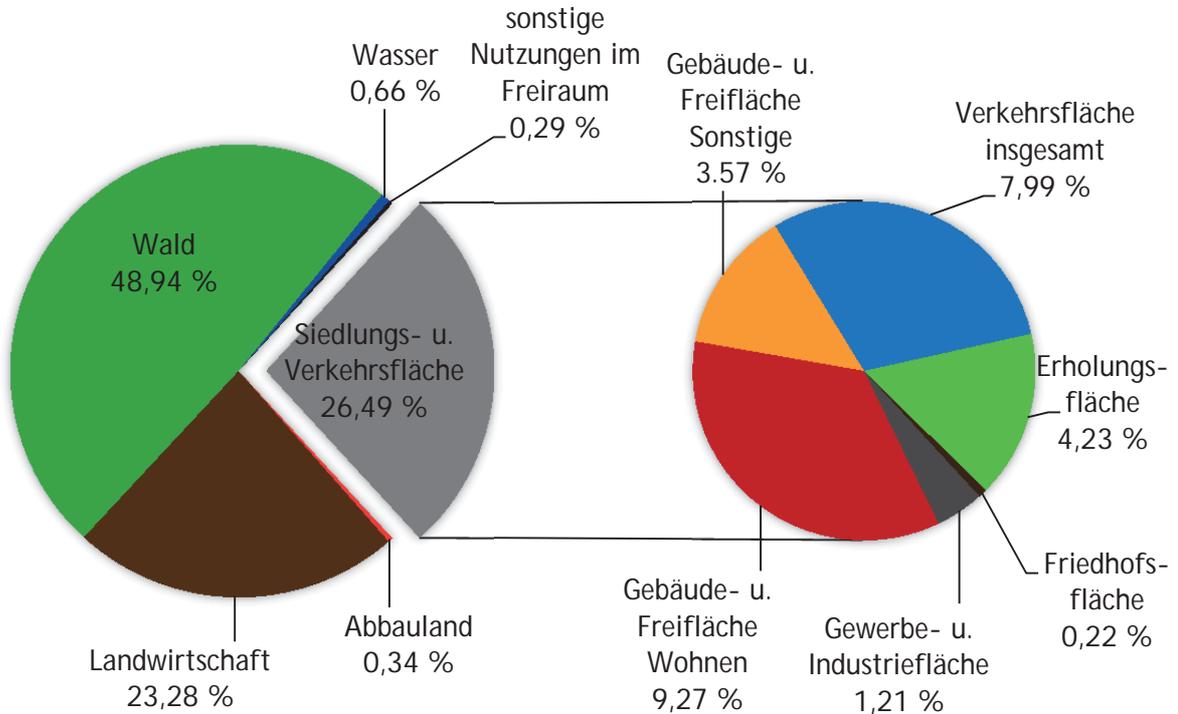
- das Grundzentrum Entwicklungsmöglichkeiten für die ansässigen Betriebe in einem eher ländlichen Umfeld benötigt.
- der Fachkräftebestand sowie Arbeitsplätze vor Ort zu halten sind.
- im Grenzgebiet zu Niedersachsen Potenziale für Neuansiedlungen ausgeschöpft werden können.

Besonderheiten in Lügde:

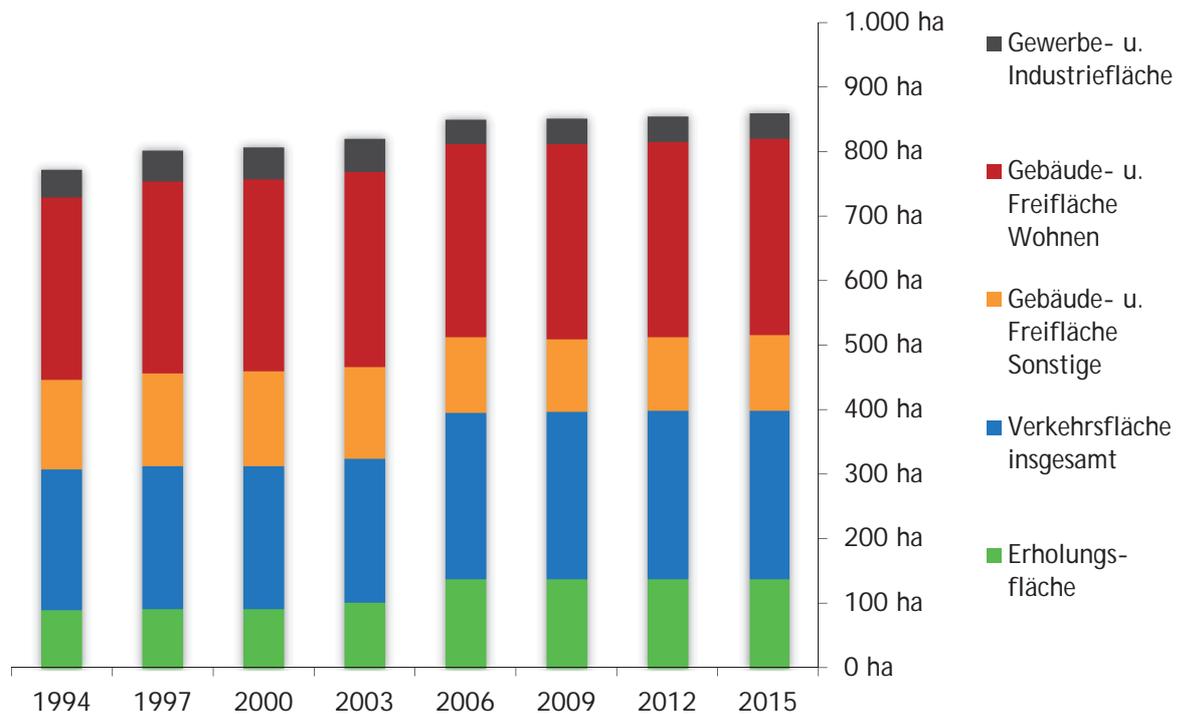
- Das im Grenzgebiet zu Niedersachsen verortete Grundzentrum wird durch einen großen Anteil an land- und forstwirtschaftlichen Flächen sowie naturnahen Räumen geprägt. Viele kleine und mittlere Unternehmen (vielfach unter 10 Mitarbeitern) sowie wenige größere Betriebe bestimmen den Wirtschaftsraum.
- Bedeutendster Wirtschaftszweig in absoluten Zahlen ist das verarbeitende Gewerbe (u. a. Herstellung von lackierten Kupfer- und Aluminiumdrähten sowie Herstellung sonstiger chemischer Erzeugnisse). Relevanz haben zudem die Bauwirtschaft und der Handel. Beispielsweise findet sich vor Ort ein überregional agierender Großhandel mit Möbeln.

Wirtschaftsstandort Oerlinghausen in Zahlen

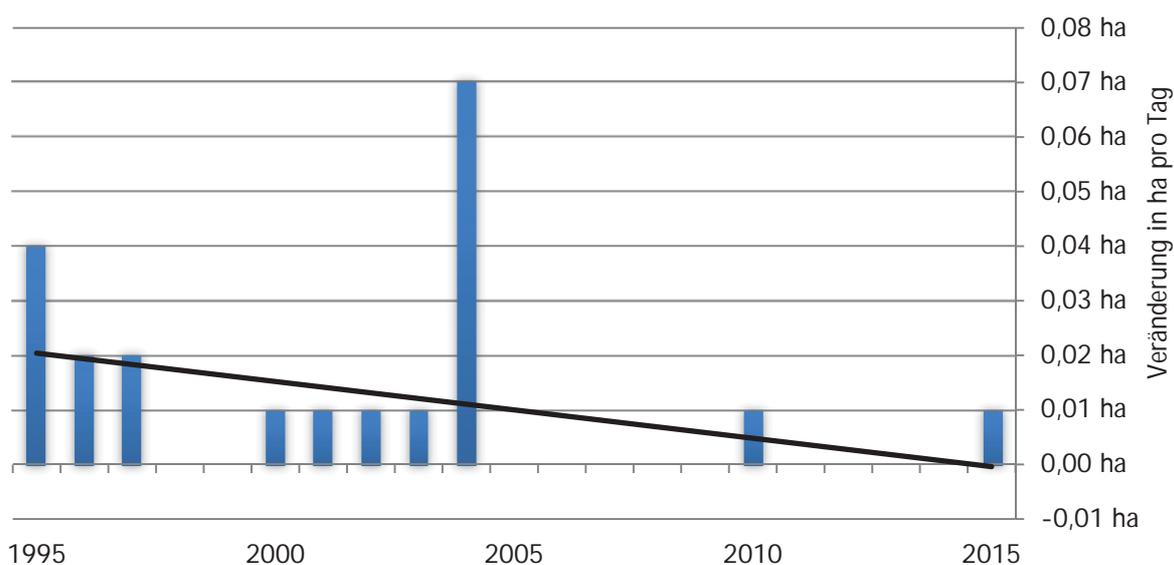
Flächennutzung Oerlinghausen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Oerlinghausen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Oerlinghausen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Oerlinghausen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Oerlinghausen ist gerechtfertigt, weil

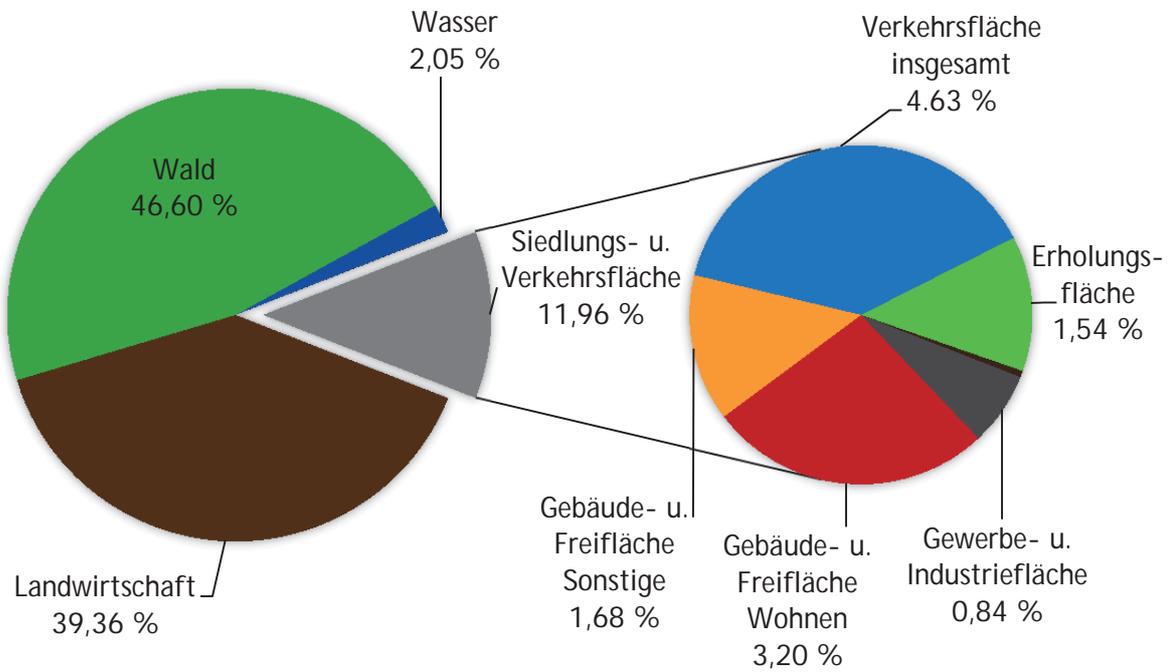
- eine hohe Standortgunst durch die Lage in unmittelbarer Nähe zum Oberzentrum Bielefeld sowie zu den Autobahnen A 2 und A 33 besteht.
- die vorhandene breite Wirtschaftsstruktur Entwicklungsperspektiven benötigt.
- Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte vor Ort gehalten werden müssen.

Besonderheiten in Oerlinghausen:

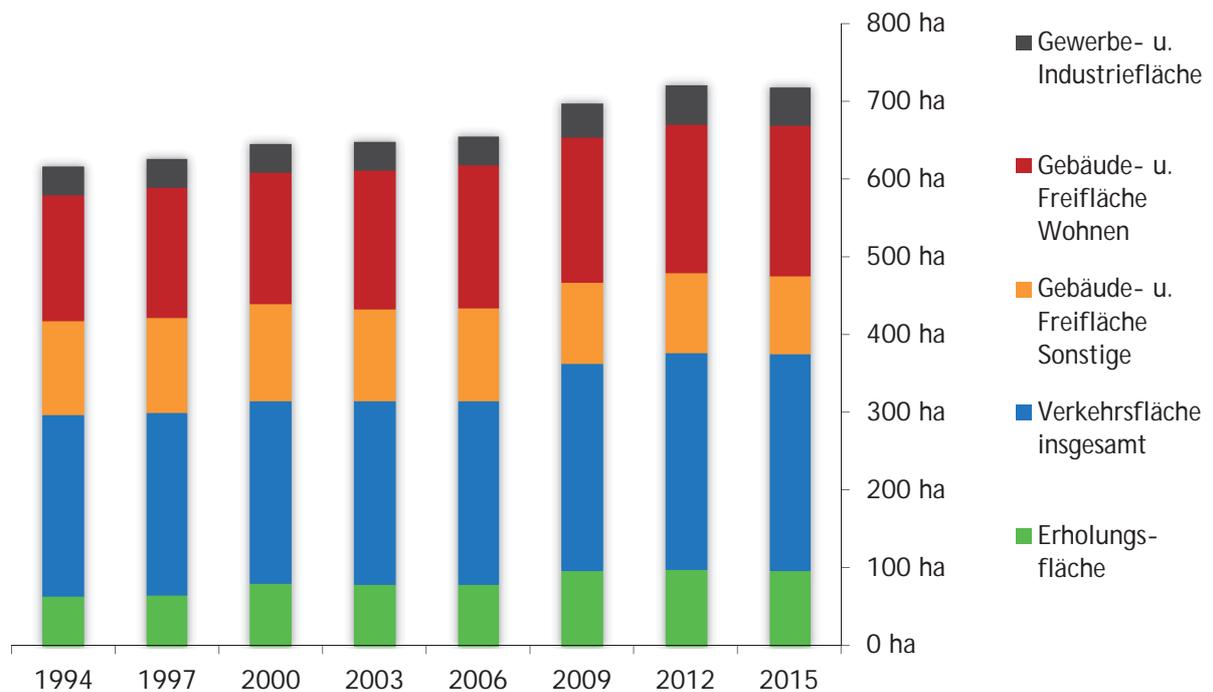
- Das Grundzentrum Oerlinghausen profitiert von seiner Lagegunst in unmittelbarer Nachbarschaft zum Oberzentrum Bielefeld und der Nähe zu den Autobahnen A 2 und A 33.
- Die Schwerpunkte der wirtschaftlichen Entwicklung liegen in den Branchen Elektrotechnik, Lebensmittel-, Druck- und Verpackungsindustrie sowie Schmierstofftechnologie.
- Bedingt durch die Lage beidseits des Teutoburger Waldes hat Oerlinghausen eine ausgeprägte Topografie. Was sich touristisch als reizvoll herausstellt, bedeutet für die Wirtschaftsentwicklung eine Herausforderung.

Wirtschaftsstandort Schieder-Schwalenberg in Zahlen

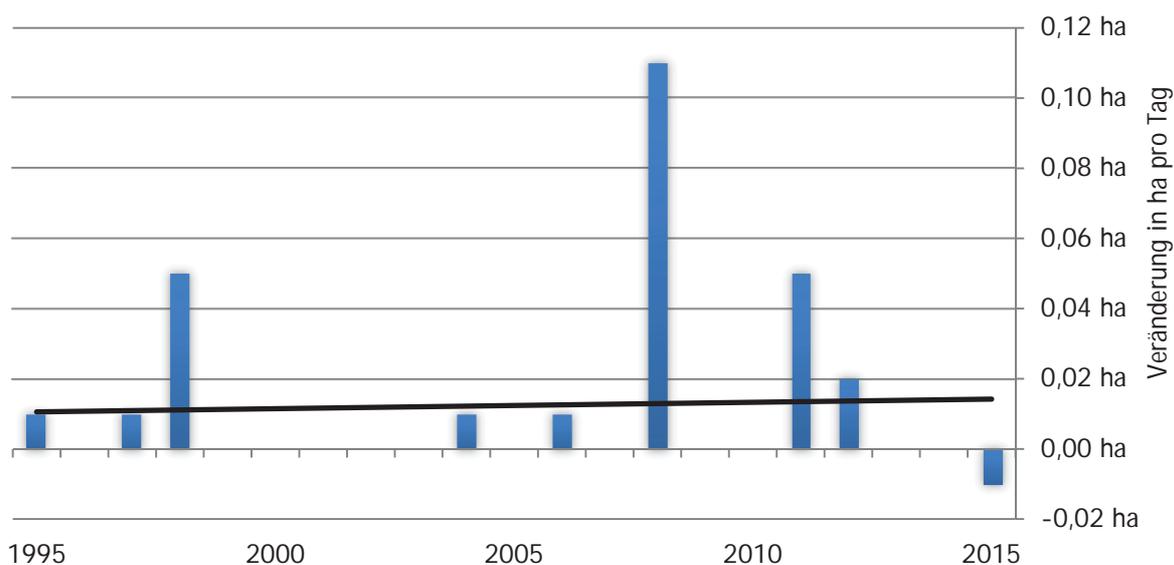
Flächennutzung Schieder-Schwalenberg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Schieder-Schwalenberg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Schieder-Schwalenberg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Schieder-Schwalenberg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Schieder-Schwalenberg ist gerechtfertigt, weil

- die bestehenden Unternehmen Planungs- und Entwicklungsmöglichkeiten benötigen.
- die Stärkung lokaler Unternehmen die Kommune attraktiv für Neuansiedlungen macht.
- so Fach- und Führungskräfte gehalten werden und die Ausbildung vor Ort stattfinden kann.

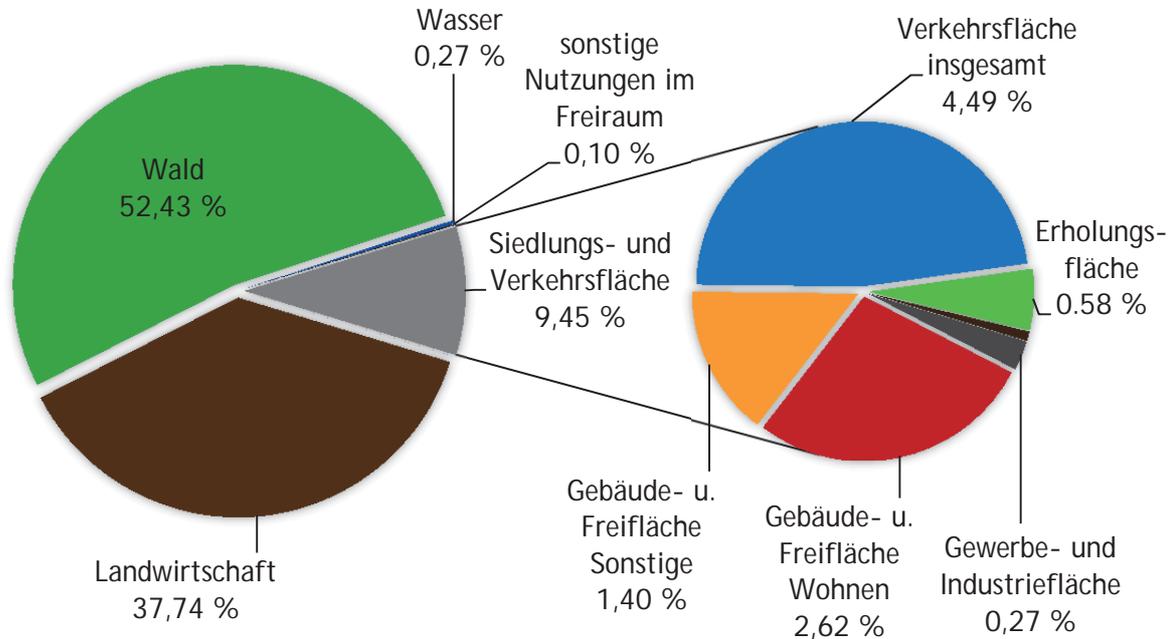
Besonderheiten in Schieder-Schwalenberg:

- Die Wirtschaft der Stadt Schieder-Schwalenberg war zunächst stark auf die Holzverarbeitende Industrie konzentriert. Inzwischen hat die Kommune den Strukturwandel erfolgreich gemeistert. Heute prägen Mittelständler und Handwerksunternehmen in den verschiedensten Branchen das Stadtbild.
- Hervorzuheben sind die Kompetenzen in der Umwelttechnologie (Kanal- und Entsorgungstechnik). Ein Meilenstein im Hinblick auf die Fachkräftegewinnung ist das 2016 eröffnete Aus- und Weiterbildungszentrum, welches hauptsächlich auf technische Fachberufe und Studiengänge ausgerichtet ist.
- Touristische Potenziale ergeben sich durch den Schiedersee mit einem angegliederten Freizeitzentrum.

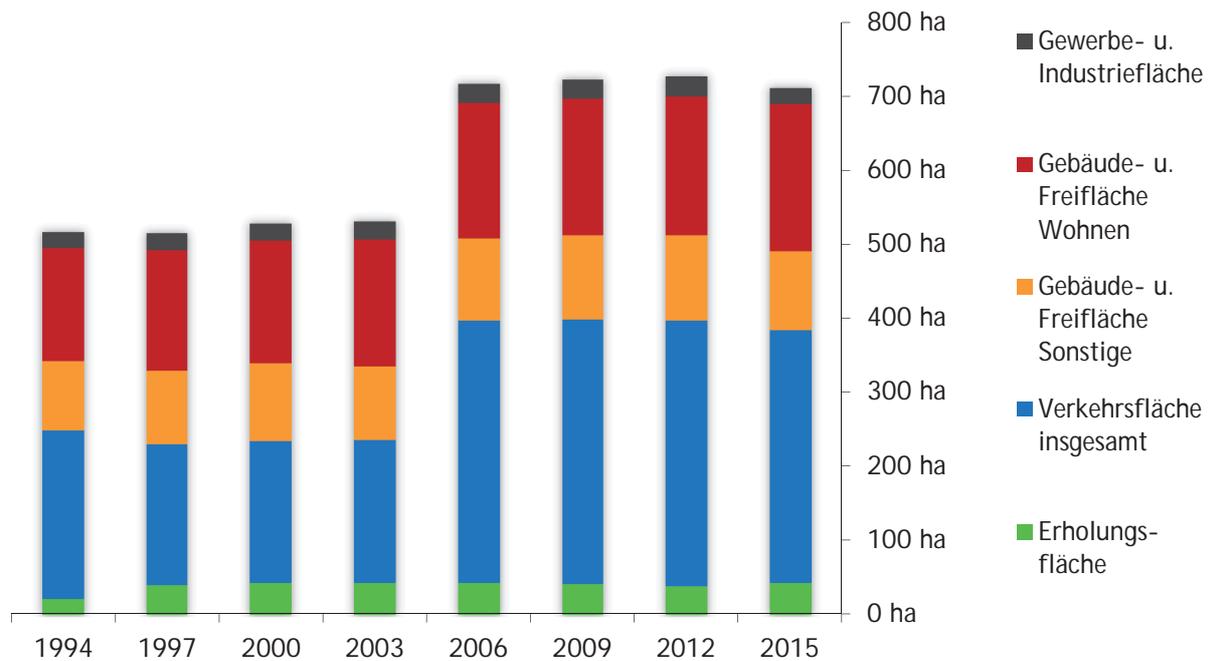
5.16. Schlangen

Wirtschaftsstandort Schlangen in Zahlen

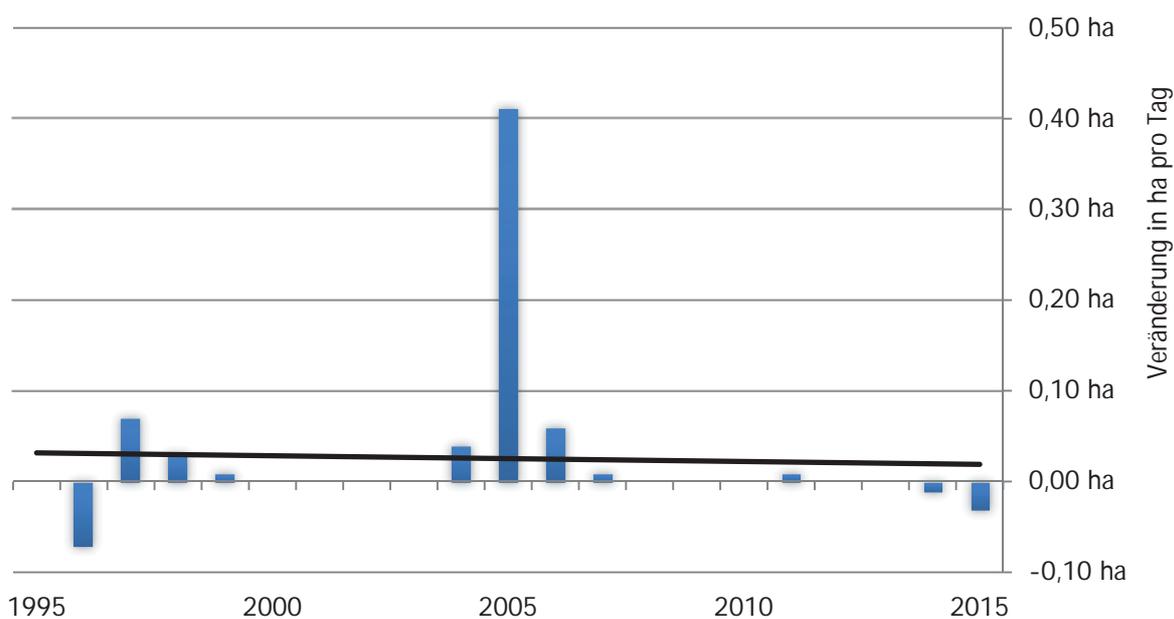
Flächennutzung Schlangen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Schlangen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Schlangen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Schlangen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Schlangen ist gerechtfertigt, weil

- ein vielfältiger Gewerbestandort in verkehrsgünstiger Lage gestärkt wird.
- damit Planungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für bestehende Unternehmen geboten werden.
- so Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte im Grundzentrum gehalten werden.

Besonderheiten in Schlangen:

- Aufgrund der Lage inmitten des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge hat die Gemeinde einen hohen Natur- und Erholungsteil (über die Hälfte der Kommunalfäche ist von Wald bedeckt: 52,43 %).
- Zugleich ist die Gemeinde ein starker Wirtschaftsstandort mit Schwerpunkten im produzierenden Gewerbe (insbesondere der Holz- und Möbelindustrie aber auch des Baugewerbes).
- Standortvorteil ist die gute Verkehrsanbindung. Schlangen ist unmittelbar an die B 1 und darüber an die A 33 angebunden. Weitere Standortvorteile sind die Nähe zum Oberzentrum Paderborn sowie zum Flughafen Paderborn-Lippstadt.

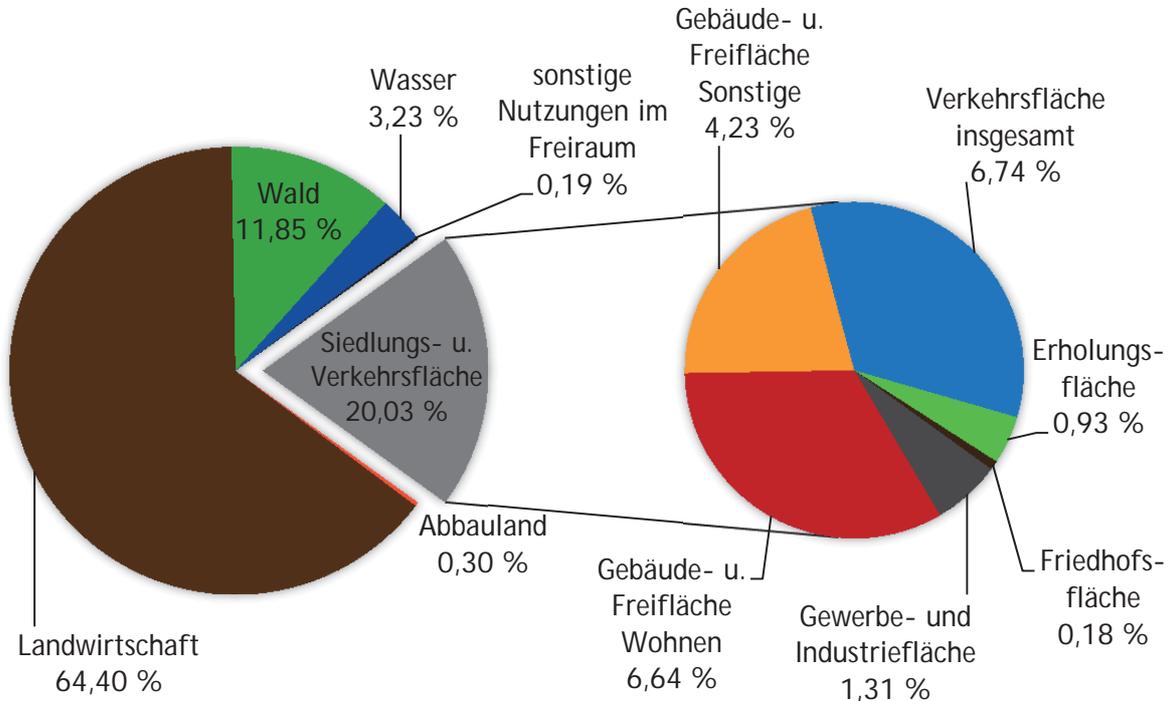


| | | |
|-------|----------------------------|-----|
| 6. | Kreis Minden-Lübbecke..... | 120 |
| 6.1. | Bad Oeynhausen | 122 |
| 6.2. | Espelkamp | 124 |
| 6.3. | Hille | 126 |
| 6.4. | Hüllhorst..... | 128 |
| 6.5. | Lübbecke..... | 130 |
| 6.6. | Petershagen..... | 132 |
| 6.7. | Porta Westfalica | 134 |
| 6.8. | Preußisch Oldendorf..... | 136 |
| 6.9. | Rahden..... | 138 |
| 6.10. | Stadt Minden | 140 |
| 6.11. | Stemwede | 142 |

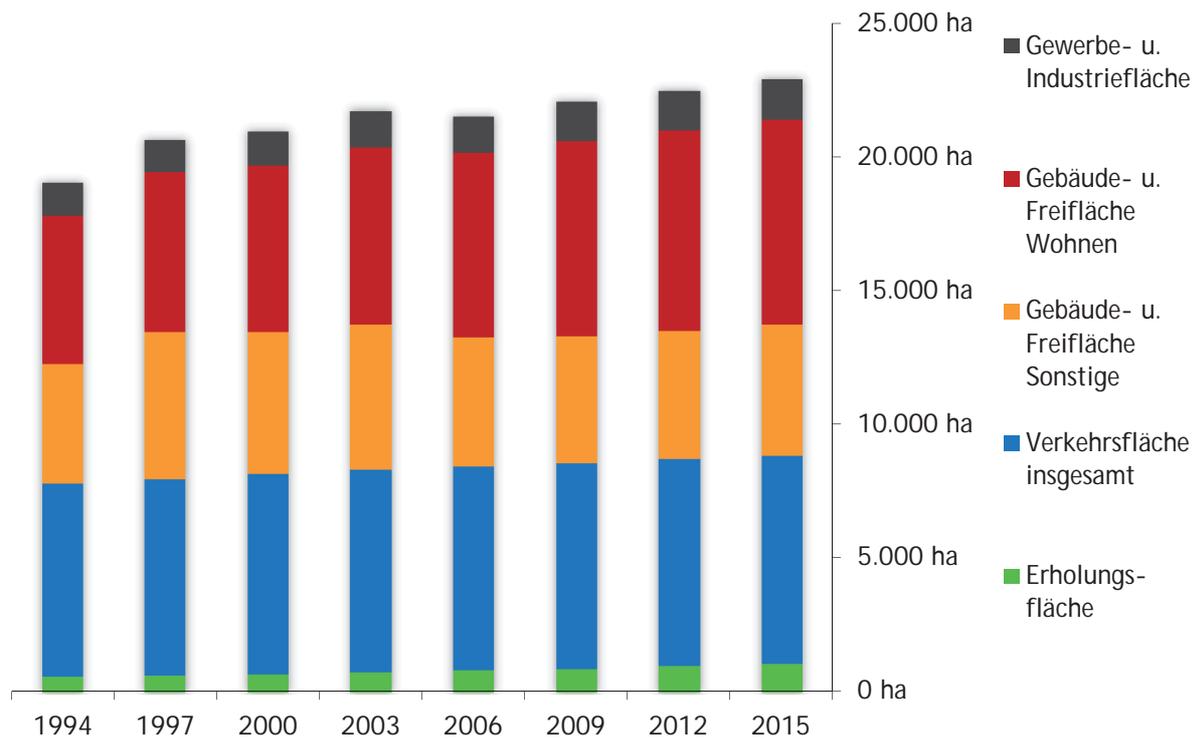
6. Kreis Minden-Lübbecke

Wirtschaftsstandort Kreis Minden-Lübbecke in Zahlen

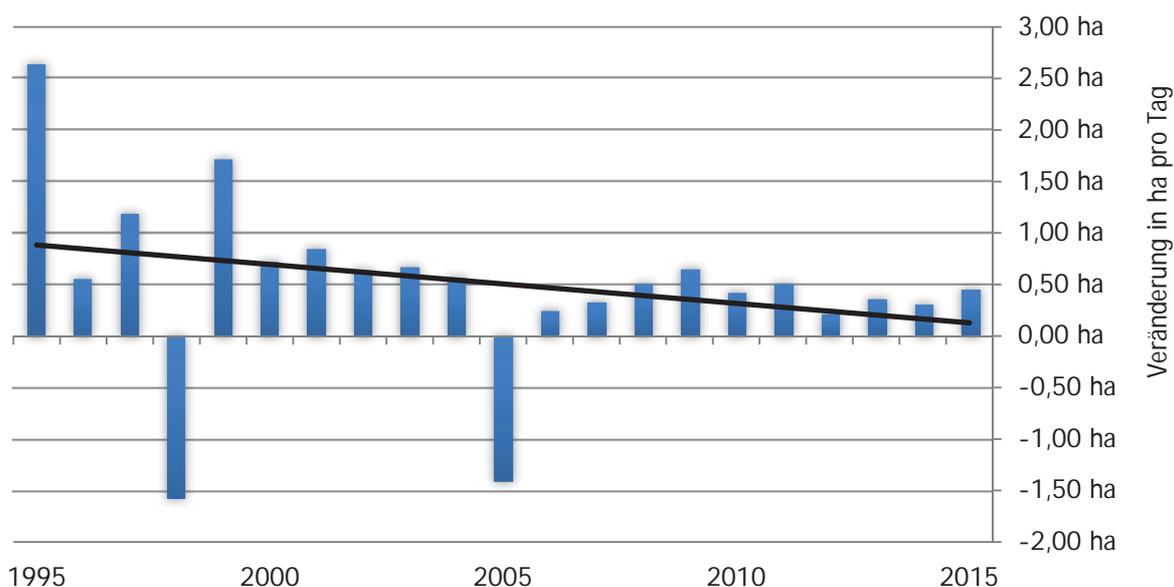
Flächennutzung Kreis Minden-Lübbecke im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Kreis Minden-Lübbecke



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) im Kreis Minden-Lübbecke



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kreis Minden-Lübbecke

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für den Kreis Minden-Lübbecke ist gerechtfertigt, weil

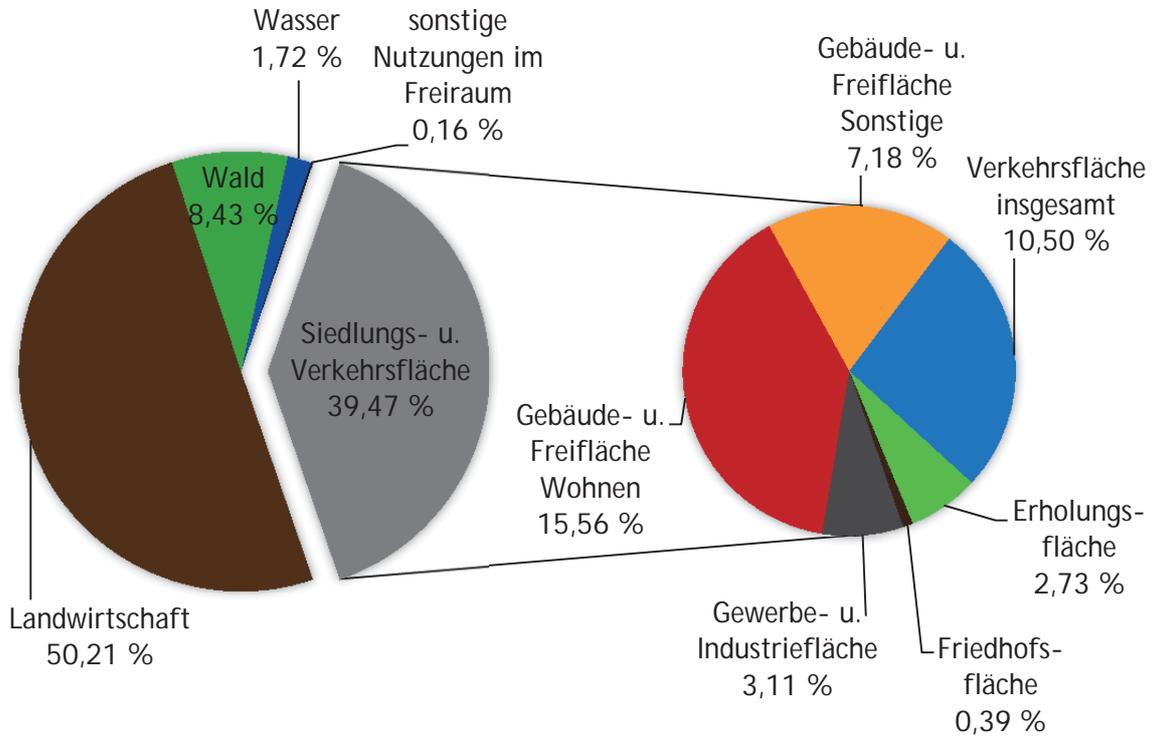
- im Kreis Minden-Lübbecke trimodale Verkehrsanschlüsse möglich sind, die den Standort optimieren.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- Angebotsflächen zur Erhaltung der Wirtschaftskraft notwendig sind.
- insbesondere Firmen im ländlichen Raum die Struktur stärken und Arbeitsplätze sichern.

Notwendig:

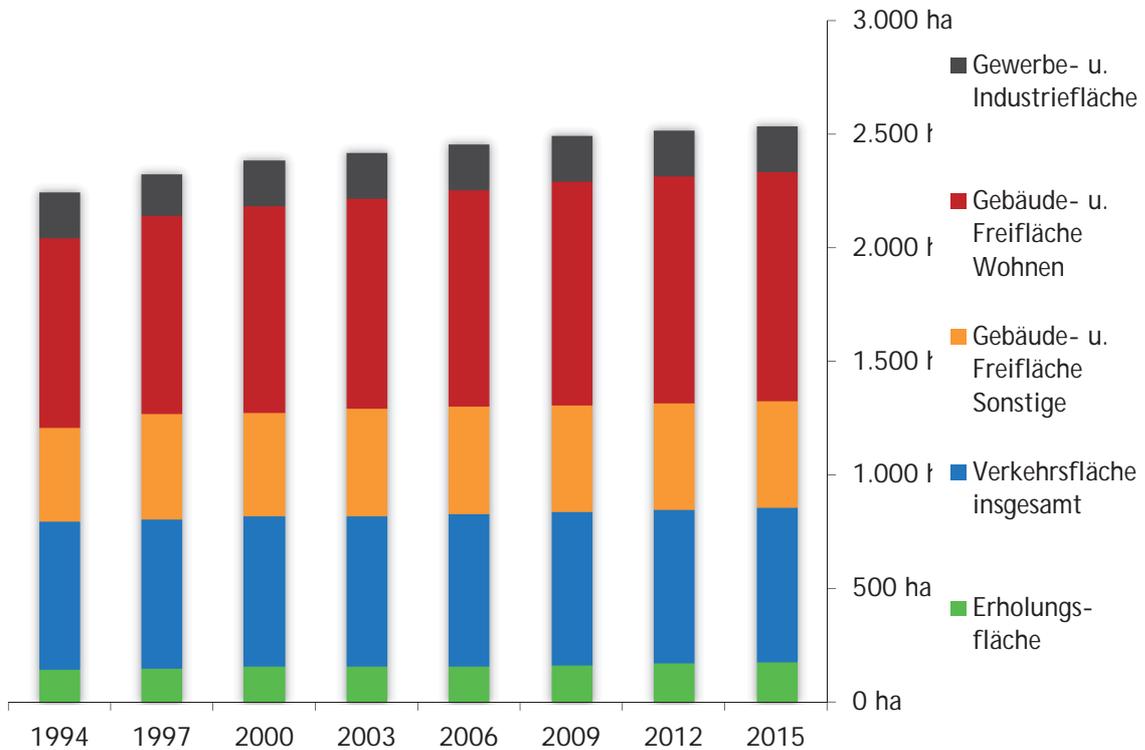
- Der Mittelstand im Kreis Minden-Lübbecke benötigt Standortsicherung und Erweiterungsoptionen.
- Differenziertes Flächenangebot für neue Wirtschaftsflächen und Tourismus
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Bad Oeynhausen in Zahlen

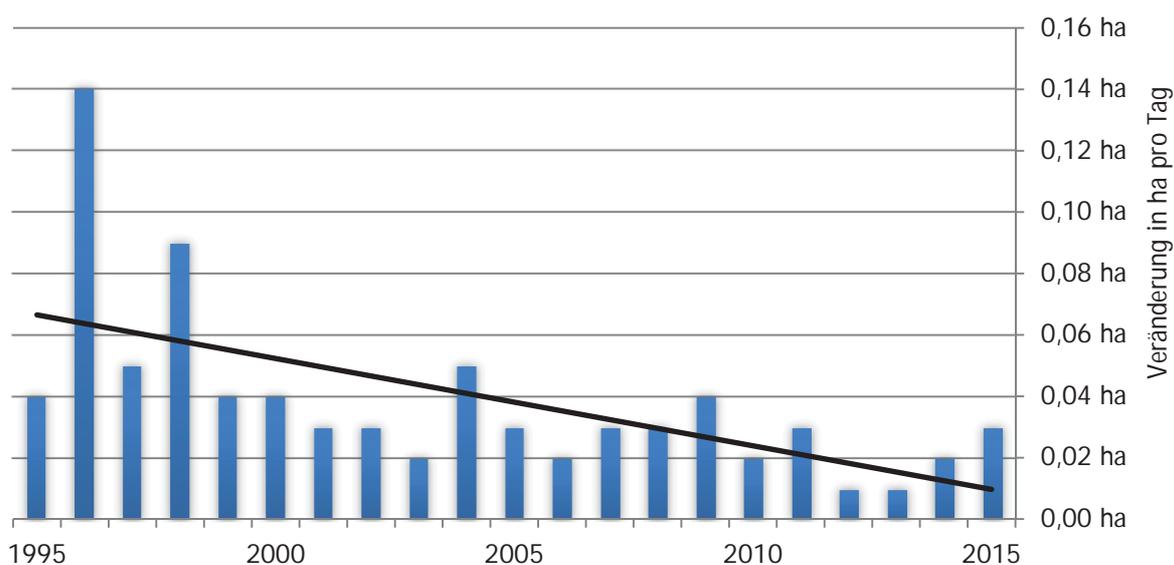
Flächennutzung Bad Oeynhausen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bad Oeynhausen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Bad Oeynhausen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Bad Oeynhausen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Bad Oeynhausen ist gerechtfertigt, weil

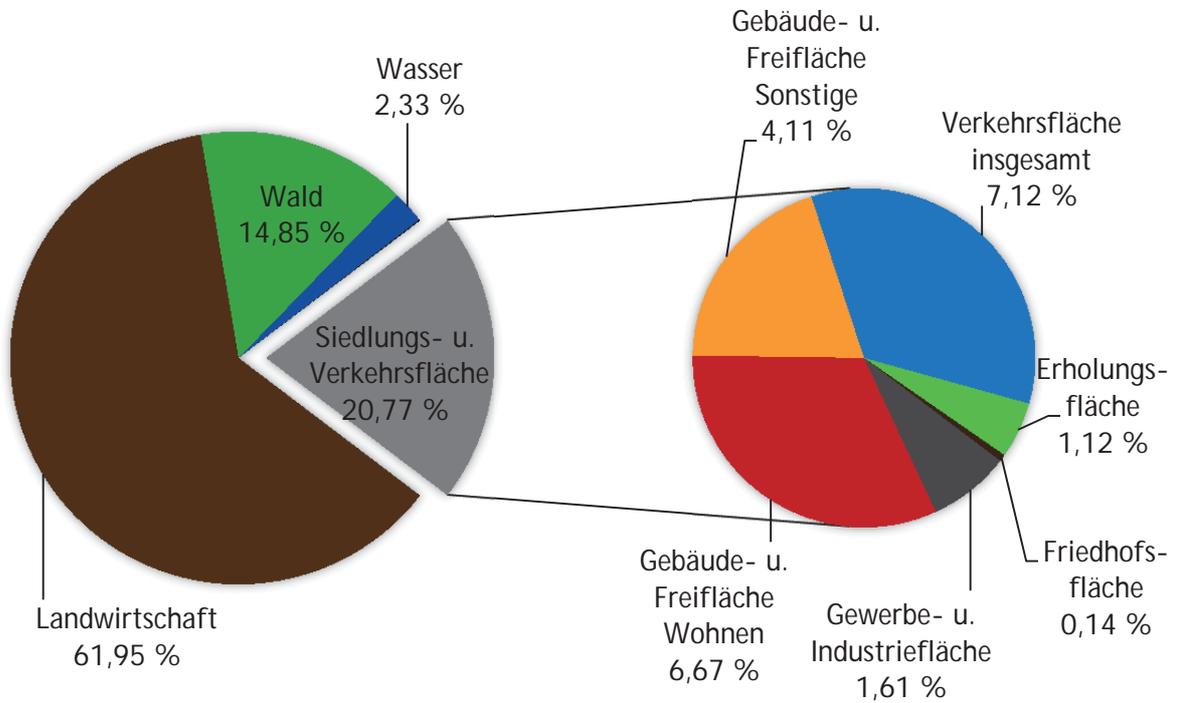
- Bad Oeynhausen standortgünstig am Autobahnkreuz A 2/A 33 liegt.
- Wirtschaftsflächen nachgefragt werden.
- der Standort prädestiniert für Logistik ist.
- ansässige Firmen des Mittelstands aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- ein erheblicher rechnerischer Flächenbedarf für den Planungszeitraum besteht.
- der Lückenschluss der A 30 die Erschließungsgunst im Norden des Stadtgebietes verbessert.
- sich interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten anbietet.

Notwendig:

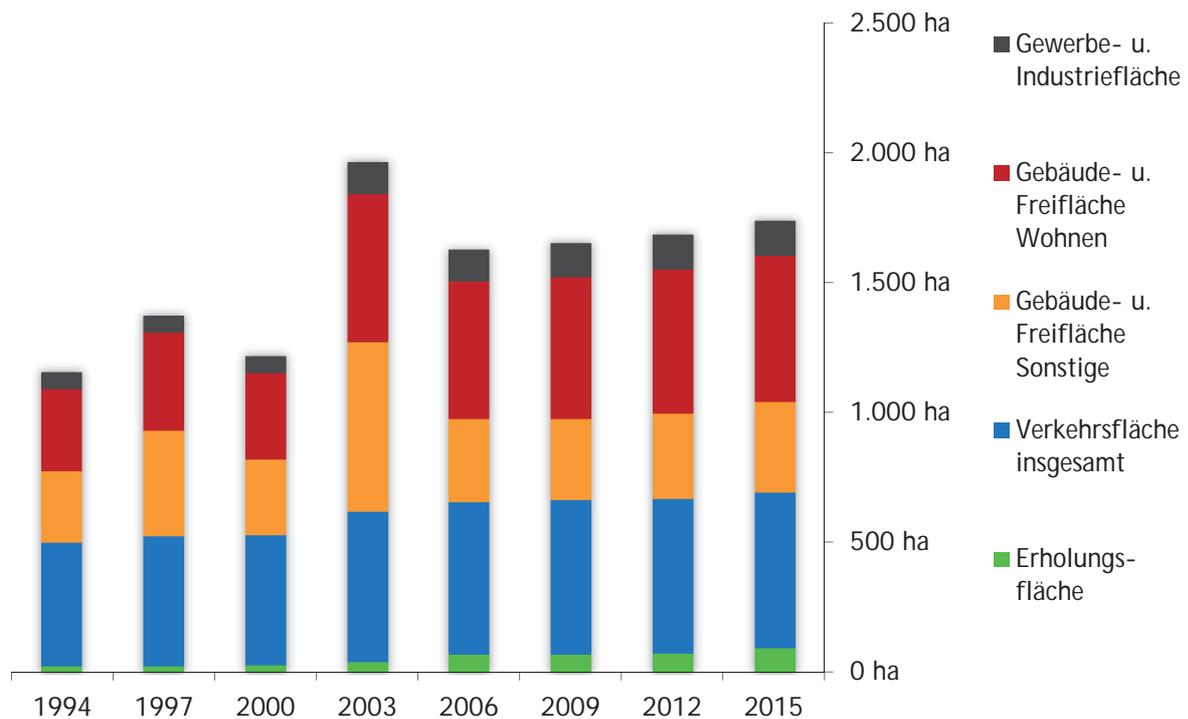
- Differenziertes Flächenangebot
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes ggf. auch interkommunal umsetzen

Wirtschaftsstandort Espelkamp in Zahlen

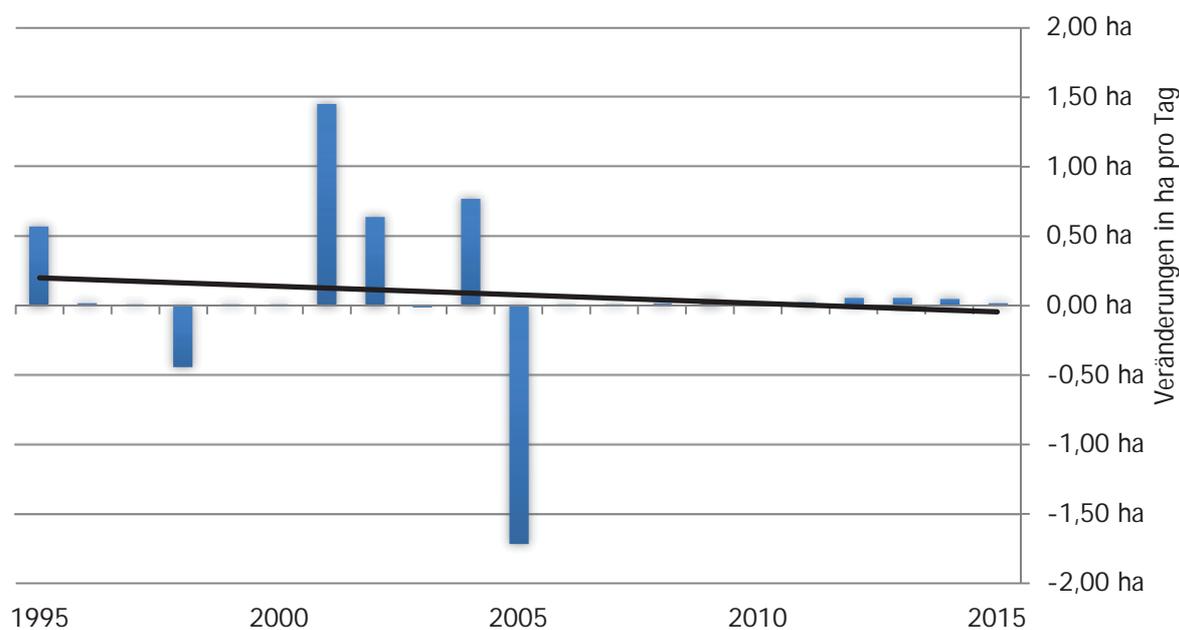
Flächennutzung Espelkamp im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Espelkamp



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Espelkamp



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Espelkamp

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Espelkamp ist gerechtfertigt, weil

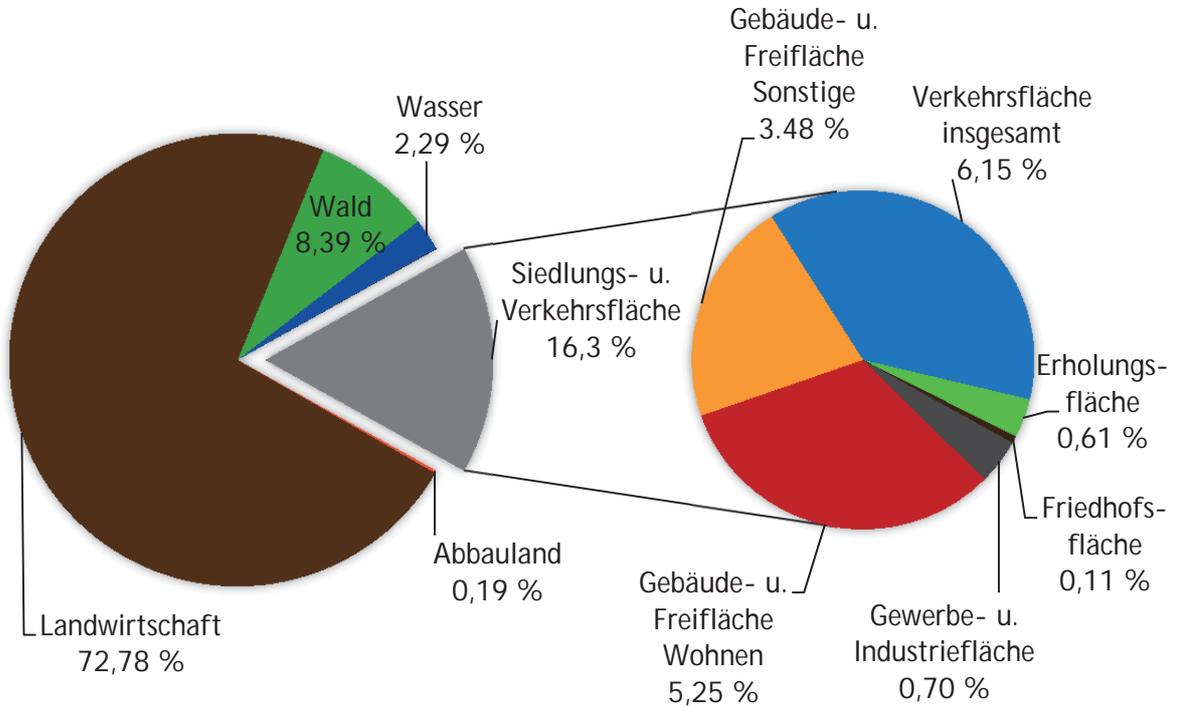
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe am eigenen Standort Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen (vgl. aktuelle Erweiterungen für Logistik und Rechenzentrum im Stadtgebiet) und konstant Nachfrage besteht.
- Espelkamp mit über 50 % der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten deutlich vom Produzierenden Gewerbe abhängig ist (NRW: 27,1 %, Espelkamp: 51,6 %).
- die mittelständische Wirtschaftsstruktur durch Flächenangebote unterstützt werden kann.
- Potenzial für eine interkommunale Zusammenarbeit bei Neuausweisungen gegeben ist.
- durch die positive Wirtschaftsentwicklung eine weitgehende Ausschöpfung der im gültigen Regionalplan dargestellten GIB-Flächen an einigen Standorten besteht.

Notwendig:

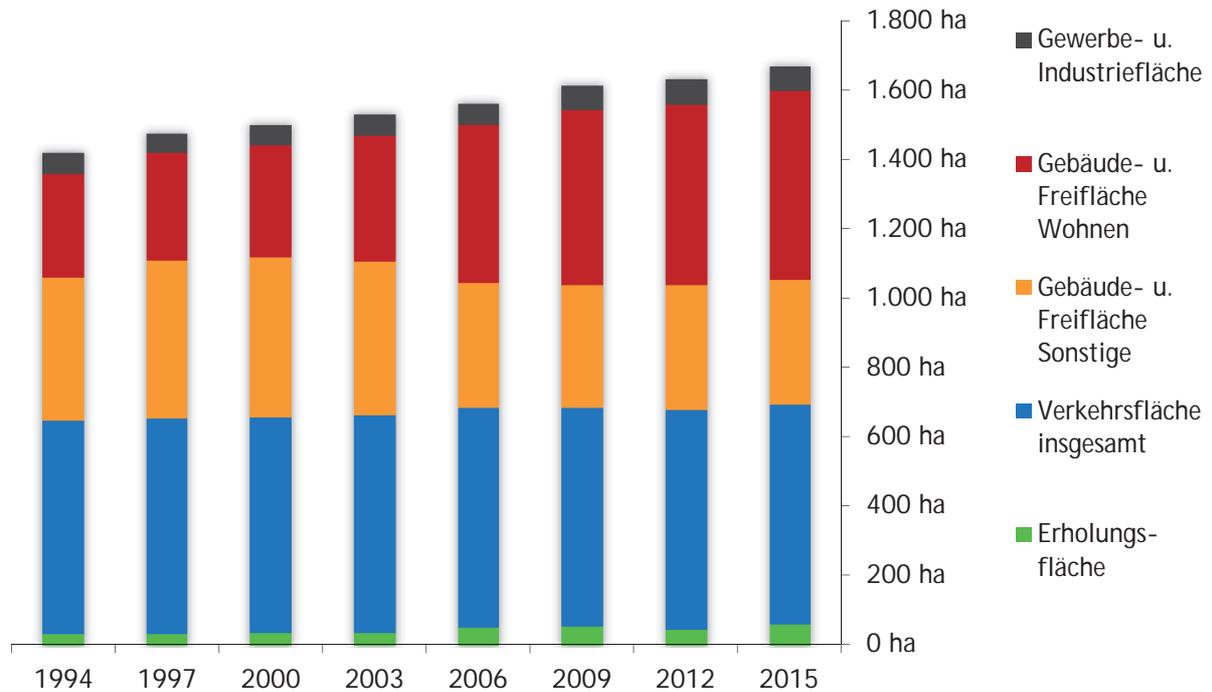
- familiengeführte Unternehmen bei Standortsicherung und –erweiterung weiterhin unterstützen
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes ggf. auch interkommunal umsetzen
- aktive und verantwortungsvolle Brachflächenpolitik weiterführen
- zusätzliche Flächen für weitere Zulieferbetriebe und Neugründer vorhalten („Cluster“ Elektro)

Wirtschaftsstandort Hille in Zahlen

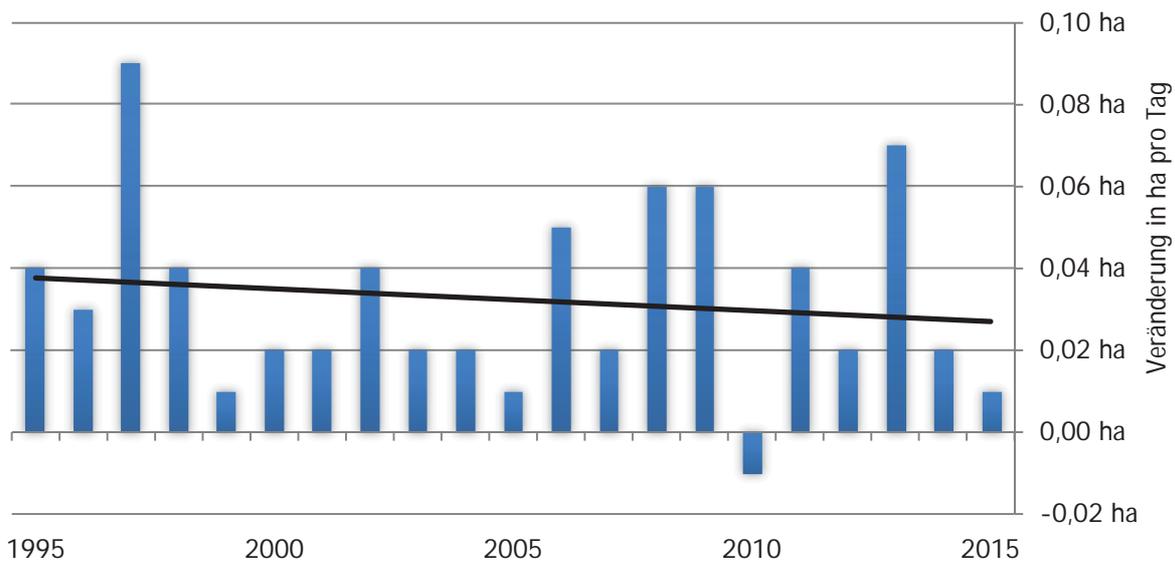
Flächennutzung Hille im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hille



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Hille



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Hille

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Hille ist gerechtfertigt, weil

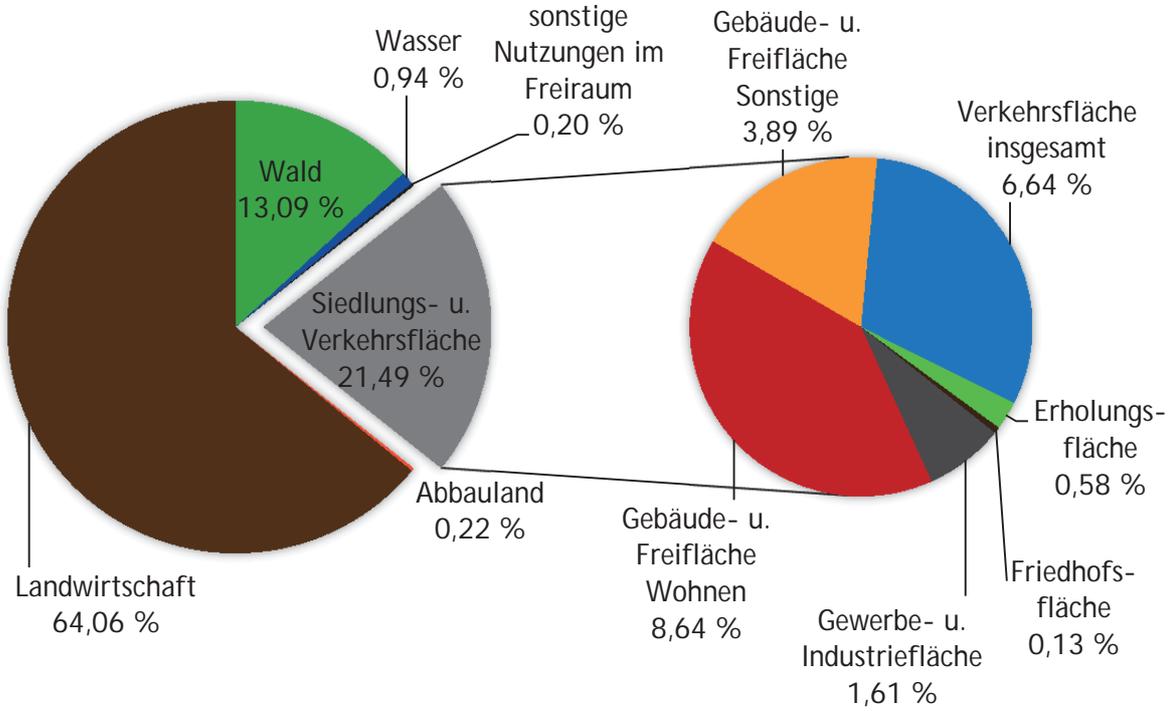
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten zur Standort-sicherung benötigen.
- Mittellandkanal und Hafen ein Standortfaktor sein kann.
- Potenzial zur interkommunalen Zusammenarbeit vorhanden ist.

Notwendig:

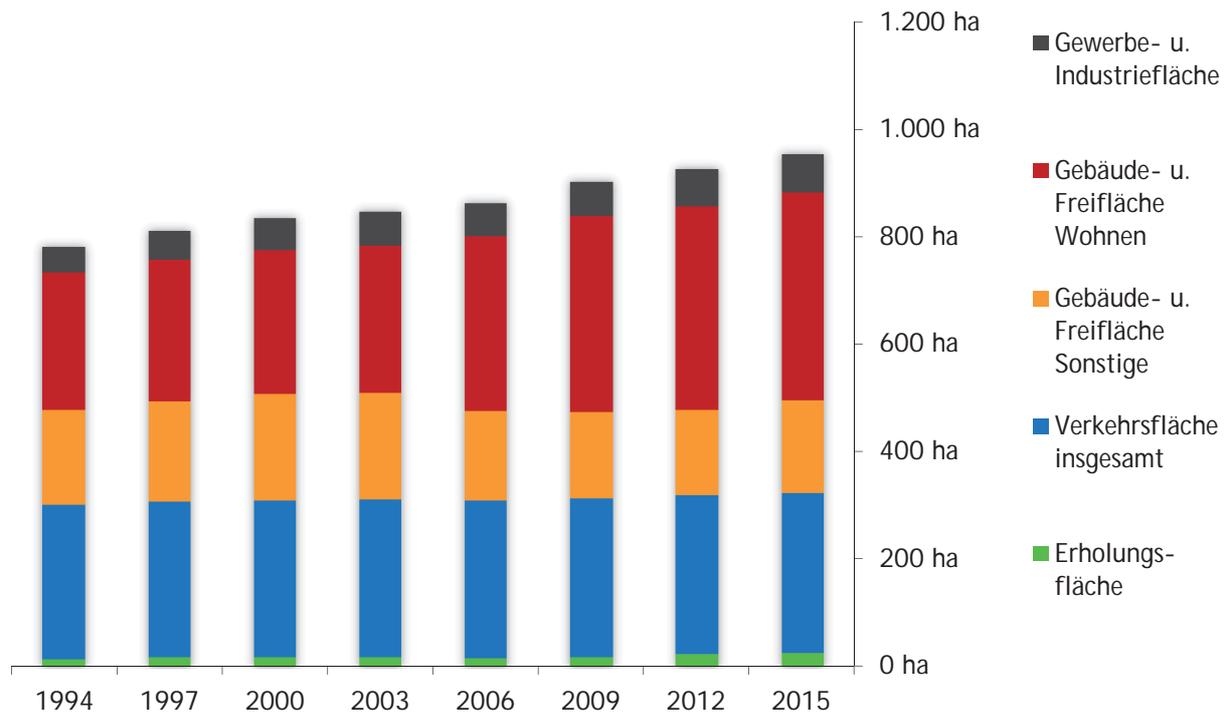
- Standortsicherung und Erweiterung bestehender Betriebe
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen
- Interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen
- Nutzen der Wasserstraße als Standortvorteil zur gewerblichen Nutzung

Wirtschaftsstandort Hüllhorst in Zahlen

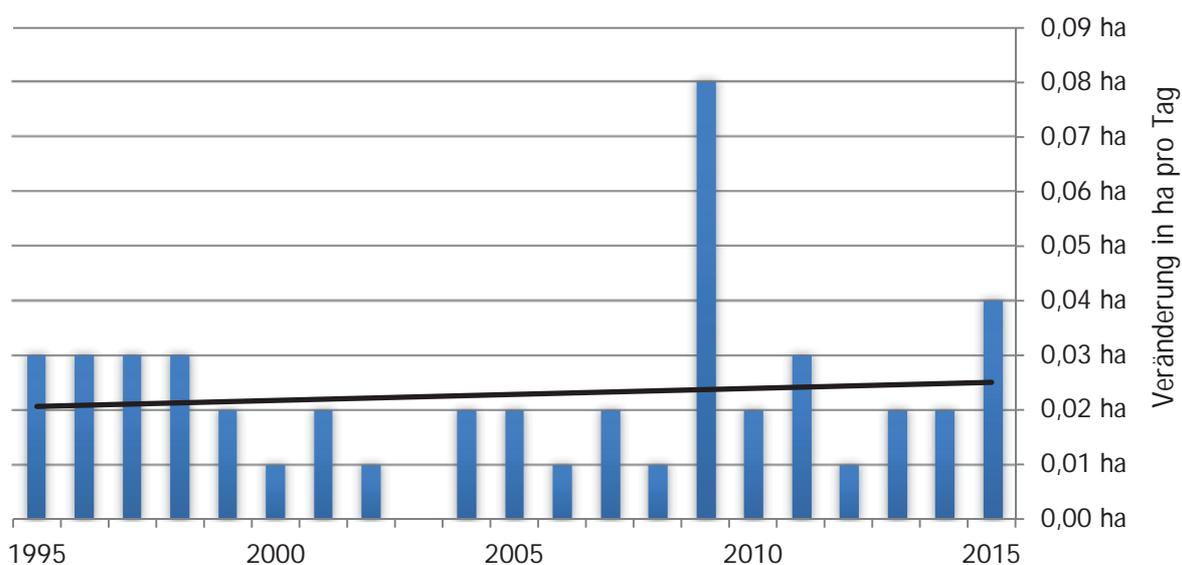
Flächennutzung Hüllhorst im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hüllhorst



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Hüllhorst



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Hüllhorst

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Hüllhorst ist gerechtfertigt, weil

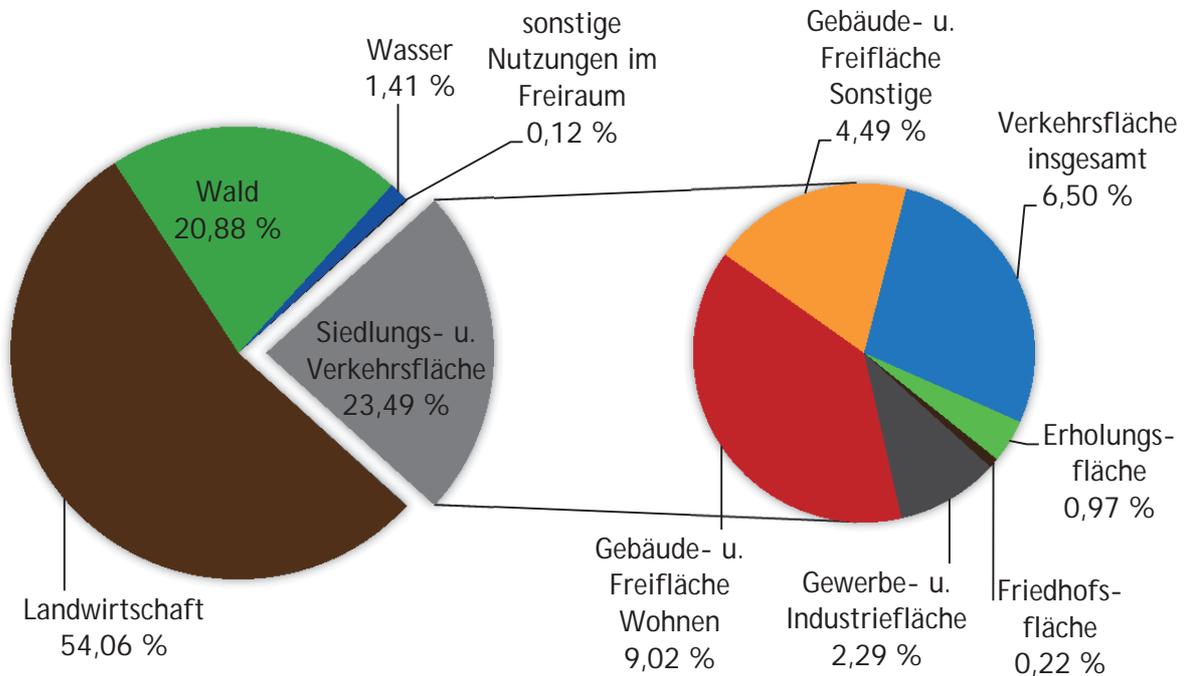
- ansässige mittelständische Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- interkommunale Zusammenarbeit eingeführt ist und weitere Potenziale bietet.

Notwendig:

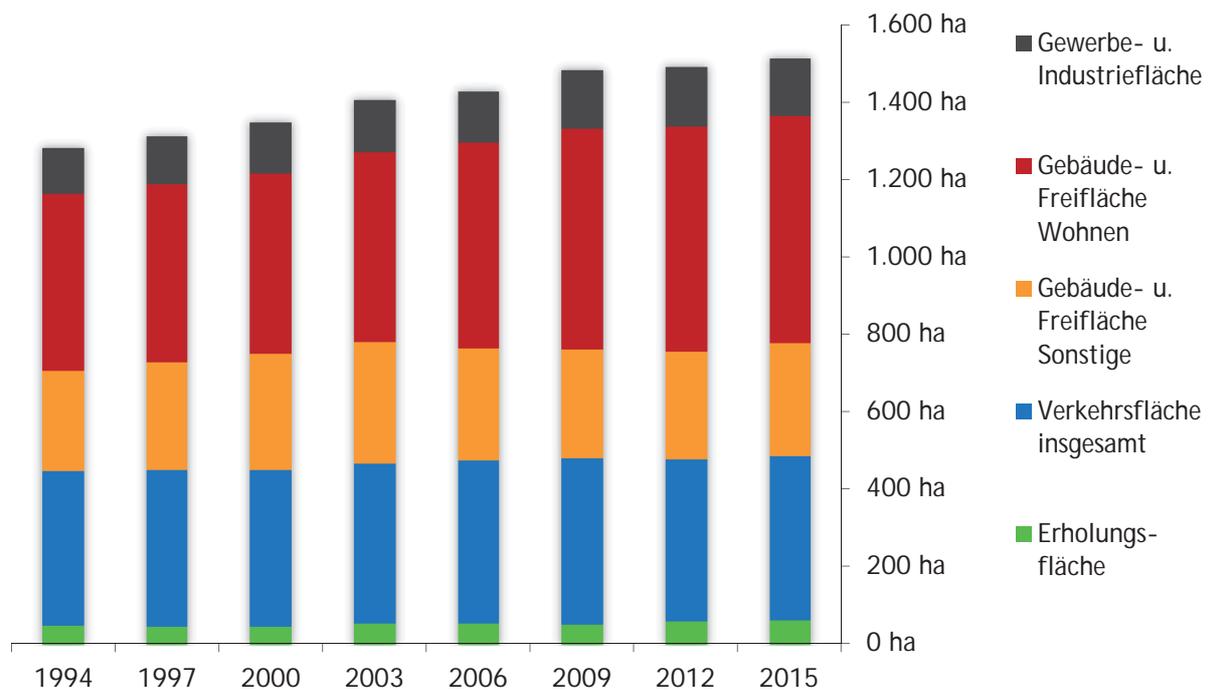
- Interkommunale Zusammenarbeit weiter anstreben, da weitere Flächenangebote benötigt werden
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Lübecke in Zahlen

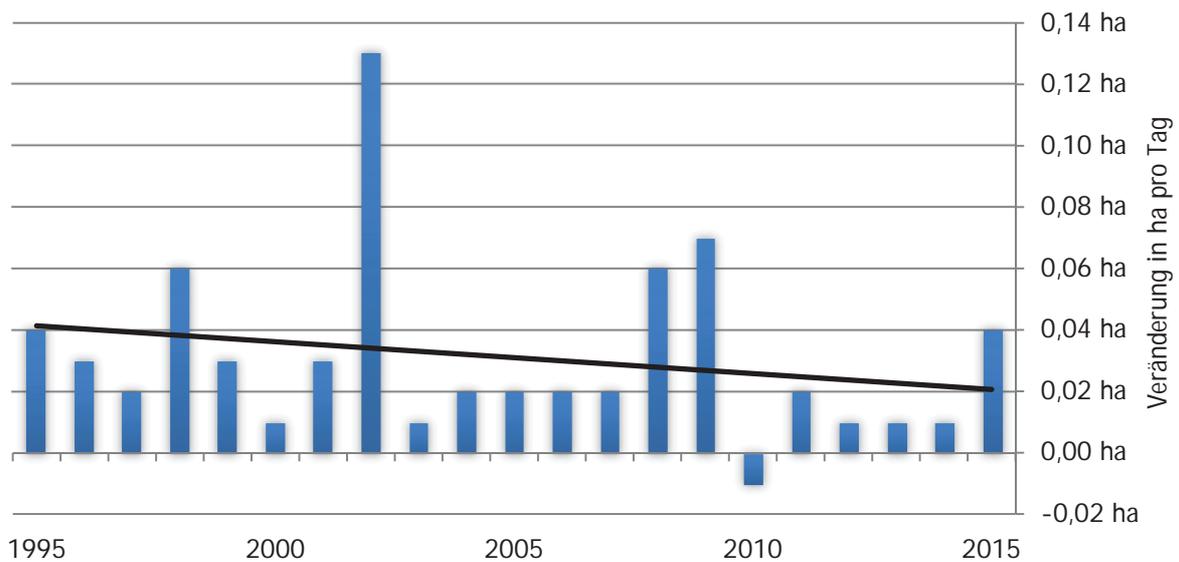
Flächennutzung Lübecke im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Lübecke



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Lübbecke



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Lübbecke

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Lübbecke ist gerechtfertigt, weil

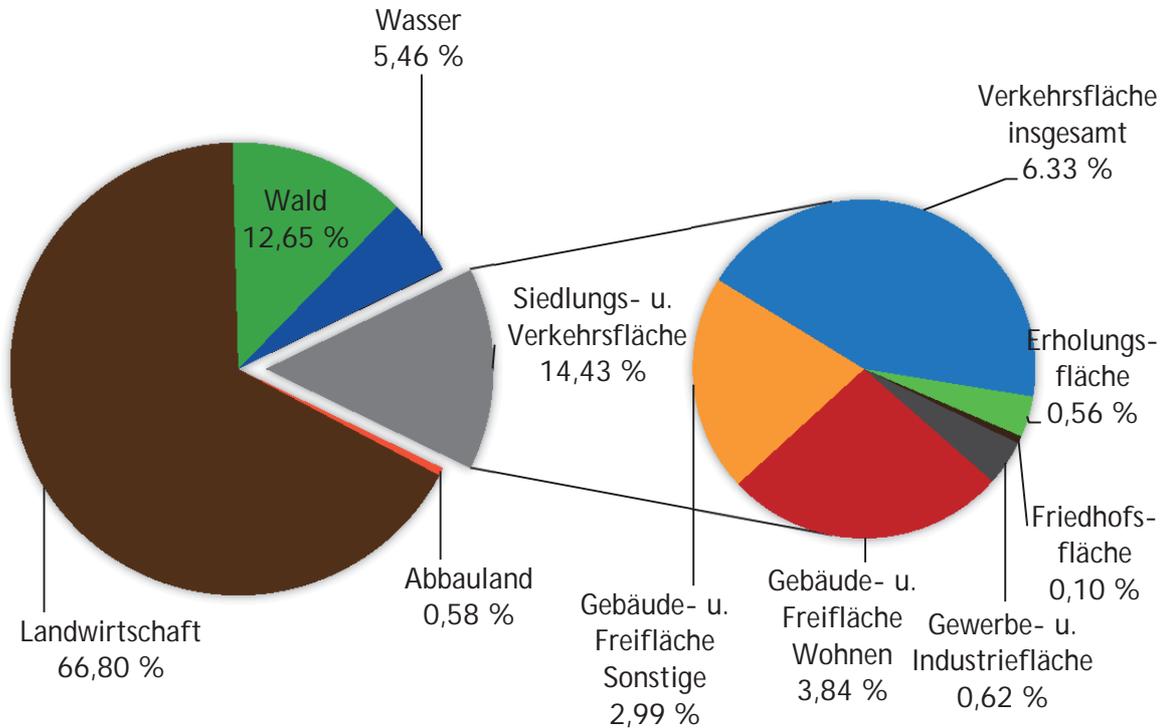
- ansässige mittelständische Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten dringend benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- die Wasserstraße (Mittellandkanal) einen besonderen Standortfaktor darstellt.
- Potenziale zur interkommunalen Zusammenarbeit bestehen.
- eine trimodale Anschlussqualität gegeben ist.

Notwendig:

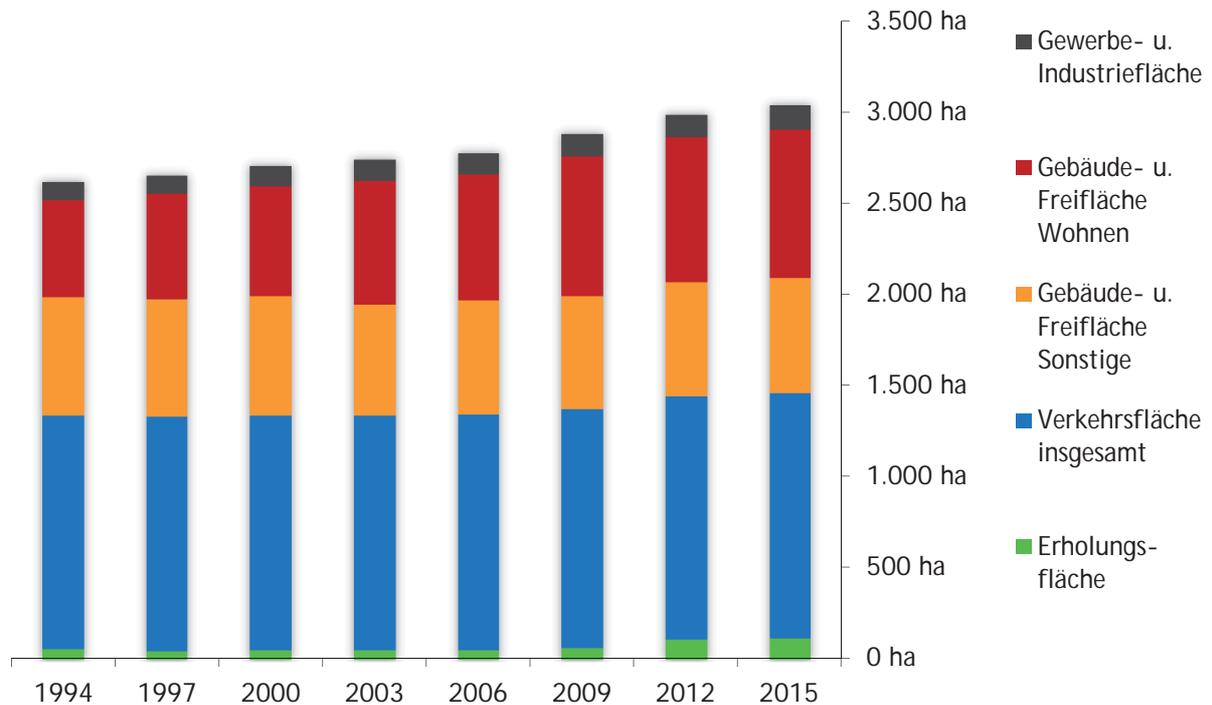
- differenziertes Flächenangebot
- Nutzung der Wasserstraße und des Hafens für gewerbliche Entwicklung
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Petershagen in Zahlen

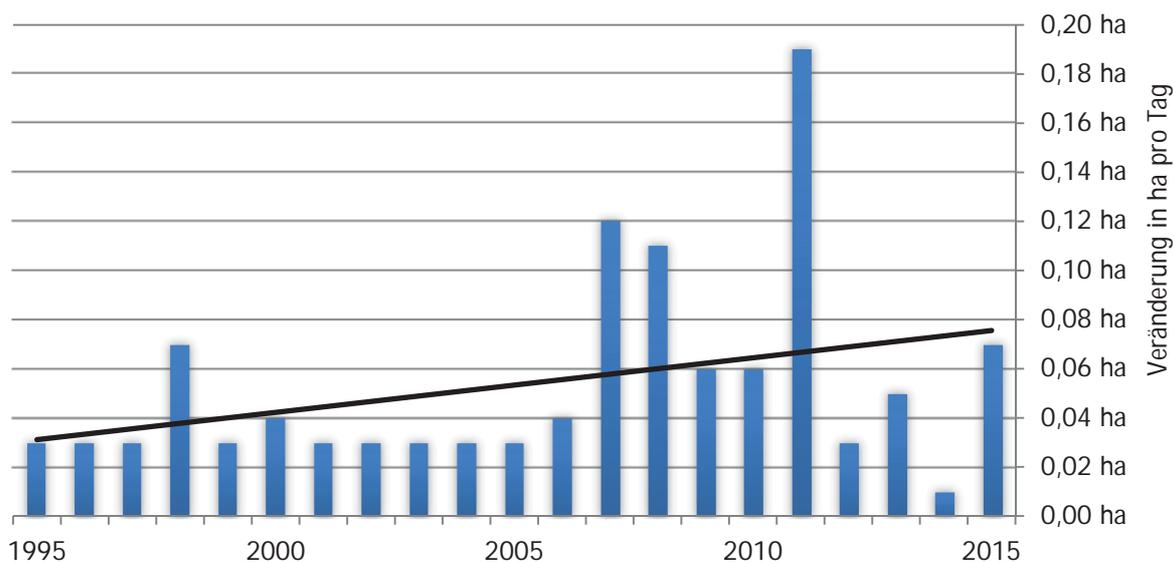
Flächennutzung Petershagen im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Petershagen



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Petershagen



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Petershagen

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Petershagen ist gerechtfertigt, weil

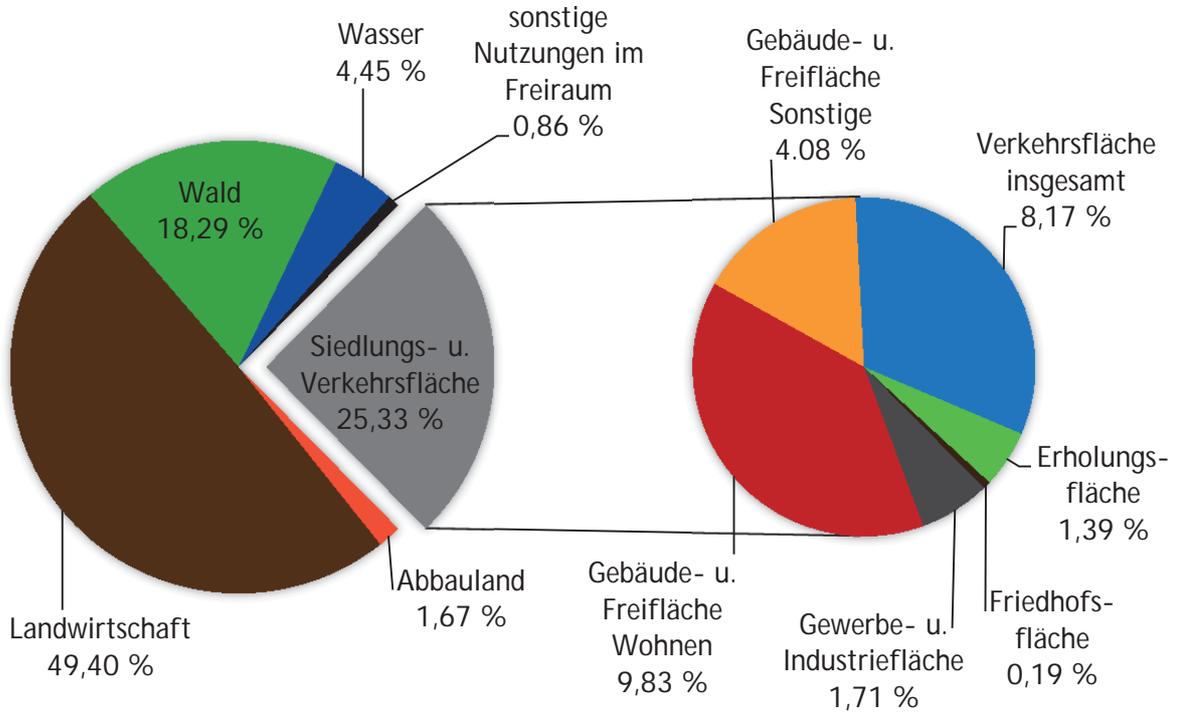
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- der Kraftwerkstandort Potenzial bietet.

Notwendig:

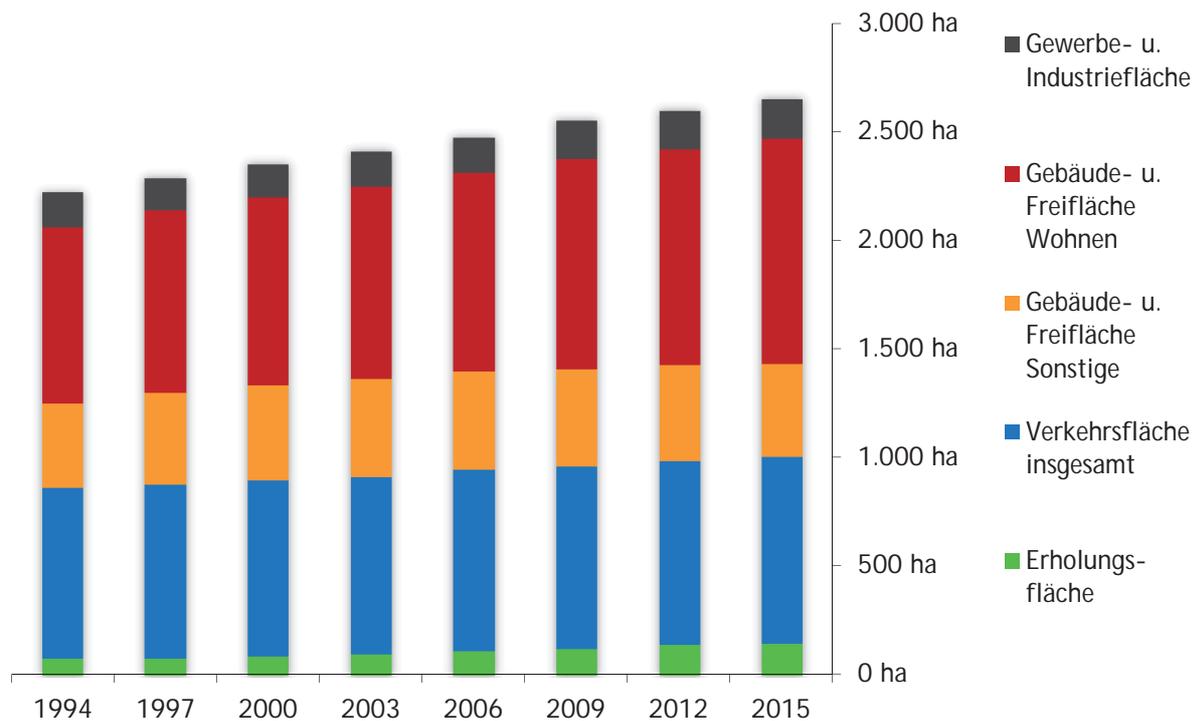
- Bestehende Betriebe benötigen differenziertes Flächenangebot auch im Hinblick auf Tourismus und Weser.
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen
- Schaffung nachfragegerechten Angebotes an gewerblichen Flächen
- Nutzung des Potenzials regionaler Zusammenarbeit

Wirtschaftsstandort Porta Westfalica in Zahlen

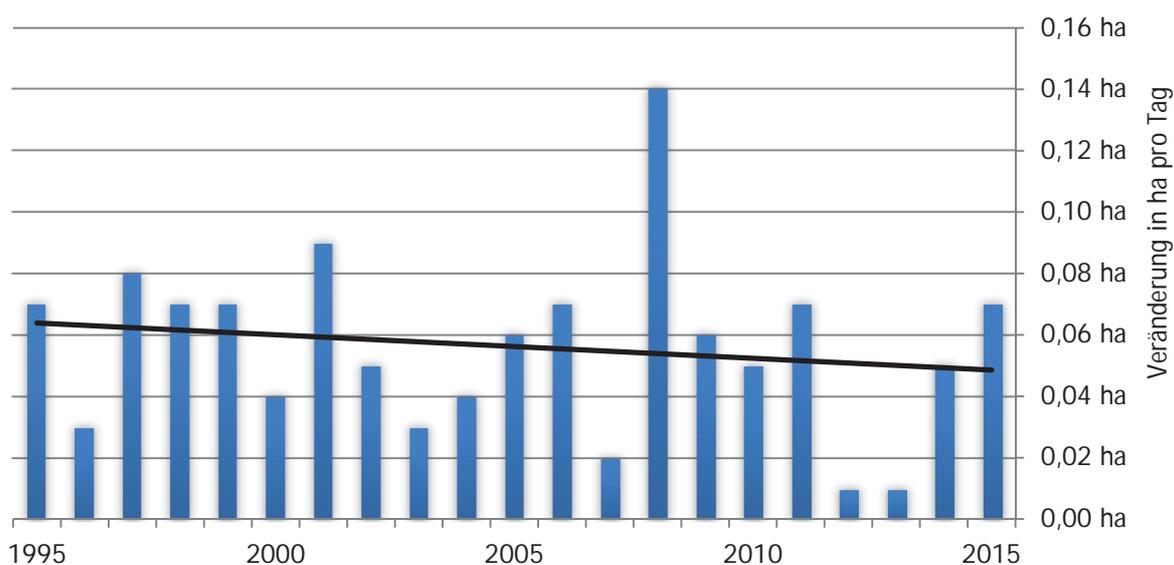
Flächennutzung Porta Westfalica im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Porta Westfalica



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Porta Westfalica



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Porta Westfalica

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Porta Westfalica ist gerechtfertigt, weil

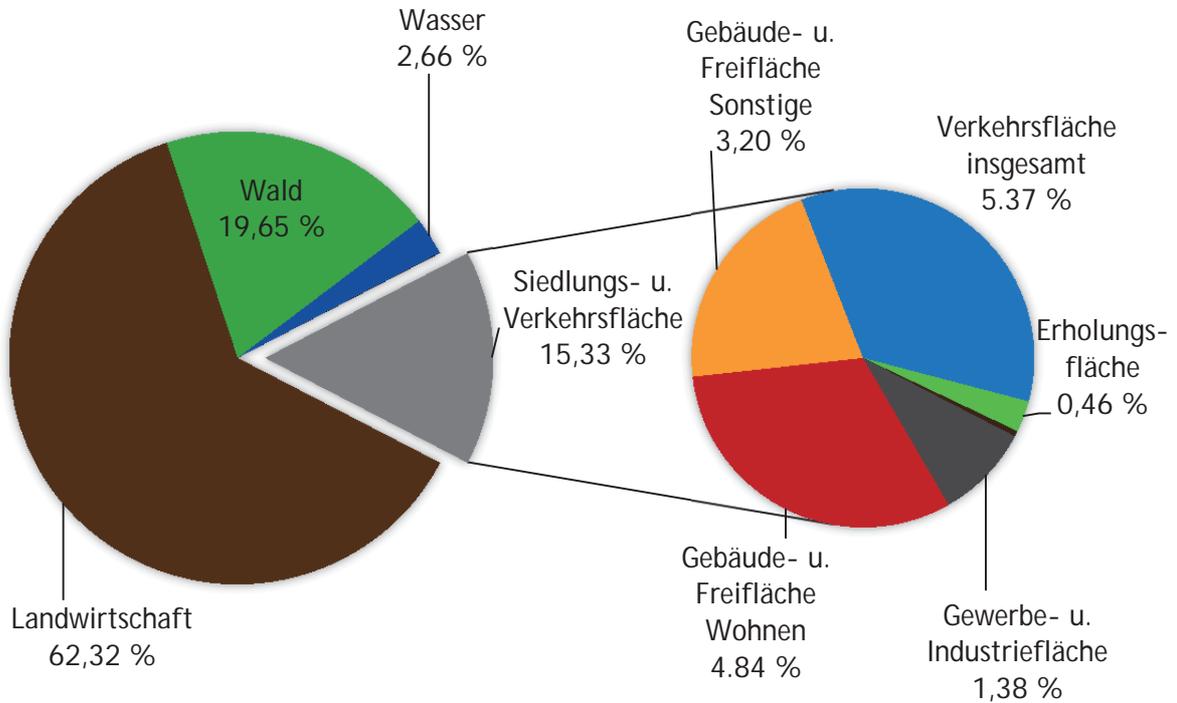
- zahlreiche ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Standortsicherung und Entwicklungsmöglichkeiten benötigen, dabei weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- eine besondere Standortgunst aufgrund der Lage am überregionalen Verkehrsnetz, insbesondere durch A 2 und B 482 vorliegt.
- Optionen der Flächenentwicklung bestehen.
- sehr gute Standortnachfrage besteht.
- Potenziale zur interregionalen Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden vorhanden sind.
- die Standorte prädestiniert sind für Großhandel, verarbeitendes Gewerbe und Logistik.

Notwendig:

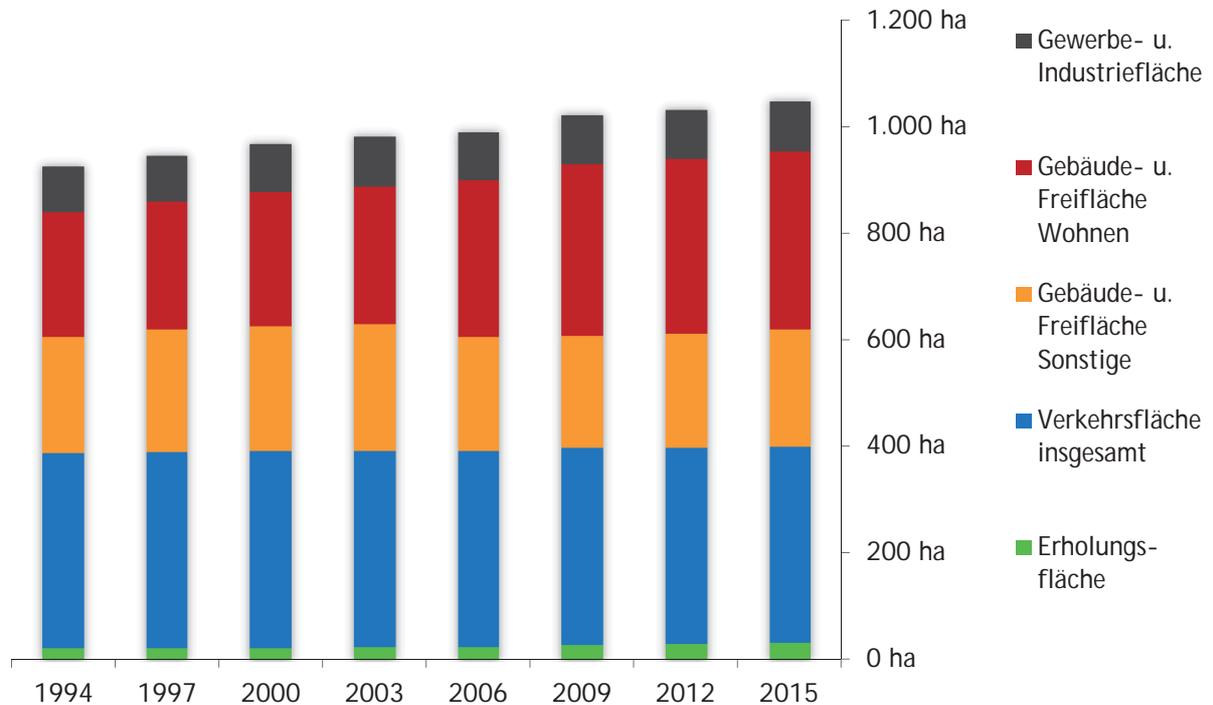
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen
- Interkommunale Zusammenarbeit nutzen

Wirtschaftsstandort Preußisch Oldendorf in Zahlen

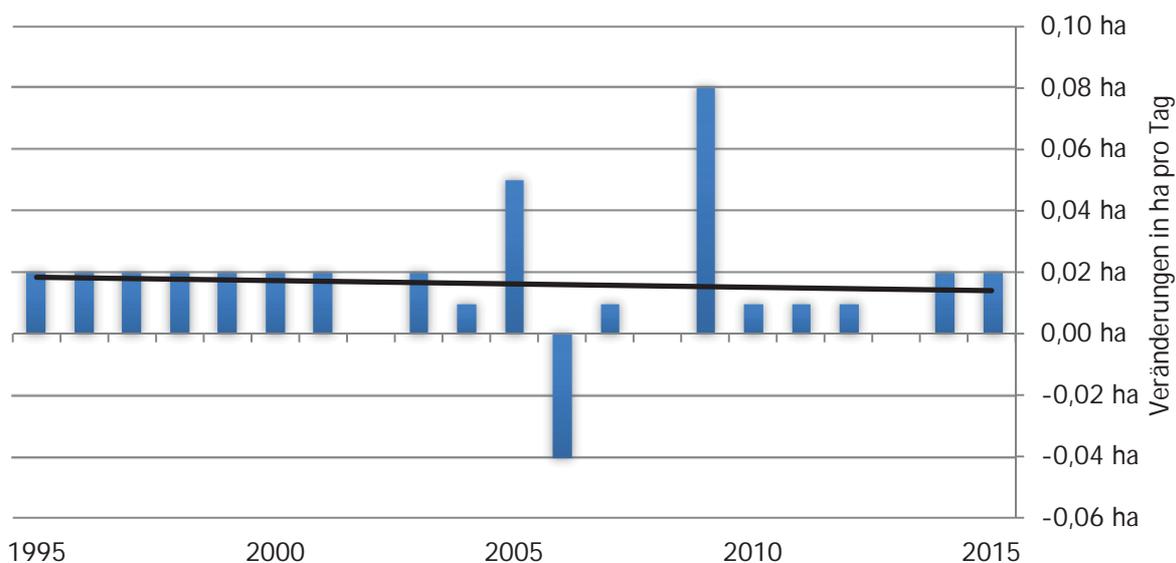
Flächennutzung Preußisch Oldendorf im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Preußisch Oldendorf



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Preußisch Oldendorf



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Preußisch Oldendorf

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Preußisch Oldendorf ist gerechtfertigt, weil

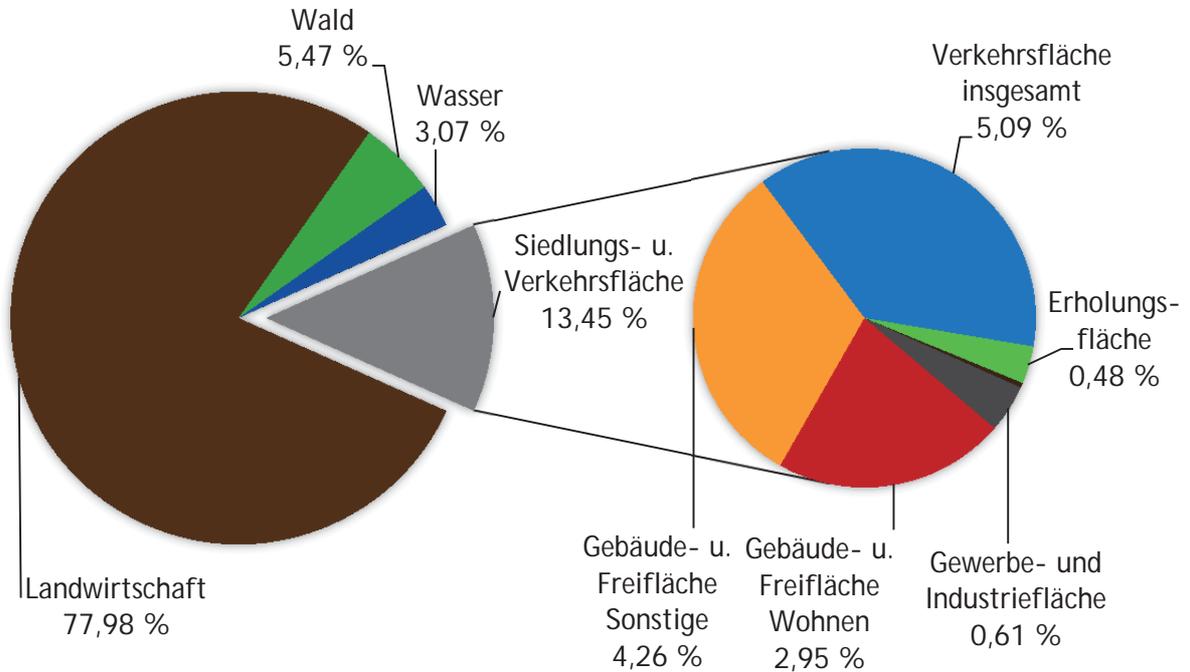
- ansässige mittelständische Firmen aus Industrie, Gewerbe sowie Tourismus Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- einige der Betriebe sich am vorhandenen Standort nicht weiterentwickeln können und auf Flächenverlagerungen im Stadtgebiet angewiesen sind.
- die geplanten Infrastrukturmaßnahmen im Straßenbau (hier Ortsumgehung B 65/L 557 im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes) zu einer deutlich verbesserten Verkehrsanbindung der Gewerbegebiete führen und diese daraufhin neu „zugeschnitten“ werden müssen.
- die Bundeswasserstraße (Mittellandkanal) einen Standortfaktor darstellt und Ausbaupotenziale bei der modularen Verkehrsnutzung (Straße–Wasser) bestehen.
- die ost-west-querende Bahnlinie für den Güterverkehr reaktiviert werden soll und bei zwei Gewerbegebieten ein Potenzial der Direktanbindung (verbunden mit Ausweisung einer Umschlagfläche) besteht.
- die Standortkonkurrenz zu Niedersachsen offenbar ist.

Notwendig:

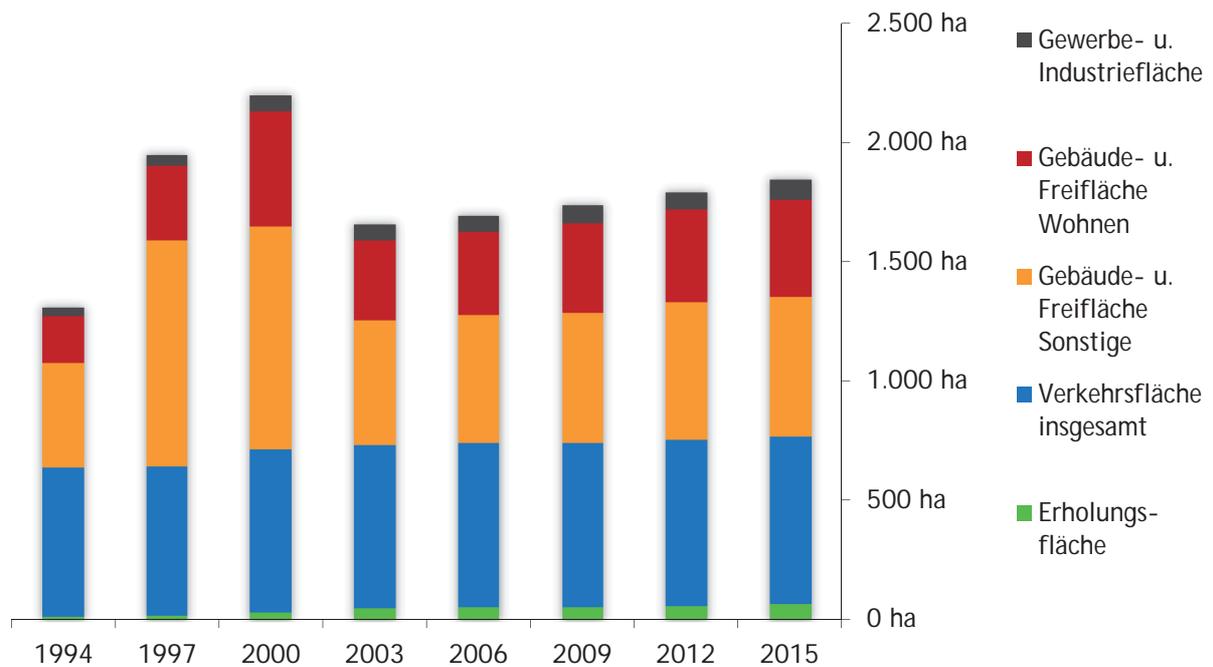
- Differenzierte Flächenangebote
- Nutzen der Wasserstraße für gewerbliche Entwicklung
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen, ggf. interkommunal/interregional

Wirtschaftsstandort Rahden in Zahlen

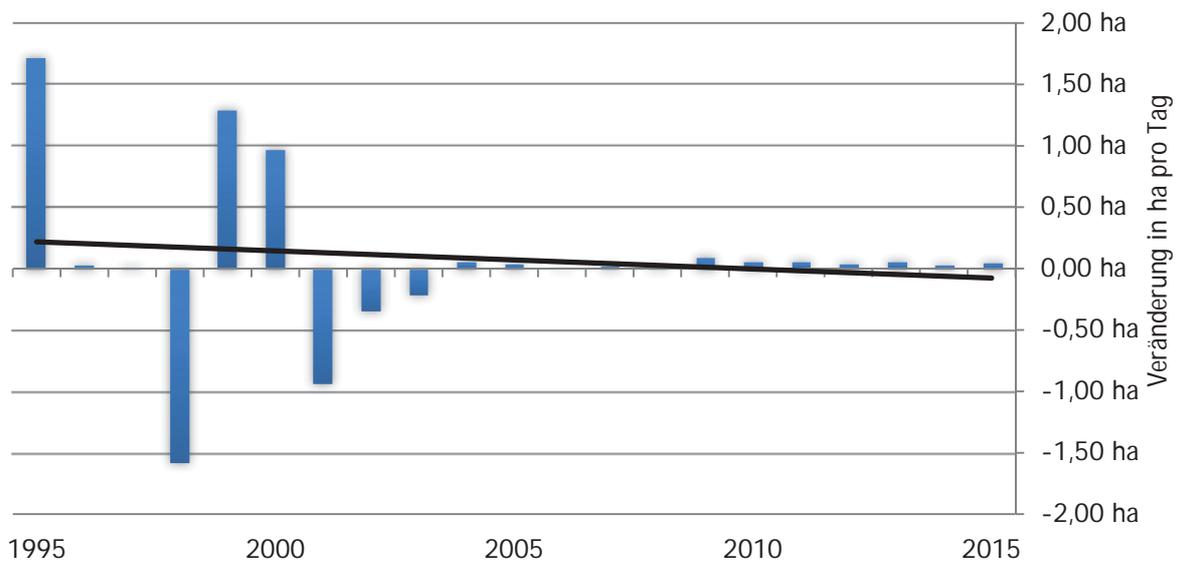
Flächennutzung Rahden im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Rahden



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Rahden



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Rahden

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Rahden ist gerechtfertigt, weil

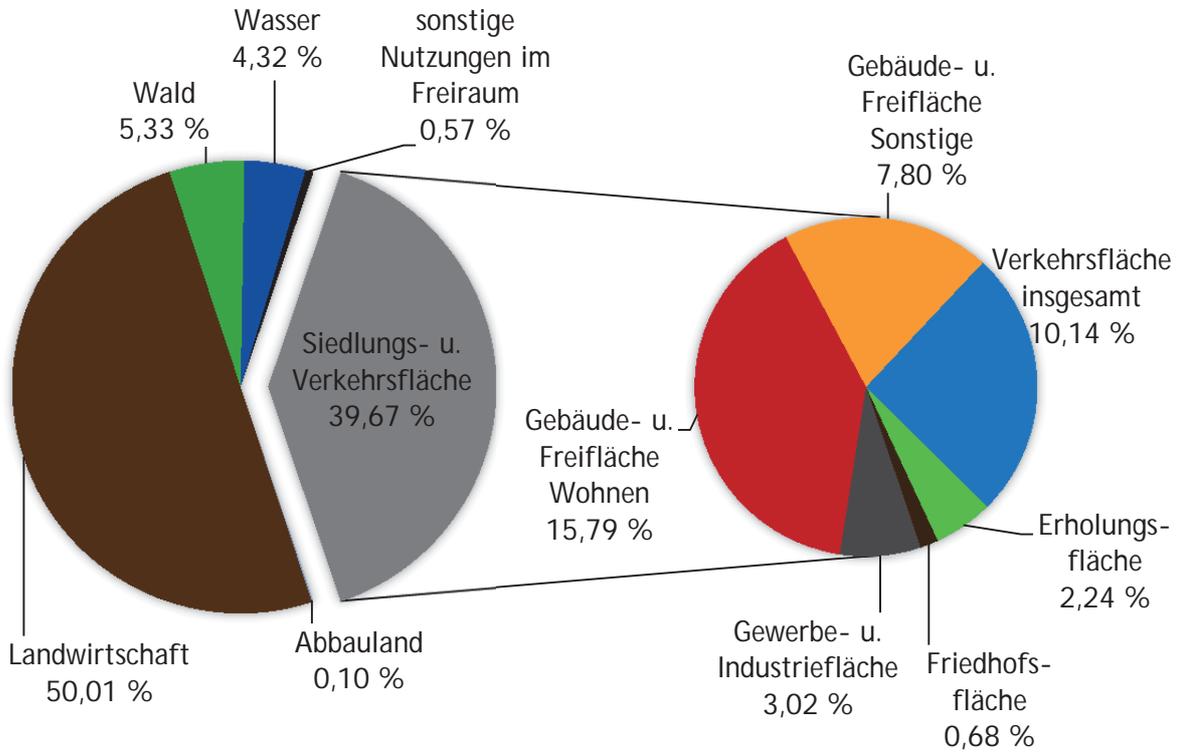
- ansässige mittelständische Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- interkommunale Potenziale vorhanden sind.
- eine gute Nachfragesituation vorhanden ist.

Notwendig:

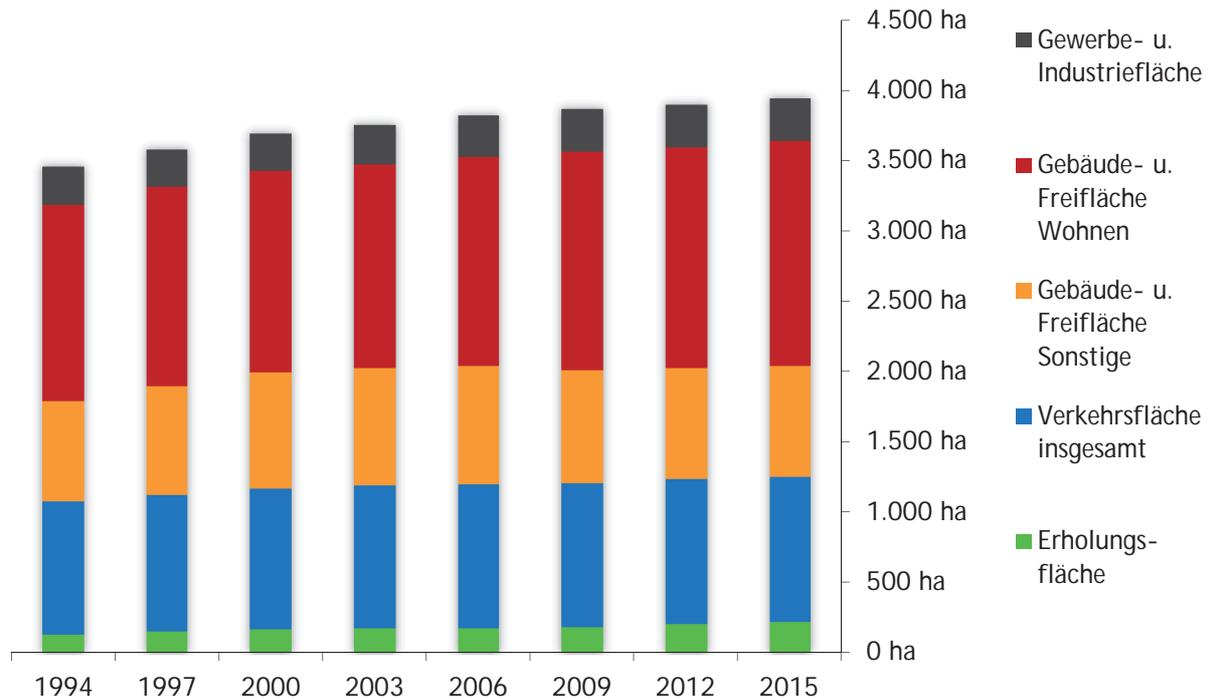
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen
- Interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen

Wirtschaftsstandort Minden in Zahlen

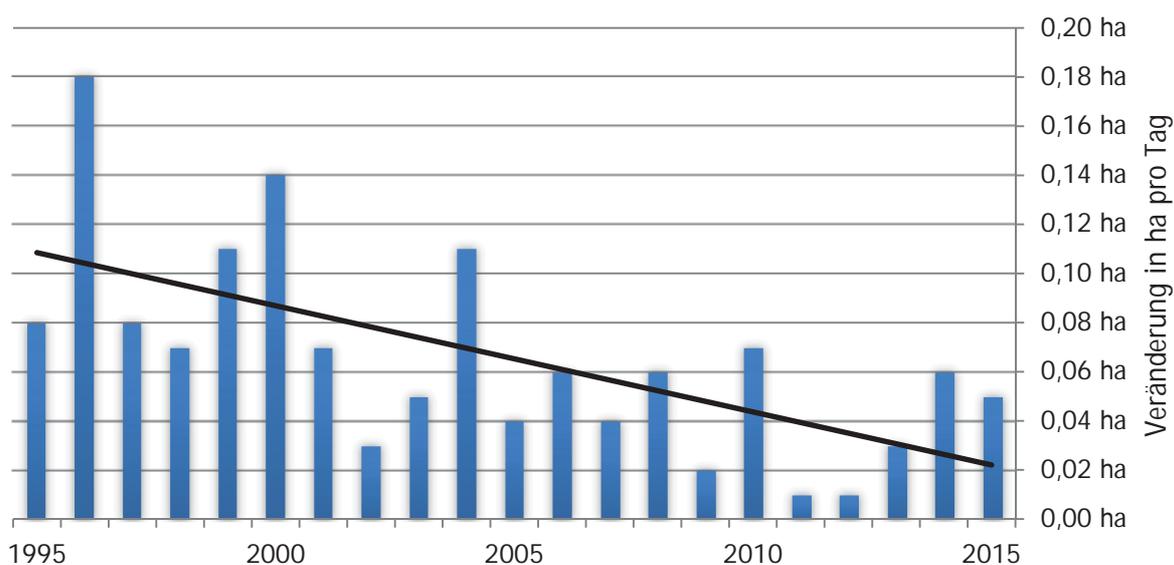
Flächennutzung Minden im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Minden



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Minden



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Minden

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Minden ist gerechtfertigt, weil

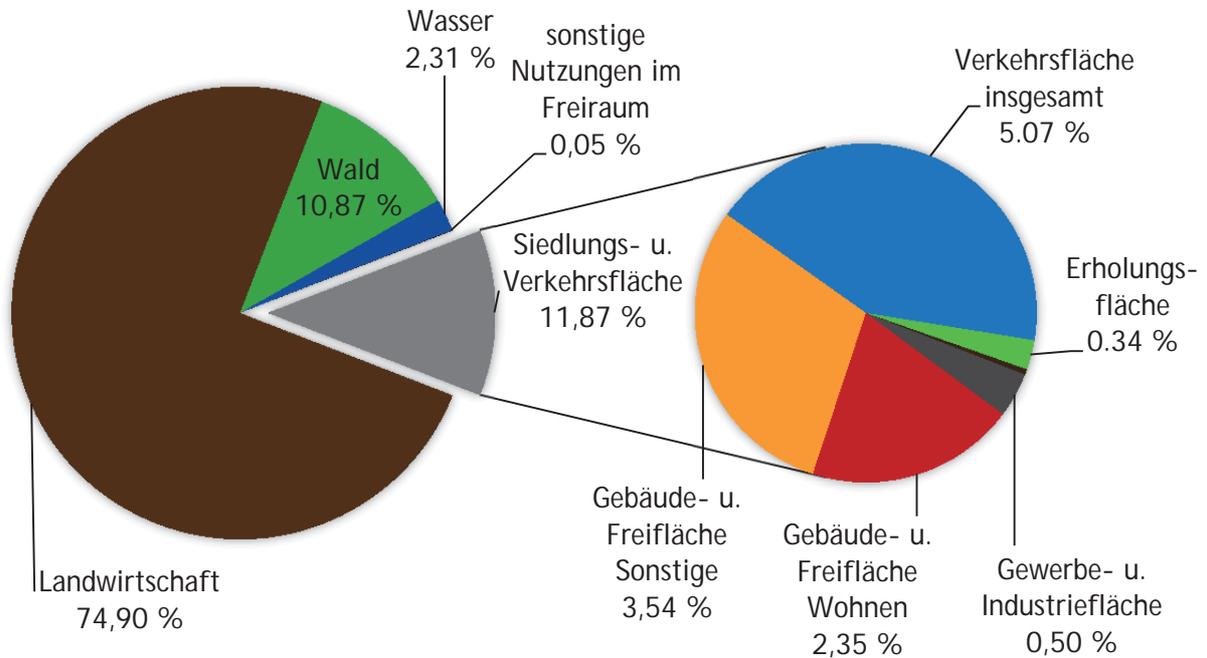
- der Standort Minden wegen Größe, Arbeitsplatzangebot und –zentralität, struktureller Bedeutung und Erschließungsqualität für die Darstellung eines zentralen GIB-Bereiches/ Schwerpunktes auch im interkommunalen Sinne prädestiniert ist.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Standortsicherung und Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.
- ein differenziertes Flächenangebot für das Mittelzentrum notwendig ist, da die zur Verfügung stehenden freien Reserveflächen in der Stadt Minden nur mit deutlichen Abstrichen den Ansprüchen an zukunftsfähige Standorte entsprechen.
- der trimodale Verkehrsanschluss Perspektiven bietet (RegioPort als Strukturimpuls nutzen und Dynamik für die Region aufnehmen).

Notwendig:

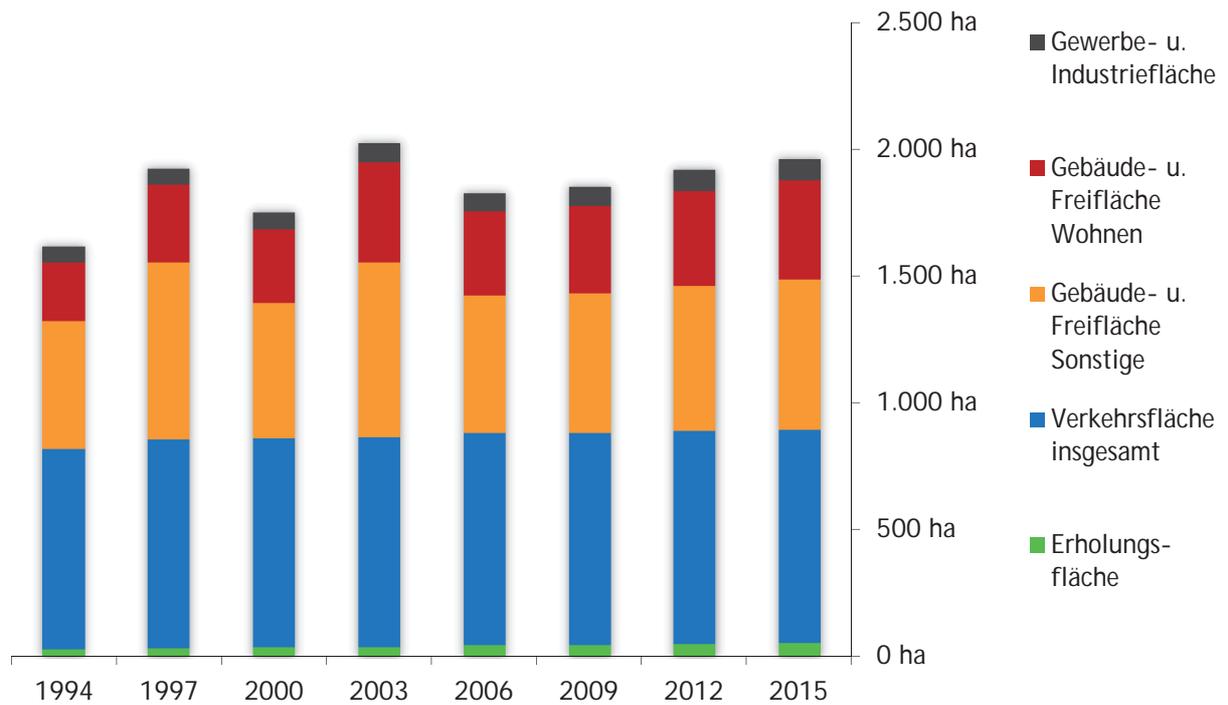
- Mittelweseranpassung für gewerbliche Entwicklung
- Vierspuriger Ausbau der B 482 und Bau des Abschnittes der B 65 „Südumgehung Minden“
- Minden benötigt differenziertes Flächenangebot für Ausgründungen der Wirtschaft von Hochschulen, Forschung und Entwicklung sowie StartUps.
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen

Wirtschaftsstandort Stewede in Zahlen

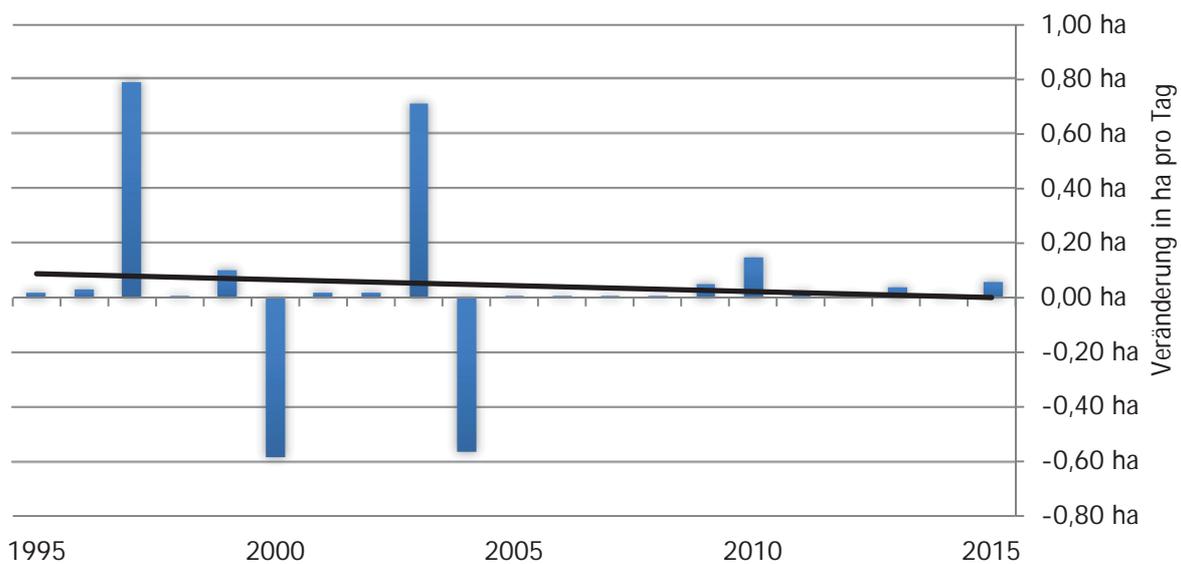
Flächennutzung Stewede im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Stewede



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Stemwede



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Stemwede

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Stemwede ist gerechtfertigt, weil

- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen um Arbeitsplätze vor Ort zu sichern.
- die Standortkonkurrenz zu Niedersachsen offenbar ist.

Notwendig:

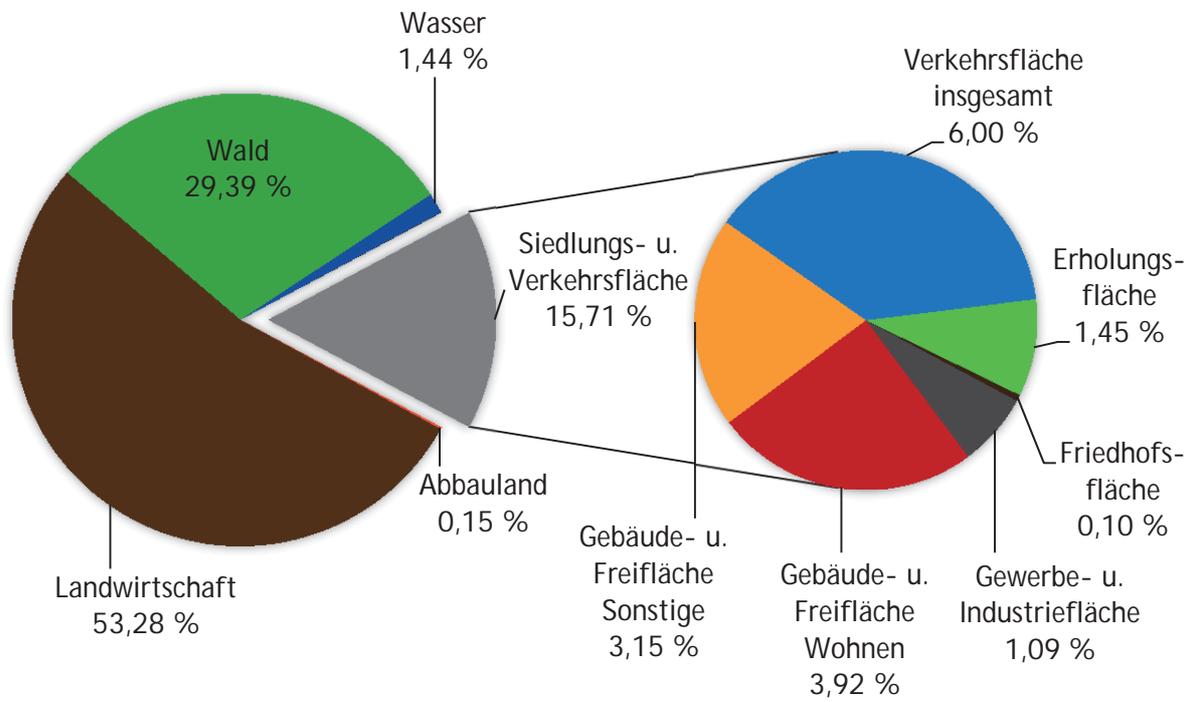
- Ermittelte Flächenbedarfe des Kreiskonzeptes umsetzen
- Interkommunale und interregionale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen



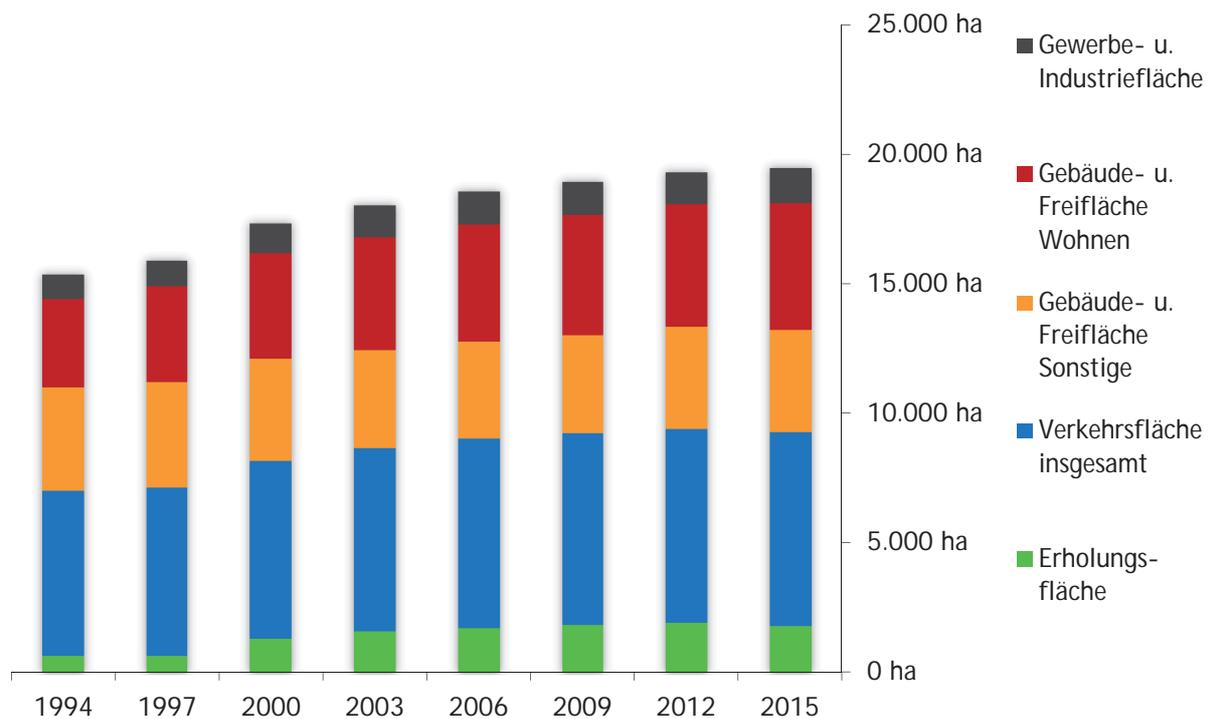
| | | |
|-------|-----------------------|-----|
| 7. | Kreis Paderborn..... | 146 |
| 7.1. | Altenbeken | 148 |
| 7.2. | Bad Lippspringe | 150 |
| 7.3. | Bad Wünnenberg | 152 |
| 7.4. | Borcheln | 154 |
| 7.5. | Büren | 156 |
| 7.6. | Delbrück | 158 |
| 7.7. | Hövelhof | 160 |
| 7.8. | Lichtenau..... | 162 |
| 7.9. | Salzkotten | 164 |
| 7.10. | Stadt Paderborn..... | 166 |

Wirtschaftsstandort Kreis Paderborn in Zahlen

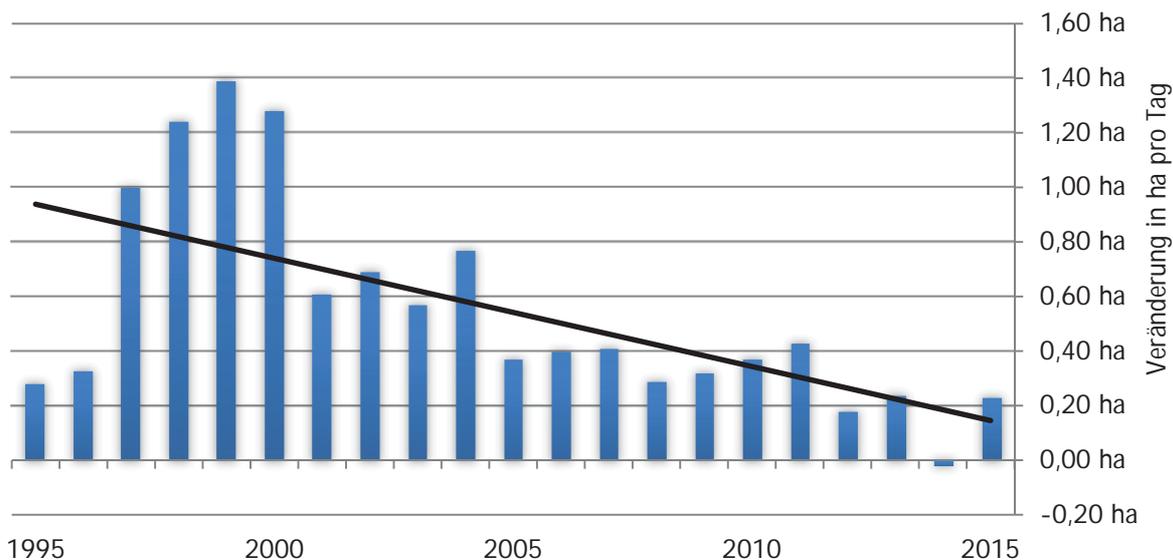
Flächennutzung im Kreis Paderborn im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Kreis Paderborn



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) im Kreis Paderborn



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Kreis Paderborn

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für den Kreis Paderborn ist gerechtfertigt, weil

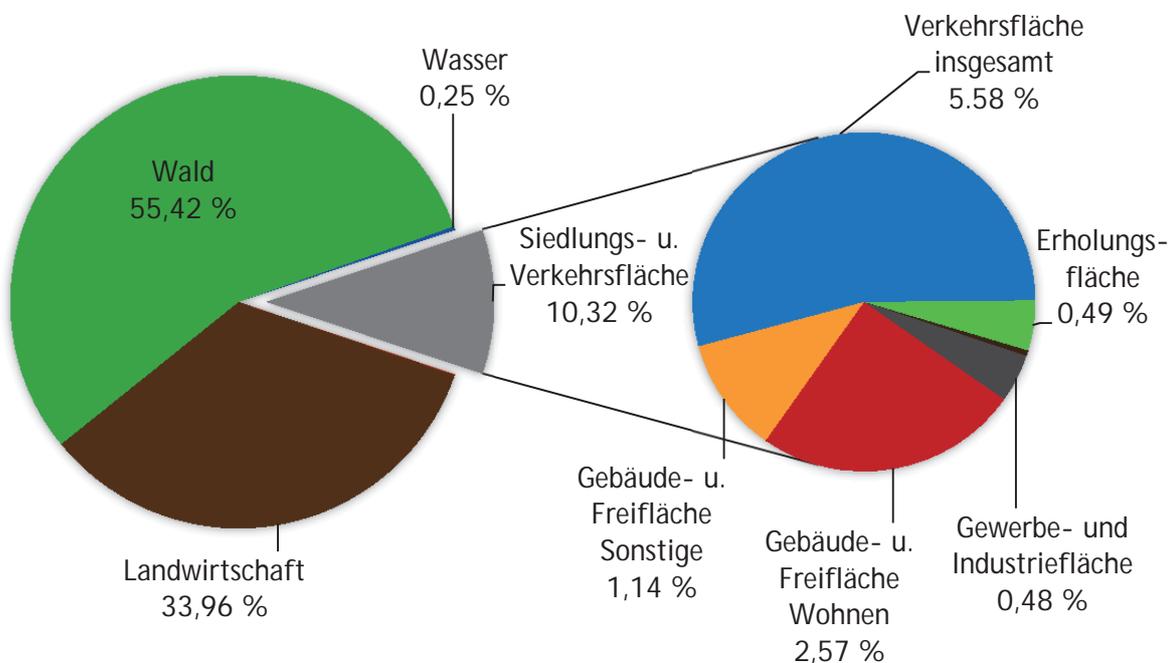
- Paderborn eine Wachstumsregion ist und somit auch zukünftig einen hohen Flächenbedarf decken muss.
- Flächenkontingente des bisher gültigen Regionalplans noch nicht ausgenutzt wurden.
- den vorhandenen Unternehmen Entwicklungsperspektiven geboten werden müssen, um national und international konkurrenzfähig bleiben zu können.
- den durch Synergieeffekte aus Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft gewonnenen Fachkräften in der Region Perspektiven geboten werden müssen.
- die Standortgunst an der A 33 und A 44 genutzt werden kann.
- der Flughafenstandort Paderborn/Lippstadt überregionale Bedeutung hat.

Besonderheiten im Kreis Paderborn:

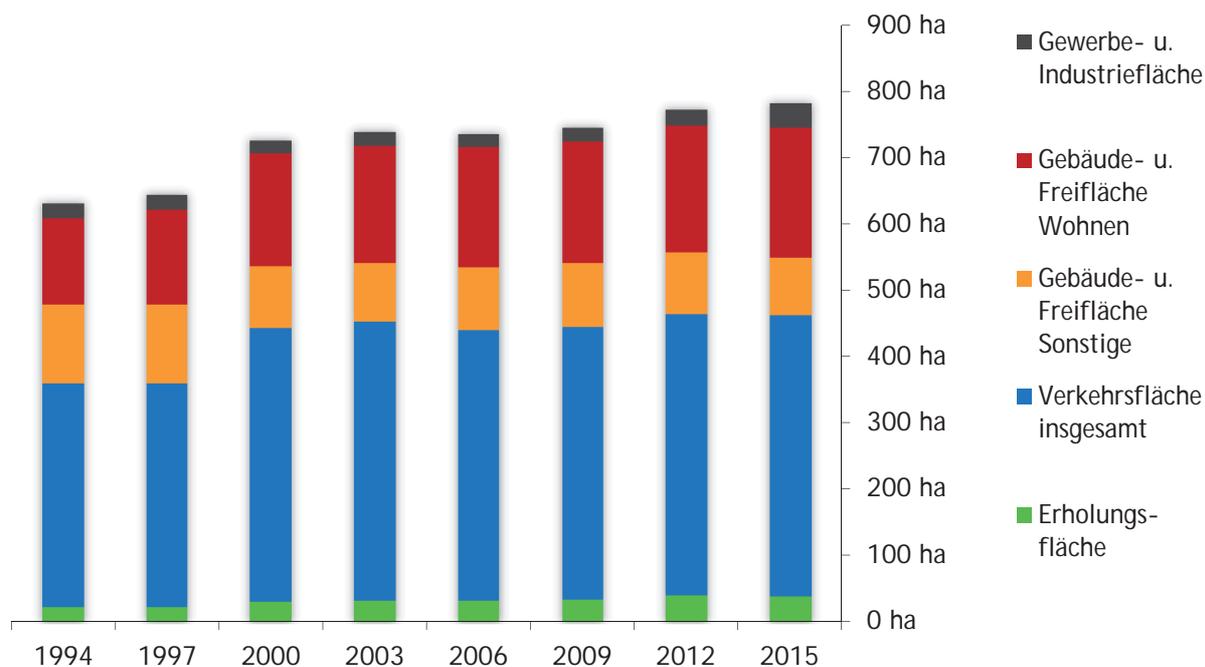
- Der Kreis Paderborn ist eine dynamische und moderne Wirtschaftsregion und zählt zu einer der wenigen Regionen im Bundesgebiet mit prognostiziertem Bevölkerungswachstum. Branchenschwerpunkte bilden Maschinen-, Werkzeug- und Stahlbau, Computer- und Elektroindustrie, Möbelherstellung, Nahrungsmittelproduktion, Zuliefererindustrie für den Automobilbau sowie Forschung und Entwicklung.
- Die Branchenvielfalt und eine heterogene Unternehmensstruktur von klein- und mittelständischen Betrieben bis hin zu Global Playern kennzeichnen den Wirtschaftsstandort Kreis Paderborn. Der Kreis Paderborn verfügt zudem über eine hervorragende Infrastruktur in Verkehrssystemen.

Wirtschaftsstandort Altenbeken in Zahlen

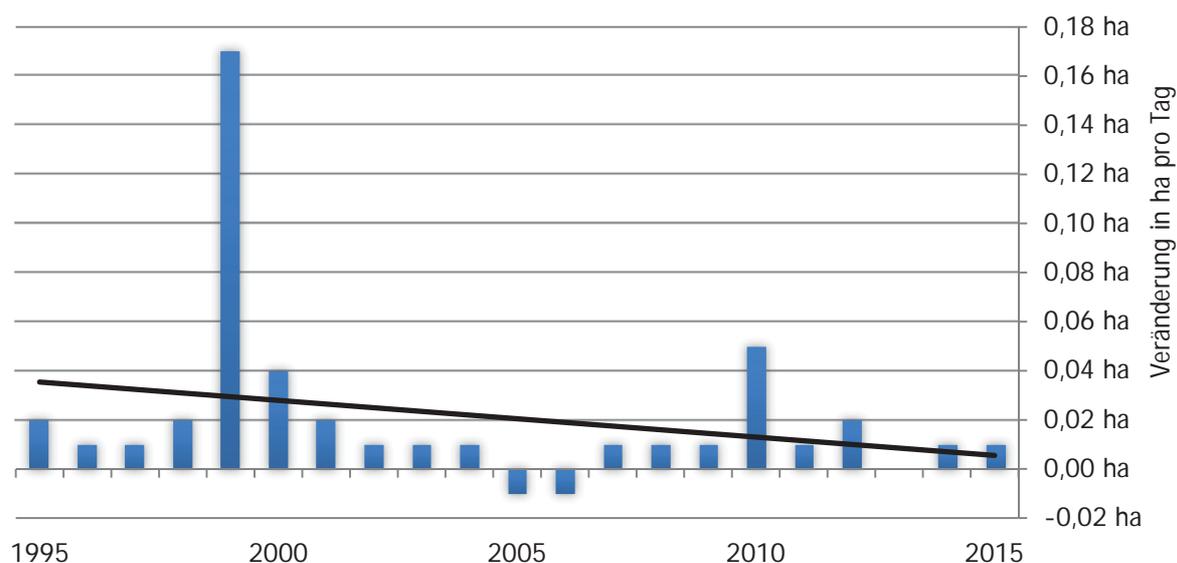
Flächennutzung Altenbeken im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Altenbeken



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Altenbeken



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Altenbeken

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Altenbeken ist gerechtfertigt, weil

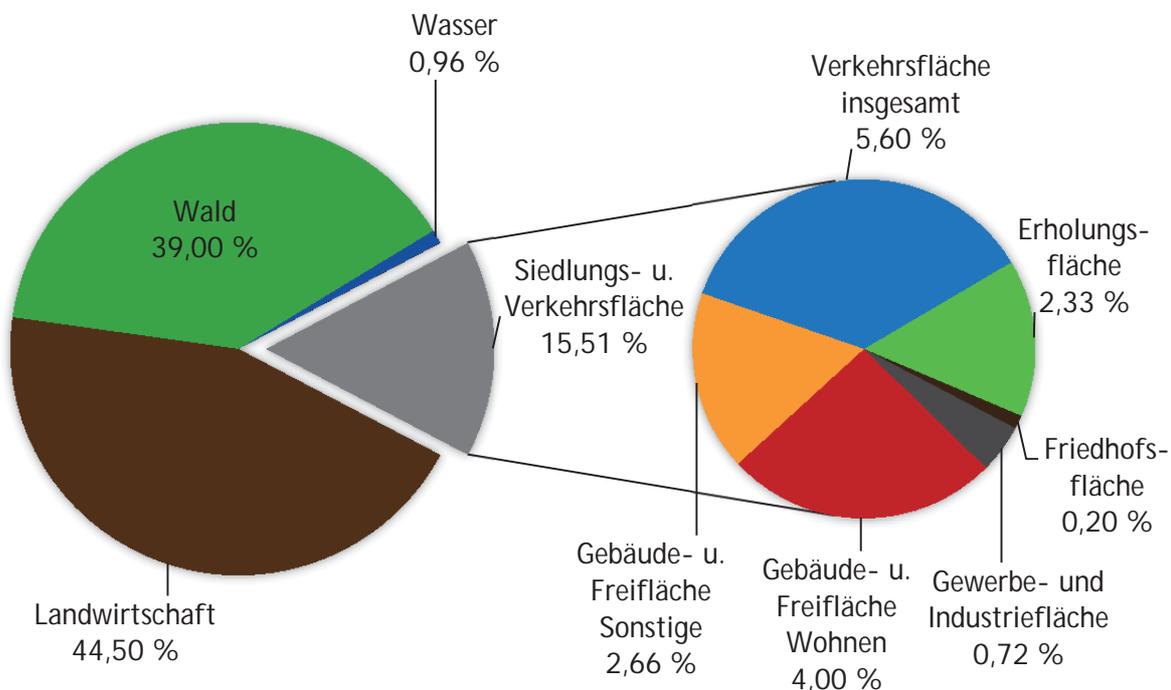
- der Wirtschaftsstandort für kleine und mittlere Betriebe interessant ist.
- attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen mit guter Anbindung an die Oberzentren Bielefeld und Paderborn bestehen.
- somit die Sicherung der überwiegend inhabergeführten Unternehmensstrukturen und deren Beschäftigten möglich ist.
- Planungs- und Entwicklungssicherheit für vorhandene, überwiegend inhabergeführte Unternehmen notwendig ist.
- die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie Fach- und Führungskräften nötig bleibt.
- der Standort interessant für kleine und mittlere Betriebe ist.

Besonderheiten in Altenbeken:

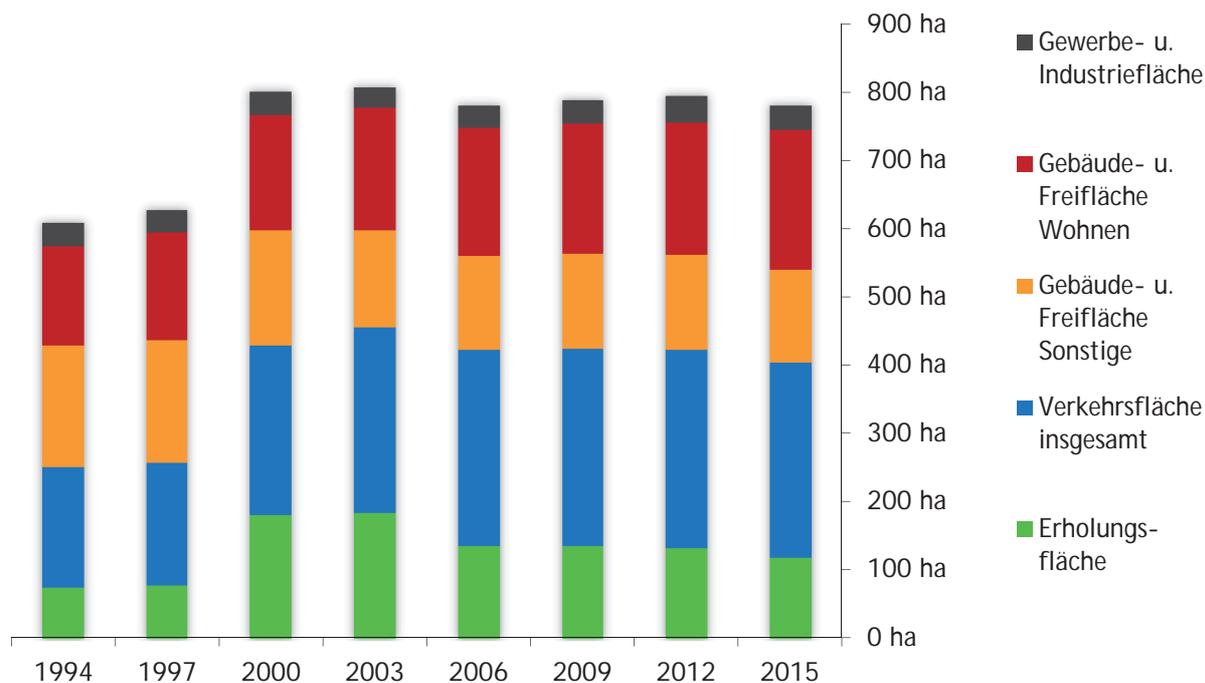
- Altenbeken ist durch eine klein- und mittelständische Wirtschaftsstruktur bestehend aus Dienstleistung, Handwerk und produzierendem Gewerbe geprägt. Die vorhandenen orts-nahen Gewerbegebiete bieten zudem eine gute Verkehrsanbindung zur B 64 und der A 33 und A 44. Insbesondere für kleine und mittlere produzierende Betriebe bietet Altenbeken gute Voraussetzungen für attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen.
- Auch die Lage der Gemeinde zwischen Teutoburger Wald und Eggegebirge führt zusammen mit ihrer Eisenbahngeschichte und ihren Sehenswürdigkeiten (u. a. Viadukt) zu einer hohen Anziehungskraft für Touristen aber auch für Fach- und Führungskräfte.

Wirtschaftsstandort Bad Lippspringe in Zahlen

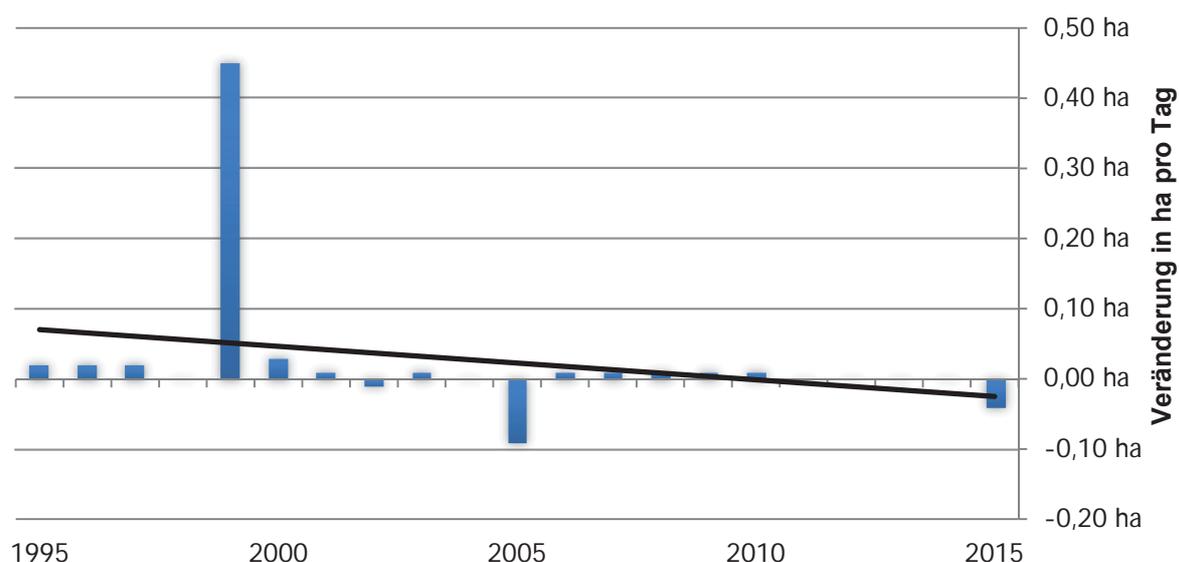
Flächennutzung Bad Lippspringe im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bad Lippspringe



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Bad Lippspringe



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Bad Lippspringe

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Bad Lippspringe ist gerechtfertigt, weil

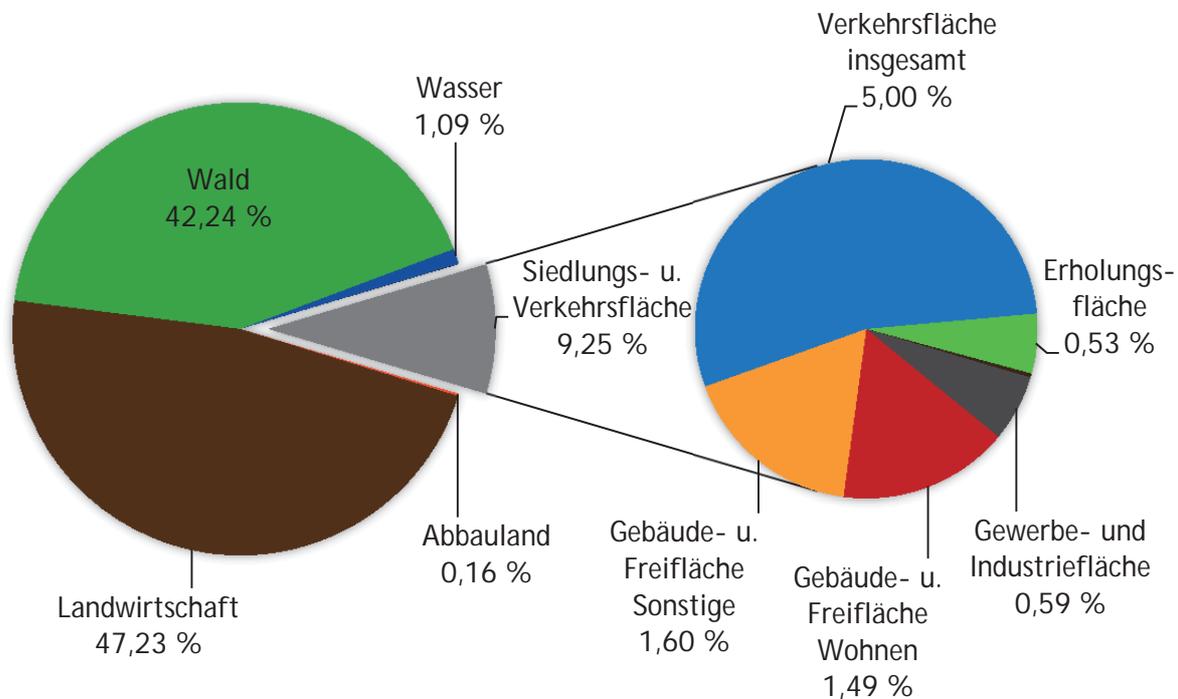
- das Wirtschaftsflächenangebot trotz anhaltender Nachfrage seit langem stagniert.
- durch hohen Erholungsflächenanteil attraktives Wohnumfeld für Fach- und Führungskräfte besteht.
- Entwicklungsperspektiven für vorhandene und neu angesiedelte Unternehmen bestehen.
- der Anteil der Gewerbeflächen an der Gesamtfläche geschrumpft ist.
- aufgrund der besonderen Qualität und Nähe zum Naturraum Flächen für Tourismus und Dienstleistung benötigt werden.

Besonderheiten in Bad Lippspringe:

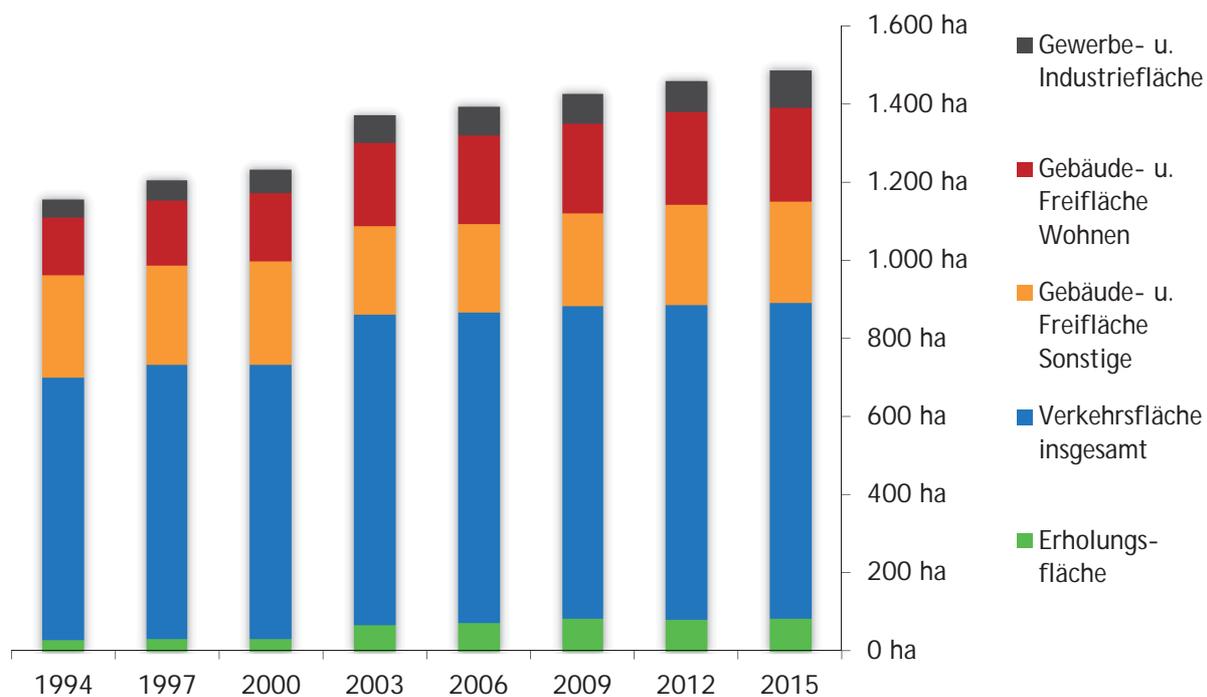
- Die Wirtschaftsstruktur ist vorwiegend durch das Gesundheitsgewerbe geprägt. Mehrere Kliniken mit verschiedenen Schwerpunkten sind vor Ort ansässig. Gebündelt ist es beim größten Arbeitgeber, dem Medizinischen Zentrum für Gesundheit. Infolge des langjährigen Kur- und Heilangebotes haben sich zahlreiche Unternehmen in Gastronomie und Einzelhandel etabliert.
- Des Weiteren besteht ein ausgewogener Branchenmix von überwiegend produzierenden Gewerbebetrieben aus Industrie und Handwerk. Aber auch mittelständisch geprägte Unternehmen der Möbelindustrie und Metallverarbeitung. Der Standort ist durch seine hohe Lebensqualität und einer optimalen Verkehrsanbindung gleich attraktiv für Unternehmen und Fach- und Führungskräfte.

Wirtschaftsstandort Bad Wünnenberg in Zahlen

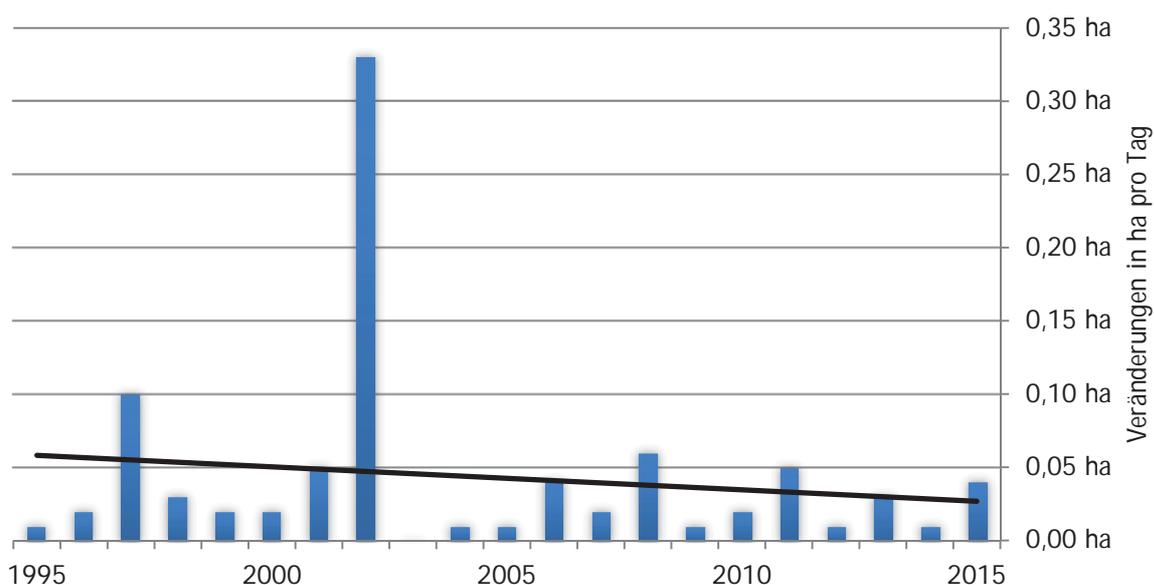
Flächennutzung Bad Wünnenberg im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bad Wünnenberg



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Bad Wünnenberg



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Bad Wünnenberg

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Bad Wünnenberg ist gerechtfertigt, weil

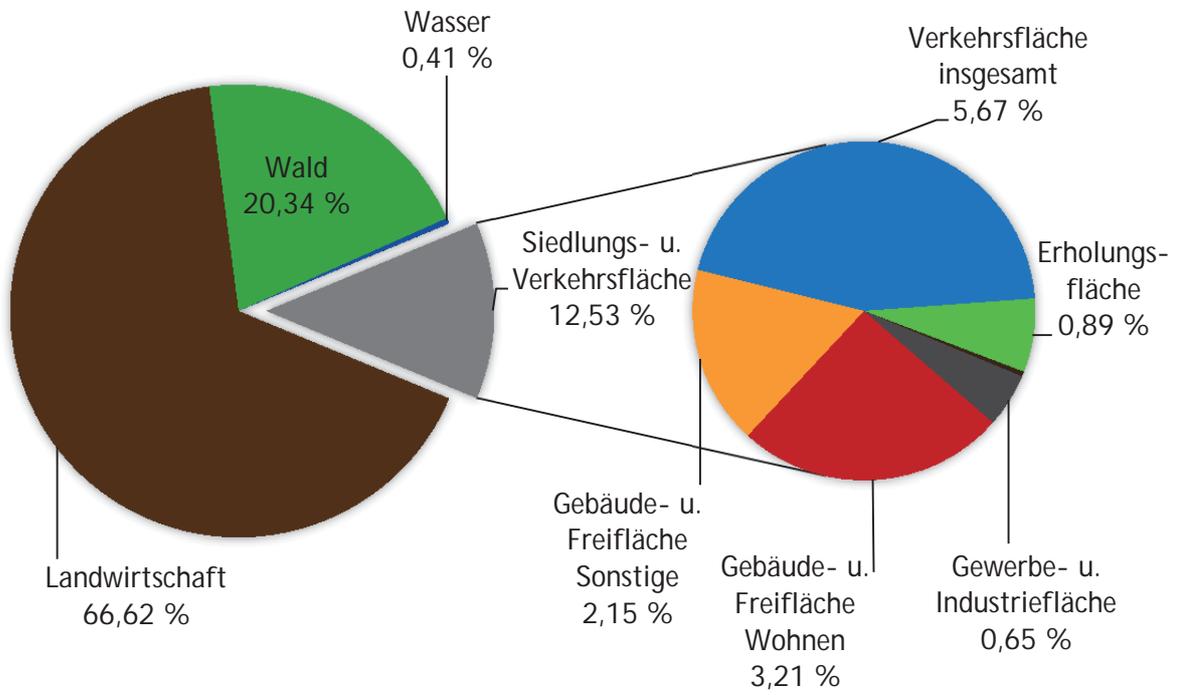
- der Standort im Autobahnkreuz von A 44 und A 33 überregionale Standortqualitäten hat.
- Bad Wünnenberg ein idealer Logistikstandort mit hohem Synergieeffekt für produzierendes Gewerbe ist.
- ansässige Firmen aus Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten benötigen und weitere Arbeitsplätze vor Ort bereitstellen.

Besonderheiten in Bad Wünnenberg:

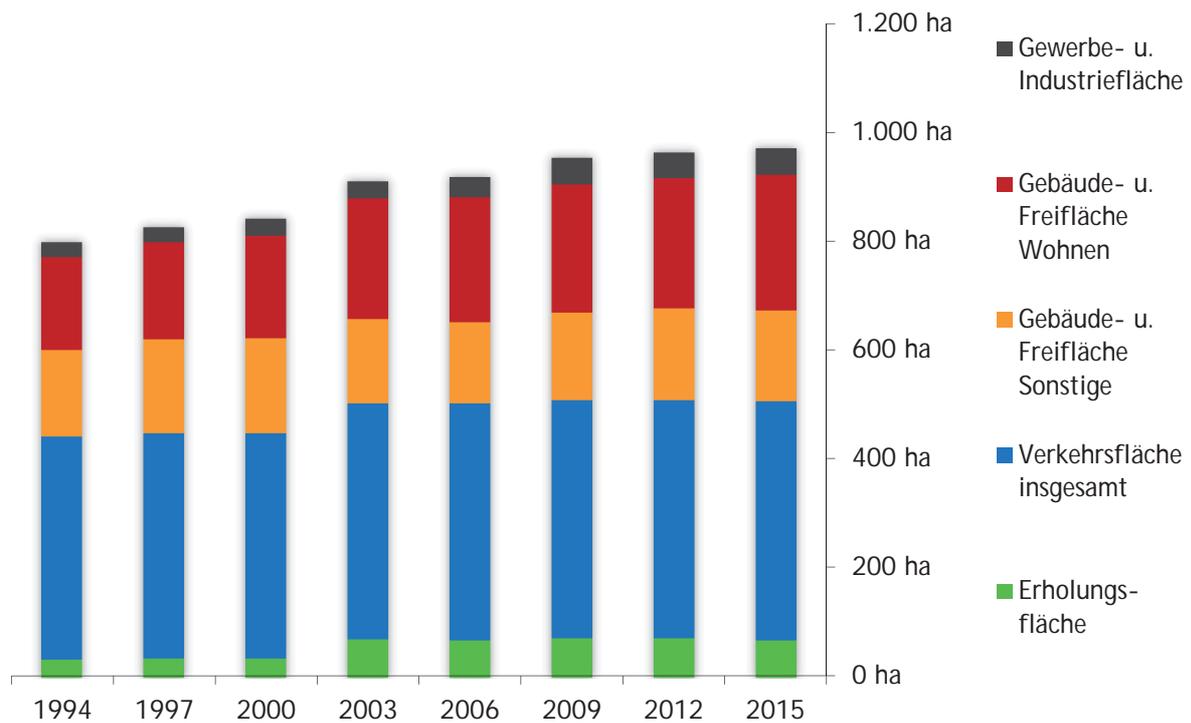
- Bad Wünnenberg ist geprägt durch mittelständische Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Maschinenbau, Mess- und Kehrgeräte, Fleischverarbeitung und Kunststofftechnik. Der Wirtschaftsstandort liegt verkehrsgünstig am Autobahnkreuz A 33/A 44. Derzeit wird die Ortsumgehung der B 480n gebaut. Somit bestehen gute Voraussetzungen, die attraktive Gewerbeentwicklung der letzten Jahre fortführen zu können.
- Das positive Wachstum der Gewerbebetriebe vor Ort und umfangreiche Neuansiedlung unterstreicht die Forderung zur Ausweisung von Gewerbeflächen an Verkehrsknotenpunkten. Als anerkannter Touristik- und Gesundheitsstandort bietet er umfassende naturnahe Landschaft mit hoher Lebensqualität auch für Fach- und Führungskräfte.

Wirtschaftsstandort Borchten in Zahlen

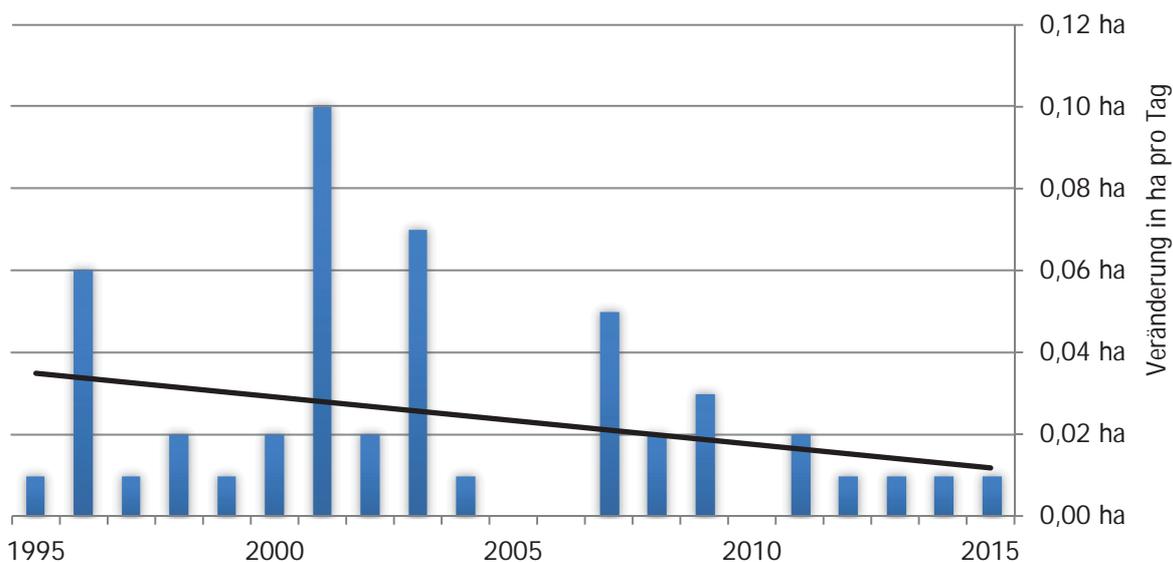
Flächennutzung Borchten im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Borchten



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Borchten



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Borchten

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Borchten ist gerechtfertigt, weil

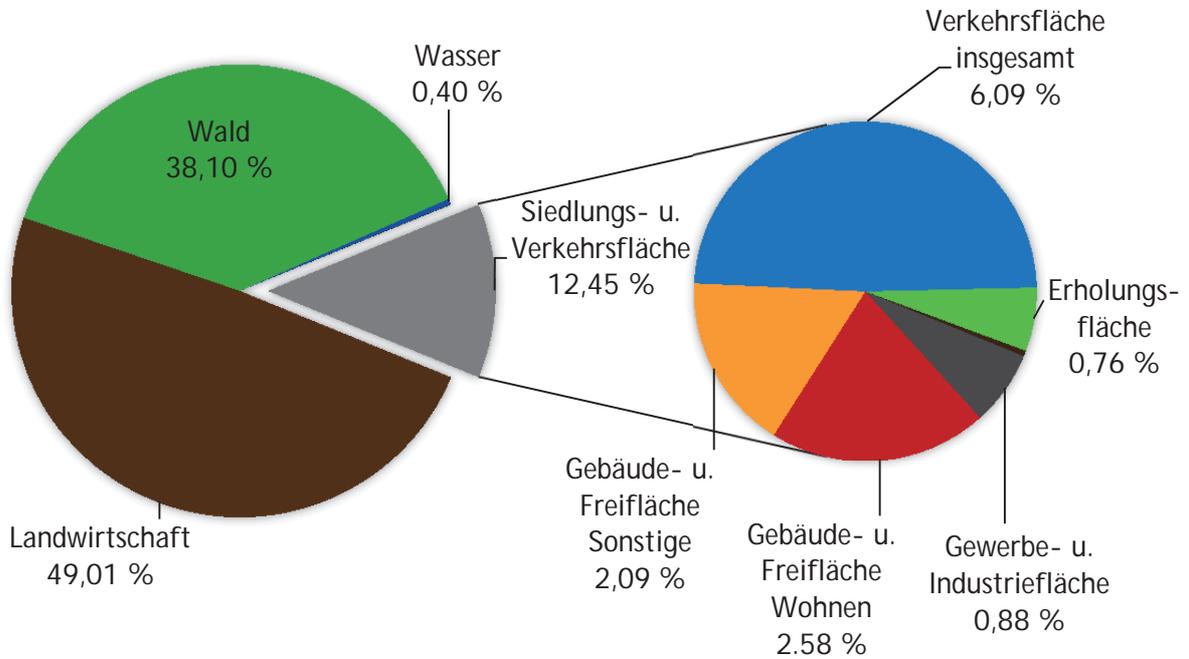
- den ansässigen Unternehmen und Neuansiedlungen weiterhin Planungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt werden müssen.
- Arbeitsplätze sowie Fach- und Führungskräfte gehalten werden müssen.
- eine weitere positive Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung gegeben ist.
- eine besondere Standortgunst durch die Lage an der A 33 vorliegt.
- eine hohe Nachfrage aufgrund verkehrsgünstiger Lage besteht.
- standortgünstige Versorgungsbereiche des gültigen Regionalplanes in der Nähe der Autobahn noch nicht ausgeschöpft sind.

Besonderheiten in Borchten:

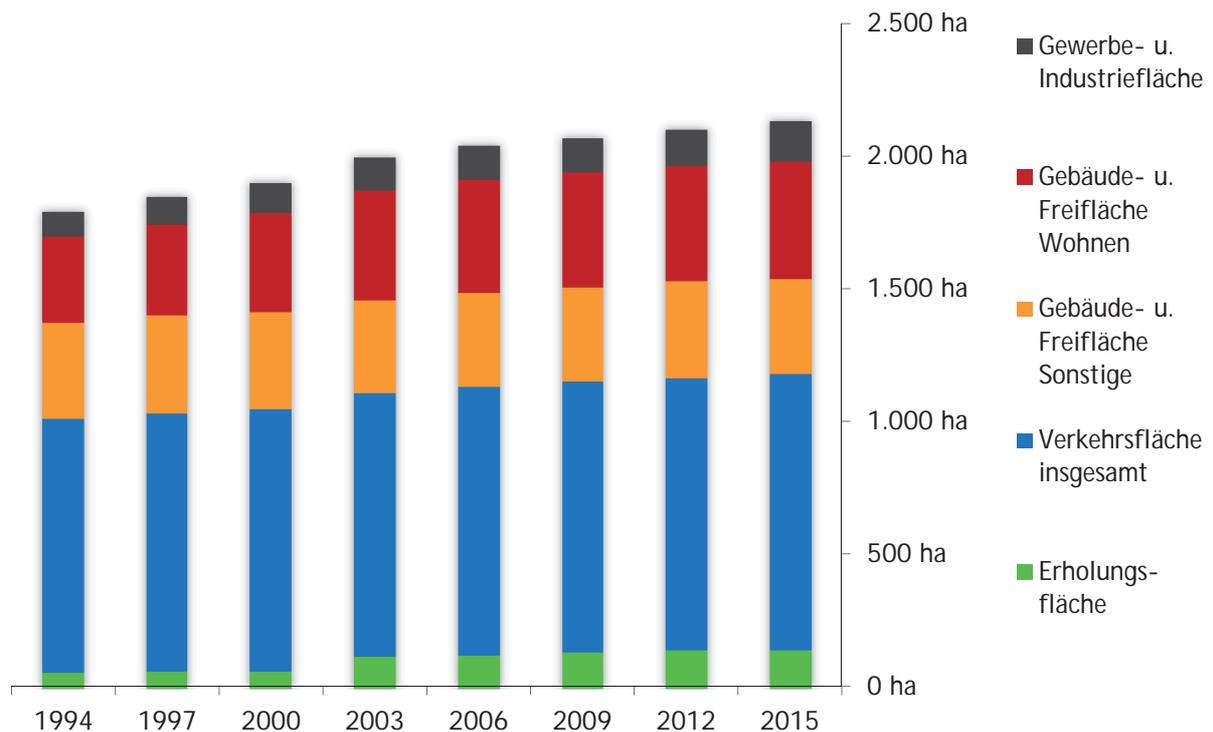
- Trotz des hohen landwirtschaftlichen Flächenanteils hat die Gemeinde Borchten in den letzten Jahrzehnten einen Strukturwandel von der Landwirtschaft hin zu Produktion und Gewerbe erfahren. Heute dominieren Betriebe aus Handel, Handwerk und Dienstleistung.
- In dem verkehrlich gut gelegenen Industrie- und Gewerbegebiet an der A 33 hat sich ein Branchenmix aus kunststoff-, holz- und metallverarbeitenden Betrieben, sowie Unternehmen des Baugewerbes und Kommunikationssysteme etabliert. Aufgrund der hohen Nachfrage müssen auch zukünftig Flächen zur Weiterentwicklung des Angebotes bereitgestellt werden.

Wirtschaftsstandort Büren in Zahlen

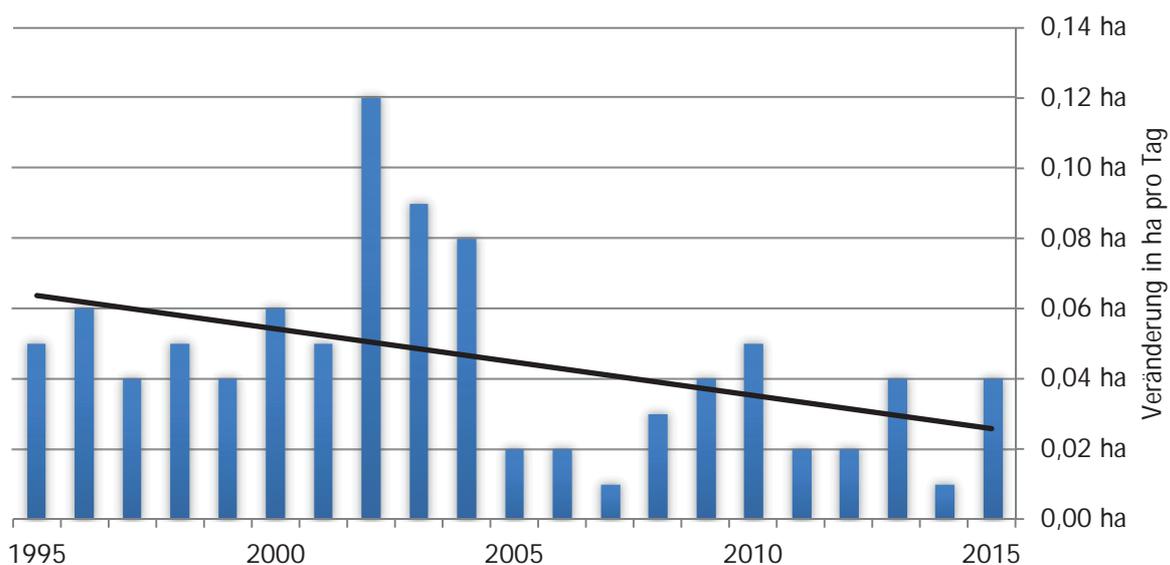
Flächennutzung Büren im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Büren



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Büren



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Büren

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Büren ist gerechtfertigt, weil

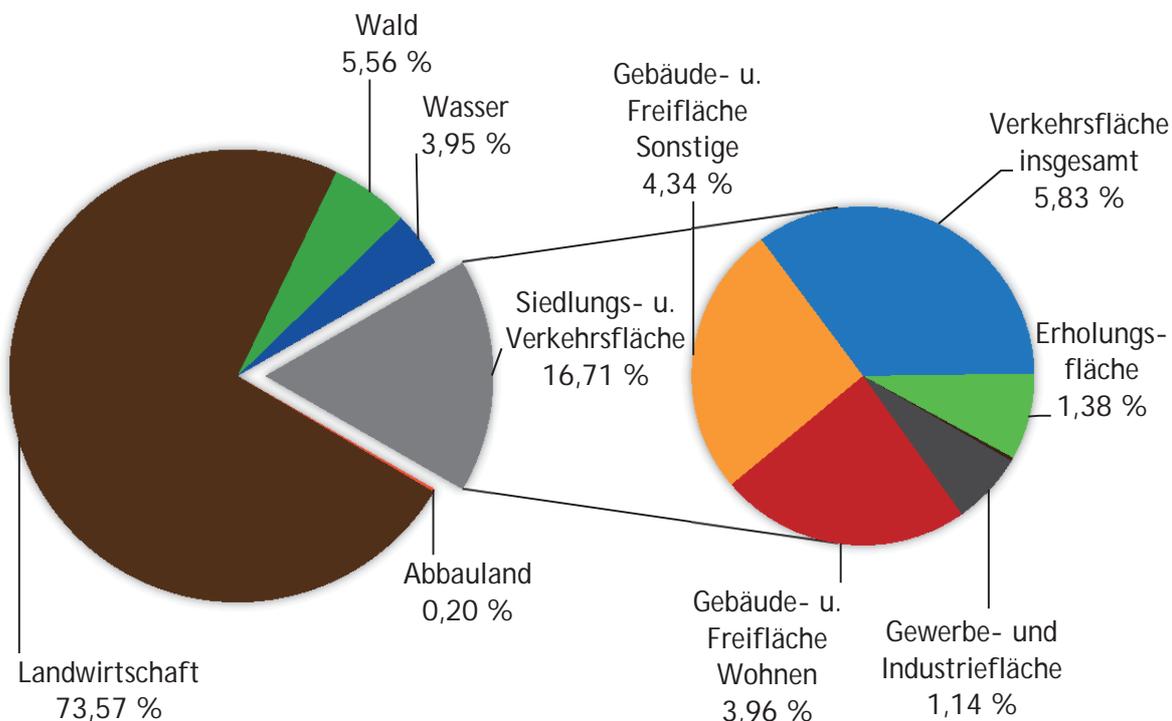
- Entwicklungsmöglichkeit und Planungssicherheit für bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen notwendig ist.
- attraktive Flächenentwicklungen an den Verkehrsachsen möglich sind.
- somit die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeitsplätze möglich ist.
- attraktive Flächenentwicklung an Verkehrsachsen erfolgen kann.
- sich der Standort Flughafen Paderborn/Lippstadt als wachstumsfördernder Standort mit internationaler Anbindung herausgestellt hat.

Besonderheiten in Büren:

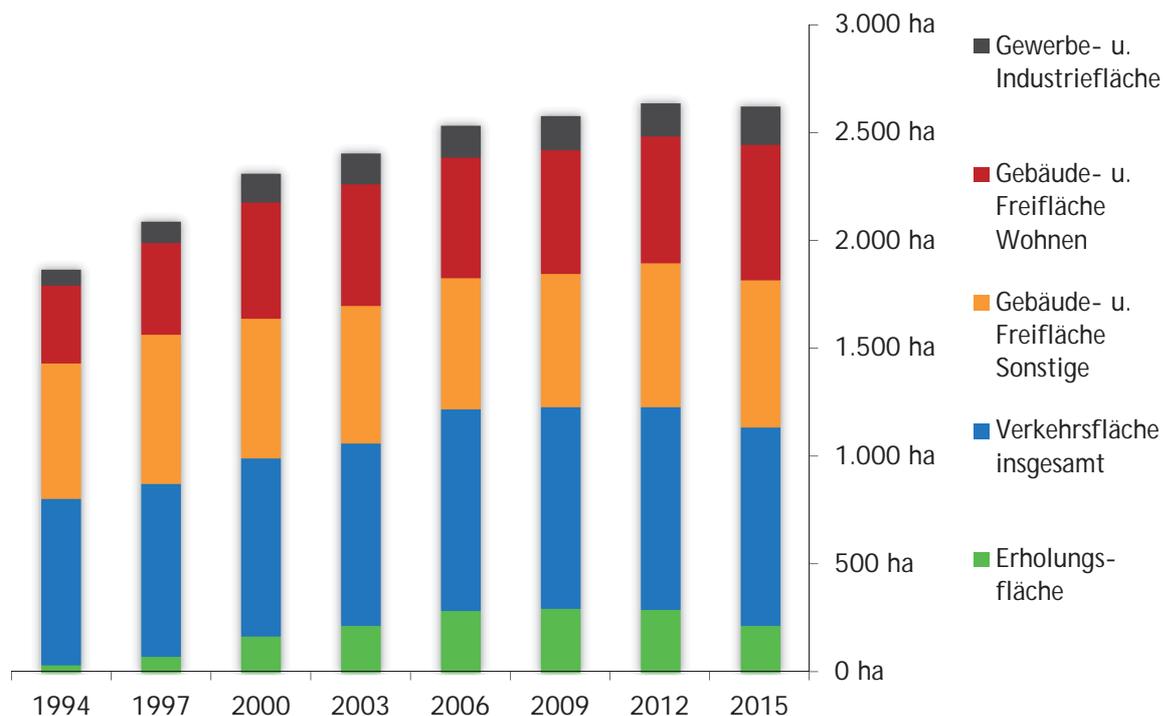
- Mit dem im Stadtgebiet liegenden Flughafen Paderborn/Lippstadt ist die Region an das nationale und internationale Flugnetz angebunden. Viele Unternehmen haben sich bereits am Airport angesiedelt. Die Nachfrage ist anhaltend hoch. Dies und auch die unmittelbare Anbindung an die A 44 machen den Standort auch zukünftig hochinteressant für Unternehmenserweiterungen und Neuansiedlungen.
- Viele auch international tätige Produktions-, Logistik- und Dienstleistungsunternehmen ergänzen den vorherrschenden Branchenmix aus Industrie und Handwerk. Zudem ist eine Erweiterung des Gewerbestandes in Büren zur Standortsicherung und Erweiterung des Mittelstandes geplant.

Wirtschaftsstandort Delbrück in Zahlen

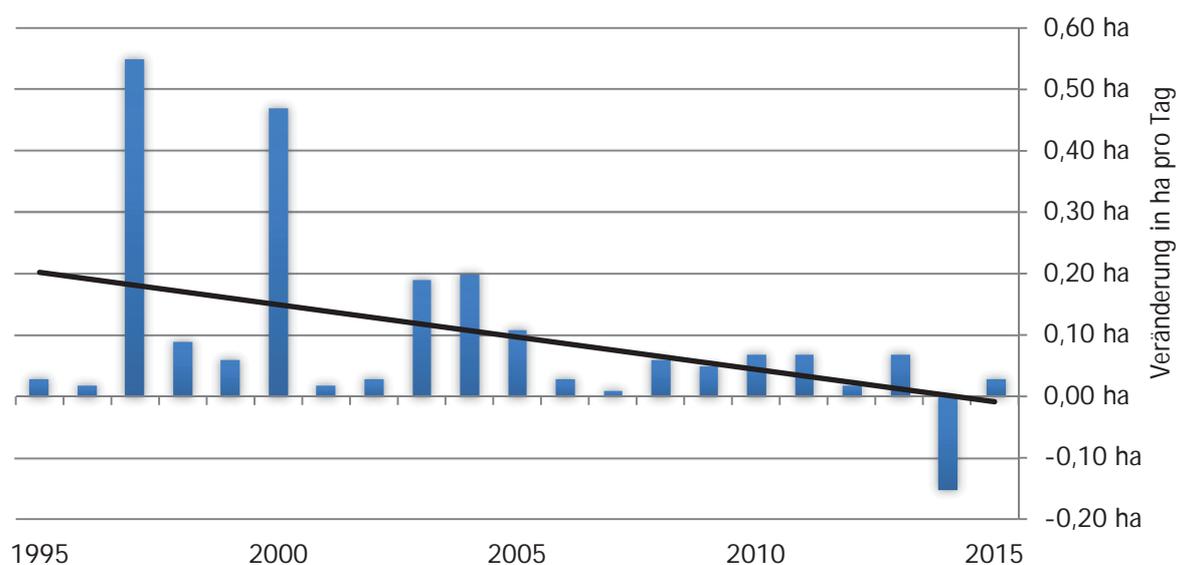
Flächennutzung Delbrück im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Delbrück



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Delbrück



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Delbrück

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Delbrück ist gerechtfertigt, weil

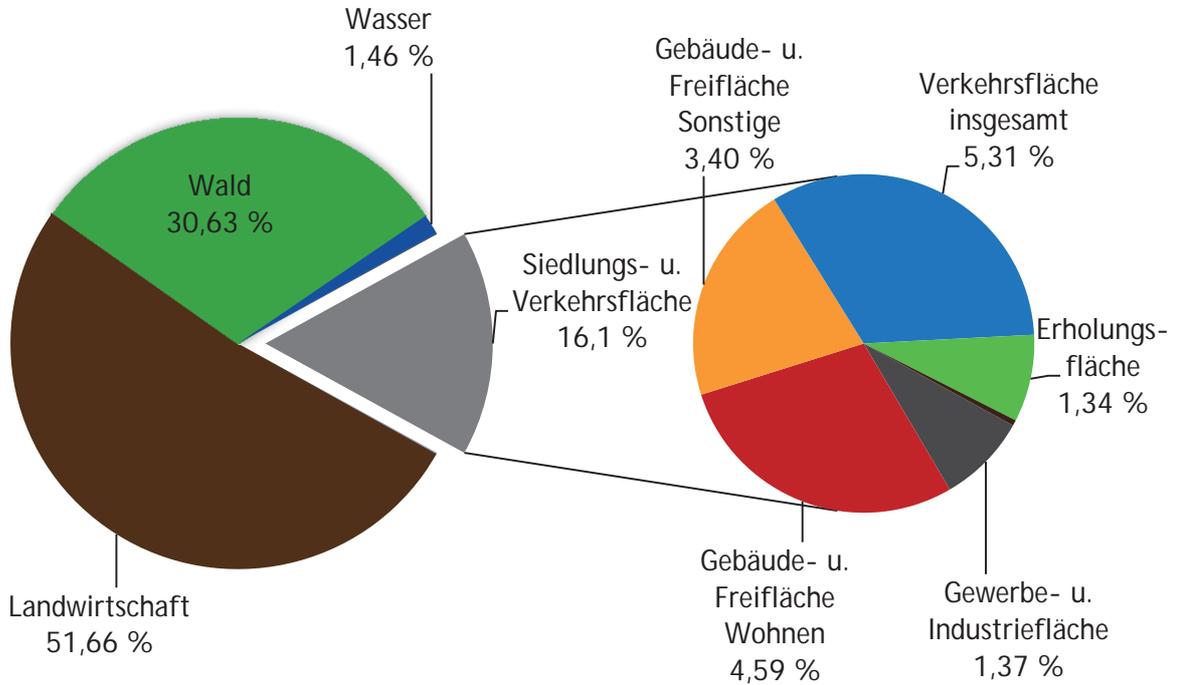
- weiter anhaltendes Bevölkerungswachstum besteht.
- Delbrück ein attraktiver Gewerbestandort im Einzugsgebiet der OWL Oberzentren ist.
- Entwicklungsmöglichkeit und Planungssicherheit für bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen notwendig ist.
- somit die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze möglich ist und Potenzial für Beschäftigungszuwachs besteht.

Besonderheiten in Delbrück:

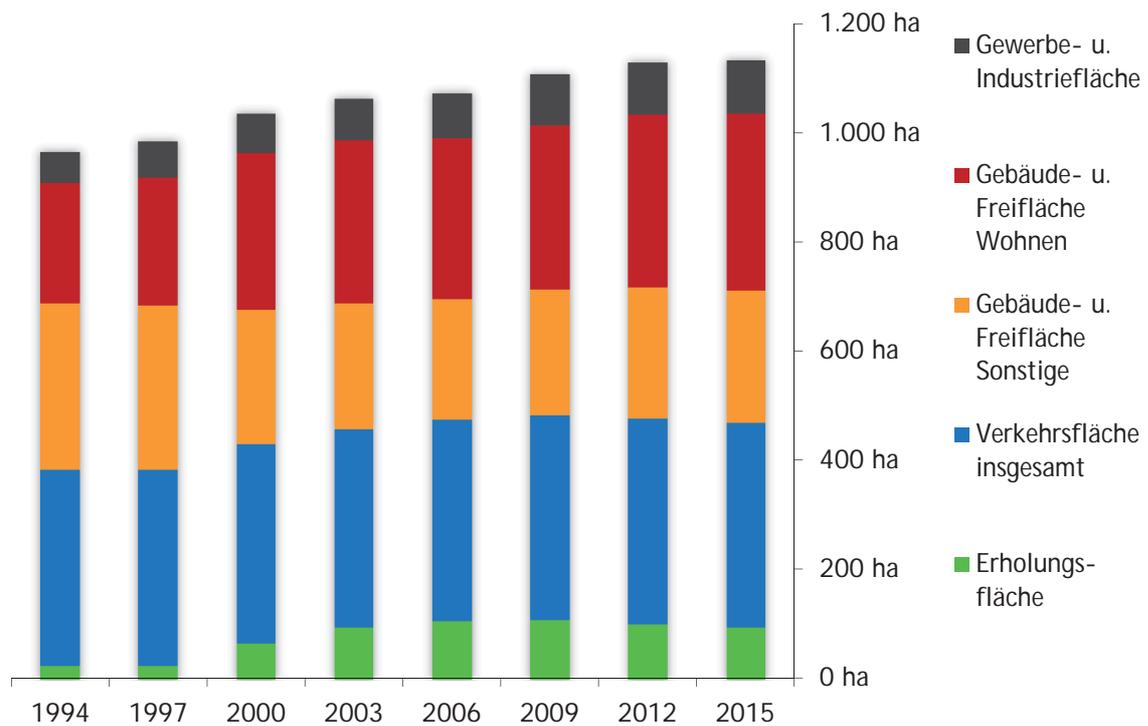
- Das Mittelzentrum Delbrück liegt als zweitgrößte Stadt des Kreises Paderborn zwischen den Städten Bielefeld, Gütersloh, Paderborn und Lippstadt. In den letzten Jahren hat sich sowohl die Einwohnerzahl als auch die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze beträchtlich erhöht. Zahlreiche innovative Unternehmen haben ihren Sitz im Stadtgebiet.
- Insgesamt finden sich neben einigen Industriebetrieben zahlreiche Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen im Branchenmix, darunter u. a. Maschinenbau, Möbelindustrie und -Zulieferer, Automobil-Zulieferer, Elektromobilität, Bade- und Duschwannenproduktion. Dabei besteht die Wirtschaft in Delbrück zu mehr als 55 % aus produzierendem Gewerbe, entsprechend hoch sind die Anforderungen an arbeitsplatzsichernden Maßnahmen. Zudem besteht eine sehr gute Verkehrsanbindung über die B 64 zur A 33 (10 km) und A 2 (20 km).

Wirtschaftsstandort Hövelhof in Zahlen

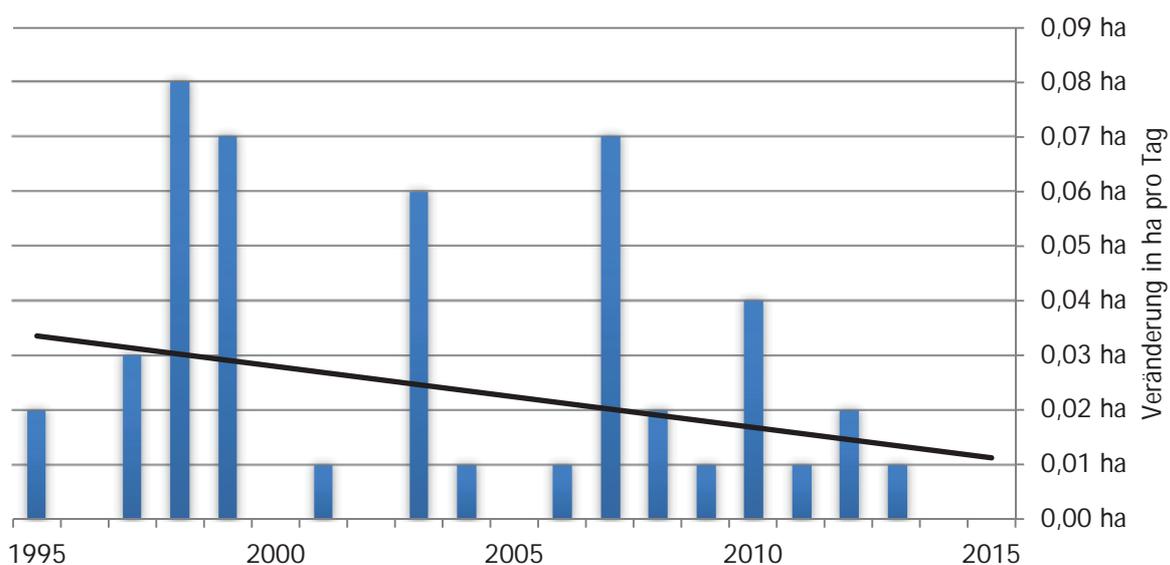
Flächennutzung Hövelhof im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hövelhof



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Hövelhof



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Hövelhof

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Hövelhof ist gerechtfertigt, weil

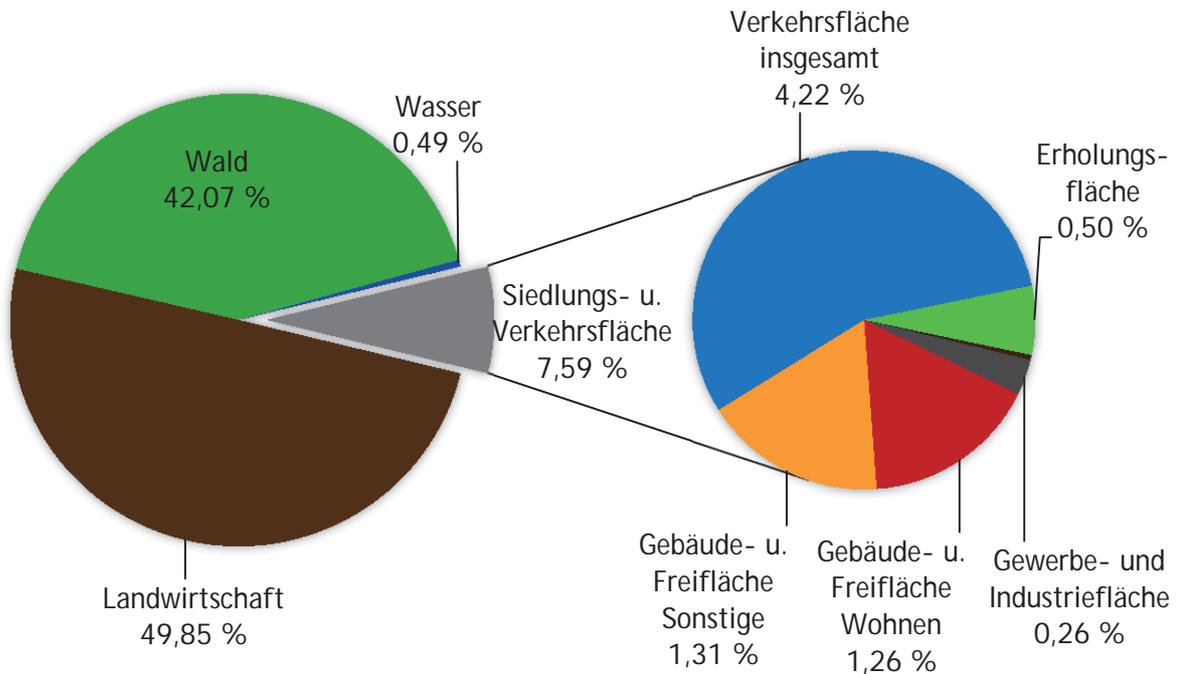
- die Sicherung der Entwicklungsmöglichkeit ansässiger Unternehmen und die Vermeidung weiterer Abwanderung nötig ist.
- so Fachkräftebindung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region gestärkt werden.
- vorhandene Gewerbeflächen bei steter Nachfrage nahezu erschöpft sind.
- eine hohe Standortgunst bedingt durch die Lage an der A 33 besteht.
- hohe Flächennachfrage besteht und interkommunale Zusammenarbeit praktiziert wird.

Besonderheiten in Hövelhof:

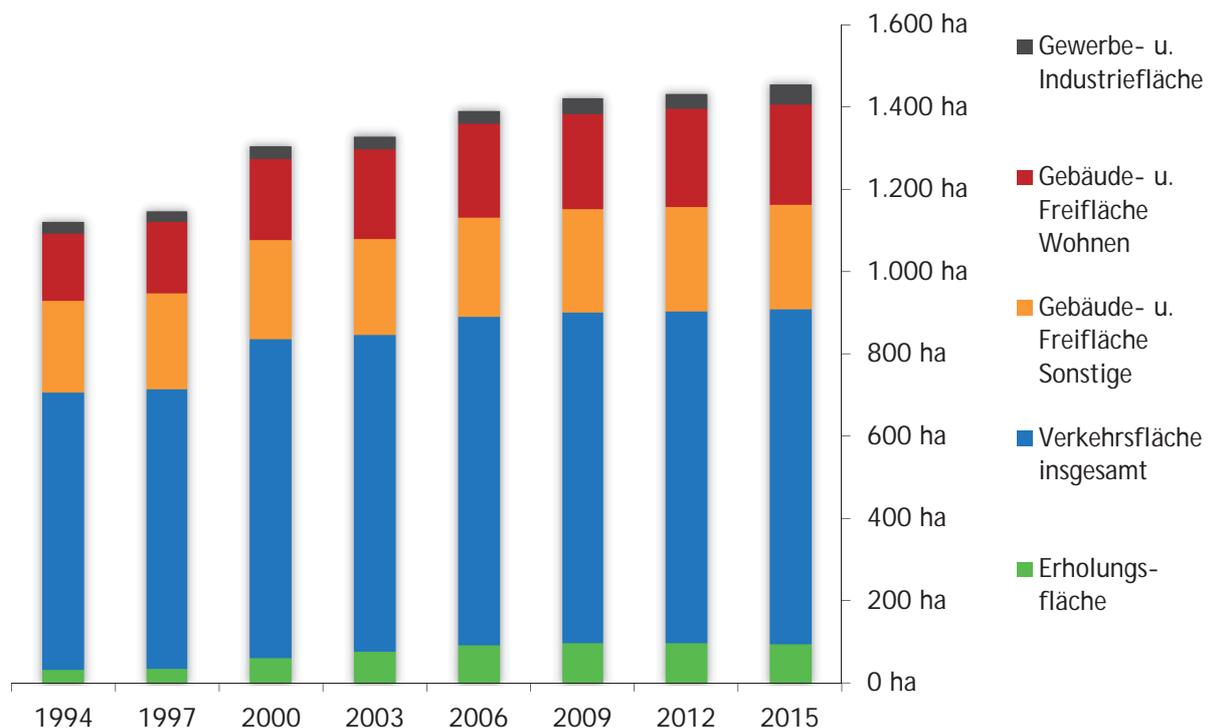
- Industrie und Gewerbe konzentrieren sich im Stadtgebiet vorrangig auf zwei Standorte. Es besteht ein sehr hoher Anteil (über 64 %) produzierenden Gewerbes. Die vorhandenen Gewerbeflächen werden stark nachgefragt, so dass die zur Verfügung stehenden Flächen nahezu erschöpft sind. Hövelhof weist entgegen dem Trend kleinerer Gemeinden einen nachhaltigen Bevölkerungszuwachs auf. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten steigt zusehends.
- Aufgrund der Nähe zu den Oberzentren und dem hohen Erholungswert der Sennelandschaft herrschen gute Lebens- und Arbeitsbedingungen am Standort. Unternehmen zeigen insgesamt positive Entwicklung und Wachstum. Zudem besteht eine unmittelbare Anbindung an die A 33 und eine sehr gute Erreichbarkeit der Oberzentren Paderborn und Bielefeld durch Autobahn und Bahn.

Wirtschaftsstandort Lichtenau in Zahlen

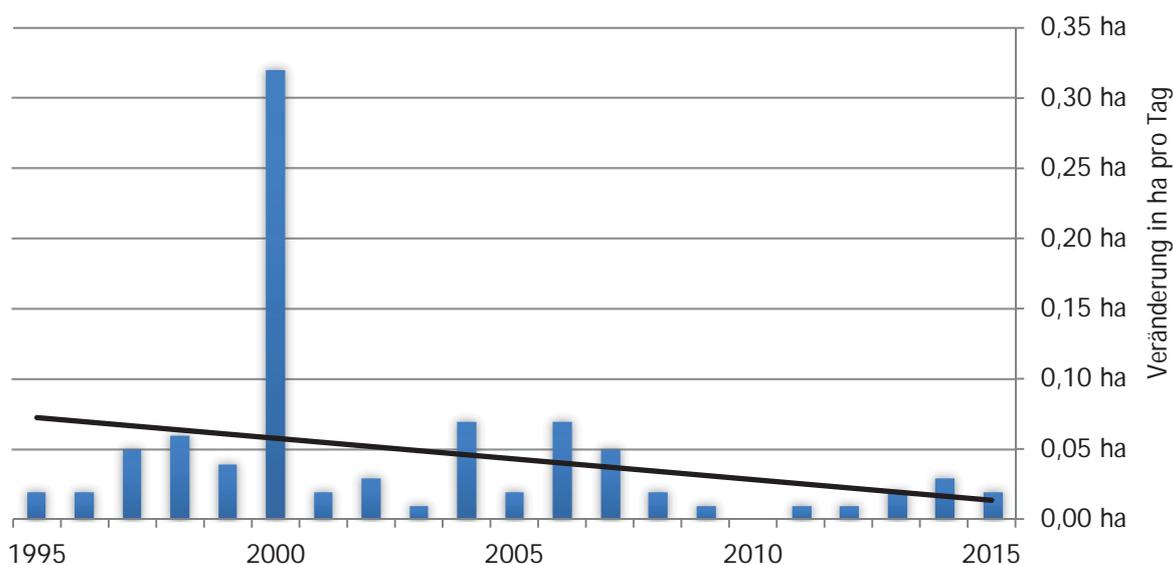
Flächennutzung Lichtenau im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Lichtenau



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Lichtenau



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Lichtenau

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Lichtenau ist gerechtfertigt, weil

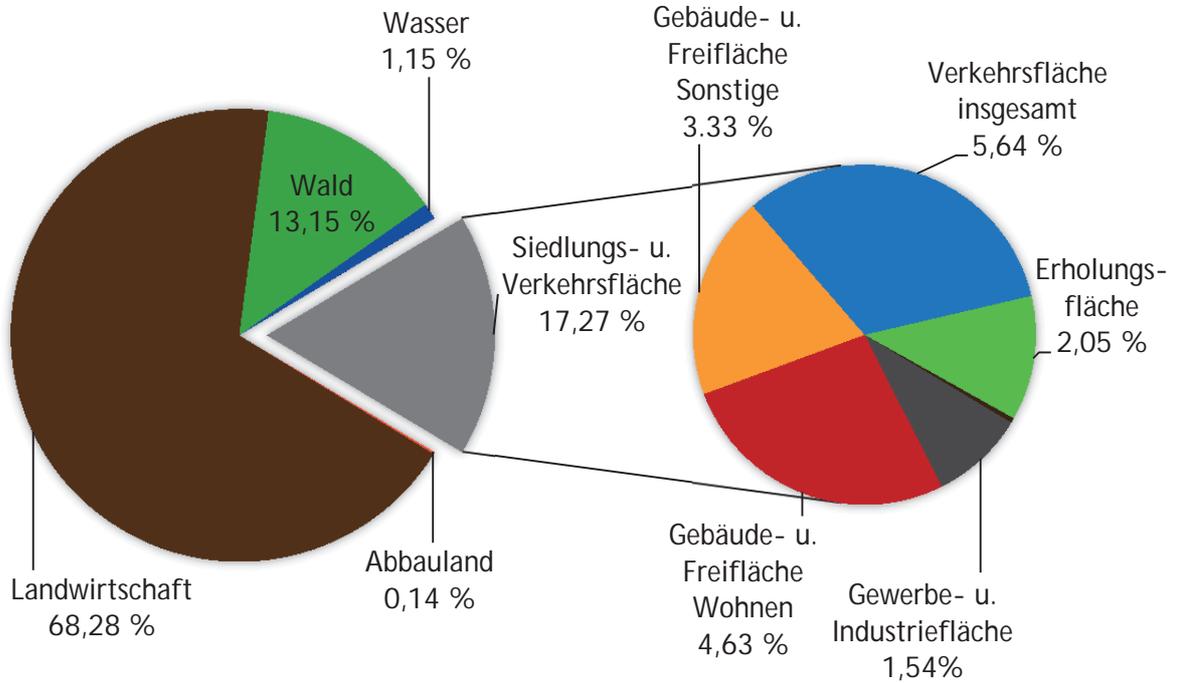
- Lichtenau ein innovativer Standort für Zukunftsenergien ist.
- die Aufrechterhaltung der Versorgungsfunktion für den ländlichen Raum erhalten bleiben muss.
- somit die Sicherung von Arbeitsplätzen und Infrastruktur, aber auch die Gewinnung von Fachkräften und Fachkräftenachwuchs möglich ist.
- damit eine Sicherung der Entwicklungs- und Wachstumsmöglichkeiten ansässiger und neuer Unternehmen besteht.

Besonderheiten in Lichtenau:

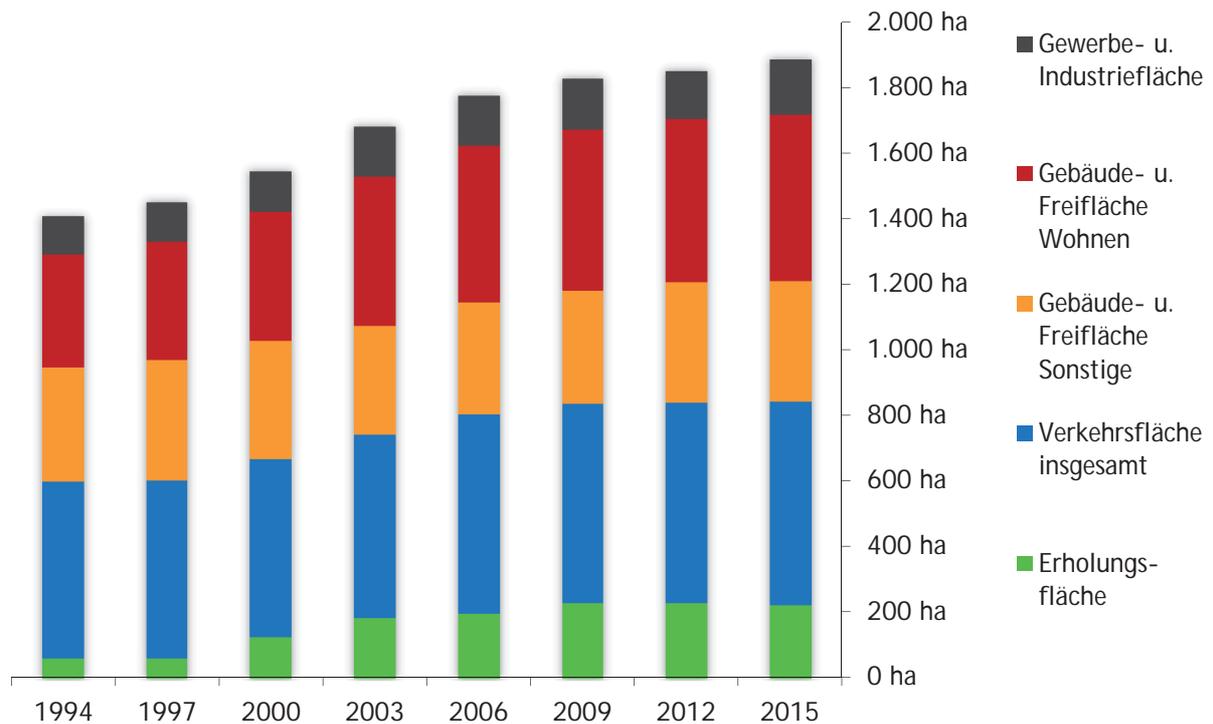
- Lichtenau zählt zu einer der größten Flächengemeinden in NRW. Es besteht ein sehr hoher Anteil forst- und landwirtschaftlicher Flächen (über 90 %!). Dem gegenüber steht nur ein geringer Flächenanteil für Gewerbenutzung zur Verfügung.
- Auf dem Stadtgebiet entstand Europas größter Binnenwindpark. Im Technologie- und Gründerzentrum für Zukunftsenergien wird die Nutzung erneuerbarer Energien erforscht und gefördert, sodass sich gerade in diesem Segment viele Neugründungen finden.
- Neben diesen findet sich zudem ein ausgewogener Branchenmix (Betriebe der Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung) von produzierendem Gewerbe und weiteren Dienstleistern.

Wirtschaftsstandort Salzkotten in Zahlen

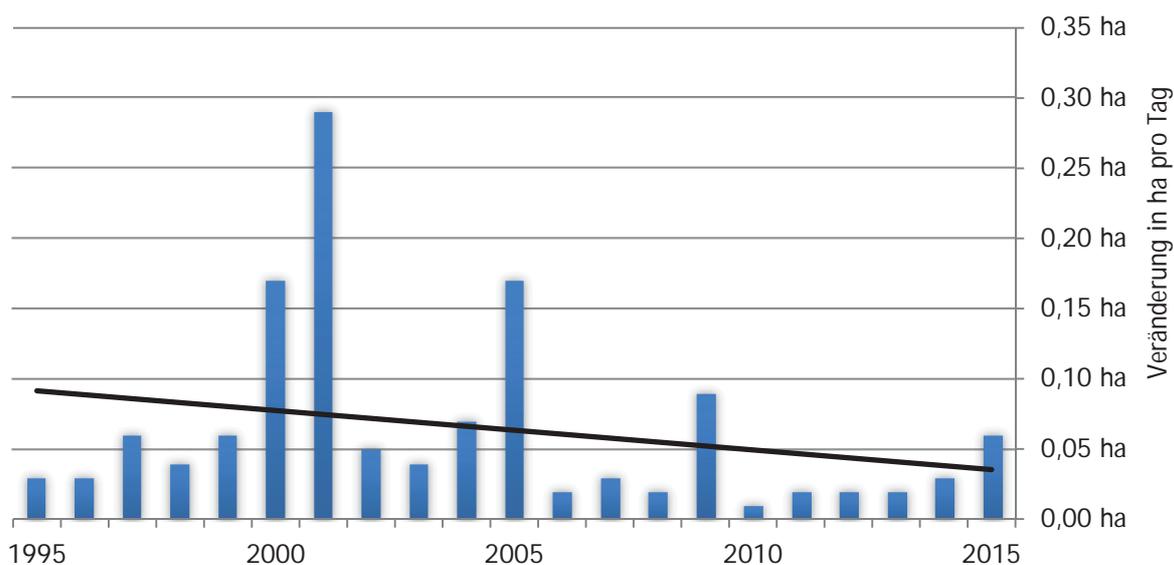
Flächennutzung Salzkotten im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Salzkotten



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Salzkotten



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Salzkotten

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Salzkotten ist gerechtfertigt, weil

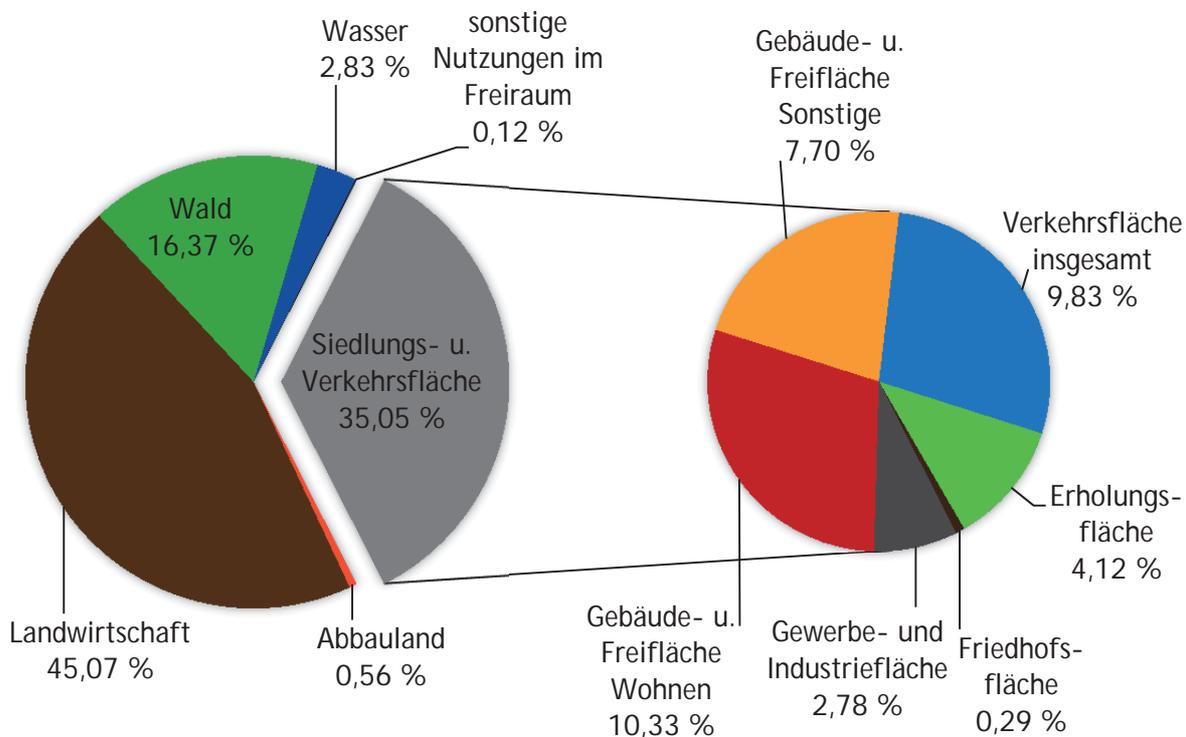
- die Stadt ein differenziertes Wirtschaftsflächenangebot benötigt, um auch kleineren Gewerbe- und Handwerksbetriebe im Einzugsgebiet des Oberzentrums PB Flächenalternativen bieten zu können.
- Perspektiven für Neuansiedlungen benötigt werden.
- der Fachkräftebestand sowie Arbeitsplätze vor Ort zu halten sind.
- Planungs- und Entscheidungssicherung für bestehende Unternehmen und Neuansiedlungen geboten ist.
- eine stetig wachsende Einwohnerzahl und damit verbundene Arbeitsplatznachfrage besteht.

Besonderheiten in Salzkotten:

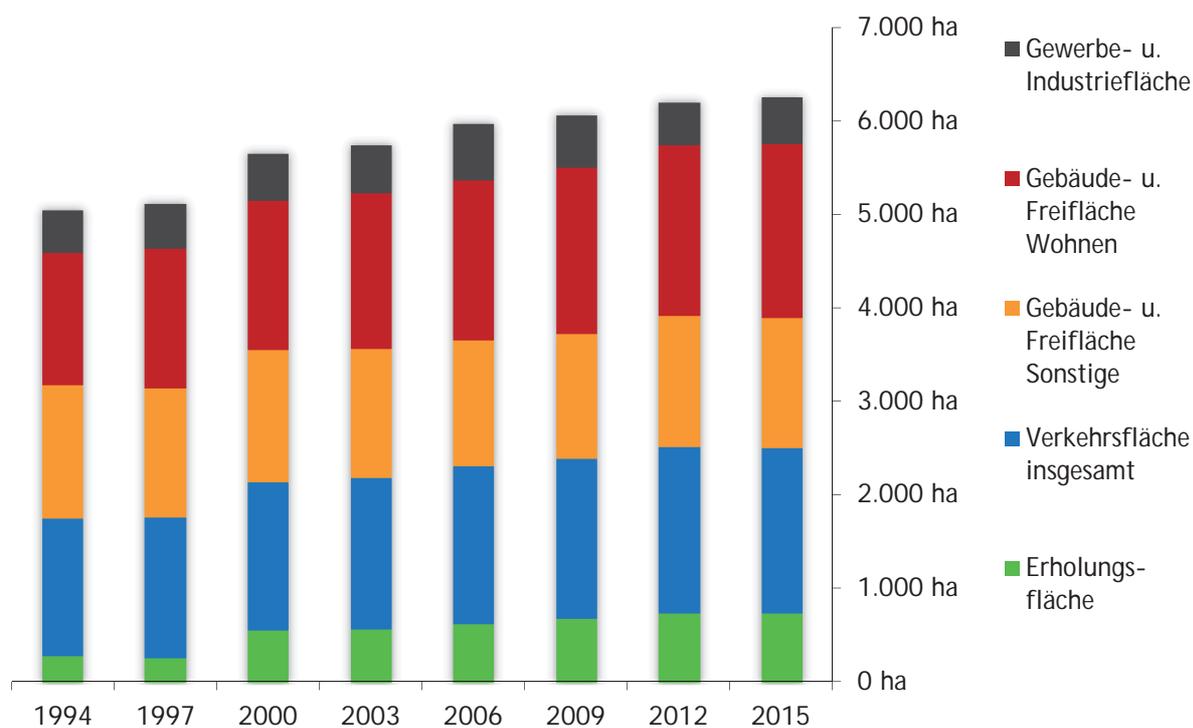
- Salzkotten bietet aufgrund der Nähe zum Oberzentrum Paderborn attraktive Flächenalternativen für Kleine und Mittlere Unternehmen – insbesondere Metallverarbeitung und Maschinenbau.
- Der vorhandene Branchenmix besteht in erster Linie aus Dienstleistungsunternehmen auch im IT Bereich sowie Produktionsbetrieben und Unternehmen des Bauhaupt- und -nebgewerbes.
- Die vorhandenen Gewerbe- und Industriegebiete verfügen zudem über eine gute Verkehrliche Anbindung über die B 1 an die A 33 und A 44. Der landwirtschaftliche Flächenanteil (> 68 %) zeigt zudem die hohe Relevanz der Landwirtschaft.

Wirtschaftsstandort Paderborn in Zahlen

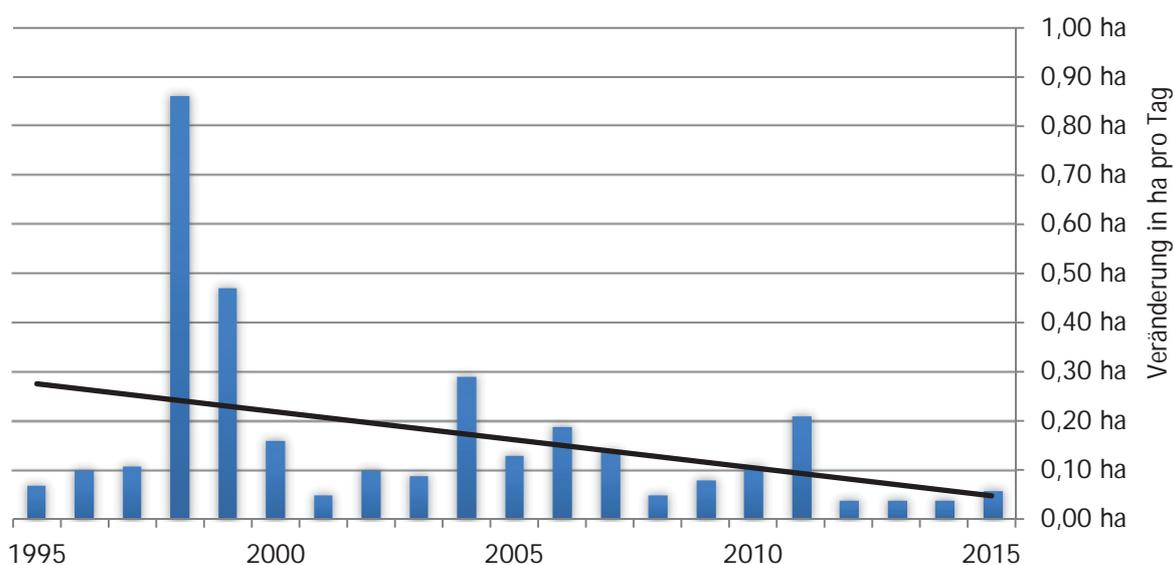
Flächennutzung Paderborn im Jahr 2015



Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Paderborn



Entwicklung der täglichen Flächeninanspruchnahme (Siedlungs- und Verkehrsfläche) in Paderborn



Quelle: Copyright Landesbetrieb Information und Technik (IT NRW) und eigene Berechnungen der IHK NRW 2016

Wirtschaftsstandort Paderborn

Weiterer Wirtschaftsflächenbedarf für Paderborn ist gerechtfertigt, weil

- Paderborn ein Oberzentrum mit langfristig positiver Entwicklung ist.
- durch Bevölkerungswachstum Flächenkonkurrenz droht.
- eine hohe Standortgunst aufgrund der Lage an der A 33 besteht.
- Forschung und Entwicklung sowie Hochschulen vorhanden sind.
- Entwicklungsmöglichkeiten für ansässige Firmen aus Forschung und Entwicklung, Industrie und Gewerbe bestehen.
- somit die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze möglich ist.

Besonderheiten in Paderborn:

- Die Stadt Paderborn weist als Oberzentrum auch zukünftig eine positive Wirtschaftsentwicklung auf. Infolge des Bevölkerungszuwachses besteht die Gefahr der Flächenkonkurrenz. Aktuell gibt es im Stadtgebiet für gewerbliche Vorhaben, insbesondere für kleinflächige Gewerbebetriebe, nur noch geringe Bauflächen.
- Infolge der guten Infrastruktur sowie der Zugwirkung der ansässigen namhaften Unternehmen besteht auch langfristig eine hohe Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen.
- So ist Paderborn Standort für weltweit führende Industrieunternehmen aus den Bereichen Automobilzulieferer, Möbel, Maschinenbau, Lebensmittel und Informationstechnologie. Es besteht auch eine sehr gute Verkehrsanbindung durch Anbindung an A 33 und die unmittelbare Nähe zu A 2 und A 44 und an den Flughafen Paderborn/Lippstadt.

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Straße 1 – 3, 33602 Bielefeld
www.ostwestfalen.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
Leonardo-Da-Vinci-Weg 2, 32760 Detmold
www.detmold.ihk.de

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Campus Handwerk 1, 33613 Bielefeld
www.handwerk-owl.de

Redaktion:

Gerald Blome, Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (Leitung)
Telefon 0521 554-236, E-Mail: g.blome@ostwestfalen.ihk.de

Jenny Krumov, Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
Telefon 05231 760-170, E-Mail: krumov@detmold.ihk.de

Nicolas Westermeier, Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Telefon: 05251 8776882, E-Mail: nicolas.westermeier@hwk-owl.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Chantal Cron, Janina Schneider, Sina Kläsener, Bettina Ronschke

Gestaltung Umschlag:

Jörg Aufdemkamp, Bielefeld

Druck und Verarbeitung:

Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH

Stand: November 2017